

Bauer.

HOMERS ODYSSEE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. KARL FRIEDRICH AMEIS,

PROFESSOR UND PRORECTOR AM GYMNASIUM ZU MÜHLHAUSEN
IN THÜRINGEN.

ZWEITER BAND.

ERSTES HEFT. GESANG XIII—XVIII.



LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1858.

g. 524

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

DEM HERRN

DR GOTTFRIED BERNHARDY,

OBERBIBLIOTHEKAR UND PROFESSOR DER ALTKLASSISCHEN
PHILOGIE AN DER UNIVERSITÄT ZU HALLE,
RITTER DES ROTHEN ADLERORDENS,

ALS EINE WAHRE

ΔΟΣΙΣ ΟΛΙΓΗ ΤΕ ΦΙΛΗ ΤΕ

AUS INNIGSTER VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET.

THE HOUSE

IN COLLECTED THE HISTORY OF

THE HOUSE OF COMMONS
FROM THE FIRST MEETING OF THE
PARLIAMENT OF GREAT BRITAIN
IN THE YEAR 1701

AND THE HOUSE OF LORDS

IN THE YEAR 1701

BY JOHN HANCOCK

LONDON

VORREDE.

Der Commentar zu den folgenden Liedern ist etwas ausführlicher geworden, als vielleicht manche befreundete Leser erwartet haben. Aber diese Ausführlichkeit ist nicht das Werk subjectiven Beliebens, sondern natürliche Folge einer Sachlage, die in vier Punkten behandelt werden kann.

Der erste betrifft den Umstand, dass wir zur zweiten Odysseehälfte noch keine Anmerkungen von Nitzsch besitzen, aus denen die Lehrer und wissenschaftlichen Freunde Homers genauere Belehrung schöpfen könnten. Diesen Mangel nun muss eine Ausgabe, die sich Lehrern und Schülern anbietet, einigermaßen zu ergänzen suchen: sie hat daher vieles erst aus den Quellen heraus neu zu schaffen. Schwierig dabei ist besonders die Benutzung der Scholien, weil zur Odyssee die Ingredienzen der Viermännerscholien noch nicht gesichtet sind. Nicht wenig will von verschiedenen Gesichtslinien aus mit der Lupe betrachtet sein, bevor man das Urtheil gewinnt, welchen Werth eine Scholiennotiz für die praktische Verwendung beanspruchen könne. Wenn erst alle Wege der Tradition so erhellt sein werden, wie schon mehrer derselben Herr Professor Dr Kayser mit umsichtigem Fleisse und besonnenem Scharfsinn beleuchtet hat *), so werden viele Scholien-trümmer besonders dem Aristonicus und Didymus als Eigenthum zufallen. Für solche Untersuchung könnte auch Herr Max von Karajan sich ein grosses Verdienst erwerben, wenn er die Wiener Manuscripte nach Möglichkeit ausbeuten und diese Ausbeute vollständig mittheilen wollte. Denn aus seiner bisherigen Mittei-

*) Vgl. „De versibus aliquot Odysseae dissertatio critica.“ Sagan 1854. „disputatio altera.“ 1857; und seine Aufsätze im Philologus. Dabei ein gelegentliches καὶ σὺ φίλος μάλα χαῖρε. Die gegenwärtige Ausgabe nemlich hat auch privatim der seltenen Liberalität des Herrn Kayser sehr viel zu verdanken, indem er auf zahlreiche Anfragen bei wichtigen Incidenzpunkten, wo Exegese und Kritik unzertrennbar sind, aus dem Schatze seines kritischen Apparates und seiner Gelehrsamkeit die erwünschteste Auskunft gab.

lung*) lässt sich mit Sicherheit schliessen, dass im Vind. 133 eine Ergänzung des Marcianus zu finden sei. Alle diese Dinge nun sind hier nur deshalb erwähnt, um die Nothwendigkeit mancher derartigen Bemerkung im Commentar kurz zu berühren.

Hierzu kommt der zweite Punkt, den die Wahrnehmung gibt, dass die bisherigen Commentatoren den Gesängen 13 bis 24 offenbar eine geringere Theilnahme zugewandt haben, als den frühern und den Gesängen der Ilias. Daher wird das Streben, eine grössere Gleichmässigkeit in Behandlung der einzelnen Theile befördern zu helfen, hoffentlich nicht gemisbilligt werden, zumal da in diesen Gesängen ein reicher Stoff für die Observation sich aufdrängt. Homer erfordert noch überall, in den Zügen des idyllischen Stillebens wie in der Darstellung heroischer Thaten, die Treue des Kleindienstes zum richtigen Verständnis. Denn es gilt hier nicht selten die Aufgabe, mit den Waffen der Sprache die homerische Jugendfrische gegen die greisenhafte Altklugheit moderner Betrachtungsweise in Schutz zu nehmen. Ja mancher geistreiche Subjectivismus, der am Dichter geübt worden ist, lässt sich öfters durch eine einzige objective Bemerkung so praktisch und erfolgreich entfernen, wie Rubens durch einen Pinselstrich aus einem weinendem Kinde ein lachendes machte.

Dies führt auf den dritten Punkt, der bisweilen zu einiger Ausführlichkeit genöthigt hat. Es gibt nemlich ganze Reihen von Stellen, in denen die seitherige Erklärung mehr als zweifelhaft ist, weil sie entweder mit homerischer Grammatik oder mit epischer Poesie oder mit beidem zugleich im Conflict steht. Um nun die Ausgabe nicht einer anmasslichen Flüchtigkeit oder wenigstens nutzlosen Neuerungssucht bezüchtigen zu lassen, so sind bei vielen Erklärungen die wichtigsten Momente der Begründung in Klammern hinzugekommen. Dazu gehören auch die zahlreichen Wörter und Formeln in der zweiten Odysseehälfte, die entweder vereinzelt oder in vermeintlich anderer Bedeutung gefunden werden, so dass man sogleich von späteren Sängern, von Nachahmern oder Rhapsoden**)

*) In dem lehrreichen Werkchen: „Ueber die Handschriften der Scholien zur Odyssee, von Max von Karajan.“ Wien 1857.

**) Der vorzüglichste Vertreter dieser Richtung ist Geppert, dem andere redend oder schweigend gefolgt sind. Mit Recht sagt Bernhardt, dessen scharfem Urtheile nirgends das classische Mass chronologischer Billigkeit fehlt, Griech. Litt. II S. 227 folgendes: „Viel zu wenig sind beachtet worden die Beiträge zur Kritik über Versbau Wortbildung Sprachgebrauch bei C. E. Geppert Ueber den Ursprung der Hom. Gesänge, Leipz. 1840, in Th. 2.“ Denn wer diese „Beiträge“ mit ihren rasch fertigen Urtheilen überall, wie es in gegenwärtiger Ausgabe geschehen ist, sorgsam „beachtet“ und mehrseitig prüft, der kann auch ausser anderen Vorteilen manche Gebrechen der seitherigen Exegese entdecken.

redet. Aber welche wunderlichen Leute müsten diese „spätern Sänger“ gewesen sein, wenn sie den Haushalt homerischer Sprachmittel ohne Grund verlassen hätten. Kein alter Hellene hat die Nachricht gebracht, dass eins für das andere stehe; kein Alexandriner, am wenigsten Aristarch, hat die Fackel zu solcher Beleuchtung vorangetragen. Es sind vielmehr alle derartigen Wörter und Formeln neue wundervolle Compositionen, die man sich nur auf Lobecks unerschütterlichen Grundlagen verdeutlichen darf, um zu einem andern Resultate zu gelangen.

Es ist überhaupt in den sprachlichen Dingen, wie die Sachen jetzt stehen, für Homers Interpreten die erste Frage: was haben Lobeck und Lehrs gesagt? Erst in zweiter und dritter Linie kommen die andern. Denn je tiefer jemand in homerische Studien eindringt, desto grössern Respect bekommt er vor Aristarch; und in die Werkstatt griechischer Formenbildung gibt es keinen sicherern Führer, als Lobecks riesenhafte Forschungen. Dies wird hier ausdrücklich erwähnt, weil ein einsichtsvoller und humaner Beurtheiler des ersten Bändchens zu glauben scheint, dass die Beachtung jener Werke nicht überall stattgefunden habe. Diesen Schein zu vermeiden, ist von jetzt an nicht selten auf bezügliche Stellen verwiesen worden. Dazu ist selbstverständlich, dass noch vieles andere zur Erklärung Homers aus den Leistungen jener Koryphäen mittelbar oder unmittelbar geflossen ist.

Instructiv für homerische Interpretation sind auch Stellen der Spätern, in denen homerische Gedanken und Formeln entweder wörtlich citirt oder dem Sinne nach erwähnt oder geistreich benutzt werden. Denn selbst die letzten Hellenen, die wie die Schatten alter Herlichkeit in ihrem Lande wandelten, hatten noch ein klares Bewusstsein vergangener Zeiten, in denen Homer, wie kein zweiter in der Weltgeschichte, alle Stämme einer ganzen Nation als der einzige Dichterkönig beherrscht habe. Daher ist eine Auswahl solcher Stellen bis auf die Spätlinge aus praktischem Gesichtspunkte beigelegt. Vollständigkeit in diesen Beziehungen ist theils für eine derartige Bearbeitung ungehörig, theils nicht erreichbar, so lange noch gründliche Untersuchungen „De studiis Homericis Aeschyli, Sophoclis, Euripidis, Aristophanis“ c. t. schmerzlich vermisst werden, um bis in die einzelnen Nüancen beurteilen zu können, was die *τεμάχη τῶν Ὁμήρου μεγάλων δειπνῶν* und ähnliche Ausprüche der Alten nach Umfang und Tiefe bedeuten. Das sind für junge Philologen specielle Aufgaben, die mit Eifer unternommen und nach dem Vorbilde von Bernhardys photographischer Meisterschaft und im Anschluss an den ausgezeichneten Abschnitt über den Einfluss der homerischen Sprache auf Platos Darstellungsweise bei Sengebusch diss. I p. 121 sqq. ausgeführt einen grösseren Nutzen versprechen, als wenn jugendliche Geister zum

ersten romantischen Ritt das hohe Ross besteigen und in stolzem Galopp durch homerische Auen nach „Liedern“ jagen, ohne die objectiven Schranken, durch welche das mündliche Epos bedingt ist, genauer untersucht zu haben.

Hiermit sind wir beim vierten Punkte angelangt, der anfangs gemeint war: es ist der schwierigste und delicateste, die homerische Frage, die in der zweiten Odysseehälfte nicht zu umgehen war, weil hier das Verständnis des einzelnen und die Composition des ganzen vielfach einander bedingen. Wer nun in diesem Bereiche den lebhaften Kampf zwischen Liedertheorie und Einheitsbestrebung ruhig betrachtet, der findet auf beiden Seiten Tadel und Lob in allen Schattierungen ausgesprochen. Aber tadeln ist überall leicht, sei es als Recensentengebrauch oder als Amtspflicht vornehmer Lebensstellung; etwas weniger leicht ist loben, wenn treffliche Thatfachen ohne Ruhmredigkeit sich geltend machen; schwerer jedoch als beides ist gerecht zu sein, wo Parteien sich schroff gegenüber stehen. Dies gilt von der homerischen Frage in vorzüglichem Grade. Es kostet daher viel Mühe, theils eine classische Ruhe zu behaupten, wo die Gegensätze mit allem möglichen und unmöglichen Scharfsinn verfochten werden, theils einen Standpunkt zu gewinnen, auf welchem die plastisch concrete Objectivität des mündlichen Epos am meisten gewahrt und der Zweck einer Schulausgabe am besten gefördert wird.

Von dieser Absicht erfüllt gehört der Herausgeber weder zu den „Liederjägern“ noch zu den „Einheitshirten“, sondern, wenn politische Sprache erlaubt ist zu den freiheitliebenden „Wilden“, die mit Leibnitz sprechen: „Je ne mépris presque rien“ und „in aliorum scriptis quaero profectus meos potius quam defectus alienos.“ Einem derartigen „Wilden“ aber wird man verzeihen, wenn er nicht bis zur Commission des Peisistratos emporsteigt, sondern in der naturwüchsigen Frage bleibt, was wol die alten Hellenen von den Freiheitskriegen an bis zum Untergange ihrer selbständigen Nationalität beim Hören der homerischen Gesänge gedacht und gefühlt haben. Mit dieser Frage nicht über, sondern unter dem homerischen Eichbaume sitzend beschäftigen ihn *κατὰ φρόνα καὶ κατὰ θυμόν* folgende bekannte Gedanken: a) Es ist gewagt, an viele vom „Volksgeiste“ geschaffene Lieder zu denken, während diese Lieder selbst das Königthum in einer oft drückenden Machtfülle abspiegeln, so dass eine Charakteristik wie β 47 zu den Ausnahmen gehörte. b) Es ist eine starke Zumuthung, die Zeitgenossen der Tragiker oder eines Plato uns so disponiert zu denken, dass sie mühsam verschmolzene Stücke mit „Füllstücken“ als organische Bauten angesehen oder dass sie Dissonanzen aus vieler Herren Ländern als reizende Harmonien angehört hätten. c) Es ist mehr als kühn, unsern Göthe und Schiller, die den Gedanken an Zer-

stücklung „barbarisch“ nannten, in dieser wahrhaft poetischen Frage für incompetent zu erklären. d) Es ist ein eigenthümliches Verlangen, dass der mündliche Dichter eine schriftlich ideale Kunstdichtung bieten oder mit seinem Bewusstsein sich grösser zeigen soll, als die Zeit und die Welt, deren Bild er geben will. Wer daher mit dem blühenden Thyrsusstabe der attischen Bühne oder mit der nervichten Hand des altdeutschen Siegfried den Homer berührt, der kann durch die Parallelisierung geschiedener Zeiten sehr leicht in Gefahr kommen, dass ihm der frischeste Duft von den Schmetterlingsflügeln des jugendlichen Sängers in die Lüfte verfliegt. e) Unsere Zeit ist vielleicht von der Naivetät und Unbefangenheit schon so weit entfernt, dass sie mit dem Gedanken, es habe in Ilias und Odyssee ein einziges Dichterindividuum auf verschiedenen Entwicklungsstufen sein poesiereiches Leben entfaltet, sich schwer zu befreunden vermag. Daher will sie lieber scharfsinnig spalten und scheiden, als einen werdenden und gewordenen Homer *) ohne Reflexion in sich aufnehmen und jenes gemüthliche Behagen nachfühlen, von dem einst Jahrhunderte lang hellenische Zuhörerkreise erfüllt wurden. Bekanntlich hat Nitzsch in der „Sagenpoesie“ das hellenisch nationale mit Nachdruck betont, aber statt über dunkle Sprache zu klagen, hätte man lieber diese wahre Idee in epische Deutlichkeit umsetzen und zur praktischen Verwerthung bringen sollen.

Dies wären für jetzt aphoristische Gedanken in Bezug auf die Liedertheorie. Aber andererseits steht ebenfalls fest, dass mit künstlich gemachten und mühsam gesuchten Argumenten die poetische Einheit der homerischen Gedichte nicht zu retten sei. Es wäre indes möglich, dass man auch andere Gründe, die aus dem innern Wesen der Dichtung geschöpft sind, an bezüglichen Stellen für die alte Ueberlieferung anführen könnte, dass man gar manches, was vor den Augen liegt, nicht gesehen, gar manches, was in die Ohren fällt, nicht gehört hätte, weil man alles auf einmal haben wollte. *ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν.* Die Sinne des Menschen nemlich sind auf einander höchst eifersüchtig. Denn niemand kann zu gleicher Zeit ein Raphaelsches Gemälde betrachten und eine Beethovensche Symphonie anhören; ja selbst der Gourmand wird die reizendste Tafelmusik überhören und den glänzendsten Toilettenschmuck übersehen, wenn beim Dinner sein Leibgericht kommt: der Mensch kann nur éins auf einmal

*) Auch der werdende und gewordene Goethe hat verschiedene Sprachmittel, verschiedene Methoden der Darstellung bei gleichen Situationen: davon kann man in den gediegenen Schriften von Lehmann Düntzer Hiecke Viehoff Kieser Becker und andern, die hierher gehören, zahlreiche Beispiele und oft überraschende Parallelen finden.

ganz sein und ganz geniessen. Man kann mit den Sinnen wechseln, aber ihr Gleichgewicht zu erhalten ist nicht möglich. Das weiss schon Vater Homer. Denn an bezüglichen Stellen hat er entweder durch klangreiche Melodien das Ohr beschäftigt, wozu er alle Mittel seiner Sprache benutzt, oder er hat in plastischen Bildern für das Auge gemalt, wozu er dann manches in den Rhythmen opfert ohne dass man zur Aufstellung kleinlicher Regeln berechtigt ist: kurz das Verhältniss zwischen Auge und Ohr im homerischen Gesange bedarf noch genauerer Untersuchung. Auch von dieser Seite dürfte, nebenbei bemerkt, die schöne Idee, die Ernst von Leutsch im Philol. XII S. 12 ff. über „die Entstehung des epischen Hexameter“ vorträgt, eine Stütze erhalten; wenigstens sind ein Paar Bemerkungen in vorliegendem Commentar durch kleine Consequenzen aus jener Erörterung veranlasst worden. Je länger man hört das leise Heben und Senken des Hexameter, je mehr verfällt man dem wiegenden Zauber dieses Versmasses.

Wohin man aber auch den Blick seiner Prüfung richtet, von allen Seiten kommt die Wahrheit entgegen, dass in der homerischen Frage noch keine Partei zu vorzeitigem Siegesjubel berechtigt ist. Einer der genialsten, die mit Selbständigkeit dem gefeierten Banner von Lachmann folgen, ist Hermann Köchly, auch durch musterhafte Darstellung überall fesselnd. Dieser bemerkt *De Iliadis carminibus diss. III. Turici 1857. p. 5* eben so schön als wahr: „in rebus humanis omnibus, quas contrariis et tradita conservandi et nova inferendi studiis in vicem agitari constat, perpetua haec atque constans regnare lex solet, ut nova conversio vere victrix evadere possit non prius, quam antiqua conditio quasi omnibus viribus denuo collectis ad pristini vigoris splendorisque speciem postremum surrexerit, ut et occidentem solem ardentissimis radiis fere rubere videmus et in moribundo corpore vis vitalis haud raro in summum naturae fastigium effervescere dicitur“. Nur gibt es für den vorliegenden Fall noch die Möglichkeit eines andern Gesetzes, nemlich dass beide Gegensätze nach längerem Kampfe in einer dritten Ansicht als ihrer höhern Einheit sich auflösen, wie etwa in einem anders gestalteten Vereine von Unitariern, die nicht mit christlichen und modern theologischen Gründen den heidnischen Dichter beunruhigen. Bis es aber dahin kommt, wird erst noch manches Stück Poesie im Homer zu entdecken sein. Wird dies verabsäumt, so läuft man Gefahr, nur mit muthiger Brust und geschütztem Haupte die homerische Burg zu bestürmen, aber ohne die Füße gesichert und den Rücken gedeckt zu haben.

Diese ganze Controversstellung, wie sie bis hierher berührt wurde, trifft vorzugsweise die Einheit der Ilias, auf die man bekanntlich schon manchen mit allerlei Siegeln versehenen Todtenschein ausgestellt hat. Glimpflicher ist man zwar mit der Odyssee

verfahren, indes hat man dieselbe besonders in der zweiten Hälfte doch vielfach für einen „kranken Mann“ erklärt. Nun ist es aber bekannt, dass man vornehmen Leuten, zu denen Homer als der Urahn aller Epiker unbestreitbar gehört, auch Krankheiten andichtet oder wirklich vorhandene schlimmer macht als sie sind, um Semeiotik und Therapeutik zeigen zu können. So ist es auch bei der Odyssee ein wahres Verdienst von Koës Spohn Bernh. Thiersch Geppert Rhode Heerklotz Volkmann A. Jacob, dass sie nach verschiedenen Richtungen hin wirkliche und vermeintliche Schäden aufgedeckt und allerlei Wunden bloß gelegt haben. Denn dies hat zu vielseitiger Prüfung geführt. Jeder wesentliche Tadel aber, den die Schriften jener Männer erörtern, ist in vorliegendem Commentar am bezüglichen Orte stillschweigend beachtet worden. Eine gründliche Prüfung dieser Anmerkungen wird zu entscheiden haben, ob jener häufige Tadel den überlieferten Text oder die Herren Interpreten trifft, bei welcher Prüfung die Ansicht des jüngeren Plinius, dass zur Gerechtigkeit Nachsicht gehöre, nirgends vergessen sein möge. Eins ist sicherlich erreicht, nemlich ein neuer Beweis für das Goethe'sche Wort: „Homeride zu sein, auch nur als letzter, ist schön.“ Denn ein praktisches Resultat aus dem jetzigen Stadium der homerischen Frage bleibt folgendes: wem der homerische Blumenkranz in seinen einfachen Verschlingungen nicht mehr gefällt, der möge ihn aus einander nehmen und sich an den einzelnen Blumen ergötzen; Genuss haben beide, die Lieder-sucher so gut wie die Einheitshalter: das ist der nie alternde Vorzug der homerischen Jugendfülle.

Wie stehts nun aber, so kann jemand fragen, nach allen diesen Erinnerungen und Herzensergiessungen mit der pädagogischen Seite der Ausgabe? Hier ist allerdings zu bekennen, dass sie mit der häufigen Gewohnheit solcher Bücher, aus der Hand in den Mund zu leben, nur selten harmoniert. Aber wer von den Schülern nur officiell erstrebt, wird nie viel erreichen, und wenn er in alle möglichen Modephrasen, seien es kirchliche oder weltliche, seinen Unterricht einkleidet. Bei der vorliegenden Bearbeitung war gleich von vorn herein an Collegen gedacht, die ihre Schüler nicht allein durch die Zuchtruthe der Disciplin zum äusserlichen Fleisse treiben, sondern vielmehr durch interessante, zugleich strenge und geistvolle Behandlung zu selbständiger Arbeit begeistern. Denn das ist ein Hauptübel, dass es so manche philologische Schulmänner und Schulausgaben gibt, in deren Atmosphäre das erhabenste trivial, das schönste langweilig wird. Man möchte diese Leute und ihre Productionen Lederquellen nennen, wie es Quellen gibt, welche jeden hineingeworfenen Gegenstand mit Stein überziehen. Ein anderes Uebel liegt in der Sucht, die heidnischen Dichter noch im Elysium und Tartarus mit innerer Mission zu beglücken: ein ächt pä-

dagogischer Kladderadatsch mit dem Motto der Hoffnung τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται.

Doch genug; exempla sunt odiosa. Was die Interpunktion dieser Ausgabe betrifft, so ist Sparsamkeit und strenge Consequenz von jetzt an die leitende Richtschnur gewesen. Die Sache erinnert an die launige Bemerkung von Köchly zu Quint. p. VII ed. min. und zu Nonn. p. VII, die hier in einer etwas andern Wendung erscheinen möge. Das Verfahren des Herausgebers nemlich ist teilweise eine Huldigung der Mode; denn es ist nach dem *modus interpungi*, der für Anfänger nicht der *commodeste*, aber für das innere Verständnis der homerischen Sprache die beste *Modalität* ist. Der Gegenstand soll später bei Gelegenheit genauer erörtert werden im Anschluss an den gehaltreichen Aufsatz von R. Volkmann in Langbeins Pädag. Rev. 1856 Bd. 43 S. 247 ff. Und sobald die Möglichkeit vorliegt, werden auch die ersten zwei Hefte mit dem jetzt befolgten Verfahren in Uebereinstimmung treten.

Noch ist zu erwähnen, dass sich der Verfasser einigen Männern, die ihn durch einzelne schätzbare Beiträge zu diesem Bande freundlichst unterstützten, dankbar verpflichtet fühlt, insonderheit den Herren Oberlehrern Dr Lentz in Graudenz und Dr R. Volkmann in Stettin, so wie dem Herrn Director Dr Menke in Bremen. Was er aber zur Verbesserung des ersten Bandes privatim an umfangreicher Liebe erfahren und an collegialischer Theilnahme gefunden, eben so was er von öffentlichen Beurteilern gelernt habe, das alles wird an einem andern Orte dankbar besprochen werden. Eins darf schon jetzt nicht verschwiegen bleiben, nemlich die Treue freundschaftlicher Liebe, mit welcher Herr Professor Dr Dietsch dieser Ausgabe fortwährend zugethan blieb, so dass er bei mancher Bemerkung durch Rath und That ein wahrer Corrector in vollem Sinne geworden ist. Möge ihn wie alle genannten und künftig noch zu nennenden Männer das Bewusstsein beseelen, dass der Herausgeber für jeden Beweis einer collegialischen Freundschaft tiefe Empfänglichkeit und für jedes genossene Wohlwollen ein dankbares Herz besitzt.

Mühlhausen, den 17. August 1858.

Der Verfasser.

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ν.

Ὀδυσσεὺς ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ
ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.

“Ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρ' αὖ πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
„ὦ Ὀδυσσεῦ, ἐπεὶ ἴκευ ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ
ὑπερεφές, τῷ σ' οὐ τι παλιμπλαγχθέντα γ' οἶω
ἄψ ἀπονοστήσειν, εἰ καὶ μάλα πολλὰ πέπονθας.
ὑμέων δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ ἐφριέμενος τάδε εἶρω,
ὅσσοι ἐνὶ μεγάροισι γερούσιον αἶθοπα οἶνον
αἰεὶ πίνετ' ἐμοῖσιν, ἀκουάζεσθε δ' αἰδοῦ.
εἵματα μὲν δὴ ξείνῳ ἐυξέστη ἐνὶ χηλῷ

ν.

V. 1—92. Neue Geschenke für Odysseus; Opferschmaus, Abschied, Geleit zum Schiffe und nächtliche Heimfahrt.

1. 2—λ 333. 334 [Musonius bei Gell. N. A. V 1 braucht diese Stelle zum Beweise „*admirationem, quae maxima est, non verba parere, sed silentium.*“]

4. χαλκοβατὲς, mit eherner Schwelle, erzschwellig, vergl. η 83. Metallene Zierathen gehörten zur Pracht der Paläste, [wie θ 321. In den andern vier Stellen der Ilias steht es vom Palaste des Zeus. Wie die Wände im Innern des ganzen Gebäudes, so war auch die Schwelle mit Erzplattenüberzogen; vgl. Overbeck Gesch. d. gr. Plast. I 43 f.].

5. παλιμπλ., als ein rückwärts getriebener, so dass er dieselben Schrecknisse der Meerfahrt in umgekehrter Ordnung zu bestehen hätte, wie A 50. Alkinoos nemlich, noch ganz erfüllt von den

angehörten Abenteuern des Odysseus, bezeichnet hier die volle Zuversicht auf seine wunderbaren Schiffe und kundigen Schiffsleute [παλιμπλαγχθεῖς ist aus der Verbalbedeutung in den Nominalbegriff übergegangen; vgl. ähnliches zu π 106. Denn das reine Verbum müste griechisch παλιμπλαγχτεῖν heissen].

6. εἰ καὶ μ. π. πέπ., d. i. obgleich du die rückwärts bevorstehende Wiederholung der Irrfahrten nach deiner bisherigen Erfahrung, nach dem was dir bis jetzt begegnet ist, zu befürchten Ursache hast.

7. ἔφ. τάδε, diesen meinen Befehl, εἶρω, zu β 162.

8. γερούσιον, der den Geronten (zu β 14) dargereicht wurde, wenn sie beim Oberkönige versammelt waren, wie Δ 259.

9. ἐμοῖσιν ist von seinem Nomen getrennt und mit Nachdruck ans Ende gesetzt. — ἀκουάζ., zu ι 7.

10. εἵματα, aus welchen zwei Stücken bestehend? θ 392. — ἐυξέστη, dies Femininum? Di. 22, 3, 1.

κεῖται καὶ χρυσὸς πολυδαίδαλος ἄλλα τε πάντα
 δῶρ', ὅσα Φαιήκων βουληφόροι ἐνθάδ' ἐνεικάν·
 ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν τρίποδα μέγαν ἠδὲ λέβητα
 ἀνδρακάς. ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον
 τισόμεθ'· ἀργαλέον γὰρ ἓνα προικὸς χαρίσασθαι.“ 15

Ὡς ἔφατ' Ἀλκίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.

οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
 νῆάδ' ἐπεσσεύοντο, φέρον δ' εὐήνορα χαλκόν.
 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο 20
 αὐτὸς ἰὼν διὰ νηὸς ὑπὸ ζυγά, μή τιν' ἐταίρων
 βλάπτοι ἐλαυνόντων, ὅποτε σπερχοίατ' ἔρετμοῖς·
 οἱ δ' εἰς Ἀλκινόοιο κίον καὶ δαῖτ' ἀλέγνυνον.

τοῖσι δὲ βοῦν ἰέρευσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
 Ζηνὶ κελαινεφεί Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει. 25

μῆρα δὲ κήαντες δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
 τερόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς
 Δημόδοκος λαοῖσι τετιμένος. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 πολλὰ πρὸς ἥελιον κεφαλὴν τρέπε παμφανόωντα

11. χρυσὸς πολυδ., kunstvoll gearbeitetes Goldgeräth [vgl. auch θ 393. ι 202].

14. ἀνδρακάς, männiglich, Mann für Mann. Wie viele Dreifüsse und Kessel hat er demnach erhalten? vgl. θ 390. 391. — ἀγειρόμενοι, für uns sammelnd κατὰ δῆμον, von dem also den Königen an Gäste verabreichte grössere Geschenke vergütet wurden, wie τ 197 [Für unfreiwilligen Aufwand und unverschuldeten Verlust wurde nach β 77 f. vom ganzen Volke Ersatz geleistet; vgl. auch χ 55 ff. ψ 358. Dies ἀνδρακάς auch bei Plut. sept. sap. conv. c. 6 p. 151 E].

15. τισόμεθα, wir werden unserstatten lassen. — προικὸς χαρ., etwas an Gabe freiwillig verschenken, partitiver Genetiv als Object, wie α 140. ρ 452. [Zwei verschiedene Erklärungen Di. 46, 4, 3 und 47, 17, 2].

16. ἐπιήνδανε, Imperfect als plastischer Ausdruck des sich entwickelnden Wohlgefallens bei (ἐπι-) den Worten des redenden [= π 406. σ 50. 290. υ 247. φ 143. 269].

19. εὐήνορα, zu δ 622. — χαλκόν, nemlich τρίποδας und λέβητας, was dann durch τὰ μὲν allgemein zusammengefasst wird.

21. αὐτὸς ἰὼν, worauf grammatisch bezüglich? s. zu λ 15. — ὑπὸ ζυγά, zu κατέθηκες gehörig, vgl. zu ι 99.

22. ἐλαυν., nemlich νῆα, auf der Fahrt.

23. δαῖτ' ἀλέγ., zu θ 38.

24. τοῖσι, Dativ des Interesses, aber Ζηνὶ den bezeichnend, dem das Opfer gebracht wurde (der oberste Gott als Beschützer des Gastrechts, zu ι 271).

26. μῆρα, zu γ 456. — κήαντες ist das prius zum folgenden δαίνυντο.

- δῦναι ἐπειγόμενος· δὴ γὰρ μενέαινε νέεσθαι. 30
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ δόρποιο λιλαίεται, ᾧ τε πανῆμαρ
 νειὸν ἀν' ἔλκητον βόε οἶνοπε πηκτὸν ἄροτρον·
 ἀσπασίως δ' ἄρα τῷ κατέδν φάος ἡελίοιο
 δόρπον ἐποίχεσθαι, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι·
 ὥς Ὀδυσσεὶ ἀσπαστὸν ἔδν φάος ἡελίοιο. 35
 αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα,
 Ἀλκινόω δὲ μάλιστα πιφανσκόμενος φάτο μῦθον·
 „Ἀλκίνοε κρεῖον πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
 πέμπετέ με σπείσαντες ἀπήμονα, χαίρετε δ' αὐτοί·
 ἦδη γὰρ τετέλεσται, ἃ μοι φίλος ἦθελε θυμός, 40
 πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά μοι θεοὶ οὐρανίωνες
 ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
 νοστήσας εὖροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.
 ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες ἐυφραίνοιτε γυναῖκας
 κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν 45
 παντοίην, καὶ μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη.“

30. δῦναι, nemlich ἡέλιον. — δὴ γὰρ, denn schon.

31. λιλαίεται, der Indicativ im Erfahrungssatze, während die Fallsatzung im Coniunctiv ἔλκητον steht [πανῆμαρ in der Quantität von A 592 und Σ 453 verschieden].

32. νειὸν ἀν', d. i. ἀνὰ νειόν, durch das Brachfeld hin. — πηκτόν, festgezimmert [prägnant, wie τυκτός δ 627, τετυγμένος ι 223, und andere. Bei Hesiod. Op. 433 wird dieser Pflug von ἄροτρον αὐτόγνον unterschieden. Hermann Privatalt. 15, 5].

33. ἀσπασίως, willkommen. — κατέδν, gnomischer Aorist, die Hauptpointe des Vergleichs enthaltend. Di. 53, 10, 2. Gr. 256, 4 c.

34. ἐποίχεσθαι, Infinitiv der Rücksicht, in welcher das willkommene Untergehen der Sonne gesagt ist, zu β 159. — βλάβεται, es wanken. Verg. Aen. V 432: *genua labant*.

37. πιφανσκ., offenbarend, deutlich anzeigend, bezeichnet die

an einen oder viele gerichtete nachdrucksvolle Mittheilung [wie β 162, μ 165, und im Activ χ 131. 247].

38. ἀριδείκετε, zu θ 382.

39. χαίρετε, Abschiedsformel wie χαῖρε ε 205. — αὐτοί, mit welchem Gegensatz?

42. ὄλβια π., mögen gesegnet machen, gedeihen lassen. — ἀμύμονα, in ihrer Unbescholtenheit, gehört zu εὖροιμι. Die homerischen Zuhörer dachten bei dieser Emphase an den Gegensatz zur Clytaemnestra.

43. φίλοισιν, nemlich Telemach, Laertes und andere [die nicht namentlich angeführt werden, damit Penelope als die Hauptperson mit ungeschwächtem Nachdruck hervortrete. Das folgende μένοντες ist gestellt wie ρ 201. Ψ 128, sonst steht es stets am Versschlusse].

45. ἀρετήν, Glück und Heil, Gedeihen, besonders von äusserlichen Lebensgütern, vgl. τ 114 [Aehnlich σ 133. Υ 242 und zu ξ 402].

Ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·

„Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον 50
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὅφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἔην ἐς πατρίδα γαῖαν.“

Ὡς φάτο, Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἳ δὲ θεοῖσιν 55
ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
αὐτόθεν ἐξ ἐδρέων. ἀνὰ δ' ἴστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
Ἀρήτη δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„χαῖρέ μοι ὦ βασίλεια διαμπερές, εἰς ὃ κε γῆρας 60
ἔλθῃ καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.
αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῶδ' ἐνὶ οἴκῳ
παισὶ τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῇ.“

Ὡς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.
τῶ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο 65
ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
Ἀρήτη δ' ἄρα οἳ δμῳὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας

50. κρητῆρα, prägnant: οἶνον
ἐν κρητῇρι, vgl. auch zu η 179.

51. εὐξάμενοι, nachdem wir
gebetet haben, nemlich beim
σπένδειν 39 und 55 am Schlusse der
Mahlzeit.

53. μελίφρονα, zu η 182.

54. ἐπισταδόν, hinzutretend,
wie sonst ausgedrückt? zu γ 340.

56. ἐξ ἐδρέων, von den Sitzen
aus, indem sie sich nur erheben,
aber an ihrem Platze stehen blei-
ben.

57. Ἀρήτη κτέ. Der Arete, an
die sich Odysseus η 146 zuerst ge-
wendet hatte, überreicht er jetzt
auch beim Scheiden den Becher zum
Abschiedstrunke, wie er es dem
Achilles thut bei der ersten Begrü-
sung I 224, und Eumaios dem Odyss-
seus ξ 112. — τίθει hier mit dem
Singular ἐν χειρὶ wie ο 120. A 585,

an den übrigen Stellen mit dem Plu-
ral. — δέπας ἀμφικ., zu γ 63.

58. φωνήσας, zu β 269.

60. τά τε, welche da, warum
das Neutrum? — ἐπ' ἀνθρώποισι
πέλ., bei den Menschen sind,
d. i. menschlich sind, in der mensch-
lichen Natur liegen, im Gegensatz
zu den Göttern [Vgl. ο 408, und
wegen des analogen εἶναι ἐπὶ τινι
θ 403. κ 448. ρ 496. Δ 235. H 246.
K 185. T 181, nebst dem häufigen
ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν. Für die spä-
tern s. Hecker comm. in Anth. Gr.
pars I p. 152. Meineke zu Theocr.
XI 4.].

63. ὑπὲρ οὐδόν, weil die Schwelle
vom Erdboden ein wenig erhöht
war; ἐβήσετο, gieng von dannen,
anders als beim Eintritt η 135.

66. δμῳὰς... γυναῖκας, Dienst-
frauen, zu μ 230, in getrennter
Wortstellung wie η 103. τ 490.

τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐνπλυνὲς ἡδὲ χιτῶνα,
τὴν δ' ἑτέραν χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὅπασσε κομίζειν·
ἡ δ' ἄλλη σῆτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἡδὲ θάλασσαν,

70

αἶψα τὰ γ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆες ἄγαυοὶ
δεξάμενοι κατέθεντο πόσιν καὶ βρωσιν ἅπασαν·

καὶ δ' ἄρ' Ὀδυσσεῖ στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε

νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὖδοι,

πρύμνης. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο

75

σιγῇ. τοὶ δὲ καθίζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι

κόσμῳ, πείσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.

ἐνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερρίπτουν ἄλα πηδῶ,

καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐπιπτεν

67. φᾶρος und χιτῶνα, welche ihm nach θ 392 Alkinoos geschenkt hatte, um sie unterwegs zu gebrauchen; denn die übrigen von den Fürsten und der Arete geschenkten Kleider befanden sich in der festverschlossenen Truhe.

69. ἡ δ' ἄλλη, diese aber noch eine andere.

71. πομπῆες sind die θ 35. 48 erwähnten 52 Jünglinge. — ἄγαυοί, zu θ 418.

72. δεξάμενοι, nachdem sie diese Dinge in Empfang genommen hatten. — πόσιν καὶ βρ. ἅπ. steht appositiv zu τὰ γε.

73. ῥῆγός τε λίνον τε, zu γ 349.

74. ἐπ' ἰκριόφιν, zu γ 353. — ἵνα ν. εὖδοι, weil er hier von den Bewegungen der Ruderer nicht gestört war.

75. πρύμνης, appositiv, zu μ 230.

76. ἕκαστοι, die einzelnen zusammen betrachtet, appositiv zu τοὶ δέ [wie ι 164. ω 417. Η 100. Ψ 55. Ω 1; ἕκασται ι 221. Wegen des appositiven Singulars zu κ 397].

77. κόσμῳ, wie sonst ausgedrückt? zu β 419. — πείσμα, das Kabeltau, zu ι 136. — τρητός, abgerieben, weil er vielfach gebraucht war. Dieser λίθος im Hafen der Phäaken ist wol mit seinem

untern Theile in die Erde fest eingegraben zu denken und mit dem obern Theile nach dem Lande zu schräg gestellt, um das Abgleiten des Taus zu verhindern.

78. οἱ ἀνακλ., diese zurückgelehnt (Di. 50, 2, 13), indem sie vorher möglichst weit ausholend die Ruder dann an sich zogen und so ἀνερρίπτουν, in die Höhe peitschten, wie η 328 [Vgl. auch zu κ 130. Ovid. Met. XI 461: „*reducunt ordinibus geminis ad fortia pectora remos.*“ Die Ruderer sassen nemlich hinter einander rückwärts, um den auf dem Hinterdeck befindlichen Steueremann stets im Auge zu haben und jeden Wink desselben bemerken zu können. Wie sollte die Form ἀνερρίπτουν homerisch regelmässig heissen? Di. 34, 3, 1 und 2].

79. νήδυμος, fest, tief [Zwölftmal bei Homer stets als Beiwort vom ὕπνος der gesunden homerischen Menschen: eigentlich „der sich nicht senkende,“ von νη — und δύω. Denn Homer betrachtet den Schlaf wie eine lastende Wolke, die über den Menschen sich hingiesst (ἀμφιχυθείς Ξ 253. Ψ 63. vgl. auch zu δ 295. μ 281. ν 282.),

νήγρετος ἥδιστος θανάτῳ ἄγχιστα εἰκώς. 80
 ἥ δ', ὥς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι
 πάντες ἅμ' ὀρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης
 ὑψόσ' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλευθον,
 ὥς ἄρα τῆς πρύμνῃ μὲν αἰίρετο, κύμα δ' ὀπισθεν 85
 πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
 ἥ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἶρηξ
 κίρκος ὀμαρτήσειεν ἐλαφρότατος πετεηνῶν.
 ὥς ἡ ῥίμφα θεούσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνευ
 ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
 ὅς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὄν κατὰ θυμὸν 90
 ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
 δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὖδε λελασμένος, ὅσ' ἐπεπόνθει.

und die sich senkt wenn der schlafende erwacht. Daher Aristarchs richtige Erklärung durch ἀνένδυτος, vgl. Ariston. zu B 2. Wäre νήδυμος gleich ἡδύς, so würde es bei dem nachfolgenden ἥδιστος nicht erträglich sein, wol aber passt es zum parallelen νήγρετος, nach Plut. cons. ad Apoll. c. 12 p. 107 D „ὅτι ἥδιστος ὁ βαθυτάτος.“ Nachahmung bei Verg. Aen. VI. 522: „*Dulcis et alta quies placidaeque simillima morti*“].

81. ἥ δέ, das Schiff, emphatisch an die Spitze des Satzes gestellt und 84 mit τῆς anakolutisch aufgenommen [vgl. Δ 433. P 755]. — τετράοροι ἄρσ. ἵπποι, zu vier zusammengehalfterte Hengste, als Kunstreiterpferde, vgl. O 680: πίσυρας συναίρεται ἵππους [nicht ein Viergespann am Wagen, wie Θ 185. Δ 699].

82. ἱμάσθλης, der Geißel, einer aus Riemen geflochtenen Gerte [Der Gedanke dieses Verses ist O 681 durch σεύας .. δίηται bezeichnet].

83. ὑψόσ' ἀειρ., hoch sich erhebend mit den Hinterfüßen, indem sie in voller Carrière die Köpfe zu senken pflegen: was als ein

Hauptzug des Vergleichs dem folgenden αἰίρετο entspricht. — ῥίμφα, reissend schnell. — πρήσσ. κέλευθον, den Pfad bis zum Ziele zurücklegen, ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ O 681. Der ganze Vergleich veranschaulicht die Schnelligkeit des laufenden Schiffes.

84. ὀπισθεν, von hinten, bezeichnet, dass der Windzug für die Fahrt günstig.

85. πορφύρεον, zu β 428.

86. ἀσφαλέως, sicher, ohne Wanken; ἔμπεδον, fest, unaufhaltsam aufs Ziel gerichtet. — ἶρηξ κίρκος, Falkenhabicht, Kreisfalke, zu μ 230 [Lobeck Path. elem. p. 399 und 499].

87. ὀμαρτεῖν, mitgehen, sich anschliessen.

89. θεοῖς, brachylogisch, zu β 121.

91. = θ 183.

92. δὴ τότε, nach ὅς. Di. 65, 9, 1. Echt poetisch bildet hier die Ruhe des schlafenden Helden einen schlagenden Gegensatz zur Unruhe der vorausgegangenen Leiden und Gefahren [Anspielung darauf bei Xenoph. Anab. V 1, 2. Der Vers besteht aus lauter sanft wiegenden Dactylen, wie Π 776; vgl. auch zu λ 598].

Εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φάντατος, ὅς τε μάλιστα
 ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἡοῦς ἡριγενείης,
 τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς. 95
 Φόρκυνος δέ τις ἔστι λιμὴν ἁλίοιο γέροντος
 ἐν δῆμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλήτες ἐν αὐτῷ
 ἀκταὶ ἀπορροῶγες λιμένος ποτιπεπτηνῦναι,
 αἳ τ' ἀνέμων σκεπώωσι δυσαήων μέγα κῦμα
 ἔκτοθεν, ἐντοσθεν δέ τ' ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν 100
 νῆες εὐσσελμοι, ὅτ' ἂν ὄρμου μέτρον ἴκωνται.
 αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
 ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἡεροειδὲς
 ἱρὸν νυμφάων, αἳ νηιάδες καλέονται.
 ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφοροῖες ἔασιν 105
 λάινοι, ἐνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι·
 ἐν δ' ἴστοι λίθιοι περιμήκεες, ἐνθα τε νύμφαι
 φάρε' ὑφαίνουσιν ἀλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι·
 ἐν δ' ὕδατ' αἰενάοντα. δύο δέ τέ οἱ θύραι εἰσὶν

V. 93—184 *Landung am Morgen im Phorkyshafen. Dessen Beschreibung. Wie Poseidon nach einer Unterredung mit Zeus das zurückkehrende Phäakenschiff in Stein verwandelt und ein Sühnopfer erhält.*

93. εὖτε, stets asyndetisch, zu γ 9. — ὑπερέσχε, intransitiv. Di. 52, 2, 4. — φάντατος. Di. 23, 2, 6 [Lob. Path. elem. p. 374].

96. Φόρκυνος, vgl. α 72. Nach der Fahrt zu schliessen, scheint sich der Dichter den Phorkyshafen im Westen oder Nordwesten der Insel Ithaka gedacht zu haben [Nachahmung bei Verg. Aen. I 159 ff.].

97. προβλήτες, vorspringende, wie *proiecta* bei Verg. Aen. III 699.

98. λιμ. ποτιπεπτηνῦναι, von πτήσσω, gegen den Hafen hin geduckt, d. i. am Eingange des Hafens sich gegen einander mit den Gipfeln senkend, vgl. κ 189 f.

99. ἀνέμων κῦμα, d. i. die von den Winden erregte Woge [zu θ

74]. — σκεπᾶν, prägnant: schirmend abhalten. — δυσαήων, mit verlängerter penultima [zu μ 435].

101. εὐσσελμοι, zu β 390. — ὄρμου μέτρον, prägnant: zum rechten Maasse der Anfurt, d. i. an den bequemsten Landungsplatz.

102. ἐπὶ κρατὸς λιμ., zu ι 140. — τανύφυλλος, blätterausbreitend, mit sinnlicher Belebung.

106. ἔπειτα, darauf, nachdem nemlich die Mischgefässe und doppelt gehenkelten Krüge für die Nymphen dort aufgestellt sind [zu κ 297]. — τιθαιβ., stets Nahrung bereiten, nemlich den Honig für die Nymphen [ein mit θάω, τίτθην, τιθήνη zusammenhangendes intensivum. Lobeck Rhem. p. 248].

107. ἴστοι, Webstühle. — ἐνθα τε, wo da [wie λ 475. ρ 331. τ 178. ω 14. Β 594. Δ 247. Ε 305. Ν 21. Ξ 215. Υ 329. Χ 147. Vgl. zu α 50].

108. φάρεα, Manteltücher, ἀλιπόρφ., meerpurpurne, aus mit Purpur gefärbten Wollfäden, zu ζ 53.

αἶ μὲν πρὸς Βορέαιο καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν, 110
αἶ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι· οὐδέ τι κείνη
ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδὸς ἐστίν.

Ἐνθ' οἷ γ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα
ἠπεύρω ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἡμισυ πάσης,
σπερχομένη· τοῖον γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων· 115
οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγου ἠπειρόνδε
πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν
αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥήγεϊ σιγαλόεντι.
καὶ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ.

110. αἶ μὲν ist mit δύο θύραι parataktisch verbunden nach der Note zu α 109, so dass jeder Theil die Copula εἰσὶν enthält, die eine Thür, der eine Eingang, indem θύραι bei Häusern und Wohnungen öfters als pluraletantum gebraucht wird, wie stets πύλαι bei Mauern [Lehrs de Arist. p. 130. Zu Di. 44, 3, 3]. — πρὸς Βορέαιο, vom Norden her. Di. 68, 37, 2. — καταιβ., herabsteigbar, durch Herabsteigen zugänglich, also vom Lande her [Wer am Ende von 109 Komma setzt, muss ein solches auch vor καταιβαταὶ und θεώτεραι einfügen und beide Begriffe appositiv verstehen; aber dies gibt attische Syntaxe, keine homerische Parataxe].

111. θεώτεραι die mehr göttliche, d. i. vorzugsweise die Götterthür, im Comparativ (Di. 23, 2, 6), weil die göttlichen Wesen auch den anderen, den nördlichen Eingang benutzen konnten, nicht aber die Menschen den südlichen [Wahrscheinlich weil dicht vor diesem Eingang die Küste nach dem offenen Meere zu steil abfallend zu denken ist. Ueberhaupt mag für diese ganze wunderbare Ausschmückung der Grotte irgend eine in der Umgebung des Dichters vorhandene Naturgestaltung, wo man den Nymphen opferte, zur Grundlage gedient haben. Vgl. wegen Phorkys auch Lobeck Aglaoph. p. 505].

113. ἔνθα, da, in diesen Hafen πρὶν εἰδότες, als vorher kundige, den sie bereits früher kannten. — ἡ μὲν, nemlich νηῦς.

114. ἐπέκελσεν, zu ι 138. — ὅσον τ' ἐπὶ, d. i. ἐπὶ ὅσον τε, substantiviertes Neutrum, über einen wie grossen Raum hin ἡμισυ πάσης, die Hälfte des ganzen Schiffes ist [Dasselbe ὅσον τ' ἐπὶ Γ 12. K 351. O 358. Φ 251, regelmässig P 368; ebenso τόσσον ἐπὶ ε 251. Γ 12. E 772. Zu Di. 43, 4, 3. Vgl. auch zu B 616. H 451. Ueber den Hiatus in ἐπὶ ἡμισυ zu α 60].

115. τοῖον γὰρ, denn so sehr, zur Begründung, wie γ 496, X 241 [So nach guten Auctoritäten statt τοίων, das als persönliches Lob hier den Gedanken des Hörers von der Hauptsache unnöthig abzöge, indem man dann auch beim folgenden οἱ δ' an τοῖοι ἐρεταί denken müste].

116. ἐυζυγος, durch ζυγά wohlverbunden, stark gezimmert, mit gutem Grunde beigefügt, weil hier das Schiff mit seiner ganzen Fahrkraft auf den Strand getrieben wurde, wie es ρ 288 von Raubschiffen gesagt ist.

118. αὐτῷ σύν τε λίνῳ, mit-sammt dem Linnentuche, worauf er nach 73 schlief. Hier ist dem Dativ von αὐτός das σύν hinzugefügt [wie I 194. M 112. E 498; sonst ohne die Präposition, wie Ψ 8 und Di. 48, 15, 16].

ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν, ἃ οἱ Φαίηκες ἀγανοὶ 120
 ὥπασαν οἴκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
 καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν' ἐλαίης ἀθρόα θῆκαν
 ἐκτὸς ὁδοῦ, μή πώ τις ὁδιτάων ἀνθρώπων
 πρὶν γ' Ὀδυσῆ' ἔγρεσθαι ἐπελθὼν δηλήσαιτο·
 αὐτοὶ δ' αὖτ' οἰκόνδε πάλιν κίον. οὐδ' ἐνοσίχθων 125
 λήθετ' ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέω Ὀδυσῆι
 πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
 „Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἔγωγε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 τιμῆεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὐ τι τίουσιν
 Φαίηκες, τοί περ τε ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης. 130
 καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
 οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὐ ποτ' ἀπηύρων
 πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
 οἱ δ' εὖδοντ' ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες

121. ἰόντι, bei der Heimfahrt. — διὰ, zu θ 82 [Hier und θ 520 wird Athene μεγάθυμος genannt, wie sonst nirgends eine Gottheit bei Homer].

122. μὲν οὖν, zu δ 780.

123. ὁδιτάων ἀνθρ., zu μ 230. — μή πώ τις bis ἐπελθὼν δηλ., damit noch nicht, was durch den Satz mit πρὶν γε näher erklärt wird, einer hinzukommen und beschädigen möge, ist Wunsch und Absicht zugleich [der mit unbewuster Naivetät die Wirklichkeit 222 ff. bezeichnet; vgl. zu ξ 508. Das μή πω statt μή ποῦ gibt Aristarch mit Recht. Weil nemlich der bei einem schattigen Oelbaum vorbeiführende Pfad gewiss nicht unbetreten war, so konnten die klugen Schiffer nicht zu verhüten hoffen, dass überhaupt niemand die Sachen raube, sondern nur, dass sie so lange Odysseus schlafe noch niemand geraubt haben möge. Vgl. auch zu ι 102. Hierzu kommt, dass μή ποῦ τις an den andern drei Stellen K 511. N 293. E 130 in warnender Drohung mit Coniunctiv steht].

124. ἔγρεσθαι, unregelmässig betonter Aorist, wie ἀγέρεσθαι β 385.

125. πάλιν κίον, sie gingen rückwärts, traten die Rückfahrt an.

127. πρῶτον ἐπηπ., die er einmal ausgestossen, wie 133.

129. ὅτε, wann, wie μ 22.

130. τοί περ τε, die gerade da; τε ἐμῆς, Hiatus? zu θ 215. — ἔξεισι γεν. Vgl. über die Verwandtschaft der Phäaken mit Poseidon η 56 ff. Wie grammatisch von δ 232 verschieden? [Vgl. auch zu T 111. Das περ τε statt des gewöhnlichen περ τοι aus guten Quellen].

131. Was wird durch γὰρ begründet? — νῦν rückt das Factum in die jüngste Vergangenheit und erhält dann durch κακὰ πολλὰ παθόντα die Hauptsache für den Gedanken beigefügt. Denn Poseidon grollt über das ruhige Ende der Heimfahrt, zu 92.

132. νόστον ... πάγχυ, mit nachdrucksvoller Wortstellung beider Begriffe: die Heimkehr raubte ich ihm niemals völlig, indem ich auf keiner Station seiner Abenteuer ihn selbst vernichtete, vgl. α 75.

133. ἐπεὶ πρῶτον, nachdem einmal, zu δ 13.

κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔδοσαν δέ οἱ ἄσπετα δῶρα 135
χαλκόν τε χρυσόν τε ἄλλῃς ἐσθῆτά θ' ὕφαντῇν
πόλλ', ὅς ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς 140
„ὦ πόποι ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
οὐ τί σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν.
ἀνδρῶν δ' εἴ περ τίς σε βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων
οὐ τι τίει, σοὶ δ' ἔστι καὶ ἐξοπίσω τίσις αἰεὶ.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ.“ 145

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„αἰψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι κελαινεφές, ὥς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἢ δ' ἄλεείνω.

135. ἔδοσαν δέ, parataktisch; wie im Attischen? [ἄσπετα, hier besser beglaubigt als ἀγλαά, passt trefflich für den zürnenden Poseidon, der im Aerger auch die Erklärung 137 hinzufügt; anders verhält sich π 230].

136 — 138 = ε 38 — 40, mit welcher Veränderung?

140 = H 455. Θ 201.

142. πρεσβύτατον, den ältesten, in Bezug auf alle übrigen Götter mit Ausnahme des sprechenden (N 355), der bei der erzählten Thatsache nicht in Betracht kommt. Zeus hat hier mit berechneter Schmeichelei den Poseidon zu dessen Beruhigung als gleichberechtigten Bruder anerkannt [wie er es O 186 verlangt]. — ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν, durch Unehren (entehrende Handlungen, zu o 470) aufregen, reizen, eigentl. „entsenden“ [Nur hier mit Accusativ der Person, wie in ähnlichem Sinne bisweilen ἀνίημι, sonst mit Accusativ der Sache. In ἀτιμίῃ ist die penultima gedehnt, wie in den analogen Wörtern bei Geppert Urspr. der hom. G. II. S. 84 f. Mit πρεσβύτατον soll nach Welcker Gr. Götterl. I. 624 hier „auf Poseidon als das Element angespielt“ sein].

143. ἀνδρῶν δ' εἴ περ, Wortstellung? zu θ' 408. — βίῃ καὶ κάρτεϊ, seinem Kraftgefühl u. seiner Stärke. — εἴκων, nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen, ist unser „aus“ oder in Folge von der üblen Sache, die im Dativ dabei steht [wie ξ 157. σ 139. χ 288. K 122. 238. N 225. Parallel, aber als prius gedacht ist εἴξας ε 126. ξ 262. ρ 431. I 110. 598. Ω 43, so wie das synonyme πιθήσας I 119. X 107; nur dass diese Participia die Handlung besser versinnlichen, als unsere abstracte Präposition].

144. σοί, mit Nachdruck dem δέ des Nachsatzes vorausgehend als berechnete captatio benevolentiae in dem Sinne „so ist nicht nöthig, dass ich die Bestrafung übernehme, sondern dir selbst steht sie frei.“

145. ἔρξον ὅπως ἐθ., womit jemand erklärt, dass er sich dem beliebigen Entschlusse des andern nicht widersetzen will [wie π 67. ω 481. Δ 37, ähnlich X 185]. — ἔπλετο, war, als er den Entschluss fasste, hier mit Bezug auf πρῶτον ἐπηπείλησε 127.

νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω περικαλλέα νῆα
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἡεροιδεί πόντῳ 150
ῥαῖσαι, ἵν' ἥδη σχῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
„ὦ πέπον, ὥς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
ὅπποτε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προΐδωνται 155
λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης
νῆι θοῇ ἵκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.“

Αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ δ' ἵμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν. 160
ἐνθ' ἔμεν' ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἦλυνθε ποντοπόρος νηῦς
ῥίμφα διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἦλθ' ἐνοσίχθων,
ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἐνεοθεν
χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.

149. νῦν αὖ.. ἐθ., jetzt wieder ist mein Entschluss, den er als neuen Beweis des eben ausgesprochenen (148) jetzt dem Zeus vorträgt. — περικ. bezeichnet schliesslich den Totaleindruck, den das Schiff erregt [νῦν αὖ im Versanfang wie δ 728. 817. ε 18. ν 303. ξ 174. π 65. 233. Β 681. Ι 700. Α 367. Ξ 262; ausgenommen Ρ 478. 672. Φ 82. Χ 436. Anders αὖ νῦν ε 129. Α 362. Ο 138. Τ 449. Φ 399].

151. σχῶνται, sich halten, Halt machen, zu γ 284 [Hier wäre ἀπολλήξωσι schon ausreichend].

152. ἀμφικαλύψαι ist von ἐθέλω abhängig; die Präposition ἀμφί an beiden Seiten erklärt sich aus ξ 263.

154. ὥς ... ἄριστα, ein Zwischensatz ohne Einfluss auf die übrige Construction; ἄριστα steht adverbial [wie ψ 130. Ι 103. 314. Μ 215. Ν 735, auch Ζ 56. Vgl. zu γ 129].

156. θεῖναι und nachher ἀμφικ. stehen imperativisch. Object zu θεῖναι ist es, das Schiff, wie 163 ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε, vgl. zu Β 319 [Aus dem Zusatze νῆι θοῇ ἵκελον, nach welchem der entstehende Stein

die Gestalt des Schiffes behalten soll, scheint hervorzugehen, dass diese Dichtung einer wirklichen Naturform ihren Ursprung verdanke, indem in der Heimat des Dichters ein aus dem Meere hervorragendes Felsenriff die Gestalt eines schnellsegelnden Schiffes hatte].

160. βῆ δ' ἵμεν, er schritt aus zu gehen, machte sich eiligst auf. — γεγάασιν, d. i. γένει εἰσίν, ihren Stammsitz haben, im Gegensatz zu ihren Schifffahrten.

162. ῥίμφα διωκ., reissend-schnell daherjagend.

163. ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε. Hier wird nach homerischer Plastik der Hauptgedanke mit Nachdruck vorausgestellt.

164. χειρὶ καταπρ., mit abwärts-geneigter Hand, mit der flachen Hand niederwärts, um den Schlag zu versinnlichen: so leicht war für Poseidon die Verwandlung [Was gebraucht er sonst? vgl. δ 506. ε 292. Μ 27]. — βεβήκει, war von dannen, zu α 360 [Von der angedrohten Strafe ist der zweite Theil, den Poseidon nicht

- Οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον 165
 Φαίηκες δολιχήρετμοι ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
 ὦδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 „ὦ μοι, τίς δὴ νῆα θοὴν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντῳ
 οἶκαδ' ἐλαυνομένην; καὶ δὴ προυφαίνετο πᾶσα.“
 Ὡς ἄρα τις εἶπεςκε, τὰ δ' οὐκ ἶσαν, ὥς ἐτέτυκτο. 170
 τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει
 πατρὸς ἐμοῦ, ὅς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι
 ἡμῖν, οὔνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἀπάντων.
 φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν περικαλλέα νῆα 175
 ἐκ πομπῆς ἀνιούσαν ἐν ἡεροειδέϊ πόντῳ
 ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἡμῖν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
 ὥς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 πομπῆς μὲν παύσασθε βροτῶν, ὅτε κέν τις ἴκηται 180
 ἡμέτερον προτὶ ἄστυ· Ποσειδάωνι δὲ ταύρους
 δώδεκα κεκριμένους ἱερεύσομεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ,
 μηδ' ἡμῖν περίμηκες ὄρος πόλει ἀμφικαλύψῃ.“
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἔδδειςαν, ἐτοιμάσσαντο δὲ ταύρους.
 Ὡς οἱ μὲν ῥ' εὖχοντο Ποσειδάωνι ἄνακτι 185

gleichzeitig mit dem ersten auszuführen brauchte, hier unterblieben, um das Sühnopfer 182 f. episch zu motivieren].

165. πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον = Γ 155. Ω 142, in welchem Verse am gewöhnlichsten? [Nach ἔπεα πτερόεντα προσηύδα oder ἀγόρευεν pflegen die bezüglichen Worte der Rede sonst überall gleich den nächsten Vers zu beginnen: nur hier wie 253 sind sie durch zwei Verse, und ρ 591 durch einen Vers getrennt, in Ω 142 aber gehen sie vorher].

167. ἐς πλησίον, zu θ 328.

169. καὶ δὴ προυφ. πᾶσα, und schon war es ganz sichtbar.

170. Vgl. zu δ 772.

172. = ι 507.

173 — 178 = θ 565 — 570, mit welchen Abweichungen?

175. φῆ neml. πατὴρ ἐμός.

178. τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται, dies geht wirklich jetzt alles in Erfüllung. Wie ist πάντα zu τὰ gesetzt? Di. 50, 2, 16 [= β 176. ε 302. σ 271. B 330. Ξ 48].

180. παύσασθε, wie vom präsensischen Imperativ (φ 228) verschieden? — βροτῶν, ὅτε .. τις, der Singular nach dem Plural, zu λ 218.

182. κεκριμ., ausgewählte, vorzügliche. — ἱερεύσομεν, für welchen Modus? — αἶ κ' ἐλεήσῃ, ob er Mitleid habe, wovon abhängig?

V. 185 — 249. Erwachen des Odysseus und seine Klagen; Erscheinen der Athene in Hirten-gestalt und seine Unterredung mit ihr über die Heimat.

185. ὥς gleichlautender Anfang des Uebergangs und vorher des

δήμου Φαιήκων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες
 ἑσταότες περὶ βωμόν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεὺς
 εὖδων ἐν γαίῃ πατρώῃ, οὐδέ μιν ἔγνω
 ἤδη δὴν ἄπεών· περὶ γὰρ θεὸς ἤερα χεῦεν
 Παλλὰς Ἀθηναίη κούρη Διός, ὅφρα μιν αὐτὸν
 ἄγνωστον τεύξειεν ἑκάστα τε μυθήσαιο,
 μή μιν πρὶν ἄλοχος γνοίῃ ἄστοί τε φίλοι τε
 πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτίσαι.
 τοῦνεκ' ἄρ' ἄλλοῖδέα φαινέσκετο πάντα ἄνακτι

190

Schlusses [wie Z 312. P 424. Ψ 1. Uebrigens sinkt mit diesen Worten bis περὶ βωμόν das Wunderland der Phäaken echt poetisch in das Dunkel der Sage zurück].

187. ὁ δ' ἔγρετο, Anfang eines neuen Abschnitts für die Erzählung durch das weibliche Penthemimeres [wie ζ 117. A 495. E 29. Σ 35].

189. περὶ, ein adverbiales her um ohne beigefügte specielle Bestimmung, weil allgemein „um das Land und um Odysseus“ gedacht werden soll.

190. ὅφρα μιν αὐτόν, damit sie ihn selbst, den Odysseus, eine specielle Anwendung des allgemeinen περὶ [Aristophanes dagegen schrieb μιν αὐτῷ, i. e. Ithacam Ulixi, was zuerst Schütz Opusc. p. 4 sqq. zu vertheidigen sucht].

191. ἄγνωστον, unerkant, unken nbar, so dass niemand hinzukommen konnte, um etwa die Rathschläge der Athene durch Vorgreifen zu vereiteln. — ἑκάστα τε μυθ., und die einzelnen Rathschläge gäbe, damit nicht u. s. w. Denn das folgende μή μιν κτέ. ist nur auf dies ἑκ. μυθήσαιο zu beziehen.

192. γνοίῃ, der Singular in dieser Wortstellung (Zu Spr. 63, 4. Gr. 241, 4 A. 6), weil auf ἄλοχος der Nachdruck liegt und das folgende nur als allgemeines Anhängsel hinzutritt [wodurch nicht

ausgeschlossen ist, dass Odysseus noch vor dem Freiermorde sich einigen φίλοις absichtlich zu erkennen gibt π 188 ff. φ 190 ff].

194. ἄλλοῖδέα, als Choriambus zu lesen, anders sichtbar, anders von Ansehn, hat einen gesangreichen Klang für das Ohr, gebildet aus dem digammierten ἰδεῖν wie αἰδέης Hes. sc. 477, und αἰδνός theog. 860. — φαινέσκετο, erschien immer und immer, indem er sich nemlich nach allen Seiten umsah, um auf „alles“ was hier aufgezählt wird, seine Blicke richten zu können [Vgl. Mützell de em. th. Hes. p. 39. Das ἄλλοῖδέα aus Conjectur im Vind. 5, nur um die Form für Schüler lesbarer zu machen. Denn es ist hier nicht unwahrscheinlich, dass erst die spätere Aufzeichnung dieser Gesänge ein εἰ hineingebracht habe nach der durchgebildeten Analogie in B 623. Γ 27. E 770. H 270. A 298, während der mündliche Vortrag besonders das klangreiche οἷ ertönen liess. Aber auch wer die Ueberlieferung ἄλλοιδέα festhält, der denke hier nicht an einen monströsen Molossus, den man sogar durch ein kühnes ἄλλοιδέα versteinert hat, sondern lese wenigstens, wie im Italienischen, jeden Vocal einzeln in rascher Aufeinanderfolge οεῖ nach Art der nebenbegleitenden Töne oder klein geschriebenen Noten in der Musik].

ἀτραπιτοί τε διηνεκές λιμένες τε πάνορμοι 195
 πέτραι τ' ἡλίβατοι καὶ δένδρεα τηλεθόωντα.
 στῇ δ' ἄρ' ἀναΐξας καὶ ῥ' εἰσίδε πατρίδα γαῖαν·
 ὦμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὦ πεπλήγετο μηρῶ
 χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
 „ὦ μοι ἐγὼ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἰκάνω; 200
 ἦ ῥ' οἷ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
 ἦε φιλόξεينوι, καὶ σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
 πῇ δὴ χρήματα πολλὰ φέρω τάδε; πῇ τε καὶ αὐτὸς
 πλάζομαι; αἶθ' ὄφελον μεῖναι παρὰ Φαιήκεσσιν
 αὐτοῦ· ἐγὼ δέ κεν ἄλλον ὑπερμενέων βασιλῆων 205
 ἐξικόμην, ὅς κέν με φίλει καὶ ἔπεμπε νέεσθαι.
 νῦν δ' οὔτ' ἄρ' πῃ θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ
 καλλείψω, μή πῶς μοι ἔλωρ ἄλλοισι γένηται.
 ὦ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
 ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορος ἠδὲ μέδοντες, 210
 οἷ μ' εἰς ἄλλην γαῖαν ἀπήγαγον. ἦ τέ μ' ἔφαντο
 ἄξειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, οὐδ' ἐτέλεσσαν.
 Ζεὺς σφεας τίσαιτο ἱκετήσιος, ὅς τε καὶ ἄλλους
 ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίνυται, ὅς τις ἀμάρτη.

195. ἀτραπιτός, was ἀταρπός § 1.
 — διηνεκές, fortlaufende, un-
 unterbrochene. — λιμένες, Hafen-
 stellen [zu Di. 44, 3, 3].

196. ἡλίβατοι, zu ι 243.

199. = O 114. 398.

200—202=§ 119—121 [die bei-
 den letztern variiert auch θ 575.
 576. ι 175. 176].

203. φέρω und πλάζομαι stehen
 deliberativ.

204. αἶθ' ὄφελον, nemlich χρή-
 ματα.

205. ἐγὼ δέ bildet zu χρήματα
 den natürlichen Gegensatz: „ich
 aber würde zu einem andern hin-
 gelangt sein.“

206. κέν με φίλει, mich gast-
 lich aufgenommen hätte [So
 statt μ' ἐφίλει aus Eustath. und
 Vind. 133].

207. θέσθαι, die Schätze unter-
 zubringen. — οὐδὲ μὲν, noch
 auch wahrlich, steht zu οὔτε in

gleichem Verhältniss wie δὲ zu τε,
 indem nemlich von der Partition in
 die Opposition übergegangen wird.

209. ὦ πόποι beginnt hier mitten
 in der Rede einen Vers, wie N 99.
 Ε 49. P 171; an den übrigen 47
 Stellen bildet es den Anfang der
 Rede [Vgl. auch zu 383]. — οὐκ
 ἄρα.. ἦσαν, nicht nun eben war,
 in Bezug auf die eben gewonnene
 Einsicht. Di. 54, 2, 4. — πάντα
 zu beiden Adjectiven: in allen
 Stücken, indem ihm die gastliche
 Aufnahme und das Geleit als Gegen-
 sätze vorschweben.

211. ἦ τε, wahrlich da, d. i. und
 doch sagten sie in der That.

212. εὐδείελον, zu β 167.

213. ἱκετήσιος, Schützlings-
 hort, vgl. ι 271. — τίσαιτῶ ἱκ.,
 Hiatus und Dehnung in der Haupt-
 cäsur [zu ι 366. In der Lesart An-
 derer σφείας τίσαιθ' ist die unho-
 merische Form σφείας blos Conjec-

ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι,
μή τί μοι οἴχωνται κοίλης ἐπὶ νηὸς ἄγοντες.“ 215

Ὡς εἰπὼν τρίποδας περικαλλέας ἠδὲ λέβητας
ἠρίθμει καὶ χρυσὸν ὕφαντά τε εἵματα καλά.
τῶν μὲν ἄρ' οὐ τι πόθει· ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν
ἐρπύζων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης 220
πόλλ' ὀλοφυρόμενος. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη
ἄνδρϊ δέμας εἰκνῖα νέῳ ἐπιβώτορι μῆλων
παναπάλῳ, οἰοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν,
δίπτυχον ἄμφ' ὥμοισιν ἔχουσ' εὐεργέα λώπην·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσι πέδιλ' ἔχε, χερσὶ δ' ἄκοντα. 225
τὴν δ' Ὀδυσσεὺς γήθησεν ἰδὼν καὶ ἐναντίος ἦλθεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὦ φίλ', ἐπεὶ σε πρῶτα κιχάνω τῶδ' ἐνὶ χώρῳ,
χαῖρέ τε καὶ μή μοί τι κακῶ νόῳ ἀντιβολήσαιοις,
ἀλλὰ σάω μὲν ταῦτα, σάω δ' ἐμέ· σοὶ γὰρ ἔγωγε 230

tur und τίσαιθ' hat urkundlich schwache Stützen. Ahrens de dial. Aeol. p. 27 not 8 und im Philol. IV S. 593].

214. ὅς τις, Singular? zu γ 355.

215. τὰ χρ., diese meine Schätze, 203 τάδε.

216. μή τί μοι οἴχωνται ... ἄγ., dass (ob) sie mir nicht etwas fortgeführt haben, neml. die Phäakischen Schiffer. Die Befürchtung geht aus dem Misstrauen hervor, welches in ihm der Glaube in ein anderes Land, als das Vaterland, gebracht zu sein gegen die Phäaken erzeugt. ἄγοντες setzt ein lebendes Object voraus; also schwebten dem Dichter hier die χρήματα als belebt vor Augen [Zur Sache vgl. auch Plut. de aud. poet. c. 8 p. 27 D.].

219. ὁ δέ. Ausdrückliche Angabe des Subjects vor dem neuen Prädicate findet sich oft im Gegensatze zu einem Objecte, wie hier zu τῶν μὲν.

221. πόλλ' ὀλοφ., unter vielen Jammertönen, eine nachträgliche Nebenbestimmung. — σχεδόθεν ... Ἀθήνη = β 267. v 30 [σχεδόθεν auch sonst stets an derselben Versstelle].

222. εἰκνῖα, viersylbig, zu α 428. — ἐπιβώτορι, einem Hüter dabei, zu α 273. Der Dichter macht die Göttinnen gewöhnlich Männern ähnlich.

223. παναπάλῳ mit gedehnter Anfangssylbe in der Arsis, einem ganz jugendlich kräftigen, am ganzen Leibe wohlgenährten, wie man sich die Heroensöhne der Herscher auch beim Hirtenamte vorstellte [Ueber πᾶν in der Zusammensetzung Lobeck Path. elem. p. 567].

224. δίπτυχον, durch Faltung verdoppelt, weil zweimal herumgeschlagen, steht prädicativ zu λώπην, den Ueberwurf [Lobeck Rhem. p. 301].

226. γήθησεν ἰδὼν. Denn die schöne Gestalt des Jünglings musste dem muthlosen und traurigen Vertrauen und Hoffnung einflößen. — ἐναντίος, adjectivisch? [Nur hier im fünften Fusse, sonst überall in der bukolischen Cäsur].

230. σάω, rette, anomalischer Imperativ des Aorists, wie ρ 595, als dritte Person des Indicativs Π 363. Φ 238 zum Präsens σώω.

εὐχομαι ὥς τε θεῶ, καί σευ φίλα γούναθ' ἱκάνω.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὅφρ' εὖ εἰδῶ.
τίς γῆ; τίς δῆμος; τίνες ἄνδρες ἐγγεγάασιν;
ἦ πού τις νήσων εὐδείελος, ἦέ τις ἄκτῃ
κεῖθ' ἀλλ' κεκλιμένη ἐριβώλακος ἠπείροιο;“

235

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„νήπιός εἰς ὧ ξεῖν' ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
εἰ δὲ τήνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι. οὐδέ τι λίην
οὔτω νώνυμός ἐστιν· ἴσασι δέ μιν μάλα πολλοί,
ἡμὲν ὅσοι ναίουσι πρὸς ἡῶ τ' ἡέλιόν τε,
ἡδ' ὅσοι μετόπισθε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἦτοι μὲν τροχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατός ἐστιν
οὐδὲ λίην λυπρὴ, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα τέτυκται.
ἐν μὲν γάρ οἱ σῖτος ἀθέσφατος, ἐν δέ τε οἶνος

240

232. καί, auch, gehört zum ganzen Satztheile und τοῦτο weist in diesem formelhaften Verse stets auf das folgende hin [= α 174. δ 645. ξ 186. ω 258. 297. 403. ἐτήτυμον steht überall bei Homer in der bukolischen Cäsur].

233. ἐγγεγάασιν, sind die eingeborenen, wie Z 493. P 145.

234. ἦ und ἦε, zwei selbständige Fragen, zu α 175. — ἄκτῃ κεῖται mit epischer Unmittelbarkeit, wo wir ein ἦέ τις ἄκτῃ ἐστὶν ἢ κεῖται erwarten.

235. ἄλλ' κεκλ., zu δ 607. — ἐριβ. ἠπ. ist von ἄκτῃ abhängig. Ueber ἐριβώλαξ zu ε 34.

237 = ι 273; vgl. auch zu τ 28.

238. τήνδε τε, nach diesem da fragst oder „dahier nach diesem,“ wie ο 484. 546; vgl. zu α 50 [So die Mss. Vgl. Meineke zu Theocr. XXIV 38. Andere schreiben aus Conjectur γε, was wol nach dem einfachen τῶ und τὸν κτέ., aber nicht nach den Formen von ὅδε nothwendig scheint, zumal da die Verbindung δέ τε so häufig ist. Noch Andere wollen τε zu εἰ δὲ ἦ ziehen; aber ein Hyperbaton von

enklitischen Partikeln ist nicht erweisbar und widerstreitet dem Wesen dieser Wörtchen]. — οὐδέ τι, und durchaus nicht λίην οὔτω νών., so ganz und gar unberühmt.

241. μετόπισθε, hinten, im Rücken. Osten wird durch „vorn“ und Westen durch „hinten“ bezeichnet, weil die Griechen bei der Orientierung das Gesicht gegen Osten kehrten [Eben so die Hebräer und Kelten: Grimm Gesch. der d. Spr. II. S. 981. Ueber die Zweitheilung der Himmelsgegenden in eine Licht- und Schattenseite s. zu θ 29].

242. τροχεῖα, zu ι 27. — ἱππήλατος, zu δ 607.

243. οὐδὲ λίην λυπρὴ, doch nicht ganz armselig; ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα, aber auch nicht weitgedehnt, vgl. δ 605. Es ist eine Beschränkung der vorhergehenden Worte [Athene gibt hier, indem sie sich sichtbar der Ueberraschung, womit sie ihren Liebling beglückt, freuen will, erst eine umständliche Schilderung des Landes, bevor sie den Namen desselben gleichsam nur beiläufig ausspricht].

γίγνεται· αἰεὶ δ' ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖά τ' ἐέρση. 245
αἰγίβοτος δ' ἀγαθή καὶ βούβοτος· ἔστι μὲν ὕλη
παντοίη, ἐν δ' ἄρδομοι ἐπηετανοὶ παρέασιν.

τῷ τοι ξεῖν' Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ' ἵκει,
τὴν περ τηλοῦ φασιν Ἀχαιίδος ἔμμεναι αἴης.“

Ὡς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς 250
χαίρων ἢ γαίῃ πατρῴῃ, ὥς οἱ ἔειπεν

Παλλὰς Ἀθηναίη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

οὐδ' ὅ γ' ἀληθέα εἶπε, πάλιν δ' ὅ γε λάξετο μῦθον 255
αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν·

„πυνθανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ
τηλοῦ ὑπὲρ πόντου· νῦν δ' εἰλήλουθα καὶ αὐτὸς

245. ἔχει, hat es inne, dieses Land, mit sinnlicher Belebung des ὄμβρος, vgl. zu κ 160. — τεθαλυῖα, üppig quellend, erfrischend, wie θῆλυς ε 467.

246. αἰγίβ. ἀγαθή, gut von Ziegen beweidet, eine gute Ziegenweide [Lob. Elem. p. 572]. — ἔστι μὲν, warum Asyndeton?

247. ἄρδομοί, Tränkplätze. — ἐπηετανοί, zu δ 89.

248. τῷ, deshalb. — ἵκει, nicht ἵκοι, weil der Gedanke den Ausdruck einer objectiv gegebenen Wirklichkeit erfordert [Nur ἵκει in den besten Mss., welcher Indicativ nothwendig ist wegen der vorhergehenden Schilderung, sodann wegen καί vor ἐς Τροίην, ferner wegen des überall bekannten Ruhmes, den Ithaka durch seinen Odysseus hat, vgl. ι 20. 21; endlich wegen des naiven Bewusstseins der Uebereinstimmung mit der Wirklichkeit, vgl. zu § 508].

249. τηλοῦ φασιν Ἀχ. Unächte Präpositionen können von ihrem Casus auch durch Verbum oder Subject oder Object getrennt werden, wie hier und ψ 68 τηλοῦ [Sogar eine ächte Präposition ist Δ 831 durch das enklitische φασίν von ihrem Casus getrennt].

V. 250—310. Eine listig erdich-

tete Erzählung des Odysseus, worauf Athene sich ihm zu erkennen gibt und Beistand verheißt.

250. γήθησεν, wie gavisus est vom Affecte der lebhaft eintretenden Freude, aber χαίρων wie laetans von der stillen, in dauernder Zufriedenheit und Heiterkeit sichtbaren Freude [Dieselbe Verbindung θ 199. ν 353].

254. ὅ γε.. ὅ γε, vgl. zu ι 554. — πάλιν λάξετο μῦθον, nahm die Rede zurück, die ihm vor Freuden bereits auf der Zunge schwebte [sinnliche Bezeichnung vom Unterdrücken einer hier nur gedachten, in Δ 357 aber einer schon ausgesprochenen Rede, vergleichbar mit ähnlicher Plastik in α 64. Ξ 91. Uebrigens sind hier die Verse 254 und 255 nach προσηύδα als eine erläuternde Nebenbestimmung parenthetisch hinzugekommen: ähnlich nach γ 41. ρ 591. Ρ 553. Φ 97. Ω 169, und ηῦδα γ 75; sonst folgt überall die directe Rede unmittelbar im nächsten Verse. Vgl. auch zu ο 63 und ρ 442; und über μετέειπεν zu σ 413].

255. νωμῶν, frequentativum zu νέμων, huc illuc versans.

257. ὑπὲρ πόντον, über der hohen See, von Ithaka aus drüben von der hohen See her. — εἰλ. καὶ αὐτὸς, sogar selber, steigend

χρήμασι σὺν τοῖσδεσσι. λιπὼν δ' ἔτι παισὶ τοσαῦτα
 φεύγω, ἐπεὶ φίλον νῆα κατέκτανον Ἰδομενῆος
 Ὀρσίλοχον πόδας ὠκύν, ὃς ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ 260
 ἀνέρας ἀλφηστὰς νίκα ταχέεσσι πόδεσσιν,
 οὔνεκά με στερέσαι τῆς ληίδος ἥθελε πάσης
 Τρωιάδος, τῆς εἵνεκ' ἐγὼ πάθον ἄλγεα θυμῷ
 ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινὰ τε κύματα πείρων,
 οὔνεκ' ἄρ' οὐχ ὧ πατρὶ χαριζόμενος θεράπενον 265
 δήμῳ ἐνὶ Τρώων, ἀλλ' ἄλλων ἦρχον ἐταίρων.
 τὸν μὲν ἐγὼ κατιόντα βάλλον χαλκήρεϊ δουρὶ
 ἀγρόθεν ἐγγὺς ὁδοῖο λοχησάμενος σὺν ἐταίρῳ.
 νῦξ δὲ μάλα δνοφερὴ κάτεχ' οὐρανόν, οὐδέ τις ἡμέας 270
 ἀνθρώπων ἐνόησε, λάθον δέ ἐ θυμὸν ἀπούρας.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε κατέκτανον ὀξεί χαλκῷ,
 αὐτίκ' ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν Φοίνικας ἀγανούς
 ἐλλισάμην, καὶ σφιν μενοεικέα ληίδα δῶκα.
 τοὺς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστήσαι καὶ ἐφέσσαι

in Bezug auf πυνθάνομαι [Die Kreter bewegten sich damals als schiffahrende Abenteurer überall auf dem Meere herum; daher konnte Odysseus nach der gangbaren Vorstellung jener Zeit sich leicht für einen Kreter ausgeben, wie auch § 199 und τ 172. Ueber die Erzählung selbst vgl. zu § 199].

258. τοσαῦτα, eine gleichgrosse Summe.

259. φεύγω, ich bin Flüchtling [wie ο 276. Zu Di. 53, 1, 4]. — Ἰδομενῆος, vgl. γ 191. Ὀρσίλοχος ist ein erdichteter Name.

261. ἀλφηστὰς, zu α 349.

262. τῆς ist nach einer Art Prolepsis episch ankündigend: jener, der Beute, der ganzen Troischen.

263. Τρωιάδος, diese längere ursprüngliche Form nur hier.

264 = θ 183.

265. ὧ πατρί, eius patri, zu α 402. — θεράπενον = θεράπων ἦν, als Pfleger beistand, nur hier bei Homer.

268. ἀγρόθεν zu κατιόντα, als er vom Felde heimkehrte.

269. ἡμέας, d. i. ἐμὲ καὶ ἐταῖρον.
 270. λάθον... ἀπούρας, zu θ 93. — ἔ θυμόν, zwei Accusative? zu α 404.

272. Φοίνικας, das weithin Schiffahrt und Handel treibende Volk, wie denn die Kaufleute bei Homer überhaupt nie eigentliche Hellenen sind. Auch zeigen die homerischen Phöniker durch Trug und Treulosigkeit schon die Anfänge des spätersprüchwörtlich gewordenen ψεῦδος Φοινικικόν, vgl. 277. Φοῖνιξ.. ἀπατήλια εἰδώς § 288. τρώεται ο 416 [Vgl. Boissonade zu Philostr. Her. p. 286 sq.].

273. μενοεικέα ληίδα, wunschentsprechende herzgenügende Kriegsbeute als Lohn, in Bezug auf Quantität und Qualität.

274. Πύλονδε, zu γ 4. — καταστήσαι, hinbringen, καὶ ἐφέσσαι, einschiffen, an Bord nehmen (vgl. § 295. ο 277), in dieser Wortstellung, weil in plastischer Anschauung des Ziels als der Hauptsache der Epiker erst auf den selbstverständlichen Hergang und also

- ἢ εἰς Ἥλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί. 275
 ἀλλ' ἦτοι σφέας κεῖθεν ἀπώσατο ἰς ἀνέμοιο
 πόλλ' ἀεκαζομένους, οὐδ' ἦθελον ἐξαπατῆσαι.
 κεῖθεν δὲ πλαγχθέντες ἱκάνομεν ἐνθάδε νυκτός.
 σπουδῇ δ' ἐς λιμένα προερέσσαμεν, οὐδέ τις ἡμῖν
 δόρπου μνηστὶς ἔην μάλα περ χατέουσιν ἐλέσθαι, 280
 ἀλλ' αὖτως ἀποβάντες ἐκείμεθα νηὸς ἅπαντες.
 ἐνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα,
 οἱ δὲ χρήματ' ἐμὰ γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἐλόντες
 κάτθεσαν, ἐνθα περ αὐτὸς ἐπὶ ψαμάθοισιν ἐκείμην.
 οἱ δ' ἐς Σιδονίην εὖ ναιομένην ἀναβάντες 285
 ὄχοντ', αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.
 Ὡς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξε· δέμας δ' ἦικτο γυναικὶ
 καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίῃ.
 καὶ μιν φωνήσας' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 290
 „κερδαλέος κ' εἶη καὶ ἐπίκλοπος, ὅς σε παρέλθοι

das nothwendig vorausgehende geführt wird; vgl. zu δ 476.

275. Ἥλιδα, die damals nur einzelne Flecken enthaltende Landschaft; denn die Stadt gleiches Namens wurde erst nach den Perserkriegen gegründet. — δῖαν, mit Bezug auf die Götter, denen Städte und Landschaften geweiht sind.

276. ἀλλ' ἦτοι, doch traun, indes freilich. — κεῖθεν, von welcher Seite der Peloponnesos?

277. ἀεκαζ., concessiv. — οὐδέ, begründend im Sinne von οὐ γάρ.

278. νυκτός, temporal nur hier. Di. 47, 2, 1.

279. σπουδῇ, mit genauer Noth, zu γ 297. — ἡμῖν, zu α 10.

281. αὖτως, mit gestus, so ohne weiteres, gehört zum ganzen Satze, wie im folgenden die Wortstellung zeigt.

282 = κ 31. ἐπήλυθε mit persönlichem Accusativ auch noch δ 793, sonst nur mit Dativ [ε 472. λ 200. μ 311. θ 488. ι 474. τ 91, wo der Dativ jedesmal das versinnlichte Interesse der unmittelbaren Betheili-

gung bezeichnet, während ἐπήλυθετινα in den drei Stellen „kam über einen hin“ bedeutet nach der zu ν 79 erläuterten alterthümlichen Vorstellung, ἀρχαῖον bei Eustath. nach Aristonicus].

284. ἐνθα περ, wo gerade [hier abweichend gesetzt von dem sonstigen formelhaften Gebrauche an derselben Versstelle: α 128. 210. η 203. ι 543. κ 285. ζ 379. 384. Ν 524].

285. Σιδονίην = Σιδῶνα ξ 425., zu γ 171. — ἀναβάντες, zu β 416.

289. δέμας δ' ἦικτο γ., zu δ 796. Hier gibt sich die Beschützerin Athene ihrem Lieblinge vertraulich zu erkennen [ohne jedoch in ihrer Vertraulichkeit das selbstthätige Handeln des Odysseus, das in der Sage gefeiert war, in der Folge durch zu grossen Beistand zu beeinträchtigen. Wie heisst zur Formel der Vertraulichkeit χειρὶ τέ μιν κατέρ. an den übrigen sechs Stellen das zweite Hemistichion?]

289 = ο 417. π 158. καλῇ zu ι 508.

291. κερδαλέος ein Schläukopf; ἐπίκλοπος, ein Versteckens-

ἐν πάντεσσι δόλοισι, καὶ εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
 σχέτλιε ποικιλομῆτα δόλων ἄτ', οὐκ ἄρ' ἔμελλες
 οὐδ' ἐν σῇ περ ἐὼν γαίῃ λήξειν ἀπατάων
 μύθων τε κλοπίων, οἳ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν. 295
 ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα εἰδότες ἄμφω
 κέρδε', ἐπεὶ σὺ μὲν ἔσσι βροτῶν ὅχ' ἄριστος ἀπάντων
 βουλῇ καὶ μύθοισιν, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσιν
 μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. οὐδὲ σύ γ' ἔγνως
 Παλλάδ' Ἀθηναίην κούρην Διός, ἥ τέ τοι αἰεὶ 300
 ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
 καὶ δέ σε Φαιήκεσσι φίλον πάντεσσιν ἔθηκα.
 νῦν αὖ δεῦρ' ἰκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφῆνω
 χρήματά τε κρύψω, ὅσα τοι Φαίηκες ἀγαυοὶ
 ὥπασαν οἴκαδ' ἰόντι ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε, 305
 εἴπω θ', ὅσσοι αἶσα δόμοις ἐνὶ ποιητοῖσιν
 κήδε' ἀναπλῆσαι· σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκη,

spieler; ähnliche Verbindung dieser beiden Begriffe λ 364. — παρελθεῖν, übertreffen, überlisten, zu ε 104.

292. ἐν πάντεσσι, in allen, zu ι 19. — καὶ εἰ, wie von εἰ καὶ verschieden? [Wie passte letzteres hier in den Vers? Und wenn man πάντεσσι nachstellen wollte?].

294. οὐδ'... ἐὼν, concessiv. Di. 65, 5, 6.

295. κλόπιος, versteckensspielen d, steht hier in Bezug auf das vorhergehende ἐπίκλοπος und ποικιλομῆτα, so wie ἀπατάων in Bezug auf κερδαλέος und δόλων ἄτε. — πεδόθεν, prägnant: vom Fußboden an, wo wir mit einer den ganzen Vorgang weniger umfassenden Anschauung „von Mutterleibe an“ sagen; denn der Sinn ist: „die dir angeboren sind“ [Aehnlicher Gedanke § 25. Zu πεδόθεν vergleiche die naturgemässe Versinnlichung T 110: ὅς κεν... πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός, worauf man das neugeborene Kind vom Erdboden aufhob, das spätere ἀνελεῖν παῖδα Pind. Pyth. IX 61 oder ge-

wöhnlich ἀνελεσθαι, was Homer II 8 vom erwachsenen Kinde und σ 357 in einer sarkastischen Uebersetzung gebraucht].

296. μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα, zu γ 240.

298. βουλῇ καὶ μύθ., durch Rath und Mittheilungen, wie π 420. Δ 323.

299. μήτι... καὶ κέρδ., durch Einsicht und Klugheitsmassregeln. — ἔγνως, nemlich in der Hirtengestalt.

301. φυλάσσω, das Object? Di. 60, 5, 1. Gr. 346, 2 e [Zum Gedanken vgl. die Worte des Nestor γ 221. 222].

302. καὶ δέ, und auch, gehört zum ganzen Satze; wie bei den Attikern gestellt?

303. σὺν gehört zu ὑφῆνω, warum?

305. ἐμῇ, von mir, zu β 26. Wozu gehört das zweite Hemistichion? Vgl. 121.

307. ἀναπλῆσαι, starker Ausdruck in Bezug auf αἶσα, wie ε 207, daher auch hier das beigefügte σὺ δὲ τετλάμεναι, zu γ 209, καὶ ἀνάγκη, zu κ 434 [ἀναπλῆσαι statt ἀνασχέ-

μηδέ τω ἐκφάσθαι μήτ' ἀνδρῶν μήτε γυναικῶν
πάντων, οὔνεκ' ἄρ' ἦλθες ἀλώμενος, ἀλλὰ σιωπῇ
πάσχειν ἄλγεα πολλὰ βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.“ 310

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ἀργαλέον σε θεὰ γυνῶναι βροτῷ ἀντιάσαντι
καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ· σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ εἴσκεις.
τοῦτο δ' ἐγὼν εὖ οἶδ', ὅτι μοι πάρος ἠπίη ἦσθα,
εἴως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν νῆες Ἀχαιῶν. 315
αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπὴν,
βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιοὺς,
οὐ σέ γ' ἔπειτα ἴδον κούρη Διός, οὐδ' ἐνόησα
νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις.
[ἀλλ' αἰεὶ φρεσὶν ἦσιν ἔχων δεδαῖγμένον ἦτορ 320
ἠλώμην, εἴως με θεοὶ κακότητος ἔλυσαν·
πρίν γ' ὅτε Φαιήκων ἀνδρῶν ἐν πῖονι δῆμῳ
θάροσυνάς τ' ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες αὐτή.]

σθαι aus Eust. und andern Quellen].

309. πάντων, Masculinum? — οὔνεκα, dass, zu ε 216.

310. βίας ὑποδέγμενος, nachdem du die Gewaltthatigkeiten auf dich genommen hast, d. i. nachdem du sie ohne Abwehr hast über dich ergehen lassen, wie π 189 [Nach der zu ε 316 berührten Sprechweise. Das ganze von 306 bis 310 enthält vorläufige Ermahnungen, auf welche Odysseus in seiner Antwort zunächst keine Rücksicht zu nehmen hat].

V. 311 — 360. Als Odysseus noch immer zweifelt, zerstreut Athene den Nebel, worauf jener sein Vaterland erkennt und zu den Nymphen betet.

312. βρ. ἀντιάσαντι. Eine participiale Prädicatbestimmung beim Infinitiv steht häufig im Dativ [und zwar entweder nach Adjectiven, wie hier und τ 283. E 253. Z 411. M 410. T 356. N 317. O 496, auch E 634, oder nach einem prägnanten εἶναι, wie ι 249. § 194. ο 393.

Δ 511. M 337. N 512., oder nach gewissen Verbalbegriffen, wie τ 138. E 491. Θ 219. I 399. N 96. X 72. Ω 526. Zu Di. 55, 2, 4].

313. ἐπισταμένῳ, adjectivisch, zu δ 231. — σὲ γ. αὐτὴν παντὶ εἴσκεις, te enim ipsam cuivis assimulas, d. i. du nimmst allerlei Gestalten an [so erscheint sie als Mädchen η 20, als Mann θ 194, als Hirtenjüngling ν 222, als Weib ν 288. Vgl. auch zu δ 410].

315. ἐν Τροίῃ, von der Landschaft.

316. 317 = γ 130 131.

319. νηὸς ἐπιβᾶσαν, zu α 210, warum das Particip.?

320 — 322 [Von den alten Kritikern mit Recht verworfen: denn ἦσιν statt ἐμῆσιν ist unhomerisch; die Erwähnung der θεοί passt nicht zur Gegenwart der Athene; die Verbindung πρίν γ' ὅτε stimmt nicht zum vorhergehenden εἴως, vgl. Nitzsch Sagenp. S. 173; endlich steht ἤγαγες αὐτή mit der Erzählung η 20 ff. in Widerspruch, weil sich dort die Athene dem Odysseus nicht zu erkennen gibt].

νῦν δέ σε πρὸς πατρός γουνάξομαι· οὐ γὰρ οἶω
 ἦκειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, ἀλλὰ τιν' ἄλλην 325
 γαῖαν ἀναστρέφομαι, σὲ δὲ κερτομέουσιν οἶω
 ταῦτ' ἀγορευέμεναι, ἵν' ἐμὰς φρένας ἡπεροπεύσῃς·
 εἰπέ μοι, εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἰκάνω.“

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „αἰεὶ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα“ 330
 τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἔοντα,
 οὔνεκ' ἐπητής ἐσσι καὶ ἀγχίνοος καὶ ἐχέφρων.
 ἀσπασίως γάρ κ' ἄλλος ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
 ἴετ' ἐνὶ μεγάροις ἰδέειν παῖδάς τ' ἄλοχον τε·
 σοὶ δ' οὐ πω φίλον ἐστὶ δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι, 335
 πρὶν γ' ἔτι σῆς ἀλόχου πειρήσεται, ἥ τέ τοι αὖτως
 ἦσται ἐνὶ μεγάροισιν, οἷζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
 φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἡμέατα δάκρυ χεούσῃ.

324. πρὸς πατρός, zu β 68.

325. ἦκειν, nur hier und E 478, sonst überall ἴκειν. Di. 53, 1, 3. — εὐδείελον, zu β 167 [Das ἦκειν steht an beiden Stellen in sämtlichen Urkunden, aber im Widerspruche mit der Lehre im Et. M. p. 424, 22, welche auch mit dem entschiedenen πάντοτε διὰ τοῦ ἰ dem Chöroboskos angehört, vgl. Epim. in Psalm. p. 77, 31. Mit derselben Allgemeinheit gibt diese Lehre Eustath. zu β 28, indem er einer andern, wahrscheinlich einer aristarchischen Quelle folgt].

326. ἀναστρέφομαι, nicht von οἶω abhängig, sondern mit directer Bestimmtheit gesagt, warum? Wie ist der dabeistehende Accusativ zu erklären?

328. εἰ ἐτεόν γε, ob in Wahrheit [zu ι 529]. — ἰκάνω, gekommen bin.

330. τοιοῦτον, eine solche Gesinnung, wie sie in deiner jetzigen Rede liegt und wie sie 332 näher erklärt wird.

331. οὐ δύναμαι gehört eng zusammen (daher καὶ οὐ, nicht οὐδέ), und steht vom moralischen Können: deshalb fühle ich mich auch

ausser Stande [Mit dem Anfange τοῦνεκα σ' οὐ Plut. de frat. am. c. 8 p. 482 A.].

233. ἐπητής, wer auf die Vernunft hört, ein Mann der Vernunft. — ἀγχίνοος, wer den Sinn immer nahe, die Besinnung immer gegenwärtig hat, voll Geistesgegenwart. — ἐχέφρων, klug [Ueber diese Begründung spricht Plut. de aud. poet. c. 11 p. 30 F].

333. ἀλαλ. ἐλθὼν, der als herumirrender zurückgekehrt wäre, mit Bezug auf κ'... ἴετο, würde darnach trachten [Vgl. auch zu κ 439].

335. σοί, warum das orthotonierte Pronomen? — Zu δαήμεναι und πυθέσθαι schwebt noch das Object des vorigen Verses vor.

336. πρὶν mit dem Coniunctiv nach οὐ πω, wie κ 175. Hier wird der Athene als Göttin ein Vorauswissen der Handlungsweise beigelegt, welche Odysseus einschlagen werde und in welcher sich die 332 erwähnten Eigenschaften offenbaren. — αὖτως, so wie sie sich befindet, d. i. so verlassen.

337. 338=λ 182. 183. Parataktischer Anschluss.

- αὐτὰρ ἐγὼ τὸ μὲν οὐ ποτ' ἀπίστεον, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
 ἦδε', ὃ νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἐταίρους· 340
 ἀλλὰ τοι οὐκ ἐθέλησα Ποσειδάωνι μάχεσθαι
 πατροκασιγνήτῳ, ὅς τοι κότον ἐνθετο θυμῷ
 χωόμενος, ὅτι οἱ νῖον φίλον ἐξαλάωσας.
 ἀλλ' ἄγε τοι δείξω Ἰθάκης ἔδος, ὅφρα πεποίθῃς.
 Φόρκυνος μὲν ὅδ' ἐστὶ λιμὴν ἁλίοιο γέροντος, 345
 ἦδε δ' ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη·
 [ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἡεροειδὲς
 ἱρὸν νυμφάων, αἱ νηιάδες καλέονται·]
 τοῦτο δέ τοι σπέος ἐστὶ κατηρεφές, ἔνθα σὺ πολλὰς
 ἔρδεσκες νύμφησι τεληέσσας ἐκατόμβας· 350
 τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐστιν ὄρος καταειμένον ὕλη·
 Ὡς εἰποῦσα θεὰ σκέδασ' ἠέρα, εἶσατο δὲ χθών.
 γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς
 χαίρων ἢ γαίῃ, κύσε δὲ ξείδωρον ἄρουραν.
 αὐτίκα δὲ νύμφης ἠρήσατο χεῖρας ἀνασχών· 355
 „νύμφαι νηιάδες κοῦραι Διὸς, οὐ ποτ' ἔγωγε

340. ὃ νοστήσεις, indem der Indicativ zur Umschreibung des einfachen Substantivbegriffs dient [Gehört zu Spr. 53, 7, 10. Wie liesse sich νόστον σοῦ in den Vers bringen?].

341. ἀλλὰ τοι, was für ein Dativ? [Uebrigens wird durch diesen Vers gerechtfertigt, warum Athene bei den vorhergehenden Meerabenteuern einescheinbare Theilnahmlosigkeit für ihren Schützling bewies].

342. 343=λ 102. 103.

344. ἔδος, Wohnsitz, eine sinnlich lebendige Bezeichnung der Insel Ithaka, wofür die Späteren ihr todtes τόπος „Lokalität“ gebrauchen [Dieselbe Anschauung mit ἔδος auch λ 263. Δ 406. Ω 141].

345. 346=96. 102 mit welchen Verschiedenheiten?

347. 348 [Fehlen in vielen Mss. und sind aus 103 und 104 hier mit Unrecht eingefügt; denn die zwei folgenden Verse enthalten densel-

ben Gedanken. Auch würde die Symmetrie verletzt, die in dem zweimaligen Pronomen ὅδε und im zweimaligen τοῦτο enthalten ist].

349. κατηρεφές, in superiore parte saxi exstructum, überdacht.

350. τεληέσσας, zu δ 352.

351. Νήριτον, zu ι 22, scheint nicht weit vom Phorkyshafen (96) sich hingezogen zu haben [Völcker hom. Geogr. § 38]. — ὄρος ist zu Νήριτον appositiv zu fassen, wie umgekehrt ι 21; denn ein mit ὄρος eng verbundener Eigenname steht im Genetiv oder adjectivisch [wie γ 287. δ 514. τ 432. Β 603. 829; und acht Male Ἰδαίων ὀρέων].

352. σκέδασ' ἠέρα, was der Sache nach vor 345 eintretend zu denken ist.

355. χεῖρας ἀνασχών, der gewöhnliche gestus bei Gebeten [stets im Versschlusse, sonst mit Formen von εὐχομαι verbunden, nur hier mit ἠρήσατο, indes ähnlich Γ 318].

ὄψεσθ' ὑμῖν ἐφάμην· νῦν δ' εὐχολῆς ἀ-
χαίρετ', ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὥς τὸ
αἶ' κεν ἐᾷ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ ἄγε
αὐτόν τε ζῶειν καὶ μοι φίλον νῖόν ἀέξῃ.“ 360

Τὸν δ' αὖτε πτοσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀ-
, „θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελὸι
ἀλλὰ χρήματα μὲν μυχῶ ἄντρον θεσπεσίοιο
θεύομεν αὐτίκα νῦν, ἵνα περ τάδε τοι σόα μι-
αὐτοὶ δὲ φραζώμεσθ', ὅπως ὅχ' ἄριστα γένηται. 365

Ὡς εἰποῦσα θεὰ δῦνε σπέος ἡεροειδὲς
μαιομένη κευθμῶνας ἀνὰ σπέος· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἄσσον πάντ' ἐφόρει χρυσὸν καὶ ἀτειρέα χαλκὸν
εἵματά τ' εὐποίητα, τὰ οἱ Φαίηκες ἔδωκαν.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέσθηκε, λίθον δ' ἐπέσθηκε θύρῃσιν 370
Παλλὰς Ἀθηναίῃ κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο·

357. ἐφάμην, ich glaubte. —
εὐχ. ἀγανῆσιν χαίρετε, seit mir
gegrüsst mit freundlichen
Gelübden.

358. διδώσομεν, redupliciertes
Futurum, wie ω 314 [Analog sind
die Beispiele Di. 28, 6, 4 und πεφί-
δησομαι, nebst βιβάσω, διδάξω,
διζήσομαι].

359. πρόφρων, zu β 230. — ἄγε-
λείη, d. i. ἄγουσα λείαν, die Beu-
tebringerin, stabiles Beiwort
der Athene als Kriegsgöttin [sechs
Male stets am Versende; synonym
ist ληϊτις K 460].

360. ἀέξῃ, gedeihen lässt.

V. 361—440. Die Schätze werden
in die Grotte gebracht. Athene
verspricht dem Odysseus zur Be-
strafung der Freier ihren Beistand
und heisst ihn, in einen alten Bett-
ler verwandelt, zuerst zum Eumäos
gehen, während sie selbst nach
Sparta eilen will.

362, θάρσει... μελόντων. Asyn-
deton zwischen zwei Imperativen,
von denen der zweite den ersten
negativ erläutert [=π 436. ω 357.
Σ 463., ferner ρ 393. Α 363, auch
ο 440. Vgl. zu κ 320. Anders ver-

hält es sich mit den Stellen zu δ
825].

363. μυχῶ... θεύομεν, construiert
wie in recessu ponamus.

364. ἵνα περ, nicht Finalparti-
kel, sondern Relativum mit dem
Conjunctiv zur Bezeichnung des
beabsichtigten: wo gerade blei-
ben sollen [=Ω 382. Zu Di. 53,
7, 3. Vgl. auch ἵνα τε zu δ 85].

365. ὅχ' ἄριστα gehört rhythmisch
und sprachlich eng zusammen, in-
wiefern? — γένηται, Conjunctiv
im Sinne des Futuri, vgl. auch zu
γ 129.

366. δῦνε, sie tauchte in die
Grotte, d. i. gieng tief hinein [wie η
ρ 336. Ο 219. 345. Φ 515. Χ 99].

367. μαιομ. κευθμῶνας, die Orte
zum Verbergen, die Schlupfwin-
kel suchend ἀνὰ σπέος, durch
die Grotte hin.

368. ἄσσον, für den Positiv? —
ἐφόρει, nicht ἔφερεν, um die Wie-
derholung des Heranschleppens zu
bezeichnen, da er nicht πάντα auf
einmal fortbringen konnte.

370. λίθον δ' ἐπέσθηκε, vgl. ι 243.
θύρῃσιν, zu 110 [Lehrs de Arist.
p. 159].

τῷ δὲ καθεζομένῳ ἱερῆς παρὰ πνυθμέν' ἐλαίης
φραξέσθην μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὄλεθρον.

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·

„διογενὲς Λαερτιάδη πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ, 375

φράξεν, ὅπως μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσεις,

οἳ δὴ τοι τρίετες μέγαρον κάτα κοιρανέουσιν

μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἔδνα διδόντες·

ἣ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμὸν

πάντας μὲν ῥ' ἔλπει, καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἐκάστῳ 380

ἀγγελίας προῖεῖσα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.“

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

„ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο

372. καθεζομένῳ ist Imperfectum. Di. 53, 2, 1. — ἱερῆς, des heiligen: denn der wohlthuende Schatten des blätterausbreitenden Oelbaums (102) wirkte auf homerische Menschen so innig, dass sie diese gleichsam seelische Eigenschaft des Baumes als eine Lebensäusserung göttlicher Wirksamkeit auffassten [Vgl. Lehrs popul. Aufs. S. 92. Daher mögen auch öfters über Landungsplätzen derartige Bäume gepflanzt worden sein, um solchen Oertern im Lebensgewühle derkommenden und gehenden Schiffer einen heiligen und friedlichen Charakter zu geben].

374. τοῖσι δέ, zu ε 202.

377. τρίετες, zu β 89. — κοιρανέουσιν, die Herren spielen [bittere Anwendung der Formel in α 247. ο 510. π 124. ν 234. φ 346. Mit τρίετες ist nur der Abschluss der Hauptzeit erwähnt, weil in diesem relativen Nebensatze jede genauere Zeitbestimmung blos die Aufmerksamkeit von der Hauptsache unnöthig ablenken würde].

378. ἔδνα διδόντες, wie λ 117 mit Bitterkeit gesagt, indem die Freier das Vieh, worin die ἔδνα sonst bestanden (zu α 277), zu eigenem Gebrauche aus den Ställen des Odysseus entnehmen [Daher sagt Eumäos § 90 von den Freiern οὐκ ἐθέλουσι δικαίως μνάσθαι, daher

befiehlt Antinoos π 390: ἐκ μεγάροιο ἕκαστος μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος, daher die Klagen der Penelope σ 275 — 280].

380. 381 = β 91. 92, nur dass hier ein Anschluss an den vorigen Vers statt findet. Ueber ῥά nach dem Participium zu θ 458.

383. Ἀγαμέμνονος, indem auch er durch seine Feinde, die Freier, im eigenen Hause umkommen würde, wie Agamemnon (λ 424) durch seinen Feind Aegisthos im eigenen Palaste den Tod gefunden hatte; daher ist ἐνὶ μεγάροισιν mit Nachdruck hinzugefügt [ὦ πόποι mit ἦ μάλα δὴ, o wehe! traun ganz gewiss, wie δ 169. 333. ε 286. ι 507. λ 436. ν 172. ρ 124. X 297. 373; mit ἦ μάλα φ 102. Π 745; mit ἦ μέγα κτέ. δ 663. A 254. H 124. N 99. O 286. T 344. Φ 54, und ἦ δὴ α 253. B 272. 337. O 467; mit ἦ φ 131. 249. T 293. X 168. Ψ 782; mit ἦ ῥα Ξ 49. O 185. Σ 324. Ψ 103; mit ἦ τε P 171; mit ὥς ἄρα ο 381, und ὥς κ 38. π 364. σ 26; mit οἶον δὴ νν α 32, und οἶον ρ 248; mit ἦδη μὲν P 629; mit οὐκ ἄρα ν 209. ρ 454. Ferner steht ὦ πόποι mit darauf folgendem Vocativ und dann οὕτω δὴ B 157; dann ἦ ῥα E 714; dann οἶον ν 140. H 455; dann οὐδέ νν Θ 201; dann οὐκέτι Θ 352. 427; dann οὐ σύ γε Φ 229; dann καὶ δ' αὖτε Φ 420. Ueber die

φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον,
 εἰ μή μοι σὺ ἕκαστα θεὰ κατὰ μοῖραν ἔειπες. 385
 ἀλλ' ἄγε μῆτιν ὕφηνον, ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς·
 παρ δέ μοι αὐτὴ στῆθι μένος πολυθαρσὲς ἐνεῖσα,
 οἶον ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα.
 αἶ κέ μοι ὥς μεμαυῖα παρασταίης γλαυκῶπι,
 καί κε τριηκοσίοισιν ἐγὼν ἄνδρεςσι μαχοίμην 390
 σὺν σοὶ πότνα θεά, ὅτε μοι πρόφρασσ' ἐπαρήγοις.“
 Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „καὶ λίην τοι ἔγωγε παρέσσομαι, οὐδέ με λήσεις,
 ὅππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα· καί τιν' οἶω 395
 αἶματί τ' ἐγκεφάλῳ τε παλαξέμεν ἄσπετον οὐδας
 ἀνδρῶν μνηστήρων, οἳ τοι βίοτον κατέδουσιν.
 ἀλλ' ἄγε σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν.

Stellung von ὦ πόποι vgl. zu ν 209].

384. φθ. ἔμελλον, ich sollte umkommen (Di. 53, 8, 3), wenn du nicht... geschildert hättest, so dass also die Hülfe der Athene zur Erfüllung des λ 118 erwähnten Orakels wesentlich nothwendig ist.

388. οἶον ὅτε, wie damals als, stets zur Anführung eines Beispiels aus der Vergangenheit, indem bei οἶον der nöthige Verbalbegriff aus dem unmittelbar vorhergehenden vorschwebt [wie κ 462. χ 227. I 447. E 295. Ebenso ὥς ὅτε. Ohne ὅτε dagegen muss zu οἶον ein neuer Verbalbegriff hinzutreten, wie α 257. δ 342. λ 499. ρ 314. E 126. I 105. P 157. Den Uebergang zwischen beiden Verbindungen bildet ω 377]. — λιπαρὰ κρήδεμνα, die glänzenden Hauptbänder, von der Burgmauer, welche mit den darin befindlichen schimmernd mit Kalk angestrichenen Herscherpalästen und Tempeln über die Stadt emporragt, wie das Schleiertuch über dem Haupteschebt [in eigentl. Bdtg α 334. Aber tropisch hier und II 100. Hesiod. scut. 105. h. in Cer. 151. Vgl. auch λύνειν κάρηνα B 117. I 24 von der Burg

selbst, und zum Epitheton vgl. λευκὰ κάρηνα B 735. Mit ähnlicher Metapher von der Kleidung heissen gewöhnliche Schutz-mauern τειχέων κιθῶνες bei Herod. VII 139, nannte Demades τὸ τεῖχος ἐσθῆτα τῆς πόλεως nach Athen. III p. 99 D].

389. ὥς, so wie damals. — γλαυκῶπι, du Strahlenblick (zu α 44), als Eigennamen ohne Zusatz, weil in vertraulichem Tone gesagt, woher auch 413 das kahle Ὀδυσσεύ [wie Θ 373. 406. 420].

390. καί, Nachsatz, sogar. — τριηκοσίοισιν, poet. Steigerung, um die zahlreiche Macht der Freier als gering gegen seine Kraft erscheinen zu lassen [Vgl. auch zu ι 241. λ 577].

391. σὺν σοὶ κτέ. wiederholt mit Nachdruck den Gedanken des Vordersatzes 389. — πρόφρασσα, zu ε 161.

393. καὶ λίην, zu α 46 [Die Erfüllung dieses Versprechens erhellt aus ν 30 bis 55. τ 33 ff. χ 205 bis 240].

395. ἄσπετον οὐδας, hier vom Fussboden des Männersaales mit formelhaftem Beiwort, wie χ 269 [allgemeiner vom Erdboden überhaupt T 61. Ω 738].

396. ἀνδρ. μνηστήρων ist vom

κάρψω μὲν χροῖα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
 ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὀλέσω τρίχας, ἄμφι δὲ λαῖφος
 ἔσσω, ὃ κε στυγέησιν ἰδὼν ἄνθρωπος ἔχοντα, 400
 κνυζώσω δέ τοι ὅσσε πάρος περικαλλέ' ἔόντε,
 ὥς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης
 σῇ τ' ἀλόχῳ καὶ παιδί, τὸν ἐν μεγάροισιν ἔλειπες.
 αὐτὸς δὲ πρῶτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
 ὅς τοι ὕῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἥπια οἶδεν, 405
 παῖδά τε σὸν φιλέει καὶ ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
 δῆεις τὸν γε σύεσσι παρήμενον· αἱ δὲ νέμονται

vorhergehenden τινὰ abhängig: manchen der Freier.

398. κάρψω, ich werde runzeln. — ἐνὶ γναμπτοῖσι μ., an den gekrümmten Gliedern, an Händen und Füßen so wie im Gesichte [so dass ungeachtet dieser Verwandlung andere Theile seines Körpers σ 68 ff. in gedeihlicher Schönheit und Kraft erscheinen konnten. Vgl. auch zu ρ 231].

399. ξανθὰς, die blonden, weil Odysseus dem epischen Sänger noch als schöner und kräftiger Held erscheint, was nach § 230 f. ein Werk der Athene ist, vgl. auch zu π 176. — ἄμφι δέ, adverbial zu ἔσσω.

400. ὃ κε στυγέησιν, welches Lumpenkleid verabscheuen soll ἰδὼν, nemlich τις, zu α 392, worauf ἄνθρωπος eine Apposition zu τις, und ἔχοντα das Object zu ἰδὼν bildet: einer der als ein Mensch den Inhaber gesehen hat [Das ἄνθρωπος ist mit Bezug auf πάντεσσι βροτοῖσιν 397 gesagt und bildet einen Gegensatz zu ἀθάνατός περ in der Parallele ε 73; denn ein Unsterblicher sollte hier von Athene nicht getäuscht werden. Für den ganzen Gedanken stehen bei der Ausführung 434. 435 bloße Attribute. Die gewöhnliche Deutung widerspricht der Wortstellung des mündlichen Dichters und der Absicht der Athene].

402. ὥς ἂν oder ὥς κε mit Optativ ist in solcher Verbindung nicht

Conjunction mit finalem oder consecutivem Sinne, sondern Relativpartikel *qua ratione* oder *ea ratione qua*, also hier „qua ratione possis apparere“ [vgl. zu θ 239. ο 533. π 297. ρ 165. 362. τ 311. ψ 60. 135. Τ 331. Zu Di. 54, 8, 4. Diese Deutung ist für das naive Epos, welches im Charakter der Mündlichkeit solche lockere Anhängsel liebt (wie auch β 137), naturgemässer als die syntaktische „Absicht“ oder gar „Folge“. Letztere wird bei Homer überall durch nachdrucksvolle Parataxe bezeichnet, am gewöhnlichsten mit folgendem demonstrativen ὥς].

405. ἐπίουρος, Aufseher, Hüter, zu α 273 und γ 411. — ὁμῶς, auf gleiche Weise, wie er mit Liebe das Vieh behütet, so dass die gleichmässige Sorge des treuen Dieners für die Familienglieder und deren Besitzthum (§ 3. 4) hervorgehoben wird, wie ο 39. — ἥπια οἶδεν, freundlich gesinnt ist, zu ι 189 [ὁμῶς enthält nirgends bei Homer den Zeitbegriff, so dass für die Möglichkeit der Erklärung von Schol. B. H. „ὥς ἀπ' ἀρχῆς καὶ νῦν“ oder „scil. ὥς τὸ πρὶν ἢ δει“ wenigstens ein temporaler Zusatz wie ἔτι νῦν im Texte stehn müste, vgl. I 605. Die Erklärung „gleich dir“ aber würde homerisch ὁμῶς σοὶ δ' ἥπια verlangen].

407. παρήμενον, vom bleibenden Aufenthalt.

παρ Κόρακος πέτρῃ ἐπὶ τε κρήνῃ Ἀρεθούσῃ
ἔσθουσai βάλανον μενοεικέα καὶ μέλαν ὕδωρ
πίνουσai, τά θ' ὕεσσι τρέφει τεθαλυῖαν ἀλοιφήν. 410

ἔνθα μένειν καὶ πάντα παρήμενος ἐξερέεσθαι,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν ἔλθω Σπάρτην ἐς καλλιγύναικα
Τηλέμαχον καλέουσα τεὸν φίλον υἱὸν Ὀδυσσεῦ,
ὅς τοι ἐς εὐρύχορον Λακεδαίμονα παρ Μενέλαον
ὄχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἥ που ἔτ' εἴης.“ 415

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„τίπτε τ' ἄρ' οὐ οἱ εἶπες ἐνὶ φρεσὶ πάντα ἰδυῖα;
ἦ ἵνα που καὶ κεῖνος ἀλώμενος ἄλγεα πάσχη
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, βίοτον δέ οἱ ἄλλοι ἔδωσιν.“

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη· 420
„μὴ δὴ τοι κεῖνός γε λήην ἐνθύμιος ἔστω.
αὐτὴ μιν πόμπευον, ἵνα κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο
κεῖσ' ἐλθὼν· ἀτὰρ οὐ τιν' ἔχει πόνον, ἀλλὰ ἔκηλος

408. Diesen „Rabenstein“ und diese „eingefasste Quelle“ hat man nicht allzuweit vom Phorkyshafen entfernt zu denken [„τὴν συβωτικὴν ἐκείνην Ἀρεθούσαν“ nennt sie Plut. philos. esse cum principib. c. 1 p. 776 E].

409. μενοεικέα, wunschentsprechend, herzgenügend. — μέλαν ὕδωρ, von dem tiefen Quellbecken, zu δ 359.

410. τά τε, worauf grammatisch bezüglich?

411. παρήμενος, wie παρεξόμενος δ 738.

412. καλλιγύναικα, nur im Accusativ [stets als Verschluss, in der Odyssee blos hier, in der Ilias bei Ἑλλάδα B 683. I 447 und Ἀχαιῖδα Γ 75. A 770. Uebrigens wissen die Alten von der Schönheit der Lakedaemonierinnen zu erzählen; vgl. Welcker zu Theogn. p. 125 sq].

414. εὐρύχορον, zu δ 635. — Λακεδαίμονα von der Stadt wie ο 1 [Vgl. zu δ 1; daher bei Herod. VII 220 im Orakel: Σπάρτης οἰκήτορες εὐρυχόροιο. Uebrigens ist hier die Fahrt zum Nestor nicht ausdrücklicherwähnt, sondern mit ὄχετο nur

leise angedeutet, weil es blos darauf ankam, den jetzigen Aufenthaltsort des Telemach anzugeben].

415. ὄχετο.. μετὰ σὸν κλέος, welcher fortging nach Kunde von dir, wie πατρὸς ἐμοῦ κλέος μετέρχομαι γ 83; πευσόμενος, um zu hören, ἥ που ἔτ' εἴης, ob du noch irgendwo lebst [Der Optativ aus dem Gedanken des Telemach. Direct wäre πεύθομαι εἰ που ἔτ' εἶ zu sagen. Ueber εἶναι leben zu β 119, und über das einmal gesetzte ἦ für das gewöhnlichere εἶ in der indirecten Frage vgl. π 138. τ 325. Θ 111. Di. 69, 29, 3].

417. τίπτε τ' ἄρα, warum da nun eben, wie A 656, vgl. zu α 346.

418. ἦ ἵνα, gewiss damit, eine ironisch naive Selbstbeantwortung der eigenen Frage, wie H 26.

419. πόντον ἐπὶ, nicht ἐν, zu β 370. — ἔδωσιν, noch von ἵνα abhängig [Vgl. zu γ 78. ἔδωσιν, statt ἔδουσιν, aus Eustath. und andern guten Quellen; der Indicativ, den Porphyrius las, scheint aus α 160. § 417. σ 280 herzurühren].

422. ἵνα... ἄροιτο, vgl. α 95.

423. πόνον, Anstrengung,

ἥσται ἐν Ἀτρεΐδαο δόμοις, παρὰ δ' ἄσπετα κεῖται.

ἥ μὲν μιν λοχόωσι νέοι σὺν νηὶ μελαίνῃ 425

ἰέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·

ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ οἶω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει

ἀνδρῶν μνηστήρων, οἳ τοι βίοτον κατέδουσιν.“

Ὡς ἄρα μιν φαμένη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.

κάρψεν μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι, 430

ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὅλεσε τρίχας, ἀμφὶ δὲ δέρμα

πάντεσσι μελέεσσι παλαιοῦ θῆκε γέροντος,

κνύζωσεν δέ οἱ ὅσσε πάρος περικαλλές' ἔόντε.

ἀμφὶ δέ μιν ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,

ῥωγαλέα ῥυπόωντα κακῶ μεμορυχμένα καπνῶ· 435

ἀμφὶ δέ μιν μέγα δέρμα ταχείης ἔσσ' ἐλάφοιο

mit dem Gegensatze ἔκηλος ἥσται, sitzt behaglich, was Athene sagt, um den Vater wegen seiner Besorgnis zu beruhigen.

425. λοχόωσι νέοι, vgl. δ 842 ff. — σὺν νηί, zu κ 232.

426 = δ 823. ο 30.

427. οἶω ist wie ο 31 und χ 159 nur scheinbar transitiv gesagt; denn es liegt ein Infinitiv im Gedanken, hier ἔσεσθαι [Lehrs de Arist. p. 382. Di. 55, 4, 4]. — πρὶν eher als Adverbium. — καθέξει, wird niederhalten, bedecken, wie Π 629. Σ 332 [Das dreisilbige οἶω steht noch in der Mitte des Verses mit Wechsel der Versstellen und Quantität β 255. ο 31. σ 259. τ 215. Ε 894. Κ 551. Μ 73. Ν 153. Ξ 454. Φ 399. Ψ 467; an den übrigen zahlreichen Stellen bildet es die Katalexe. Ueber das zweisilbige οἶω zu Ο 298. Vgl. auch zu π 309].

428 = 396. ο 32. Der Schluss ist die Antwort auf das zweite Hemistichion von 419 [Daher steht der Vers in den besten Mss. mit Recht: denn eine Unterscheidung zwischen nachstellenden und verprassenden Freiern ist bei der Strafbestimmung sonst nirgends erwähnt; auch würde τινὰ homerisch auf eine hier unpassende

sende Weise ganz allgemein wie Π 629 gesagt sein und καί überflüssig werden].

429. ῥάβδῳ, mit dem Zauberstabe, dergleichen auch Kirke κ 238. 293. 319 und Hermes und einmal (σκηπάνιον Ν 59) Poseidon gebrauchen [ὥς... φαμένη, bei diesen Worten, hier und λ 150. σ 206. ψ 85. Ε 835. Χ 247. 460, und ὥς φάμενος nur Ε 290 wie ὥς φάμενοι nur κ 446; sonst finden sich überall in dem Participium bloß die Aoriste ὥς εἰπὼν und ὥς φωνήσας in verschiedenen Casus und Numeri].

431. δέρμα... θῆκε, legte, schuf die Haut.

434. ῥάκος und χιτῶνα, Wortstellung? zu ε 229. — ἄλλο, ein anderes, als er vorher hatte.

435. ῥωγαλέα ῥυπ., warum im Neutrum? Ueber die Dehnung ῥωγαλέᾱ zu γ 230. — μεμορυχμένα, unscheinbar gemacht, entstellt, hat sein χμ unverändert behalten, nicht in γμ verwandelt. Zu Di. 4, 5 A. 3b und 4. Gr. 19 A. 1 [Vgl. Lobbeck Path. elem. p. 187. O. Schneider zu Nic. al. 318. Mit γμ aber bei Quint. Sm. Ε 450 geschrieben. Ueber die Ableitung Lob. Rhem. p. 245].

436. ταχείης, ein charakteristisches Beispiel für das Wesen sta-

ψιλόν. δῶκε δέ οἱ σκῆπτρον καὶ αἰκέα πήρην
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἄορτήρ.

Τῷ γ' ὥς βουλευόμεντε διέτμαγεν. ἣ μὲν ἔπειτα
εἰς Λακεδαίμονα δῖαν ἔβη μετὰ παῖδ' Ὀδυσῆος.

440

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ε.

Ὀδυσσεύως πρὸς Εὐμαίων ὁμιλία.

αὐτὰρ ὁ ἐκ λιμένος προσέβη τρηχεῖαν ἄταρπὸν
χῶρον ἀν' ὑλήεντα δι' ἄκριας, ἣ οἱ Ἀθήνη

biler Epitheta, wie § 26. Der Nachdruck liegt auf dem folgenden ψιλόν, kahlabgeriebenes Fell. Ein solches Fell kommt hier hinzu, damit die zerfetzten Lumpen um den Körper hangen bleiben.

437. σκῆπτρον, einen Wanderstab, der ohne Zweifel in einem einfachen Stocke bestand. — αἰκέα πήρην, einen hässlichen Ranz.

438. ἐν δέ, daran; στρόφος ἄορτήρ, ein Strick als Tragriemen [= ρ 108. σ 109].

439 = A 531. Dem ἣ μὲν entspricht hier das αὐτὰρ ὁ im Anfange des folgenden Gesanges, zu β 434.

440. μετὰ παῖδα, d. i. um ihn zu holen, daher ο 14 ff. die Aufforderung, zu α 184 [Die letzten zwei Verse sind hinzugekommen, um mitten in der Erzählung wieder einmal an die Composition des ganzen Gedichts zu erinnern. Wahrscheinlich gilt hier dasselbe, was zu § 331 bemerkt wurde].

ξ.

V. 1—71. Die Wohnung des

Eumäos; der Eintritt des Odysseus und sein Empfang.

1. προσέβη, schritt zu, indem πρὸς nur das Ziel bezeichnet welchem Odysseus zueilt, daher ist es mit ἣ dahin wo [zu ο 101] zu verbinden und bildet die Correlation zu ν 440 εἰς Λακεδαίμονα. — τρ. ἄταρπὸν, auf rauhem Fussweg, auf dem Bergwege, Accusativ des Inhalts [Zu Di. 46, 7, 2. Gr. 279, 6. Das τρηχεῖα ist zugleich characteristicum von Ithaka ι 27. κ 463. ν 242. ἄταρπὸν „callem deviam et ἀποτετραμμένην id est diversam a via publica“ Lob. Path. elem. p. 38, und über die Metathesis p. 492. Man vgl. auch „τὴν ἄταρπὸν τὴν διὰ τοῦ οὔρεος φέρονσαν εἰς Θερμοπύλας“ Herod. VII 213].

2. χῶρον ἀνά, die Gegend hinauf δι' ἄκριας, durch die Bergspitzen hin, die zu beiden Seiten des Weges ragten [wie ι 400. κ 281]. Der Weg des Fusswänders wird somit durch drei verschiedene Begriffe veranschaulicht; das Gehöft des Eumäos lag auf der Höhe des Koraxfelsens, zu 533.

πέφραδε δῖον ὑφορβόν, ὃ οἱ βιότοιο μάλιστα
κῆδετο οἰκῆων, οὓς κτήσατο δῖος Ὀδυσσεύς.

Τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὖρ' ἤμενον, ἐνθα οἱ αὐλή 5
ὑψηλὴ δέδμητο περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ
καλὴ τε μεγάλη τε περίδρομος· ἣν ῥα συβώτης
αὐτὸς δείμαθ' ὕεσσιν ἀποιχομένοιο ἄνακτος
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος
ῥυτοῖσιν λάεσσι καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ. 10
σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε διαμπερὲς ἐνθα καὶ ἐνθα
πυκνοὺς καὶ θαμέας τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσας.

3. πέφραδε, gezeigt hatte, erklärt sich aus ν 344, vgl. zu α 273; mit ὑφορβόν ist es hier prägnant verbunden, d. i. dass der Sauhirt wohnte, vgl. ν 407 ff.

5. ἄρα, nun eben, wie er nach ν 407 erwarten konnte, zu α 346. — ἐνὶ προδόμῳ, im Vorhause, d. i. in der Halle unmittelbar vor dem Eingange in die κλισίη (45) am Ende der αὐλή. Vgl. zu 34. — ἐνθα οἱ αὐλή ὅ. δέδμητο, wo ihm der Hof hochragend gebaut war, d. i. daran stiess, indem der Dichter besonders hervorhebt, dass zur Zeit der Anwesenheit des Odysseus der Bau so bestand, während er mit δείματο 8 nur das Factum erzählt.

6=α 426, nur dass es sich hier auf die αὐλή selbst bezieht, die ὑψηλὴ heisst wegen der hohen Einfassung, wodurch sie vor Ueberfall gesichert ist, während περισκ. ἐνὶ χ. die hohe Lage bezeichnet.

7. περίδρομος, umgehbar, freiliegend, ohnedicht daran stossende Nachbarn zu haben.

8. αὐτός, im Sinne von οἶος oder μόνος, wie das folgende νόσφιν ohne beweist [Ebenso ο 311. 371. Θ 99. Zu Spr. 51, 6, 7. Gr. 303 A 4 a. Zenodot las hier δείματο οἶος ὕεσσιν, vgl. 450].

10. ῥυτοῖσιν λ., mit herbeigeschleiften Steinen [in anderer Beziehung § 267]. — ἐθρ. ἀχέρδῳ, collectiv, einsimste, hoch einfasste mit wildem Birn-

baum, welcher auf der inneren Seite gepflanzt, mit seinen stacheligen Zweigen über die zur Mauer geschichteten Steinblöcke emporwuchs und so von aussen den Anblick eines lebendigen Mauergesimses darbot, vgl. auch ι 185. 186. ρ 267 [Ueber ἀχέρδος Lob. Path. prol. p. 77. 442 n. 11].

11. σταυροὺς... ἔλασσε, Zaunpfähle zog er hin. — διαμπερὲς, von einem Ende bis zum andern, ἐνθα καὶ ἐνθα mit Bezug auf die beiden Seiten des Hofes.

12. πυκνοὺς καὶ θαμ., dicht und zahlreich gereiht, um als festes Stacket eine starke Schutzwehr zu bilden. — τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικ., nachdem er das eine, das düstere des Eichbaums, d. i. die dunkelfarbige Holzrinde, ringsum abgehauen hatte, um aus dem übrigen ganz blanke und glatte Latten für sein Stacket zu erhalten [So Aristarch, mit Recht. Denn an das Aeussere des Baumes zu denken ist homerisch das nächste und natürlichste, während die Deutung „Mark, Kern, Kernholz“ die natürliche Farbe und das τὸ unbeachtet lässt Vgl. auch Verg. Ecl. VI 54 *ilice sub nigra*. Hierzu kommt zweitens der Begriff der Präposition im Verbum. Dieses plastische ἀμφί nemlich bezieht sich auf die beiden Seiten der Peripherie, nach denen man die Rinde eines hingelegeten Baumstammes abzuhauen pflegt, um denselben nicht fort-

ἔντοσθεν δ' αὐλῆς συφεοὺς δυοκαίδεκα ποίει
 πλησίον ἀλλήλων εὐνάς συσίν· ἐν δὲ ἐκάστῳ
 πεντήκοντα σύες χαμαιευνάδες ἐρχατόωντο
 θήλειαι τοκάδες. τοὶ δ' ἄρσενες ἐκτὸς Ἴανον
 πολλὸν παυρότεροι· τοὺς γὰρ μινύθεσκον ἔδοντες
 ἀντίθεοι μνηστῆρες, ἐπεὶ προΐαλλε συβώτης
 αἰεὶ ζατρεφῶν σιάλων τὸν ἄριστον ἀπάντων·
 οἱ δὲ τριηκόσιοί τε καὶ ἐξήκοντα πέλοντο.
 πὰρ δὲ κύνες θήρεσσιν εἰκότες αἰὲν Ἴανον
 τέσσαρες, οὓς ἔθρεψε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν.
 αὐτὸς δ' ἀμφὶ πόδεσσιν ἑοῖς ἀράρισκε πέδιλα
 τάμνων δέρμα βόειον εὐχροές. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 ὦχοντ' ἄλλυδις ἄλλος ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν
 οἱ τρεῖς· τὸν δὲ τέταρτον ἀποπροέηκε πόλινδε
 σὺν ἀγέμεν μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἀνάγκη,

15

20

25

während drehen zu müssen. Endlich kann bei Spätern der „Thunfisch“ nur von der schwärzlichen Farbe des Oberkörpers den Namen *μελάνδρους* empfangen haben].

13. *ποίει*, nach den Aoristen dies Imperfect zur anschaulichen Schilderung, weil beim Bau dieser αὐλή gerade die Schweinekufen für die zwölf Schweineheerden die Hauptsache waren [deshalb von Bernhardt Synt. S. 372 treffend genannt „das anschauliche breitere Imperfect.“ In *συφεός* bezeichnet der Accent auf der Endung den periektischen Charakter des Wortes, Lob. zu Buttm. II 424, und das φ ist wahrscheinlich aus Digamma entstanden, Path. prol. p. 92. n. 18].

16. *τοκάδες*, Zuchtmütter. — *τοὶ δ' ἄρσ.*, die andern aber, die männlichen. — *ἐκτός*, ausserhalb des Hofes, im Gegensatz zu 13, vgl. 532. — *Ἴανον*, hatten stets ihr Nachtlager [Ist auf den Stamm ἰώ oder ἰέω zurückzuführen: Lob. Path. elem. p. 73].

19. *τὸν ἄρ.*, den einen, nemlich den besten [Ueber das epitatische ζα in *ζατρεφής* Lob. Elem. 203, und über *σίαλος* Prol. 93].

20. οἱ δέ, nemlich ἄρσενες, πέλοντο, waren nur, als Odysseus ankam, wegen ihrer Verminderung durch die Freier.

21. *πὰρ δέ*, dabei; *θήρεσσιν*, wilden Thieren [vorzugsweise „den Löwen“ Lob. Paral. p. 76].

22. *ὄρχ. ἀνδρῶν*, der Ordner der Männer, als Oberhirt und Aufseher der unter ihm stehenden Hirten und des eigenen „Hofmeiers“ 449 [*ὄρχαμος* erscheint nur in Verbindung mit *λαῶν* von den Heerführern Agamemnon, Menelaos, Achilles, Odysseus und mit *ἀνδρῶν* von geringeren Führern, mit Ausnahme von Z 99].

23. *ἀράρισκε*, fügte an *ἀμφὶ ποδ. ἑοῖς*, um seine Füße, die er auf die Rindschale gesetzt hat, indem er dieselbe nach beiden Seiten jedes Fusses zurechtschneidet.

24. *εὐχροές*, gutfarbig, weil das Rindsleder von einem gesunden Ochsen kam. — *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι* bildet den Gegensatz zu *αὐτός* [zu α 26].

26. οἱ τρεῖς, die einen, nemlich drei; *τὸν δὲ τετ.*, den andern aber, den vierten, eine Eintheilung des vorhergehenden οἱ

ὄφρ' ἱερεύσαντες κρειῶν κορεσαίατο θυμόν.

Ἐξαπίνης δ' Ὀδυσῆα ἶδον κύνες ὑλακόμωροι.
οἳ μὲν κεκληγῶτες ἐπέδραμον· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 30
ἔξετο κερδοσύνη, σκῆπτρον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
ἔνθα κεν ὦ παρ σταθμῷ ἀεικέλιον πάθεν ἄλγος·
ἀλλὰ συβώτης ὦκα ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπῶν
ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον, σκῆτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοὺς μὲν ὁμοκλήσας σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον 35
πυκνήσιν λιθάδεσσιν· ὁ δὲ προσέειπεν ἄνακτα·
„ὦ γέρον, ἦ ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο
ἔξαπίνης, καὶ κέν μοι ἐλεγχείην κατέχευας.

ἄλλοι. — ἀποπροέηκε, hatte vorher abgeschickt.

28. ἱερεύσ., nachdem Schlachten desselben. — κορέσασθαι, *sibi satiare*, wie θ 98, dagegen *se satiare* v 46. v 59.

29. ὑλακόμωροι, scharfbellende, die das Bellen als Lebensloos erhalten haben [Aristarch erklärt es ὀξύφωνοι, vielleicht mit Bezug auf 21 θήρεσσιν εἰοικότες. Vgl. über ἐγγεσίμωρος zu γ 188 und Lob. zu Soph. Ai. p. 404].

30. κεκληγῶτες, mit fortwährendem Gekläff, zu κ 238 [Von Theocr. XXV 70 durch θεσπέσιον ὑλάοντες bezeichnet].

31. κερδοσύνη, mit Schlaueit, weshalb auch bei ἔκπεσε an absichtliches Fallenlassen zu denken ist. Beides geschah theils um die Gesinnung des Eumaios zu prüfen, ob er ihm Hilfe und Schutz gewähren werde, theils um die Hitze der grimmigen Hunde zu mässigen [Plin. N. H. VIII 41, 61 sagt von den Hunden: *impetus eorum et saevitia mitigatur ab homine considente humi*. Aehnlich Plut. de solert. anim. c. 15 p. 970 E. „ἀποτρεπόμενοι τῶν συγκαθεζομένων. οὐκέτι γὰρ προσμάχονται τοῖς ὑποπεσοῦσι καὶ γεγυγνοῦσι ταπεινοῖς τὰς ἑξέεις ὁμοίοις.“ Aber hierauf allein bezogen erwartete man 32 nicht ἔνθα κεν, sondern ἀλλὰ καὶ ὥς κεν].

32. παρ σταθμῷ, beim Vieh-

hofe, weil Odysseus am Eingange in die αὐλή sich befand.

33. μετασπῶν ἔσσυτο, als er nachgeilt war, nemlich aus dem πρόδομος durch den Hof, stürmte er.

34. ἀνὰ πρόθυρον, durch die Vorderthür hin, d. i. durch den Thorweg hin, indem sich Odysseus am äusseren Thore befindet, wie Athene α 103. — σκῆτος δέ κτέ., parataktisch angefügt, um die hastige Eile mit besonderem Nachdruck hervorzuheben [Ueber die Darstellung vgl. zu π 13. Ueber das mit σκῆλον verwandte σκῆτος Lob. Paral. 80].

35. σεῦε, scheuchte er; ἄλλυδις ἄλλον, zu ε 71 [Ueber den Wechsel der Formen ὁμοκλέω und ὁμοκλέω Lob. Rhem. 164].

36. λιθάς, keine Diminutivform, sondern gleich λίθος [Lob. Path. prol. 444; auch in periektischer Bedeutung, ibid. p. 446].

37. ὀλίγον, um ein kleines, beinahe. Di. 47, 16, 4. Mit dem Indicativ des Aorist wie *paene* mit dem Indic. Perfecti, „die Hunde waren nahe daran, dich plötzlich ganz zu beschädigen.“

38. ἐλεγχείην κατεχ., Schande herabgeschüttet [ἐλεγχείη gleich ἔλεγχος, Lob. Paral. 322, ist eigentlich substantiviertes Femininum des Adjectivs, zu α 97. Die Furcht vor übler Nachrede ist in homerischer

καὶ δέ μοι ἄλλα θεοὶ δόσαν ἄλγεά τε στοναχάς τε·
 ἀντιθέου γὰρ ἄνακτος ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων 40
 ἡμαι, ἄλλοισιν δὲ σύας σιάλους ἀτιτάλλω
 ἔδμεναι· αὐτὰρ κεῖνος ἐελδόμενός που ἔδωδῆς
 πλάζετ' ἐπ' ἄλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
 εἴ που ἔτι ζῶει καὶ ὄρᾳ φάος ἡελίοιο.
 ἀλλ' ἔπεο, κλισίηνδ' ἴομεν γέρον, ὄφρα καὶ αὐτὸς 45
 σίτου καὶ οἴνοιο κορεσσάμενος κατὰ θυμὸν
 εἴπῃς, ὅππόθεν ἐσσι καὶ ὅπόσα κήδε' ἀνέτλῃς.“
 Ὡς εἰπὼν κλισίηνδ' ἠγήσατο δῖος ὕφορβός.
 εἶσεν δ' εἰσαγαγών, ῥῶπας δ' ὑπέχευε δασείας,
 ἐστόρεσεν δ' ἐπὶ δέρμα λονθάδος ἀγρίου αἰγὸς 50
 αὐτοῦ ἐνεύναιον μέγα καὶ δασύ. χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς,
 ὅττι μιν ὥς ὑπέδεκτο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ζεὺς τοι δοίῃ ξεῖνε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι
 ὅττι μάλιστ' ἐθέλεις, ὅτι με πρόφρων ὑπέδεξο.“
 Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὖμαιε συβῶτα· 55

Zeit das nächste, wenn auch das niedrigste Motiv des sittlichen Handelns. Vgl. Nägelsbach Hom. Theol. VI 17. K. F. Hermann Staatsalt. 8, 23. Das höhere Motiv, die Furcht vor den Göttern, erwähnt Eumaios 56 ff].

39. καὶ δέ, Wortstellung? Di. 69, 41, 2 [Καί wird überhaupt nicht selten durch γάρ und δέ oder enklitische Wörtchen vom bezüglichen Worte getrennt, wie 325. ρ 379. 408, hier von ἄλλα].

40. ὀδυρ. καὶ ἀχ. steht zum vorhergehenden ἄλγεά τε στον. chiasmisch.

44. εἴ που, wenn irgendwo, zu λ 458. — ζῶει καὶ ὄρᾳ φ. ἡ., zu δ 540.

45. κλισίηνδε, nach der Hütte, nicht ἐς κλισίην, weil sie vom äusseren Thore aus gehen müssen. — καὶ αὐτός, wie ist der Gegensatz? [Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 366].

49. ῥ. δασείας, dicht bewachsenes Gesträuch, indem noch die vielen Blätter daran sind, daher π

47 χλωράς genannt. Aehnlich 51 δασύ vom „dichtbehaarten“ Felle.

50. λονθάς, hier als Masculinum gebraucht (vgl. 106. Δ 106), ein Beiwort zur sinnlichen Veranschaulichung, zotthaarig, langbärtig [„völlig ausgewachsen“, τέλειος oder ἀκμαῖος von einigen Alten erklärt, was mit μέγα καὶ δασύ harmoniert]. — ἀγρίος αἶξ, Steinbock, capra ibex [Statt der Parenthesis haben spätere Dichter componiert αἶγαγρος, nach Lob. Path. elem. 561].

51. αὐτοῦ ἐνεύναιον, sein eigenes Lagerfell, auf dem sonst Eumaios selbst zu ruhen pflegt [welches Pronomen könnte noch dabei stehen? vgl. δ 643].

52. ὥς, so, so gastfreundlich, dass er ihm die eigene Decke überliess. — ἔκ τ' ὀνόμ., zu β 302.

53. δοίῃ, auch zu θεοί gehörig?

54. ὅττι μάλ. ἐθέλεις, ein Wunsch von bedeutungsvoller Absichtlichkeit, wie σ 112; in wiefern?

55. προσέφη Εὖμαιε, eine gemüthliche Anrede des Dichters an

„ξεῖν’, οὐ μοι θέμις ἔστ’, οὐδ’ εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι,
 ξεῖνον ἀτιμῆσαι· πρὸς γὰρ Διὸς εἰσιν ἅπαντες
 ξεῖνοί τε πτωχοί τε. δόσις δ’ ὀλίγη τε φίλη τε
 γίγνεται ἡμετέρῃ· ἡ γὰρ δμῶν δίκη ἐστὶν
 αἰεὶ δειδιότων, ὅτ’ ἐπικρατέωσιν ἄνακτες
 οἱ νέοι. ἡ γὰρ τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν,
 ὅς κεν ἔμ’ ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὅπασσεν,
 οἷά τε ὧ οἴκῃι ἄναξ εὖθυμος ἔδωκεν
 οἶκόν τε κληῖρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα,
 ὅς οἱ πολλὰ κάμῃσι, θεὸς δ’ εὖμορφον ἀέξῃ,
 ὥς καὶ ἐμοὶ τόδε ἔργον ἀέξεται, ὧ ἐπιμύμνω.

die sprechende Person, wie sie in der Odyssee nur beim Eumäos und in der Ilias beim Patroklos vorkommt, vgl. zu II 20 [Nachahmung in Voss' Louise].

56. οὐ θέμις ἐστί, mit Infinitiv, *non fas est*, bezeichnet die religiöse Scheu vor einer Handlung, die nach der Ueberzeugung des Sprechenden mit dem göttlichen Willen nicht übereinstimmt [wie κ 73. Ξ 386. II 796. Ψ 44. Ueber θέμις auch zu γ 45]. — κακίων, ein geringer, elenderer.

57. 58 = ζ 207. 208.

59. ἡ γὰρ.. δίκη ἐστίν, denn dies ist die Sitte, nemlich eine solche Beschaffenheit der Gabe, zu δ 691.

60. δειδιότων, causal. — ὅτ’ ἐπικρ. ἄνακτες, wann Herren die Herrschaft üben, mit dem nachdrucksvollen Zusatze οἱ νέοι, die nemlich, die Jungen, auf die Freier bezüglich im Gegensatz zu dem alten rechtmässigen Herscher [Andere Beispiele Di. 50, 8, 1].

61. νόστον steht neben κατὰ.. ἔδησαν als sinnlich belebter Begriff; die Verstärkung durch κατὰ, weil Eumäos vom Tode des Odysseus überzeugt ist, vgl. 68.

62. ἐφίλει bezeichnet die Dauer der Liebeserweisung, während mit ὅπασσεν nur das einfache Eintreten der Handlung vorgeführt wird. Gehört das betonte ἐμέ auch zum letztern?

63. οἷά τε, eine Habe von denjenigen Dingen dergleichen da, zu δ 177, mit nachfolgender Apposition. — οἴκεύς ist eine mildere Bezeichnung des δμῶς. — εὖθυμος, gutherzig, nur hier. — ἔδωκεν, was für ein Aorist?

64. κληῖρον, ein Erbgrundstück. — πολυμνήστην, eine vielumfreite, d. i. eine auserlesene, eine tüchtige [Diese Gewährungen schliessen wahrscheinlich den Begriff der Freilassung mit ein, wie φ 214 f. Vgl. Schömann Griech. Alt. I S. 42].

65. ὅς bezieht sich auf den sinnlich belebten Hauptbegriff οἶκον [zu Di. 58, 3, 3], weil darunter auch οἴκηες mit zu verstehen sind, und οἷ auf οἴκῃι 63; die Conjunctive aber bezeichnen die Absicht des schenkenden ἄναξ, also: welches für ihn sich viel abmühen soll. — θεὸς δέ, nachdrückliche Parataxe; über θεός zu 444. — εὖμορφον ἀέξῃ, nur hier, proleptisch: dasselbe, das Haus, schön gestaltet gedeihen lasse [So Aristarch statt ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ, weil in dieser Verbindung ein so attributloses und allgemein gesagtes ἔργον keine homerisch concrete Beziehung hat. Wegen εὖμορφος vgl. μορφή δ 170. λ 367, und wegen ἀέξειν das synonyme ὀφέλλειν οἶκον 223. Das Relativ ὅς über

τῷ κέ με πόλλ' ὤνησεν ἄναξ, εἰ αὐτόθ' ἐγήρα.
 ἀλλ' ὄλεθ' ὥς ὥφελλ' Ἑλένης ἀπὸ φῦλον ὀλέσθαι
 πρόχυν, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
 καὶ γὰρ κείνος ἔβη Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς 70
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.“

Ὡς εἰπὼν ζωστῆρι θοῶς συνέεργε χιτῶνα.
 βῆ δ' ἴμεν ἐς συφεούς, ὅθι ἔθνεα ἔρχατο χοίρων.
 ἐνθεν ἑλὼν δὴ ἐνείκε καὶ ἀμφοτέρους ἰέρευσεν
 εὖσέ τε μίστυλλέν τε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειρεν. 75
 ὀπτήσας δ' ἄρα πάντα φέρων παρέσθηκ' Ὀδυσῆι
 θέρμ' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν· ὁ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν.
 ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον,
 αὐτὸς δ' ἀντίον ἔξεν, ἐποτρύνων δὲ προσηγύδα·

einen Vers weg auf οἶκῃ 63 zu beziehen, ist gegen die homerische Wortstellung].

67. τῷ, deshalb, weil Odysseus als εὐθυμος mich fortwährend liebte. — αὐτόθι, hier selbst, zu ι 29. — ἐγήρα, Imperfect, insofern das Alter allmählich herankommt und seine Dauer hat.

68. ὥς ὥφελλε mit Infin., ein Ausruf als selbständiger Wunsch in gesteigerter Empfindung [wie H 390. X 481. Ω 764].

69. πρόχυν, aus πρό und γόνυ entstanden, vorwärts auf die Knie, d. i. durch plötzliches Hinsinken aus Verzweiflung, ein plastischer Zusatz des Affects, um den Begriff des ὀλέσθαι durch sinnliche Veranschaulichung zu verstärken, wie Φ 460. Dem πρόχυν entspricht hier ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν, wie πολλῶν ἀνδρῶν dem vorhergehenden Ἑλένης φῦλον [Ueber πρόχυν Lob. Path. elem. p. 294].

70. καὶ γὰρ, denn auch, zur Begründung des ἀλλ' ὄλετο. — ἔβη von der Abfahrt nach Troia; was könnte noch dabeistehen? — Ἀγαμέμνονος, der hier allein erwähnt wird wegen der zu λ 447 bemerkten Thatsache [Allgemeiner genannt Δ 415 ff.; Menelaos allein P 92; beide Atriden ε 307. A 159. Zur Wort-

stellung mit εἵνεκα τιμῆς vgl. 117. Γ 100. Z 356. Ω 28. ξ 278. 328. 338 und anderwärts].

V. 72 = 108. *Wie Eumaios den Odysseus bewirthe und von den Handlungen der Freier erzählt.*

72. ζωστῆρι συνέεργε, erschnürte mit dem Leibgurt zusammen.

75. εὖσε, zu β 300. — ἀμφ' ὀβ. ἐπειρεν, zu γ 462. Durch die drei Tempora finita wird jede Thätigkeit mit gleichem Nachdruck hervorgehoben, während die Participia ἑλὼν und ὀπτήσας nur vorausgegangenes Beiwerk der Handlungen bezeichnen.

76. φέρων, zu γ 118, das Praesens, weil der letzte Schritt des „Bringens“ der Anfang des παρέσθηκε ist, so dass beide Thätigkeiten in lebendigen Zusammenhang treten.

77. αὐτοῖς ὀβ., zu ν 118. — ὁ δέ, nachdrückliche Wiederaufnahme des Subjects. — πάλυνεν. Es war nemlich Sitte, das zu essende Fleisch, auch bei Opfern, mit Mehl zu bestreuen, wie 459. Σ 560.

79. κισσυβίῳ, zu ι 346. Hier dient es als Mischgefäß; denn σκύφος 112 ist der Holzbecher. — κίρνη von κινράναι. Di. 39 unter κεράννυμι.

„ἔσθιε νῦν ὦ ξεῖνε, τά τε δμῶεσσι πάρεστιν, 80
 χοίρε'. ἀτὰρ σιάλους γε σύας μνηστῆρες ἔδουσιν
 οὐκ ὅπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ' ἐλεητύν.
 οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσιν,
 ἀλλὰ δίκην τίουσιν καὶ αἴσιμα ἔργ' ἀνθρώπων.
 καὶ μὲν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἳ τ' ἐπὶ γαίης 85
 ἀλλοτρίης βῶσιν καὶ σφι Ζεὺς ληίδα δώη,
 πλησάμενοι δέ τε νῆας ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι,
 καὶ μὲν τοῖς ὅπιδος κρατερὸν δέος ἐν φρεσὶ πίπτει.
 οἶδε δέ τοι ἴσασι, θεοῦ δέ τιν' ἔκλυον ἀνδρῆν,
 κείνου λυγρὸν ὄλεθρον, ὅτ' οὐκ ἐθέλουσι δικαίως 90

80. τά τε, was da, im Gegensatz zu den Speisen der Freier.

81. χοίρεα, appositiv zu τά τε, allgemein: das vom Ferkel, was davon essbar ist, indem er ihm ohne Zweifel die ganzen Ferkel vorgesetzt hat. Das Fleisch junger Thiere wurde eben so gering geschätzt wie Fische und Vögel, weil es den Heroen zu weichlich war.

82. οὐκ ὅπιδα φρον., nicht an die göttliche Strafaufsicht denkend, die sie scheuen sollten, das höhere Motiv, οὐδ' ἐλεητύν, nicht einmal an das Mitleid, das sie üben sollten, das niedrigere Motiv [Kein Zeugma; denn bei Homer enthält φρονεῖν beide Begriffe ungetrennt beisammen].

83. οὐ μὲν, asyndetisch, weil ein kräftig rhetorischer Anfang. Di. 59, 1, 4 [Zum Gedanken vgl. C. G. Siebelis disputt. quinque p. 52 sq.].

85. καὶ μὲν δυσμ., sogar grimme Männer fürwahr καὶ ἀνάρσιοι, und kriegsfeindliche (zu λ 401, von Freibeutern an fremden Küsten gesagt), ist hier im Nominativ mit Nachdruck vorausgestellt und wird dann 88 mit καὶ μὲν τοῖς auch in der That diesen anakoluthisch wieder aufgenommen [Dieser kraftvollen Sprache der Natur, da Eumaios von Entrüstung ergriffen ist, entspricht

auch der Rhythmus. Ueber die Sache selbst zu γ 73].

86. καὶ σφι, Uebergang in die demonstrative Structur beim Coniunctiv der Fallsetzung. Di. 60, 6, 2 [Bernh. Synt. S. 304].

87. ἔβαν οἰκόνδε νέ. Der gnomische Aorist enthält die Handlung, welche die Hauptpointe im ganzen Beispiele bildet, mit Bezug auf 91. Diese räuberischen Freibeuter nemlich eilen nach Hause, weil sie nach vollbrachter That (πλησάμενοι νῆας) von Furcht vor der göttlichen Strafe getrieben werden, und machen so jedem Beutezug doch endlich einmal ein Ende: anders die Freier, welche bleiben und den Palast des Odysseus nicht verlassen.

89. οἶδε δέ τοι ἴσασι, Gegensatz: diese hier aber, die Freier, wissen dir, was sogleich durch θεοῦ δέ... ἀνδρῆν mit nachdruckvoller Parataxe parenthetisch näher bestimmt wird, wo wir sagen würden „indem sie irgend eine Stimme einer Gottheit hörten,“ worauf zu ἴσασι das Object ὄλεθρον folgt, mit dem prägnanten Sinne: und kennen gerade deshalb um so weniger ὅπιδος δέος [das δέ τοι aus Mss. statt der nicht verständlichen Conjectur δὲ καί τι. Zur Dehnung des τοῖ vor ἴσασι vgl. θ 559. ω 188, und das digammirte ἴσασι noch β 211. δ 379. Σ 420].

90. ὅτι, weil, zur Begründung

μνᾶσθαι οὐδὲ νέεσθαι ἐπὶ σφέτερ', ἀλλὰ ἔκηλοι
 κτήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἐπι φειδῶ.
 ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν,
 οὐ ποθ' ἐν ἱερέουσ' ἱερόιον, οὐδὲ δὴ οἶω·
 οἶνον δὲ φθινύθουσιν ὑπέρβιον ἔξαφύοντες. 95
 ἦ γὰρ οἱ ζωή γ' ἦν ἄσπετος· οὐ τι νι τόσση
 ἀνδρῶν ἡρώων οὐτ' ἡπείροιο μελαίνης
 οὐτ' αὐτῆς Ἰθάκης· οὐδὲ ξυνεείκοσι φωτῶν
 ἔστ' ἄφενος τοσσοῦτον· ἐγὼ δὲ κέ τοι καταλέξω.
 δώδεκ' ἐν ἡπείρῳ ἀγέλαι· τόσα πῶεα οἶων 100
 τόσσα συῶν συβόσια τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν

des vorhergehenden Ausspruchs.
 — οὐκ ἐθ. δι καίως μν., indem
 sie, anstatt das Schlachtvieh selbst
 zu liefern und dem Vater Geschenke
 zu bringen, das Gut des Gemahls
 derer, um welche sie werben, unrechtl
 ichter Weise verprassen, vgl. σ 275 ff.
 [Eumaios hat den für ihn schmerz
 lichsten Gedanken, den Untergang sei
 nes Herrn, zum Hauptsatze erhoben,
 während die kalte Logik der Prosa et
 wa verlangte: „diese dagegen kennen
 keine Furcht vor der Götterstrafe, son
 dern üben ohne Aufhören, weil sie ir
 gend eine Kunde vom Tode des Odys
 seus erhalten haben, im Palaste des
 selben ihre unrechtlichen Thaten“].

91. ἐπὶ σφέτερα, zu dem Ihrigen,
 zu β 55.

92. δαρδάπτω, ein durch die intensive
 Reduplication verstärktes δάπτω,
 mit ρδ weil πδ unerträgliche Laute
 sind, zerreißen, verschlingen [wie π
 315; eigentlich A 479. Vgl. Lobeck
 Par. p. 15 und Path. elem. p. 182].

94. οὐ ποτε, an keinem dieser Tage
 [ἐν, blos ein einziges, da οἶω auch
 hierauf einwirkt [Der vorige Vers
 heisst ins Christliche übersetzt „so
 viel Tage Gott werden lässt“].

95. Ist affectvolle Parallele zu 92
 mit Wiederholung eines charakteristi
 schen Wortes und gleich ge

bildeten Verbis. — ἔξαφύοντες, vgl.
 zu β 340.

96. ἦ γάρ, zur Begründung der Mög
 lichkeit, wie durch das Schwelgen der
 Freier der Reichthum des Königs noch
 nicht aufgezehrt sei. — ζωή, hauptsäch
 lich vom Viehstande. — οὐ τι νι, warum
 Asyndeton?

98. αὐτῆς, als Gegensatz zu ἡπεί
 ροιο. Das Festland wird demnach hier
 ebenfalls zum Kephallenischen Reiche
 gerechnet, so dass der Ausspruch des
 Eumaios seine objective Giltigkeit hat.
 Die Genetive sind partitive Localitäts
 bestimmungen. Di. 46, 1, 1. — ξυνεεί
 κοσι, zwanzig zusammen; φωτῶν, vor
 her ἀνδρῶν, wie unterschieden? zu δ
 247.

100. ἀγέλαι, nemlich εἰσιν, ar
 menta, Rinderheerden. Was könnte
 dabei stehn? Vgl. μ 129. A 678. —
 πῶεα, greges, Kleinvieh.

101 = A 679. συβόσια, mit ge
 dehnter penultima [Vgl. auch zu ν
 142]. — πλατέα, weit auseinander
 weidend, wie es die Gewohnheit der
 Ziegen auf der Weide ist, im Gegen
 sätze zu μῆλ' ἀδινά α 92 und zu
 ἀγχιστῖναι E 141 [„ὅτι διεσκεδα
 σμένα νέμονται“ Schol. zu B 474.
 — Die Form συβόσεια hat keine ur
 kundlichen Stützen, das einfache ι
 ist durch Apollonius, Hesychius und
 das Citat bei Strabo unantastbar ge
 sichert. Nur der Ita

βόσκουσι ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες.
 ἔνθα δέ τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν ἔνδεκα πάντα
 ἐσχατιῇ βόσκοντ', ἐπὶ δ' ἄνερες ἐσθλοὶ ὄρονται.
 τῶν αἰεὶ σφιν ἕκαστος ἐπ' ἥματι μῆλον ἄγινεῖ, 105
 ζατρεφέων αἰγῶν, ὅς τις φαίνεται ἄριστος.
 αὐτὰρ ἐγὼ σῦς τάσδε φυλάσσω τε ῥύομαί τε
 καὶ σφι συῶν τὸν ἄριστον ἐν κρίνας ἀποπέμπω.“

“Ὡς φάθ', ὁ δ' ἐνδυκέως κρέα τ' ἥσθιε πῖνέ τε οἶνον
 ἄρπαλέως ἀκέων, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν. 110
 αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἥραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
 καὶ οἱ πλησάμενος δῶκε σκύφον, ᾧ περ ἔπινεν,
 οἶνου ἐνίπλειον· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

cismus hat öfters das lange $\bar{\iota}$ durch einen Diphthongen bezeichnet, wo die alte Lehre den einfachen Vocal schützt].

102. ξεῖνοι, Fremde aus dem gegenüberliegenden Festlande, gemietete freie Leute der niedern Klasse, wie $\theta\eta\tau\epsilon\varsigma$ δ 644 [Nägelsb. hom. Th. V 51]. — αὐτοῦ, von ihm selbst, seine eigenen Hirtenmänner.

103. ἔνθα δέ, hier in Ithaka, Gegensatz zu ἐν ἡπείρῳ 100. — ἔνδεκα πάντα, eilf in allem, im Ganzen, um die verschiedenen Arten summarisch anzugeben, zu ε 244.

104. ἐσχατιῇ, an der äussersten Gränze, unweit des Meeres. — ἐπὶ δέ, dabei ὄρονται, führen die Aufsicht, zu γ 471.

105. ἐπ' ἥματι, tagtäglich, zu β 284. — μῆλον, ein Heerdenstück. — ἄγινεῖ, treibt fort und fort; denn in der intensiven Verbalform ἄγινέω liegt, als Unterschied von ἄγω, stets der Begriff einer wiederholten oder fortgesetzten Handlung [vgl. zu κ 104. ρ 294. υ 213. χ 198. Σ 493. Ω 784].

106. αἰγῶν, denjenigen der Geisböcke, zu ε 448.

107. τάσδε, hinweisend auf die 14 ff. beschriebenen Schweineheerden. — φυλάσσω, bewache; ῥύομαι, beschütze [Aehnlich ο 35. K 417].

V. 109—190. Unterredungen des Odysseus und Eumaios über den abwesenden Herrn, bis Eumaios nach der Herkunft seines Gastes fragt.

109. ἐνδυκέως, zu η 256. Hier ist der Sinn: er war mit ganzer Seele beim Essen, dem fürs Trinken chiasmisch entspricht ἄρπαλέως, und zum Ganzen kommt schliesslich noch ἀκέων hinzu, lautlos, ohne etwas zu sprechen [Ueber die Form Lob. Elem. p. 415 coll. Apoll. de adv. p. 553, 15].

111. Vgl. zu ε 95 [Lob. zu Buttm. II 119].

112. καὶ οἱ .. δῶκε, so gab er, der Eumaios, ihm auch den Holzbecher. Καί im Anfange des Nachsatzes, auch, das bezeichnend, was zu 109 noch hinzukam, gehört zum ganzen Satze. Die in demselben berichtete Handlung geht aus ehrenvollem Zutrauen zu dem Fremdlinge hervor. Der σκύφος des Hirten ist dasselbe, was bei den Vornehmen ἄλειςον.

113. ὁ δέ, Odysseus. Man achte hier und in den vier vorhergehenden Versen auf den schnellen Subjectswechsel [= θ 483. Die Form ἐδέξατο erscheint stets in der bukolischen Cäsur, mit Ausnahme des stabilen Verschlusses ο 130].

114. φωνήσας, zu β 269.

„ὦ φίλε, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν 115
ὥδε μάλ' ἀφνειὸς καὶ καρτερός, ὥς ἀγορεύεις;
φῆς δ' αὐτὸν φθίσθαι Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς.
εἰπέ μοι, αἶ' κέ ποθι γνῶω τοιοῦτον ἔοντα.

Ζεὺς γάρ που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην.“ 120

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
„ὦ γέρον, οὐ τις κεῖνον ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ἀγγέλλων πείσειε γυναῖκά τε καὶ φίλον υἱόν,
ἀλλ' ἄλλως κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλῆται
ψεύδοντ', οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι. 125

ὅς δέ κ' ἀλητεύων Ἰθάκης ἐς δῆμον ἵκηται,
ἐλθὼν ἐς δέσποιναν ἐμὴν ἀπατήλια βάζει·
ἡ δ' εὖ δεξαμένη φιλέει καὶ ἕκαστα μεταλλᾷ,
καί οἱ ὀδυρομένη βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει,
ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὀληται. 130
αἰψά κε καὶ σὺ γεραίε ἔπος παρατεκτῆναιο.

115. τίς mit proleptischem γάρ, zu κ 337. — κτ. ἐοῖσιν, zu α 430.

117. φῆς, neml. 68 bis 71.

118. εἰπέ μοι, sage mir's, nemlich τίς σε πρίατο, denn vor αἶ' κε liegt ein πειρώμενος im Gedanken. Di. 65, 1, 7. — τοιοῦτον ἔοντα, einen als solchen, zu α 392, wie du ihn vorher geschildert hast und nun auch mit Namen anführen wirst [Odysseus spricht mit dieser Unbestimmtheit, um sich jetzt noch nicht selbst zu verrathen: sonst würde er αἶ' κ' αὐτὸν γνῶω gesagt haben, wie an den übrigen Stellen bei dieser Structur das bestimmte Pronomen dabeisteht: beim simplex ο 532. ρ 549. 556. ω 159; bei ἀναγιννώσκω δ 250. λ 144; auch bei ἐπιγιννώσκω σ 31. Ueber αἶ' κέ ποθι zu δ 34].

119 = Γ 308. Ζεὺς γάρ κτέ., Berufung des frommen Sinnes auf die Götter, um in Eumäos Hoffnung zu erwecken.

120. εἴ κε, ob nicht vielleicht, zu β 332. — μιν ἀγγείλαιμι, über ihn Nachricht geben

könnte, mit persönlichem Accusativ wie 122; ἰδών, aus Autopsie, — ἐπὶ πολλὰ, über vieles hin, weithin [zu Di. 43, 4, 5]; warum δέ an dritter Stelle?

122. ἀλαλ. ἐλθὼν, wie ν 333.

123. ἀγγέλλων zu κεῖνον, durch Nachrichten über jenen. — πείσεις, warum der bloße Optativ? Di. 54, 3, 9. Gr. 259, 3 a.

124. ἄλλως ist unser so hin, nur so, temere.

125—130. Der vorige Gedanke wird aus der bisherigen Erfahrung, aus dem Betragen der bettelnden Abenteurer, die zur Penelope kamen, näher begründet.

128. μεταλλᾷ, zu γ 243.

130. ἡ θέμις ἐστὶ, zu γ 45. — ἄλλοθι, anderswo, in der Fremde.

132. εἴματα, zu § 214 [Διοκλῆς ἀθετεῖ, mit Recht. Denn dieser directe Verdachtsgrund ist im Munde des Eumäos zu stark; sodann passt das unbestimmte εἴ τις nicht zu der bestimmten Person 123. 127. 128; endlich klingt der Gedanke im Vergleich zu κομιδῆς κεχρ. 124 fast ko-

[εἴ τίς τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δοίῃ.]
 τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες ταχέες τ' οἰωνοὶ
 δινὸν ἀπ' ὀστέοφιν ἐρύσαι, ψυχὴ δὲ λέλοιπεν.
 ἢ τὸν γ' ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ὅστέα δ' αὐτοῦ 135
 κεῖται ἐπ' ἠπείρου ψαμάθῳ εἰλυμένα πολλῇ.
 ὥς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλε, φίλοισι δὲ κήδε' ὀπίσσω
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τετεύχεται· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
 ἥπιον ὧδε ἄνακτα κιχήσομαι, ὅππός' ἐπέλθω,
 οὐδ' εἴ κεν πατρὸς καὶ μητέρος αὖτις ἴκωμαι 140
 οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμην καὶ μ' ἔτρεφον αὐτοί.
 οὐδέ νυ τῶν ἔτι τόσσον ὀδύρομαι ἰέμενός περ
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ·
 ἀλλὰ μ' Ὀδυσσεύης πόθος αἴνυται οἰχομένοιο.
 τὸν μὲν ἐγὼν ὧ ξεῖνε καὶ οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν 145
 αἰδέομαι· πέρι γὰρ με φίλει καὶ κήδετο θυμῷ.
 ἀλλὰ μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν ἐόντα.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 „ὦ φίλ', ἐπεὶ δὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδ' ἔτι φῆσθα

misch. Das Schlusswort δοίῃς scheint aus § 144 entlehnt zu sein].

133. τοῦ δέ, jenes aber, vom Odysseus. — μέλλουσι ... ἐρύσαι, mögen wohl abgezerrt haben. Di. 53, 8, 2.

134. λέλοιπεν, das Object? Di. 52, 2, 9.

135. αὐτοῦ, von ihm selbst, von seinem Leibe, zu α 207.

137. ἐνθα, dort, im Meere oder auf dem Festlande. — ἀπόλωλε, Perfect: er ist ein umgekommener.

138. τετεύχεται, nicht blos λείπεται, weil Eumaios im Schmerze zugleich mit den Act der gewaltsamen Ermordung veranschaulichen will.

139. ὅππός' ἐπέλθω, wohin ich auch komme, wie weit ich auch suche.

141. αὐτοί, sie selbst durch eigene Mühe, nicht durch Fremde, was die Liebe und Anhänglichkeit zu den Eltern abgeschwächt haben würde.

144. ἀλλὰ, in wiefern dem τόσσον 142 entsprechend? — μ' αἴνυται, mich ergreift fort und fort, indem πόθος in sinnlicher Belebung erscheint. — οἰχομένοιο, um den verschwundenen.

145. ὀνομάζειν, beim einfachen Namen zu nennen, ohne einen innigen Ausdruck dankbarer Verehrung beizufügen [zumal da der Name Ὀδυσσεύς das Gegentheil von Liebe bedeutet nach τ 407 ff. mit den Anspielungen α 62. ε 340. 423. τ 75].

146. πέρι, Adverbium, gehört zu beiden Verben. — μὲ, auch zu κήδετο gehörig? Di. 60, 5, 1. Gr. 346, 2 e. [μὲ φίλει, statt μ' ἐφίλει, aus guten Quellen].

147. ἠθεῖον, den trauten, ein Ausdruck achtungsvoller Liebe [In der Odyssee nur hier, ausserdem fünf Male in der Ilias und zwar stets als directe Anrede. Ueber Ableitung und Accent Lobeck Elem. p. 67].

149. ἀναίνομαι, repudiare, der Gegensatz von αἴνυμαι [Lob. Rhem.

κεῖνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἶεν ἄπιστος · 150
 ἀλλ' ἐγὼ οὐκ αὐτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὄρκῳ,
 ὡς νεῖται Ὀδυσσεύς. εὐαγγέλιον δέ μοι ἔστω,
 αὐτίκ' ἐπεὶ κεν κεῖνος ἰὼν τὰ ἄδωμάθ' ἵκηται ·
 [ἔσσαι με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά.]
 πρὶν δέ κε καὶ μάλα περ κεχρημένος οὗ τι δεχολίμην. 155
 ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν
 γίγνεται, ὃς πενίῃ εἰκῶν ἀπατήλια βάζει.
 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίῃ τε τράπεζα
 ἱστίῃ τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω ·
 ἣ μὲν τοι τάδε πάντα τελείεται, ὡς ἀγορεύω. 160

124]. — οὐδ' ἔτι φῆσθαι ist nach Analogie von οὐ φάναι gesagt [zu Di. 67, 1, 2].

151. ἀλλά, doch, nun wohl, als Aufforderung im Anfange des Nachsatzes nach einer causalen Partikel [zu Di. 69, 5, 1]. — οὐκ αὐτως, nicht so ohne weiteres, im Gegensatz zum folgenden.

152. νεῖται, als Futur. Di. 53, 1, 6 [Bäumlein über die gr. Modi S. 37]. — εὐαγγέλιον, ein Freudenbotschaftslohn.

153. αὐτίκ' ἐπεὶ gehört eng zusammen als ein Begriff: gleich nachdem [wie ρ 23. φ 405. M 393. Ε 237].

154. [Fehlt bei den besten alten Gewährsmännern, und ist nach π 79. ρ 550. φ 339 hier mit Unrecht eingefügt: denn der Gedanke gibt für εὐαγγέλιον eine kleinliche Beschränkung, die auch mit der folgenden Allgemeinheit καὶ μάλα περ κεχρημένος οὗ τι nicht harmoniert; sodann wird der mit einem Nomen oder Adjectivum verbundene Infinitiv nirgends bei Homer durch einen derartigen Zwischensatz von jenem Worte getrennt, wie er hier durch αὐτίκ' ἐπεὶ bis ἵκηται gegeben ist].

155. κεχρημένος, obgleich ich gar sehr ein hedürftiger bin.

156 = I 312. ὁμῶς, wie in Prosa? Di. 48, 13, 4. Der Gedanke erklärt sich aus der Note zu λ 491.

157. εἰκῶν, zu ν 143.

158. ἴστω νῦν Ζεὺς κτέ., Verbindung einer doppelten Eidesformel, indem zuerst Zeus zum Zeugen, im Falle eines Meineids zum Rächer angerufen wird (vgl. ι 270. 271), sodann aber mit sinnlicher Belebung der Dinge der „gastliche Tisch“ und der „Hausherd des Odysseus“ zum Zeugnis dienen sollen [Der schwörende will nemlich hier die Wahrheit und Gewissheit seiner Worte durch vergleichende Berufung auf eine andere ganz gewisse Sache bestätigen, in dem Sinne: so wahr mich Zeus strafe, wenn ich lüge, und so gewiss ich jetzt am Herde des Odysseus gastliche Aufnahme finde, eben so wahr und gewiss ist meine Aussage über Odysseus. Parallel sind ρ 155. τ 303. ν 230; und gleichbedeutend, nur formell verschieden ν 339. Α 234 ff. Ueber das stabile ἴστω νῦν zu ε 184].

159. ἱστίῃ ist nicht mit dem Begriffe des „Heiligen“ als Göttin gedacht, weil dann auch der „gastliche Tisch“ zu personificieren wäre, sondern nur sinnlich belebt. Bei diesem Herde schwören diejenigen Gäste, welche nahe an der Feuerstelle selbst ihren Sitz haben, wie hier Odysseus nach 74 ff. und 420 ff. [Vgl. zu ρ 156. τ 304. ν 231. Denn ἐσχάτη ist mit ἱστίῃ wesentlich gleichbedeutend, nur in der äusseren Form verschieden, wie Deva-

τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς.

[τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἵσταμένοιο
οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται, ὅς τις ἐκείνου
ἐνθάδ' ἀτιμάζει ἄλοχον καὶ φαίδιμον υἱόν.]“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ' Εὐμαίη συβῶτα · 165

„ὦ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν εὐαγγέλιον τόδε τίσω,

οὔτ' Ὀδυσσεύς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται · ἀλλὰ ἔκηλος

πῖνε, καὶ ἄλλα παρὲξ μεμνώμεθα, μηδέ με τούτων

μίμνησκ' · ἧ γὰρ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν

ἄχνηται, ὅπποτε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἄνακτος. 170

ἀλλ' ἦτοι ὄρκον μὲν ἑάσομεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

ἔλθοι, ὅπως μιν ἔγωγ' ἐθέλω καὶ Πηνελόπεια

Λαέρτης θ' ὁ γέρων καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.

νῦν αὖ παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι, ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς,

Τηλεμάχου. τὸν ἐπεὶ θρέψαν θεοὶ ἔρνεῖ ἴσον, 175

rins im Ind. zu Eustath. unter ἐστία nach den Alten bemerkt: „ὅτι ἐσχά-
ραι μὲν λέγονται αἱ πρὸς βιωτικὴν
χρῆσιν γινόμεναι ἐπὶ γῆς, αἱ δὲ πο-
λυτελεῖς ἐστίαί λέγονται.“ Vgl. auch
zu η 153].

161. τοῦδ' αὐτοῦ λυκ., tempora-
ler Genetiv. Di. 47, 2, 3. Gr. 273,
4 b. λυκάβας, das Jahr, vom Licht-
gange oder Sonnenringlaufe be-
nannt.

162. τοῦ μὲν φθίνοντος κτέ.,
während der eine Monat, der
jetzige, schwindet, der andere,
der künftige, beginnt [wie τ 307.
Vgl. K. F. Hermann gottesd. Alt.
45, 11. Alle drei Verse haben schon
bei den Alten die Athetese gefun-
den als ungehöriges Einschlebsel,
vgl. auch ο 177. Denn Odysseus
würde durch dieses vorzeitige
Detailieren der Sache weit eher sich
selbst verrathen, als die Ungläu-
bigkeit des Eumäos entfernen; so-
dann pflegt bei Homer nach dem
Schwure nur die einfache Aussage
zu folgen, nirgends eine weitere
Ausführung derselben, weil dies den
Schwur in Vergessenheit brächte
und abschwächte; ferner ist hier
das οἴκαδε νοστήσει nach ἐλεύσεται

ἐνθάδε eine nackte und unhome-
rische Wiederholung, endlich nimmt
der ungläubige Eumäos in seiner
Antwort auf den Inhalt dieser Verse
gar keine Rücksicht].

166. οὔτ' ἄρα .. οὔτε im Anfan-
ge von Reden bezeichnet, dass eine
vorhergehende Angabe nun eben
als unrichtig anzusehen sei, wie
hier die Verheissung von der Rück-
kehr des Odysseus, vgl. zu α 346.

168. παρὲξ, daran weg, von
den Erinnerungen des Odysseus
allmählich ablenkend.

172. ἔλθοι, der reine Wunsch,
indem Eumäos den Eidschwur des
Odysseus dahingestellt sein lässt,
ohne ihn dafür verantwortlich zu
machen.

175. Τηλεμάχου, nicht Τηλέμα-
χου (zu β 119), weil dadurch der
Relativsatz einen hier ungehörigen
Nachdruck erhalten würde, wäh-
rend nach dem Gedanken der Haupt-
begriff in ὀδύρομαι liegt. — θρέ-
ψαν θεοί, indem der fromme Sinn
des Eumäos den Göttern die Er-
ziehung des Telemach als unmittel-
bare Thätigkeit beilegt. Zu ἔρνος
vgl. § 163. Σ 56.

καί μιν ἔφην ἔσσεσθαι ἐν ἀνδράσιν οὐ τι χέρεια
πατρὸς ἑοῖο φίλοιο δέμας καὶ εἶδος ἀγνητόν·
τοῦ δέ τις ἀθανάτων βλάβει φρένας ἔνδον εἰσας
ἢ τις ἀνθρώπων· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
εἰς Πύλον ἡγαθέην· τὸν δὲ μνηστῆρες ἀγαυοὶ 180
οἵκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὀληται
νώνυμον ἐξ Ἰθάκης Ἀρκεισίου ἀντιθέοιο.
ἀλλ' ἦτοι κεῖνον μὲν ἔασομεν, ἦ κεν ἁλώῃ
ἦ κε φύγῃ καὶ κέν οἱ ὑπέρσχη χεῖρα Κρονίων·
ἀλλ' ἄγε μοι σὺ γεραιὲ τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἐνίσπες 185
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὅφρ' εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἷς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἡδὲ τοκῆες;
ὅπποις τ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
ἡγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν οἴομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.“ 190

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.

176. χέρεια ist ein aus χερεῖονα synkopierter Comparativ [So Aristarch statt χέρηα. Vgl. Lob. Path. elem. p. 377; über die Contraction zu β 277].

177. ἀγνητόν steht in der Structur mit χέρεια parallel [Vgl. E 787. Θ 228. Ω 376, auch zu X 370. δέμας καὶ εἶδος, Körperbau und Schönheit, noch ε 213; sonst εἶδος τε δέμας τε als Versschluss θ 116. λ 469. σ 251. τ 124. ω 17, während als Versanfang οὐ δέμας οὐδὲ φωνήν ε 212. η 210. Α 115].

178. τοῦ δέ. Nachsatz zu ἐπεὶ 175. — φρ. ἔνδον εἰσας, zu λ 337.

179. ἢ τις ἀνθρ., ein Gegensatz homerischer Naivetät ohne Reflexion [zu vergleichen mit den η 263 erwähnten Begriffen].

180. εἰς Πύλον, indem Eumäos nur das nächste Ziel der Fahrt zu erwähnen wuste, wie π 24 [Anders Athene ν 414].

182. Ἀρκεισίου, vgl. zu δ 755.

183. ἔασομεν, jenen wollen wir lassen, nicht weiter erwähnen, womit er den Gedanken 168

ff. noch einmal aufnimmt, mit nachfolgender Disjunction ἦ ... ἦ und Conjunctiven im Futursinn: soll er entweder umkommen oder entfliehen, dies hängt nicht von unserer Macht ab [Die Conjunctive, statt der gewöhnlichen Optative, aus den bessern Mss. vgl. I 702; der Versschluss von 184 wie Δ 249].

185. ἐνίσπες, zu γ 101 [Lob. zu Buttm. II. 168].

186. Vgl. zu ν 232.

187—190. Vgl. zu α 170—173.

V. 191—359. Eine Erdichtung des Odysseus über seine Herkunft und seine bisherigen Schicksale in Kreta, Troia, Aegypten, Phönikien, bei der Schiffszertrümmerung und bei den Thesproten, bis nach Ithaka.

192. τοιγὰρ ἐγὼ, bei Homer stets vereinigt und überall im Versanfange [Formelhafter Vers noch α 179. 214. δ 383. 399. ο 266. 352. π 113. K 413. 427., auch γ 254. π 61. 226. ρ 108. χ 420. ω 303., dies alles mit welchen kleinen Differen-

εἴη μὲν νῦν νῶϊν ἐπὶ χρόνον ἡμὲν ἐδωδὴ
 ἡδὲ μέθυ γλυκερὸν κλισίης ἐντοσθεν ἐοῦσιν
 δαίνυσθαι ἀκέοντ', ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἔποιεν · 195
 ῥηιδίως κεν ἔπειτα καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα
 οὐ τι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα θυμοῦ,
 ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
 Ἐκ μὲν Κρητῶν γένος εὐχομαι εὐρείων
 ἀνέρος ἀφνειοῖο πάϊς · πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι 200

zen? in welchem andern formelhaften Verse wird ἀτρεκέως noch gelesen? zu α 169. Vgl. auch zu ρ 154. Schillers Tell III 3: „So will ich euch die Wahrheit gründlich sagen.“].

193. εἴη und ἔποιεν, Optative im unabhängigen Satze, um die rein gedachte Voraussetzung zu bezeichnen: es sei uns beiden u. s. w. — ἐπὶ χρόνον, die Zeit über, zu μ 407 [Die Optative stehen hier parataktisch, wo syntaktisch im abhängigen Satz gesprochen εἴ mit Optativ stehen würde. Vgl. Bäumlein über die Modi S. 254].

195. δαίνυσθαι, zu εἴη Infinitiv des Zweckes, [wie α 261. ι 248. Di. 55, 3, 22]. — ἀκέοντε, wie β 311, warum nach νῶϊν und ἐοῦσιν der Accusativ? zu κ 565.

196. ἅπαντα ist hier Stellvertreter des sonstigen τελεσφόρου, zu δ 86 [ῥηιδίως überall im Versanfange].

197. οὐ τι διαπρήξαιμι κτέ. mit ῥηιδίως κεν, leicht könnte ich meine Herzensleiden nicht bis zu Ende erzählen: so umfangreich sind sie. Das διαπρήξασθαι steht mit dem Particip wie das prosaische διατελεῖν oder οὐ διαλείπειν [Zu Di. 56, 5. Wegen ἐμὰ bei κήδεα θυμοῦ Bernhardt Synt. S. 427. Aehnlich im Gedanken sind γ 113. δ 595. η 213. ι 14. Sollte es den „Willen“ oder „die Geneigtheit“ des Odysseus ausdrücken so müste wenigstens κεν fehlen].

199. Κρητῶν und Κρητῆν ist der Inselname, wie auch Ἀθηναί und Μάλεια mit der Singularform wech-

seln. In Κρητῶν und εὐρείων zufälliger Gleichklang. — γένος ist Accusativ des Bezuges, da bei dem formelhaften εὐχομαι hier und π 62 auch das εἶναι vorschwebt [das 204. ρ 335. ω 269. Ξ 113. Φ 187 ausdrücklich dabei steht; sonst findet sich dies γένος bei εἰμί noch ebenso gebraucht ο 267. ρ 373. E 544. 896. Φ 186. Ψ 347. Vgl. auch zu Ξ 126. — Der Sänger lässt viermal den Odysseus seine erdichteten Lebensschicksale genauer erzählen, zuerst der Athene ν 256 bis 286; darauf hier dem Eumäos; dann dem Antinoos ρ 419 bis 444; endlich der Penelope τ 172 bis 248. Dass diese Erzählungen nicht ganz mit einander übereinstimmen, dafür lassen sich Gründe denken: erstens hat der Sänger die verschiedenen Züge in den Sagen über Odysseus, welche von einander abwichen, an verschiedenen Stellen anbringen wollen, was auch anderwärts in diesen Dichtungen geschieht, da die epische Poesie an Zeit und Raum nicht gebunden ist; zweitens dient Abwechselung in der Erzählung zur heitern Unterhaltung der Zuhörer; drittens wurden diese Lieder gewöhnlich nur einzeln zu verschiedenen Zeiten vorgetragen; viertens hat Odysseus immer andern Personen erzählt, für deren Situationen die Hervorhebung dieses oder jenes Zuges aus der Sage dem Sänger geeignet erschien. Die Frage aber nach der Möglichkeit, dass die Personen die gehörten Erzählungen einander privatim mittheilen und so die Abweichungen bemerken

νίεες ἐν μεγάρῳ ἡμὲν τράφεν ἡδ' ἐγένοντο
 γνήσιοι ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ
 παλλακίς· ἀλλὰ με ἴσον ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα
 Κάστῳρ Ὑλακίδης, τοῦ ἐγὼ γένος εὖχομαι εἶναι,
 ὃς τότε ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς τίετο δῆμῳ 205
 ὄλβῳ τε πλούτῳ τε καὶ νιάσι κυδαλίμοισιν.
 ἀλλ' ἦτοι τὸν κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι
 εἰς Ἀίδαο δόμους· τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο
 παῖδες ὑπέρθυμοι καὶ ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο,
 αὐτὰρ ἐμοὶ μάλα παῦρα δόσαν καὶ οἰκί' ἐνειμαν. 210
 ἡγαγόμεν δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων
 εἵνεκ' ἐμῆς ἀρετῆς, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιος ἦα
 οὐδὲ φυγοπτόλεμος· νῦν δ' ἤδη πάντα λέλοιπεν.

konnten, diese Frage ist nur ein Erzeugnis prosaischer Reflexion, die nicht ins poetische Gebiet dieser epischen Lieder gehört].

201. τράφεν ἡδ' ἐγ., Wortstellung? zu δ 723.

202. γνήσιοι ist poetisch auf νίεες bezogen, während es nach prosaischer Logik zu ἀλόχου gehört. — ὠνητὴ μήτηρ, vgl. α 430 ff. [Dieser Zug nebst 210. 211 ist hier beigefügt, damit Odysseus dem Eumäos um so näher stehe, 64, und in Folge der offenen Mittheilung seiner Herkunft für das übrige desto mehr Glauben finde].

203. ἰθαιγενής, ächtentsprossen [Lob. Path. elem. 369].

205. θεὸς ὥς τίετο δῆμῳ, nur hier in der Odyssee [und im Relativsatze wie Α 58, sonst θεὸς δ' ὥς Ε 78. Κ 33. Ν 218. ΙΙ 605. Ueber das nachgestellte ὥς zu δ 413. Vgl. auch zu ο 520].

206. ὄλβῳ, wegen seines Glückes, zu γ 208.

207. ἔβαν .. φέρουσαι, trugen fort, wie Β 302; vgl. οἰχόμενοι κόμισαν Ψ 699 [zu Spr. 56, 5, 8. Gr. 40, 4 l].

209. ἐπὶ ... βαλέσθαι κλ., ihre Loose darüberwerfen, für den Zweck einer möglichst gleichen Vertheilung, da kein besonderes

Recht der Erstgeburt galt [Hermann Privatalt. 63, 7. Uebrigens folgt hier dieser selbstverständliche Hergang erst nachträglich, das Vertheilen dagegen ist als die Hauptsache zuerst erwähnt. Vgl. zu δ 476].

210. μάλα παῦρα, was nicht als gleicher Theil zur Verloosung kam, weil er nicht γνήσιος war.

212. ἀρετή, bei Homer noch nicht in moralischem Sinne, sondern überhaupt der Vorzug, wodurch jemand in körperlicher oder geistiger Hinsicht hervorrägt, was entweder aus dem Zusammenhange erhellt oder ausdrücklich hinzugefügt wird. — οὐκ ἀποφώλιος, nicht trügerisch, redlich.

213. οὐδὲ φυγ., und nicht das Kriegsgetümmel meidend, d. i. tapfer [Litotes, weil ein verstärktes μενεπτόλεμος, wie bei uns im gemeinen Leben: das ist „nicht bitter“ statt köstlich, „keine geringe Sache“ für eine recht grosse]. — λέλοιπεν, nemlich μέ.

214. καλὰ μιν γε, mit emphatischer Prägnanz zu dem nachdrucksvollen Versanfange γινώσκεις gehörig: ich denke, dass du den ausgetretenen Strohhalme erkennst, nemlich welche Frucht er einst getragen habe, d. i. dass du an dem

ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' οἶομαι εἰσορόωντα
 γιννώσκειν· ἧ γάρ με δύη ἔχει ἥλιθα πολλή. 215
 ἧ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη
 καὶ ῥήξηνορίην· ὅποτε κρίνοιμι λόχονδε
 ἄνδρας ἀριστηῆας κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων,
 οὐ ποτέ μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγήνωρ,
 ἀλλὰ πολὺ πρῶτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἔλεσκον 220
 ἀνδρῶν δυσμενέων, ὅ τέ μοι εἴξειε πόδεσσιν.
 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ· ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν
 οὐδ' οἰκωφελίη, ἧ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
 ἀλλὰ μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
 καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες εὐξέστοι καὶ οἰστοὶ 225
 λυγρά, τά τ' ἄλλοισιν γε καταριγηλὰ πέλονται.

vor dir stehenden von Noth gebeugten Greise noch erkennst, er sei einst ein redlicher und tapferer Mann gewesen; vgl. auch P 687. — εἰσορόωντα, beim Hinblicke, ein malerischer Nebengriff, zu γ 118 [In diesem Sinne stets ohne ausdrückliches Object am Versende: γ 123. δ 75. 142. ζ 161. θ 384. ι 321. λ 363. τ 537. υ 311. ψ 239. Γ 342. Δ 79. Ι 229. Λ 73. Ο 456. Ρ 687. Ψ 464. Ω 23. 482. Ein späteres Sprichwort war ἀπὸ τῆς καλάμης τὸν στάχυν. Ueber καλάμη und κάλαμος Lob. Path. prol. p. 10 u. 16].

215. ἧ γάρ, zur Begründung des καλάμην γε. — δύη, Mangel und Noth. — ἔχει, vgl. zu α 95. — ἥλιθα πολλή, zu ι 330.

216. ἔδοσαν Plural? zu κ 513.

219. προτιόσσετο, zu ε 389.

220. ἔλεσκον, ich erlegte jedes Mal, bezeichnet die Sicherheit und Kraft seines Lanzenwurfes [Vgl. ἔλον ἔγχεσι Ρ 276. In anderm Sinne steht die Iterativform θ 88. Ω 752; daher Andere aus guten Quellen ὄλεσκον, was aber mit Τ 135 ὀλέεσκεν nicht harmoniert].

221. δυσμενέων, ὅ τέ μοι κτέ., denjenigen der Feinde, zu ε 448, der da mir zu weichen gedachte mit den Füßen. Sinn: mir

entfloh keiner, ich erlegte jeden fliehenden mit dem Lanzenwurfe [ὅ τε... εἴξειε ist der rein gedachte Fall im Sinne von εἴ τις εἴξειε. Die Bedeutung „nachstehen, geringer sein, zurückbleiben“ ist für εἴκειν nicht erweisbar; auch müste es dann wenigstens πόδας γε heißen, vgl. λ 515].

222. ἔα mit Synizese und vor ἐν verkürzt [zu Di. 13, 2, 5]. — ἔργον, Feldarbeit, zu β 22 [Das vollständige ἔα ἐν in Vind. 133, pr. Harl., den beiden Vratisl., auch in dem von Porphyrius herrührenden Scholion zu θ 186, wo es im Texte stehen muss wie in demselben Scholion zu Ε 533; auch Chöroboscus bestätigt es hinlänglich. Dagegen hat die Vulgata ε' ἐν fast gar keine urkundliche Stütze].

223. οἰκωφελίη, Häuslichkeitssinn, Förderung des häuslichen Wohlstandes durch Wirtschaftlichkeit und Erwerb, das οἶκον ὀφέλλειν 223. ο 21 [Plut. comp. Arist. cum Cat. mai. c. 3].

225. εὐξέστοι, glatte, nicht rostige, daher scharf und sicher zu handhaben.

226. λυγρά, trübselige Dinge, bezieht sich auf alle vorhergehenden Nomina. — καταριγηλά, ganz schauderhaft [Liest man

αὐτὰρ ἐμοὶ τὰ φίλ' ἔσκε, τὰ πού θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν·
 ἄλλος γάρ τ' ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.
 πρὶν μὲν γὰρ Τροίης ἐπιβήμεναι νῆας Ἀχαιῶν
 εἰνάκισ ἀνδράσιν ἦρξα καὶ ὠκυπόροισι νέεσσιν 230
 ἄνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, καί μοι μάλα τύγχανε πολλά.
 τῶν ἔξαιρέυμην μενοεικέα, πολλὰ δ' ὀπίσσω
 λάγχανον· αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλετο, καί ῥα ἔπειτα
 δεινός τ' αἰδοῖός τε μετὰ Κρήτεσσι τετύγμην.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τήν γε στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς 235
 ἐφράσαθ', ἣ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 δὴ τότε ἔμ' ἦνωγον καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
 νήεσς ἠγήσασθαι ἐς Ἴλιον· οὐδέ τι μῆχος
 ἦεν ἀνήνασθαι, χαλεπή δ' ἔχε δῆμον φῆμις.
 ἐνθα μὲν εἰνάετες πολεμίζομεν νῆες Ἀχαιῶν, 240
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν Πριάμου πέρσαντες ἔβημεν
 οἴκαδε σὺν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιοὺς.
 αὐτὰρ ἐμοὶ δειλῷ κακὰ μήδετο μητίετα Ζεὺς·
 μῆνα γὰρ οἶον ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν

getrennt κατὰ δῖγῃλὰ πέλονται, so erhält man ein dem Begriff des Verbi widersprechendes compositum καταπέλομαι, zu δ 45. Ueber Ableitung und Accent Lob. Path. prol. p. 109].

228. [Parallelen bei Jacobs zu Archiloch. Fragm. 33 Gaisf. und Th. Schmid zu Horat. Ep. II 2, 58. Skeptiker gebrauchten den Vers, um daraus wunderlicher Weise den Mangel eines allgemein gültigen Kriteriums für das sittliche Handeln des Menschen zu erweisen: Sext. Emp. Hyp. I. p. 24].

229. Τροίης ἐπιβήμεναι, Troia betraten, von der Landung im Troianischen Gebiete.

230. εἰνάκισ, wie 240. 248 und öfters als eine kleine runde Zahl [Vgl. zu η 253]. — ἦρξα, prägnant: ich zog als Anführer [Ueber die Sache zu γ 73].

231. τύγχανε, wurde zu Theil, gerieth. — μάλα πολλά, von den neun Zügen, wie πολλά von einem Feldzuge A 684.

233. λάγχανον, ich erhielt als Loosantheil, wenn das von ihm übriggelassene vertheilt wurde. — ὀφέλλετο, wuchs im Wohlstande. — καί ῥα ἔπειτα κτέ. Denn Reichthum gab schon damals Macht und Ansehn [Auf's geistige übertragen bei Plat. Theaet. p. 183 E., wo Parmenides dem Sokrates als δεινός τ' αἰδοῖός τε vorkommt].

235. τήν γε στ. ὁδόν, jenen verhassten Heereszug.

237 ἦνωγον, man hiess. Di. 61, 5, 4.

239. δῆμον φῆμις, die Nachrede des Volkes, die Volksstimme [oder „öffentliche Meinung“ als Motiv des Handelns, vgl. zu 38].

241. τῷ δ., mit Nachdruck im Versanfange, in diesem aber, im zehnten, weil auf dasselbe bereits mit εἰνάετες hingedeutet ist [vgl. auch zu γ 306. κ 29. B 329. Wegen des Gedankens vgl. ν 315 bis 317].

243. κακὰ μήδετο. Das folgende γάρ bezieht sich auf die ganze Rei-

- κουριδίη τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν· αὐτὰρ ἔπειτα 245
 Αἴγυπτόνδε με θυμὸς ἀνώγει ναυτίλλεσθαι
 νῆας ἐν στείλαντα σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν.
 ἐννέα νῆας στεῖλα, θοῶς δ' ἐσαγείρατο λαός.
 ἐξήμαρ μὲν ἔπειτα ἔμοι ἐρίηρες ἐταῖροι
 δαίνυντ', αὐτὰρ ἐγὼν ἱερήια πολλὰ παρεῖχον 250
 θεοῖσιν τε ῥέξειν αὐτοῖσί τε δαῖτα πένεσθαι.
 ἐβδομάτῃ δ' ἀναβάντες ἀπὸ Κρήτης εὐρείης
 ἐπλέομεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραεὶ καλῷ
 ῥηιδίως ὥς εἴ τε κατὰ ῥόον· οὐδέ τις οὖν μοι
 νηῶν πημάνθη, ἀλλ' ἀσκηθέες καὶ ἄνουσοι 255
 ἡμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον.
 πεμπταῖοι δ' Αἴγυπτον ἐυρρεΐτην ἰκόμεσθα.
 στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
 ἐνθ' ἦτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἐταίρους
 αὐτοῦ παρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι, 260
 ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιάς ὥτρυνα νέεσθαι·
 οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῶ
 αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγροὺς
 πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,

he von Ereignissen und That-
 sachen, welche dann zur Begründung
 von κακὰ μῆδετο angeführt werden.
 — μητίετα, der Rathsender,
 der ihm aber hier 246 einen ver-
 derblichen Rath in die Seele legte.

246. ναυτίλλεσθαι, Seefahre-
 rei treiben.

248. λαός, die Mannschaft.

249. ἔμοι ἐρίηρες, die mir lie-
 ben, weil es die rechten waren,
 die als Freiwillige sich rasch ver-
 sammelt hatten.

351. θεοῖσιν, Synizese, wie A 18.
 — αὐτοῖσι, ihnen selbst, ob-
 jectiver Gegensatz zu θεοῖσιν.

253. ἀκραεὶ, zu β 421, was für
 ein Dativ?

254. ὥς εἴ τε, zu η 36. εἴ τε ge-
 hört zusammen wie ἦ τε, zu π 216.
 — κατὰ ῥόον, zu β 429 [οὐδέ τις

οὖν μοι im Verschlusse, wie sonst
 nur im Versanfange οὔτε τις οὖν μοι
 λ 200. Τ 7, und μήτε τις οὖν Θ 7.
 Π 87. Vgl. auch zu ι 147].

255. ἀσκηθέες, eine seltene Sy-
 nizese [Sonst las man ἀσκεθέες,
 nach dem Scholion von Eustath., in
 welchem der Kern wahrscheinlich
 auf Aristarch'sche Bemerkungen
 zurückgeht. Auch die augsburger
 Hdschft hat ἀσκεθέες, ἀβλαβεῖς].

256. Vgl. zu ι 78.

257. ἐυρρεΐτην, Femininbildung
 vom Compositum? Di. 22, 3, 1. oder
 Di. 15, 3, 4? [Lob. Paral. 459].

258. ἀμφιελίσσας, zu γ 162 [Diod.
 Sic. I c. 19].

260. Vgl. zu ι 194.

262. εἴξαντες, zu ν 143. Das
 zweite Participium bezeichnet den
 begleitenden Umstand des ersten,
 wie ρ 431.

αὐτοὺς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' αὐτή. 265
οἱ δὲ βοῆς αἰόντες ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφιν
ἦλθον· πλήτο δὲ πᾶν πεδίου πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἐτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
μεῖναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔσθη. 270
ἐνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξεί χαλκῷ,
τοὺς δ' ἄναγον ζωοὺς σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.
αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶν ὦδε νόημα
ποίησ'· ὥς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
αὐτοῦ ἐν Αἰγύπτῳ· ἔτι γὰρ νύ με πῆμ' ὑπέδεκτο. 275
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὕτυκτον ἔθηκα
καὶ σάκος ὦμοιιν, δόρυ δ' ἔκβαλον ἔκτοσε χειρός·
αὐτὰρ ἐγὼ βασιλῆος ἐναντίον ἦλνυθον ἵππων
καὶ κύσα γούναθ' ἐλών· ὁ δ' ἐρύσατο καὶ μ' ἐλέησεν,
ἐς δίφρον δέ μ' ἔσας ἄγεν οἴκαδε δάκρυ χέοντα. 280

265. ἐς πόλιν, in die Stadt der Aegyptier, in die Hauptstadt, die vorzugsweise die einfache Benennung führt und nach dem folgenden Verse nicht allzuweit vom Landungsplatze entfernt zu denken ist [Fremde mögen wol zu allen Zeiten als Seeräuber die Küste Aegyptens heimgesucht haben].

267. ἵππων, von Wagen.

268. στεροπῆς, vom Blitzstrahle des Erzes. — ἐν δέ, hinein, Adverbium, was dann durch ἐμοῖς ἐτάροισι näher erklärt wird.

269. οὐδέ τις ἔτλη, und keiner vermochte, konnte sich entschliessen [Ueber φύζα Lob. Rhem. p. 81. Lehrs de Ar. p. 91].

272. ἄναγον, sie führten sie hinauf zur Hauptstadt nach dem Binnenland hin, zu δ 534. — σφίσιν ἐργ. ἀνάγκη, ihnen, den hinaufführenden, Zwangsarbeit zu verrichten [wie ρ 441 Infinitiv des Präsens mit dem Begriff der Dauer. Die Sache erinnert an das Schicksal der Israeliten unter den Pharaonen].

273. ὦδε, so, wie ich mich damals befand, in meiner damaligen

Lage [dies ὦδε ist urkundlich gut gestützt; Andere lesen τοῦτο, was aber von seiner nachfolgenden Erklärung sonst nirgends durch eine Parenthese getrennt wird].

274. ποιήσε, erregte einen Gedanken. — ὥς ὄφελον, zu α 217.

275. ἔτι γὰρ νύ κτέ., nemlich von der Zeit an, als er Aegypten wieder verlassen hatte.

277. σάκος, der grosse Ovalschild.

278. βασιλ. ἐναντίον... ἵππων, dem Rossegespann des Königs entgegen, Wortstellung bei der uneigentlichen Präposition? [zu Di. 68, 6].

279. κύσα γούνατα. Dies war wie auch das Anfassen des Kinnbartes oder der Knie oder von beiden zugleich der Gestus der flehenden, die sich als wehrlose in den Schutz eines mächtigen begaben [Vgl. Θ 371. Α 500 f. Κ 454. Bei den Hebräern findet sich nur das Anfassen und Küssen des Bartes, wie 2. Sam. 20, 9, nirgends der Knie. Uebrigens hat der Sänger, der vom Vorhandensein anderer Sprachen als der griechischen auch sonst eine

ἥ μὲν μοι μάλα πολλοὶ ἐπήισσον μελίησιν
 ἰέμενοι κτεῖναι· δὴ γὰρ κεχολώατο λήην·
 ἀλλ' ἀπὸ κεῖνος ἔρυκε, Διὸς δ' ὠπίζετο μῆνιν
 ξεινίου, ὅς τε μάλιστα νεμεσᾶται κακὰ ἔργα.
 ἔνθα μὲν ἐπτάετες μένον ἀντόθι, πολλὰ δ' ἄγριρα 285
 χρήματ' ἀν' Αἰγυπτίους ἄνδρας· δίδοσαν γὰρ ἅπαντες.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ὀγδοὸν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
 δὴ τότε Φοῖνιξ ἦλθεν ἀνὴρ ἀπατήλια εἰδὼς
 τρώκτης, ὅς δὴ πολλὰ κᾶκ' ἀνθρώποισιν ἐώργει,
 ὅς μ' ἄγε παρπεπιθὼν ἦσι φρεσὶν, ὄφρ' ἰκόμεσθαι 290
 Φοινίκην, ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο.
 ἔνθα παρ' αὐτῷ μεῖνα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
 ἅψ περιτελλομένου ἔτεος καὶ ἐπήλυθον ὦραι,
 ἔς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ποντοπόροιο 295
 ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι,

Kenntnis zu haben scheint, hier absichtlich vermieden, den König selbst redend einzuführen. Die Form ἐρύσατο von ῥύομαι statt des sonstigen ἐρρύσατο, er rettete. Di. 28, 1, 2. Lob. Path. elem. p. 49. Es enthält die Hauptsache, welche voransteht, während die Entstehung derselben in μ' ἐλέησεν nachfolgt, zu δ 476].

282. κεχολώατο, wegen der 262 bis 265 erzählten räuberischen Handlungsweise.

285. ἔνθα, daselbst, beim Könige der Aegyptier, ἀντόθι, dort an Ort und Stelle [Die Zahl erinnert an Aegisthos γ 304, und an den Aufenthalt bei der Kalypso η 259].

287 = η 261.

288. ἀπατήλια εἰδὼς, mit trügerischem Sinne, zu ι 189 und ν 272 [Dieser phönikische Kaufmann ist nach der Sitte seines Volkes zugleich Waareneigenthümer, Schiffsherr und Besitzer eines Hauses und eines Gutes in seiner Heimat. Uebrigens erscheint in den griechischen Schiffsfahrtsagen Aegypten als das Hauptemporium des phö-

nikischen Seehandels. Vgl. Movers Phön. II 3 S. 110 und 336].

289. τρώκτης, ein Gauner, der da lügt und betrügt. — ἀνθρώποισιν, für die Menschen, zu ihrem Nachtheil [zu Di. 46, 13, 2].

292. ἔνθα παρ' αὐτῷ, zu γ 365. — τελ. εἰς ἐνιαυτόν, zu δ 86 [Erinnert an das eine Jahr Aufenthalt bei der Kirke].

293. 294 = λ 294. 295. An beiden Stellen soll durch die malerische Zeitbestimmung die beschwerliche Pein des Aufenthalts mit Nachdruck hervorgehoben werden.

294. καὶ ἐπήλυθον ist noch von ὅτε δὴ abhängig, daher ohne vorhergehendes Komma. — ὦραι, zu κ 469.

295. ἔς Λιβύην μ'... ἐέσσατο, prägnant: erschiffte mich ein nach Libyen, d. i. um mich nach Libyen zu bringen. Di. 68, 21, 5. Vgl. ἐφέσσαι ν 274. ἐφεσσάμενος π 443 [Der Spiritus lenis in ἐέσσατο, weil syllabisches Augment zu dem ursprünglich mit σ anfangenden Verbum. Die Lehre der Alten bei Lob. Elem. p. 62].

296. ψεύδεα βουλ., nach Er-

κεῖθι δέ μ' ὥς περάσειε καὶ ἄσπετον ὦνον ἔλοιτο.
 τῷ ἐπόμεν ἐπὶ νηὸς οἰόμενός περ ἀνάγκη.
 ἦ δ' ἔθεν Βορέη ἀνέμῳ ἀκραεὶ καλῷ
 μέσσον ὑπὲρ Κρήτης· Ζεὺς δέ σφισι μῆδετ' ὄλεθρον. 300
 ἀλλ' ὅτε δὴ Κρήτην μὲν ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
 φαίνετο γαῖαν, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
 δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
 νηὸς ὑπερ γλαφυρῆς, ἥχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.
 Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν 305
 ἦ δ' ἐλελίχθη πᾶσα Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
 ἐν δὲ θεαίου πληῖτο· πέσον δ' ἐκ νηὸς ἅπαντες.
 οἱ δὲ κορώνησιν ἵκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
 κύμασιν ἐμφορέοντο· θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
 αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἔχοντί περ ἄλγεα θυμῷ 310
 ἱστὸν ἀμαιμάκετον νηὸς κυανοπρώροιο

sinnung lügnerischer Pläne, die er ihm mittheilte um die nachfolgende Absicht zu erreichen.

297. ὥς führt hier einen Absichtssatz ein, der sich unmittelbar an den Gedanken σὺν φόρτον ἄγοιμι anschliesst. — ἄσπετον ὦνον, in ο 452 μυρίον ὦνον. Denn die schönen Frauen und Knaben und Jünglinge, welche Griechenland selbst schon früh durch phönikischen Handel dem Oriente zugeführt hat, standen unter allen Handelswaaren bei weitem im höchsten Preise [Vgl. Movers Phön. II 3 S. 80 ff. Uebrigens „war der Sklavenhandel so alt wie der Handel überhaupt. Kaufleute, welche in fremden Ländern Handel treiben, sind in ältester Zeit zugleich auch Sklavenhändler.“ Movers S. 71].

298. οἰόμενός περ, obgleich argwöhnisch, indem er die ψεύδεα ahnte.

300. μέσσον, zu ἔθεν gehörig, in der Mitte zwischen Kreta und Libyen, ὑπὲρ Κρήτης, über Kreta, so dass sie dasselbe nur aus der Ferne sahen. — σφίσιν, dem Phöniker und seinen Leuten [Warum

hat er nicht „uns“ gesagt? Wie passte dies in den Vers?].

301 — 309 = μ 403 — 406, 415 — 419, mit welchen zwei kleinen Veränderungen? — ἐλείπομεν, als wir allmählich hinter uns liessen.

304. ἥχλυσε, die hohe See wurde finster unter der Sturmwolke, verlor ihre helle Farbe [bei Verg. Aen. I 89: *ponto nox incubat atra*; und III 195: „*inhoruit unda tenebris*“. Wie unterscheidet sich hier Vergil von Homer?]

307. ἅπαντες, also auch Odysseus.

310. Ζεὺς αὐτός, Zeus selbst, eben derselbe der die übrigen vernichtet und das Schiff zertrümmert hatte.

311. ἀμαιμάκετος, unerstrebbar, unbestürmbar, unwiderstehlich, unbezwinglich, *indomitus*, *ineluctabilis* [Gleich ἀμαίμακτος, Lob. Proll. 374, von μαίμασσειν, dem Intensivum von μαίμαειν aus μαίεσθαι durch Reduplication gebildet, und α privativum; von den Alten durch ἀπροσμάχητος oder ἀκαταμάχητος erklärt. Dies passt auf alle Begriffe, mit denen es die Dichter verbinden, bis auf die letzten Aus-

ἐν χείρεσσι νύκθην, ὅπως ἔτι πῆμα φύγοιμι.
 τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
 ἐν νῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
 γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασεν μέγα κῦμα κυλίνδον. 315
 ἐνθα με Θεσπρωτῶν βασιλεὺς ἐκομίσσατο Φείδων
 ἥρως ἀπριάτην· τοῦ γὰρ φίλος υἱὸς ἐπελθὼν
 αἶθρῳ καὶ καμάτῳ δεδμημένον ἤγευ ἐς οἶκον
 χειρὸς ἀναστήσας, ὅφρ' ἵκετο δῶματα πατρός·
 ἄμφι δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἔσθεν. 320
 Ἐνθ' Ὀδυσῆος ἐγὼ πυνθόμην· κεῖνος γὰρ ἔφασκεν
 ξεινίσσαι ἠδὲ φιλῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαῖαν
 καί μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς,
 χαλκόν τε χρυσόν τε πολύκμητόν τε σίδηρον.
 καὶ νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι· 325
 τόσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος.
 τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὅφρα θεοῖο

läufer bei Quint. Sm. A 523. Γ 139. 188. H 63. IA 155].

312. ἔτι, noch, trotz der drohenden Gefahr.

313. περιπλεχθεὶς, nachdem ich mich mit Händen und Füßen herumgeklammert hatte [Es ist der einfache und vollständige Begriff zu den in der Hauptsache wesentlich gleichbedeutenden Ausdrücken ε 130. 371. η 252. μ 425].

314. ἐν νῆμαρ, zu η 253, mit welchem Unterschiede in der Verbindung? Di. 59, 1, 4.

315. γαίῃ Θεσπρωτῶν, das nach der Darstellung des Sängers als Küstenland zu denken ist. Dass nach der Schiffszerschütterung die Himmelsgegend und der Windwechsel nicht angeführt sind, gehört zu den märchenhaften Zügen der Dichtung.

316. ἐκομίσσατο, pflegte bei sich.

317. ἀπριάτην, ein substantiviertes Adjectivum, zu α 97, in adverbialem Sinne: ohne Kauf, unentgeltlich, wie A 99 [Lob. Paral. p. 458].

318. αἶθρῳ, von Aetherfrost [Lob. Prol. 58].

321. χειρὸς ἀναστ., nachdem ermich bei der Hand aufgerichtet hatte, weil Odysseus entkräftet war. Der Sohn des Hauses geht gewöhnlich den Fremdlingen entgegen, um die Rechte der Gastfreundschaft gültig zu machen.

325. ἕτερόν γε, immer noch einen andern, betonte Distribution im Gegensatz zur Lebenszeit des Odysseus. — βόσκοι, nemlich die χρήματα in sinnlicher Belebung gedacht, wie τ 294 [Odysseus als Subject passt nicht „bis zum zehnten Geschlecht.“ Ὁ δὲ νοῦς. τὰ χρήματα βόσκοι ἂν μέχρι δεκάτης γενεᾶς ἕτερον ἐξ ἑτέρου διαδεχόμενον παρὰ πατρὸς παῖδα. B. H. Q.].

326. τόσσα, prädicativalepexegetisches Asyndeton zur Begründung des vorigen Gedankens. — ἄνακτος gehört zu μεγάροις, wie τ 295 [κειμήλια κεῖτο gehört neben αἰδοῦς αἰδεῖ bei Lob. Paral. p. 503].

327. Δωδώνη, vom Geber Zeus benannt, lag in Epeiros am Fusse

ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσῃ,
 ὅπως νοστήσῃ Ἰθάκης εἰς πῖονα δῆμον
 ἥδη δὴν ἀπεών, ἣ ἀμφιδὸν ἦε κρυφῆδόν. 330
 ὥμοσε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτὸν ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ
 νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
 οἳ δὴ μιν πέμψουσι φίλην εἰς πατρίδα γαῖαν.
 ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
 ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν εἰς Δουλίχιον πολύπυρον. 335
 ἐνθ' ὃ γέ μ' ἠνώγει πέμψαι βασιλῆϊ Ἀκάστῳ
 ἐνδυκέως· τοῖσιν δὲ κακὴ φρεσὶν ἦνδανε βουλὴ
 ἀμφ' ἐμοί, ὅφρ' ἔτι πάγχυ δύης ἐπὶ πῆμα γενοίμην.
 ἀλλ' ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω ποντοπόρος νηῦς,
 αὐτίκα δούλιον ἦμαρ ἐμοὶ περιμηχανόωντο. 340
 ἐκ μὲν με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἶματ' ἔδυσαν,
 ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα

es quellenreichen Berges Tomaros, welche Gegend zu den ältesten Stammsitzen der Hellenen gehörte. Hier befand sich auch das älteste Zeichenorakel, bei welchem das Rauschen des Windes in der Krone des heiligen Eichbaumes durch die ascetischen Σελλοὶ Διὸς ὑποφῆται, zu II 234, gedeutet wurde [wie τ 296. 297. Vgl. Preller Myth. I S. 79 f. Nägelsb. Nachh. Theol. IV 15, und andererseits Welcker Gr. Götterl. I S. 199 ff., der für die Ilias das ältere Dodona im Heimatlande des Achilleus, für die Odyssee das jüngere Dodona annimmt].

328. Von ἐκ δρυὸς ὑψ. ist das vorhergehende θεοῖο abhängig. — ἐπακούσῃ, damit er den Rathschluss des Zeus anhören solle [Den hier objectiven Conjunctiv, der die Reise des Odysseus zum Orakel als Rath des wohlwollenden Königs erscheinen lässt, gibt Aristarch statt des gewöhnlichen ἐπακούσαι].

329. ὅπως νοστήσῃ, wie er zu dem reichen Volke zurückkehren soll, näher erklärt durch die gegensätzliche Frage, ἣ ἀμφ. ἦε κρυφῆδόν, ob offenkundig oder

heimlich, zu α 175 [Wie ist diese Stelle von α 296 verschieden?].

331. πρὸς ἔμ' αὐτόν, zu mir selbst, so dass er mir gegenüber stand [zu Di. 68, 21, 6], der König schwur mir ins Gesicht, mit nachfolgendem Infinitiv prägnant, d. i. *iurans mihi ipse affirmavit*.

332 = θ 151.

333. πέμψουσι, zur Bezeichnung des Zweckes. Di. 53, 7, 3.

334. πρὶν, nemlich vor dem Odysseus, dessen Rückkehr von Dodona erst zu erwarten war. — τύχησε ἐρχομένη, war eben in der Abfahrt begriffen, wie τ 291 [Zu Di. 56, 4]. Ueber ἐρχεσθαι zu λ 121.

336. ἐνθα, dorthin, nach Dulichion zu Akastos, der B 627 Meges heist. — πέμψαι ist mit ἐνδυκέως zu verbinden, sorgfältig zu geleiten, vgl. κ 65 [βασιλῆϊ Ἀκ., Hiatus? zu ε 287].

338. ἔτι πάγχυ, noch völlig, was zu den bisherigen Leiden als das äusserste hinzukam. — γενέσθαι ἐπὶ τι verbindet Ruhe und Bewegung: zu etwas gekommen sein. — πῆμα δύης, zu γ 152.

340. περιμηχανόωντο, wie eine Fessel herumlegen.

ῥωγαλέα, τὰ καὶ αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρηαι·
 ἐσπέριοι δ' Ἰθάκης εὐδαιέλου ἔργ' ἀφίκοντο.
 ἐνθ' ἐμὲ μὲν κατέδησαν ἐυσσέλμῳ ἐνὶ νηὶ
 ὄπλῳ ἐυστρεφεῖ στερεῶς, αὐτοὶ δ' ἀποβάντες
 ἐσσυμένως παρὰ θῖνα θαλάσσης δόρπον ἔλοντο.
 αὐτὰρ ἐμοὶ δεσμὸν μὲν ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοὶ
 ῥηιδίως· κεφαλῇ δὲ κατὰ ῥάκος ἀμφικαλύψας
 ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβάς ἐπέλασσα θαλάσση
 στῆθος, ἔπειτα δὲ χερσὶ διήρεσα ἀμφοτέρῃσιν
 νηχόμενος, μάλα δ' ὦκα θύρηθ' ἔα ἀμφὶς ἐκείνων.
 ἐνθ' ἀναβάς, ὅθι τε δρύϊος ἦν πολυανθέος ὕλης,
 κείμεν πεπτηώς. οἳ δὲ μεγάλα στενάχοντες
 φοίτων· ἀλλ' οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι

345

350

355

343. ῥωγαλέα, zu γ 230. Das Neutrum wie λυγρὰ 226. — ἐν ὀφθαλμ., zu θ 459 [Lob. Paral. 530]. — ὄρηαι, das Medium, weil mit Betheiligung des Gemüths, indem hier der Begriff des Mitleids hinzutritt [Die Form gehört zu dem von Hesych. überlieferten „ὄρημαι· ὀρῶ“, daher auch προπαροξυτόνως geschrieben mit Eustath. hier und dem Milesier Oros im Et. M. p. 621, 35. Zu Di. 34, 5, 4].

344. ἐυσσέλμῳ, zu β 390, was für ein Epitheton, ornans oder necessarium? — ἐν νηὶ gehört zu ἐνθα, zu γ 365.

346. ὄπλῳ ἐυστρ., mit einem wohlgedrehten Segeltaue.

349. κεφαλῇ..... ἀμφικ. mit dem adverbialen κατὰ prägnant: nachdem ich dem Kopfe das Lumpenkleid durch Herabziehen (κατὰ) vorn und hinten (ἀμφί) zur Verhüllung gegeben hatte, vgl. zu θ 85.

350. ἐφόλκαιον, das zum Heranziehen oder Nachschleppen gehörige, ein Steuerruderbalken, der vom hintern Schiffsbord zum Wasserspiegel hinabreichend die unten angefügten und im Wasser gehenden Schaufelruder ans Schiff heranzieht oder dem Schiffe nachschleppt (vgl. τὸ δ' ἐφέλκετο μείλι-

νον ἔγχος N 597). Einen solchen Steuerbalken nun ist Odysseus, während das Schiff für den Zweck eines kurzen Aufenthalts mit dem Vorderbug auf dem Lande lag (zu ι 138), heimlich hinabgeklettert, καταβάς mit Accusativ, wie α 330. — ἐπέλ. θαλ. στῆθος malt die geräuschlose Heimlichkeit, mit der er zum Schwimmen sich anschickt.

351. διήρεσα ἀμφ., regelmässiger Hiatus in der bukolischen Cäsur [So die besten Auktoritäten statt der aus geringern aufgenommenen Form διήρεσσ'].

352. θύρηθι, draussen, ausser dem Meere. — ἔα ἀμφ., Hiatus? zu α 60. — ἀμφίς, getrennt von [Das θύρηθ' zu Di. 12, 2, 9. Gegen die Annahme von θύρηθε vgl. zu ι 145].

353. οἳ τε, zu α 50. — δρύϊος, Gehölz. — πολυανθέος, eines reichlich gewachsenen.

354. πεπτηώς, geduckt, von πτήσσω.

355. φοίτων, eilten hin und her aus besorgnisvoller Rathlosigkeit wegen meines Verschwindens [Die Matrosen haben ansserdem von ihrem Capitän Strafe zu erwarten, wenn ihnen ein Gefangener entschlüpft ist]. — ἀλλὰ... γάρ ohne Pause nach ἀλλὰ vereinigt,

μαίεσθαι προτέρω, τοὶ μὲν πάλιν αὖτις ἔβαινον
νηὸς ἐπι γλαφυρῆς· ἐμὲ δ' ἔκρυψαν θεοὶ αὐτοὶ
ῥηιδίως, καί με σταθμῷ ἐπέλασσαν ἄγοντες
ἄνδρὸς ἐπισταμένον· ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ' Εὐμαίε συβῶτα· 360

„ἃ δειλὲ ξείνων, ἣ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἠδ' ὅσ' ἀλήθης.

ἀλλὰ τά γ' οὐ κατὰ κόσμον οἶομαι, οὐδέ με πείσεις
εἰπὼν ἄμφ' Ὀδυσῆϊ. τί σε χρὴ τοῖον ἔόντα

μαψιδίως ψεύδεσθαι; ἐγὼ δ' εὖ οἶδα καὶ αὐτὸς 365

νόστον ἐμοῖο ἄνακτος, ὅτ' ἤχθετο πᾶσι θεοῖσιν

πάγχυ μάλ', ὅτι μιν οὐ τι μετὰ Τρώεσσι δάμασσαν

ἤε φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.

τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,

ἠδὲ κε καὶ ὧ παιδὶ μέγα κλέος ἦρατ' ὀπίσσω. 370

wie κ 202. H 242. Spr. 69, 14, 4
[Zu Di. 69, 14, 3].

356. πάλιν heisst bei Homer stets
, zurück“ [Lehrs de Arist. p. 100].

359. ἐπισταμένον, zu δ 231.

V. 360. — 408. *Der aus Erfahrung ungläubige Eumaios und ein Vorschlag des Odysseus, den jener ablehnt.*

361. δειλέ, weil es einen auszeichnenden Sinn hat, mit partitivem Genetiv. Di. 47, 28, 7. Gr. 273 A. 4 b.

363. τά γ' οὐ κατὰ κόσμον οἶομαι, neml. εἶναι, das eine denke ich sei nicht nach der Ordnung, sei ungehörig [Denn die Aufrichtigkeit der homerischen Zeit kennt nur die Wahrheit als ordnungsgemäss, vgl. auch zu ι 189].

364. τοῖον ἔόντα, als ein solcher Mann, der unter so vielen Leiden alt geworden ist, wie 441. Denn die Lüge misfällt zwar immer, aber besonders im Munde eines Greisen.

365. μαψιδίως, aufs gerathewohl.

366. νόστον, mit Prägnanz gesagt, indem das Wort in der dermalen vorhandenen Beschaffenheit seines Begriffs, die Sache in dem Zustande gedacht wird, wie sie eben erscheint. Dazu kommt hier die Erklärung ὅτ' ἤχθετο, dass sie, nemlich die Heimkehr, verhasst war [Aehnliche Beispiele der Prägnanz zu ο 5. A 611. ο 275. π 304. 411. σ 287. A 65. E 178. N 166. Das Wesen der Figur „res pro rei defectu“ besteht eben darin, dass nur der einfache Begriff bezeichnet, seine Beziehung aber dem Hörer überlassen wird. Nachträglich hinzugefügt ist diese Beziehung I 35. Φ 457. An unserer Stelle ist das Subject zu ἤχθετο anticipiert und als Object zu οἶδα gesetzt, wie B 409 und anderwärts. Zu Di. 61, 6].

367. ὅτι μιν κτέ., Begründung des Götterhasses gegen Odysseus' Rückkehr mit epischer Unmittelbarkeit; der Sinn ist: weil sie ihm weder einen ruhmvollen Tod in der Schlacht, noch einen friedlichen Tod in der Heimath schenkten.

368 — 371 = α 238 — 241.

νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἄρπυιαι ἀνηρείψαντο.
 αὐτὰρ ἐγὼ παρ' ὕεσσιν ἀπότροπος· οὐδὲ πόλινδε
 ἔρχομαι, εἰ μή πού τι περίφρων Πηνελόπεια
 ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθοι.
 ἀλλ' οἳ μὲν τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσιν,
 375 ἡμὲν οἳ ἄχνυνται δὴν οἴχομένοιο ἄνακτος,
 ἡδ' οἳ χαίρουσιν βίοτον νήποινον ἔδοντες·
 ἀλλ' ἐμοὶ οὐ φίλον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
 ἐξ οὗ δὴ μ' Αἰτωλὸς ἀνὴρ ἐξήπαφε μύθῳ,
 ὅς ῥ' ἄνδρα κτείνας πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθεὺς
 380 ἦλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν· ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγάπαζον.
 φῆ δέ μιν ἐν Κρήτεσσι παρ' Ἰδομενῆι ἰδέσθαι
 νῆας ἀκειόμενον, τὰς οἳ ξυνέαξαν ἄελλαι·
 καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην
 πολλὰ χρήματ' ἄγοντα σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν.
 385 καὶ σὺ γέρον πολυπενθές, ἐπεὶ σέ μοι ἦγαγε δαίμων,
 μήτε τί μοι ψεύδεσσι χαρίζεο μήτε τι θέλγε·
 οὐ γὰρ τοῦνεκ' ἐγὼ σ' αἰδέσσομαι οὐδὲ φιλήσω,

372. ἀπότροπος, abgewandt, entfernt.

373. πού τι, irgendwo etwa im Bereiche seiner Thätigkeit, wo den gehorchenden Diener die Anforderung seiner Herrin antrifft.

374. ὅτε ... ἔλθοι, so oft eingetroffen ist.

375. οἳ μὲν, jene zwar, die mit der Penelope neben dem Erzähler sitzen und die gleich weiter in zwei Klassen, in Freunde und Feinde des Odysseus, geschieden werden, im Gegensatz zu ἀλλ' ἐμοί 378. — τὰ ἕκαστα, was die neue Botschaft über den Herrn gebracht hat, zu μ 16.

377. ἔδοντες, am Verzehren, zu θ 368.

380. κτείνας und ἀληθεὺς, asyndetisch, mit welcher gegenseitigen Beziehung zum Hauptverbum? πολλὴν ἐπὶ γ., zu β 364.

381. ἀμφαγ., die Präposition zur plastischen Versinnlichung: ich nahm ihn mit beiden Armen liebevoll auf, wie Π 192. Dazu passt auch in ἐγὼ δέ μιν der nach-

drucksvolle Uebergang in die demonstrative Structur, indem im Gedanken der Sinn liegt: weil ich ihn so liebevoll aufnahm, konnte ich als Lohn wol die Wahrheit erwarten.

383. ἀκειόμενον, mit gedehntem ε, wie Π 29. Di. 2, 3, 2 c:

384. ἐς θέρος, wie in unserem Volksausdrucke „zum Sommer“ gebraucht. Di. 68, 21, 9. Gr. 290, 2, 2. Mit ὀπώρην verbunden wie λ 192.

386. μοι ἦγαγε, nicht „mir zugeführt hat“, sondern mir brachte ins Haus, was sinnlich kräftiger ist, als ἐπήγαγε wäre [Eben so 27. v 186. χ 168. A 443. Ω 547., und oft ohne persönlichen Dativ wie η 248. ρ 243. ω 149, ferner γ 424. κ 268. 405. ν 212. ξ 414. σ 37. A 431. Γ 105. Δ 278. E 614. Z 291. H 467. I 664. A 623. 632. 650. Ψ 744. Vgl. Fritzsche zu Theocr. II 65].

387. ψεύδεσσι χαρίζεο, mache eine Freude durch Lügenbe-

ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας αὐτόν τ' ἐλεαίρων.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 390

„ἢ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἄπιστος,
οἶόν σ' οὐδ' ὁμόσας περ ἐπήγαγον, οὐδέ σε πείθω.

ἀλλ' ἄγε νῦν ῥήτρην ποιησόμεθ', αὐτὰρ ὅπισθεν
μάρτυροι ἀμφοτέροισι θεοί, τοὶ Ὀλυμπον ἔχουσιν.

εἰ μὲν κεν νοστήσῃ ἄναξ τεὸς ἐς τόδε δῶμα, 395

ἔσσας με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα πέμψαι

Δουλίχιόνδ' ἰέναι, ὅθι μοι φίλον ἔπλετο θυμῷ·

εἰ δέ κε μὴ ἔλθῃσιν ἄναξ τεός, ὥς ἀγορεύω,

δμῶας ἐπισσεύας βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης,

ὄφρα καὶ ἄλλος πτωχὸς ἀλεύεται ἠπεροπεύειν.“ 400

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε δῖος ὕφορβός·

„ξεῖν', οὕτω γάρ κεν μοι ἐνκλείῃ τ' ἀρετὴ τε

εἴη ἐπ' ἀνθρώπους ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα,

ὅς σ', ἐπεὶ ἐς κλισίην ἄγαγον καὶ ξείνια δῶκα,

αὐτίς δὲ κτείναιμι φίλον τ' ἀπὸ θυμὸν ἐλοίμην. 405

richte [Vgl. auch zu γ 96]. —
θέλγε, das Object?

389. δείσας, als schon früher
eingetreten beim Erscheinen des
Fremdlings, aber ἐλεαίρων als fort-
dauernd.

391. τίς τοι θ... ἄπιστος, ein
recht ungläubiges Herz. Ueber
die Stellung des τίς zu σ 382.

392. οἶον, nemlich τινὰ θυμὸν
ἄπιστον des Eumaios, was vorher
Subject ist, mit dem Zusatze οὐδ'
ὁμόσας περ, auch nicht durch
meinen Schwur. Dieser Gedan-
ke enthält mit Bezug auf 363 eine
bittere Empfindlichkeit, die der
Sauhirt dann 402 mit Ironie vergilt
[Zu Di. 56, 13, 1].

393. ῥήτρην, Verabredung, Ver-
trag [Lob. Rhem. 138. Paral. 439
not. 63]. — ὅπισθεν, hinterdrein,
d. i. für den Ausgang [Andere
ὑπερθευ, vielleicht richtiger].

394. μάρτυροι, nemlich ἔσονται.

396. πέμψαι wie nachher βαλέ-
ειν imperativisch, zu α 292.

397. φίλον ἔπλετο, lieb war,
mit Bezug auf 334 f.

399. ἐπισσεύας, mit zwei Sibi-
lanten, weil σεύω eben so wie δει-
σαι mit einem zusammengesetzten
Anlaute gesprochen wurde.

400. ἀλεύεται, Coniunctiv des
Aorists.

402. οὕτω γάρ κεν, ironische Ab-
lehnung des Vorschlags in Form
eines wohlbegründeten Gedankens:
so nun eben (so nemlich) möch-
te mir sein ἐνκλείῃ τ' ἀρετὴ τε,
Ruhm und Heil, guter Ruf und
äusserliches Glück [Vgl. I 498. σ
251. τ 124, und zu ν 45. Ganz an-
ders ist κλέος ἀρετῆς ω 197 gesagt.
Wegen γάρ Bäumlein Schulgr. §
667].

404. ὅς bezieht sich auf μοι 402,
enthält aber wegen des dazukom-
menden Optativs κτείναιμι fast den
Sinn eines εἰ ἐγώ [Zu Di. 51, 11, 4.
Spr. 51, 13, 11].

405. αὐτίς δέ, im Charakter der

πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην.
νῦν δ' ὦρῃ δόρποιο· τάχιστα μοι ἔνδον ἑταῖροι
εἶεν, ἵν' ἐν κλισίῃ λαρόν τετυκοίμεθα δόρπον.“

Ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἀγγίμονον δὲ σύες τε καὶ ἀνέρες ἦλθον ὑφορβοί. 410

τὰς μὲν ἄρα ἔρξαν κατὰ ἥθεα κοιμηθῆναι,
κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο συῶν αὐλιζομενάων·
αὐτὰρ ὁ οἷς ἐτάροισιν ἐκέκλετο δῖος ὑφορβός·
„ἄξεθ' ὑῶν τὸν ἄριστον, ἵνα ξείνῳ ἱερεύσω
τηλεδαπῶ· πρὸς δ' αὐτοὶ ὀνησόμεθ', οἷ περ οἰζὺν 415
δὴν ἔχομεν πάσχοντες ὑῶν ἔνεκ' ἀργιοδόντων,
ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν.“

Ὡς ἄρα φωνήσας κέασε ξύλα νηλεί χαλκῶ,
οἱ δ' ὕν εἰσῆγον μάλα πῖονα πενταέτηρον.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐπ' ἐσχάρῃ· οὐδὲ συβώτης 420
λήθετ' ἄρ' ἀθανάτων· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῆσιν·

Mündlichkeit anakoluthisch als Nachsatz zu ἐπεὶ gesagt (wie 175. A 57 und anderwärts; Di. 65, 9, 2), während es logisch zu ὅς σε gehört.

406. πρόφρων... λιτοίμην, zu β 230, nemlich als Mörder eines ξένου zum Ζεὺς ξένιος, es ist Fortsetzung der Ironie.

408. εἶεν bezeichnet den reinen Wunsch. — λαρόν, zu β 350. — δόρπον, Abendmahlzeit [Lehrs de Arist. p. 132].

V. 409—456. *Ankunft der Sauhirten mit den Schweinen; Opfer eines Ebers und Schmaus.*

409. Vgl. zu θ 333.

410. ἀγγίμονον, stets örtlich: nahe, dicht heran, nemlich in die αὐλή hinein im Gegensatz zur Stallung der Eber, zu 16.

411. κατὰ ἥθεα, in die gewohnten Aufenthaltsorte, die Ställe [Ist in diesem Verse ein Hiatus?].

412. κλαγγή bezeichnet den unartikulierten scharfen und kreischen Ton von Menschen und Thieren, hier vom Gegrünz der Schweine, als sie in die Ställe getrieben wurden [Vgl. auch zu A 49].

414. ἄξετε bringet ὑῶν τὸν ἄρ. von den Ebern jenen, den besten: denn Hirten kennen die Stücke, welche an die Reihe kommen, wo von einzeln zu schlachtenden Thieren bei einem ordnungsmässig gemästeten Viehstande die Rede ist.

415. πρὸς δέ, dazu. — ὀνησόμεθα, Medium: wir wollen uns eine Güte thun.

416. ἔχομεν πάσχοντες, wie von πάσχουμένῃ unterschieden? zu Di. 56, 1, 8 [Ueber ἀργιόδους aus ἀργοόδους Lob. Path. elem. 465].

417. ἄλλοι δὲ κτε., zur nachdrucksvollen Bezeichnung des Unwillens parataktisch gesagt, wo wir ein „während“ gebrauchen. — κάματον, das erarbeitete, unsern Schweiss.

419. εἰσῆγον, wie 49 ins Innere der Hütte, Impft., weil sie mit dem grossen Thiere ihre Mühe hatten. — πενταέτηρος war also „der beste“ Eber [Hermann gottesd. Alt. 26, 21].

420. ἐπ' ἐσχάρῃ, an den Hausherd, der auch als Opferaltar gebraucht wurde.

421. ἄρα nun eben, da der fromme Sinn jede Mahlzeit mit einem

ἀλλ' ὃ γ' ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν
ἀργιόδοντος ὕος, καὶ ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστήσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὄνδε δόμονδε.

κόψε δ' ἀνασχόμενος σχίζῃ δρυός, ἣν λίπε κείων · 425

τὸν δ' ἔλιπε ψυχῇ. τοὶ δ' ἔσφαζάν τε καὶ εὔσαν,
αἶψα δέ μιν διέχευαν · ὃ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης
πάντων ἀρχόμενος μελέων ἐς πίονα δημόν.

καὶ τὰ μὲν ἐν πυρὶ βάλλε παλύνας ἀλφίτου ἀκτῆ, 430
μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειραν

ὥπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα ·

βάλλον δ' εἰν ἐλεοῖσιν ἀολλέα. ἂν δὲ συβώτης
ἴστατο δαιτρεύσων · περὶ γὰρ φρεσὶν αἶσιμα ἦδη.

καὶ τὰ μὲν ἔπταχα πάντα διεμοιράτο δαΐζων ·

τὴν μὲν ἴαν νύμφησι καὶ Ἑρμῇ Μαιάδος νίει 435

θῆκεν ἐπευξάμενος, τὰς δ' ἄλλας νεῖμεν ἐκάστοις.

Opfer verband. — φρεσὶ... ἀγαθ., zu γ 266 und α 66.

422. Vgl. zu γ 446 und unten 428.

424 = α 83.

425. ἀνασχόμενος, nachdem er sich emporgehoben d. i. mächtig ausgeholth hatte. — σχίζῃ δρυός, mit einem Eichenscheit, während beim Rinde πέλεκυς dazu gebraucht wurde, wie γ 449. P 521. — κείων, d. i. κεάζων, σχίζων [Lob. Rhem. 15].

426. ἔσφαζαν, zu γ 454.

427. διέχευαν, zerlegten ihn durch Auseinanderhauen, wie γ 456. τ 421. H 316 vom Rinde. — ὠμοθετεῖτο, nur hier im Medium: er liess rohe Stücke Fleisch legen (Di. 52, 11), nemlich durch die vorher mit τοὶ δὲ bezeichneten Hirten, sonst nur im Activ ὠμοθέτησαν γ 458. μ 361. A 461. B 424.

428. πάντων ἀρχ. μελέων, partitiv: von allen Gliedern, was hier beim Schweine die nur bei Stieropfern erwähnten σπλάγχνα und μηρία ersetzt, als Weihehandlung. — ἐς πίονα δημόν, in die feiste Fetthaut hinein. Hier wird die bekannte Opfersitte (γ 456 bis 458) in verkürzter Sprach-

form angeführt, wie bei einem ähnlichen Falle, zu γ 340.

429. παλύνας ἀλφ. ἀκτῆ, zu 77 [Hermann gottesd. Alt. 28, 18].

430. Vgl. zu γ 462.

431. περιφραδέως, vorsichtig, damit es nicht verbrenne [= A 466. B 429. H 318. Ω 624].

432. ἐλεός, der Anrichtetisch, wie I 215 [ἀολλέα, zu γ 165].

433. ἴστατο mit dem adverbialen ἂν δὲ zeigt, dass Eumaios bei den bisherigen Verrichtungen und Befehlen gesessen habe. — περὶ φρεσίν, zu ε 36. — αἶσιμα ἦδη, hatte die rechte Gesinnung, zu ι 189, um hier beim Zerlegen und Vertheilen des Fleisches keinen zu verkürzen.

435. τὴν μὲν ἴαν, dieses, eine Einheit, substantiviertes Femininum, zu α 97 [Lob. Elem. 112], für die Nymphen, die auf Ithaka einen besondern Lokalkultus hatten, und für den Hermes, als Herdengott. Ἑρμῇ, Di. 15, 8, 1.

436. θῆκεν ἐπευξ., legte hin nach einem Gebete zu den Gottheiten, um es 446 zu opfern. — τὰς δ' ἄλλας, jene anderen Einheiten aber νεῖμεν ἐκάστοις, nemlich dem Odysseus, den vier

νώτοισιν δ' Ὀδυσῆα διηνεκέεσσι γέραιρεν
 ἄργιόδοντος ὕος, κύδαινε δὲ θυμὸν ἄνακτος.
 καί μιν φωνήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „αἶθ' οὕτως Εὐμαιε φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο
 ὥς ἐμοί, ὅττι με τοῖον εἶντ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις.“ 440

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Εὐμαιε συβῶτα·
 „ἔσθιε δαιμόνιε ξείνων καί τέρπεο τοῖσδε,
 οἷα πάρεστι. θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἑάσει,
 ὅττι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ· δύναται γὰρ ἅπαντα.“ 445

Ἥ ῥα καὶ ἄργματα θῦσε θεοῖς αἰιγενέτησιν.
 σπείσας δ' αἶθοπα οἶνον Ὀδυσσῆι πτολιπόρθῳ
 ἐν χεῖρεσσιν ἔθηκεν· ὁ δ' ἔξετο ἥ παρὰ μοίρῃ.

Hirten (26) und sich selbst [ἐκάστοις, d. i. τοῖς ἐκάστω, nach guten Auktoritäten statt ἐκάστω].

437. νώτοισιν, zu δ 65; διηνεκέεσσι, mit vollständigen, langstreifigen, wie H 321 [Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 183: perpetui tergo bovis].

439. προσέφη zur Einführung der nachfolgenden Rede nach φωνήσας nur hier und Ε 41; welches ist sonst das einleitende Verbum? zu β 269.

441. ὥς ἐμοί, nemlich φίλος εἷς, in Bezug auf οὕτως, so [wie es auf τόσσον δ 105. X 425, und auf ᾧδε Γ 300 bezogen ist. Denn ὥς vor einem Namen oder substantivischen Begriffe gilt als Relativpartikel und verlangt sein eigenes Verbum, das häufig aus dem vorhergehenden Satzgliede, wo ein οὕτως im Gedanken liegt, zu entlehnen ist, wie θ 389. σ 268. v 140. B 344. 797. Θ 431. O 570. P 4. 133. 657. T 147. Vgl. besonders zu μ 433. ο 479. T 403. Φ 282].

443. ξείνων, wie 361. — δαιμόνιος, bei Homer stets im Vocativ als Anrede, ein dämonischer, d. i. die Einwirkung eines Dämons an sich tragender, ein von der Gottheit ergriffener oder getriebener in gutem und bösem Sinne; daher ist es entweder herzliches Schmeichelwort oder Ausdruck des

mit Erschrecken verbundenen Erstaunens [Nirgends ist es, auch nicht im Platonischen ᾧ δαιμόνιε, als allgemeine leichtwiegende Gesellschaftsphrase, deren so viele im modernen Franzosenthum, aufzufassen. Kein deutscher Ausdruck ist vollkommen entsprechend; erst ins Christliche übersetzt würde es „Gotteskind“ oder „Teufelskerl“ heißen können, bald stärker bald milder gesagt. Vgl. K. Lehrs popul. Aufs. S. 126].

444. θεός, die Gottheit, nicht „Gott“ in monotheistischem Sinne, weil er sonst nach epischer Forderung auch eine plastische Gestalt gewinnen müste, sondern nur allgemeine einheitliche Bezeichnung des göttlichen Wesens oder der Göttergesamtheit im Polytheismus der Hellenen [Vgl. Lehrs popul. Aufs. S. 128 ff.].

446. ἥ ῥα καί, zu β 321. — ἄργματα, die geweihten Spenden, die er dazu nach Gebet hingelegt hatte 436. — θῦσαι „opfern“ ist bei Homer nicht „schlachten“, sondern überall: in Rauch aufgehen lassen, das spätere θυμιᾶσαι [Lehrs de Arist. p. 92. Zu ἄργματα vgl. „τὰ ἀπομερισθέντα τοῖς θεοῖς“ B. Q.].

447. σπείσας, nach dem Trankopfer. — πτολιπ., zu π 442.

448. ἔθηκεν, nemlich οἶνον, so viel noch im Becher war, damit

σῖτον δέ σφιν ἔνειμε Μεσάυλιος, ὃν ῥα συβώτης
 αὐτὸς κτήσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος 450
 νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος·
 παρ δ' ἄρα μιν Ταφίων πρίατο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 σῖτον μὲν σφιν ἀφείλε Μεσάυλιος, οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον 455
 σίτου καὶ κρειῶν κεκορημένοι ἐσσεύοντο.

Νύξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ σκοτομήνιος, ὅτε δ' ἄρα Ζεὺς
 πάννυχος, αὐτὰρ ἄη Ζέφυρος μέγας αἰὲν ἔφυδρος.
 τοῖς δ' Ὀδυσσεὺς μετέειπε συβώτῳ πειρητίζων,
 εἴ πως οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι, ἢ τιν' ἐταίρων 460
 ἄλλον ἐποτρύνειεν, ἐπεὶ ἔο κήδετο λίην.
 „κέκλυθι νῦν Εὐμαίε καὶ ἄλλοι πάντες ἐταῖροι.
 εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω· οἶνος γὰρ ἀνώγει

auch Odysseus betend libierte und dann erst selbst tränke, vgl. γ 46 f. und zu γ 342. — ὁ δ' ἔξετο, dieser aber, Odysseus, sass während der ganzen Handlung des Eumaios. Wie hätte ein Attiker gesagt?

449. σῖτον, Brod, zu α 139.

452. παρ ist Präposition, von ihrem Nomen getrennt. — Ταφίων, zu α 105. — κτ. ἐοῖσιν, zu α 430.

453. 454 = α 149. 150.

455. ἀφείλε, vgl. τ 61. 62.

V. 457 — 533. Eine Erdichtung des Odysseus aus dem Troischen Feldzuge, eines Mantels wegen. Nachtruhe in und ausser der Hütte.

457. σκοτομήνιος, eine mond-finstere, weil im Herbst kurz vor dem Neumonde. Man beachte die Parataxe mit dem doppelten δ' ἄρα.

458. μέγας, der gewaltige. — ἔφυδρος, regnerisch.

460. εἴ πως, ob irgendwie [οἱ als Encliticum in der Arsis vor einem nicht digammierten Vocale lang gebraucht wie noch λ 103. ν 343].

461. ἐπεὶ ἔο κήδετο λ., weil er für ihn sehr besorgt war, gehört als Grund zum vorhergehenden εἴ πως bis ἐποτρύνειεν.

463. εὐξάμενος, nachdem ich gebetet habe, nemlich bei der Weinspende 447 f., wie ν 51 und anderwärts, was er hier vorausschickt, um der nachfolgenden Erzählung desto mehr Glauben zu verschaffen. Weil er aber nach der Libation auch selbst getrunken hatte, so wird dann zur Begründung des emphatischen τι ἔπος (ein bedeutsames Wort, zu σ 382) der Wein genannt nach dem Sinne von Z 261 und „in vino veritas“ [Hier ist die älteste Stelle für die Erinnerung, dass die alten Dichter unter allen Empfindungen die der Weinestrunkenheit mit dem meisten Feuer und der höchsten Begeisterung besungen haben. Odysseus hat also keineswegs die Absicht „sich vor den Knechten seines Herrn angetrunken zu stellen,“ wie man behauptet hat. Denn der Deutung des εὐξάμενος durch „prahlerisch“ widerstreitet das Tempus und der ganze Charakter der Erzählung. Auch der Gedanke

ἡλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι
 καί θ' ἀπαλὸν γελάσαι καί τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν, 465
 καί τι ἔπος προέηκεν, ὃ πέρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, οὐκ ἐπικεύσω.
 εἴθ' ὥς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
 ὥς ὅθ' ὑπὸ Τροίην λόχον ἥγομεν ἀρτύναντες.
 ἡγείσθην δ' Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Μενέλαος, 470
 τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἦρχον ἐγών· αὐτοὶ γὰρ ἄνωγον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκόμεσθα ποτὶ πτόλιν αἰπὺ τε τεῖχος,
 ἡμεῖς μὲν περὶ ἄστυ κατὰ ῥωπήια πυκνὰ
 ἂν δόνακας καὶ ἔλος ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες
 κείμεθα, νύξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ Βορέας πεσόντος 475

468 bezeichnet im Munde des homerischen Menschen keinen „kekken und leichtfertigen Wunsch“].

464. ἡλεός, ὅς τε κτέ., der thörichte der da usw. mit sinnlicher Belebung, zu δ 622, hier eine nachträgliche Bestimmung der Klugheit, die als Gemeinplatz zuerst mit ὅς τε und καί τε und καί τε (und da) nebst gnomischen Aoristen drei untergeordnete Wirkungen des Weines voll innerer Wahrheit hervorhebt und dann noch einmal 466 das καί (auch) τι ἔπος mit besonderem Nachdruck anreicht [Zu ὅς τ' ἐφέηκε vgl. Σ 108, und zur sinnlichen Belebung des Weines auch Sprichw. 20, 1. Zu ἡλεός Lob. Elem. p. 117. Ueber diese richtige Klimax von der Weinseligkeit Plut. de garrul. c. 4 p. 503 E. und Sympos. III prooem. p. 645 A.].

465. ἀπαλόν, Adverb: jugendlich kräftig zu lachen, laut auf zu lachen [Eben so vom Eros Long. Pastor. II 4: „ἐγέλα πάνυ ἀπαλόν“, und nachher πάνυ καπυρόν γελάσας].

466. προέηκεν, gnomischer Aorist: hervorstiess, vorbrachte, proiecit, indem die sinnlich personifizierte Belebung des Weines fortgesetzt wird. — ἄμεινον, nemlich ἦν.

467. ἐπεὶ τὸ πρῶτον, da ich

in Wahrheit dies, nemlich τι ἔπος, einmal, zu δ 13, ἀνέκραγον, laut ausgesprochen habe.

468. εἴθ' ὥς ἡβ. κτέ. ist überall Ausdruck einer sehnächtigen Erinnerung an die kraftvolle Jugendzeit [= H 157. A 670. Ψ 629, stets im Munde des Nestor].

469. ὥς ὅτε, wie οἶον ὅτε zu ν 388. — ὑπὸ Τροίην, unter Troia hin. Di. 68, 45, 1. — λόχον ἀρτύναντες, insidias structas.

473. περὶ ἄστυ, um die Veste herum, vorher ποτὶ πτόλιν, zu ζ 178. — κατὰ ῥωπήια π., wie von ἂν ἰσχυρήια π. N 199 unterschieden?

474. ἂν δόνακας, längst eines Röhrichs hin.

475. Βορέας πεσόντος, als der Boreas sich gelegthatte, wie τ 202, so dass kein Schneegestöber oder stäubelndes Wedelwetter, sondern ein ruhiger (vgl. M 281) Alles wie mit einem Reifguss bedeckender Schneefall stattfand [Eben so cadere bei den Römern; im Sinne von „darauffallen“ oder „anstürmen“ dagegen muss bei πεσεῖν die nähere Beziehung mit einer Präposition ausdrücklich hinzukommen: hier würde ausserdem ἡνύτε πάχνη bedeutungslos, was sich nur auf die gleichmässige weisse Decke beziehen kann, wie ἀργι-νόεσσας ἀεὶ περιτέτροφε πάχ-

πηγυλὶς· αὐτὰρ ὕπερθε χιῶν γένετ' ἤνυτε πᾶχνη
 ψυχρή, καὶ σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος.
 ἔνθ' ἄλλοι πάντες χλαίνας ἔχον ἠδὲ χιτῶνας,
 εὖδον δ' εὐκηλοὶ σάκεσιν εἰλυμένοι ὦμους·
 αὐτὰρ ἐγὼ χλαῖναν μὲν ἰὼν ἐτάροισιν ἔλειπον 480
 ἀφραδέως, ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ῥιγασέμεν ἔμπης,
 ἀλλ' ἐπόμεν σάκος οἶον ἔχων καὶ ζῶμα φαινόν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,
 καὶ τότε ἐγὼν Ὀδυσῆα προσηύδων ἐγγὺς ἐόντα
 ἀγκῶνι νύξας· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ὑπάκουσεν· 485
 ὁτιγενὲς Λαερτιάδῃ πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὗ τοι ἔτι ζωοῖσι μετέσσομαι, ἀλλὰ με χειῖμα
 δάμναται· οὐ γὰρ ἔχω χλαῖναν. παρὰ μ' ἥπαφε δαίμων
 οἰοχίτων' ἵμεναι· νῦν δ' οὐκέτι φρυκτὰ πέλονται.
 ὥς ἐφάμην, ὁ δ' ἔπειτα νόον σχέθε τόνδ' ἐνὶ θυμῷ, 490
 οἷος ἐκεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι·
 φθεγξάμενος δ' ὀλίγῃ ὀπί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 σίγα νῦν, μή τίς σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούσῃ.
 ἦ καὶ ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν εἶπέ τε μῦθον·
 κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος. 495
 λίην γὰρ νηῶν ἕκας ἦλθομεν· ἀλλὰ τις εἴη

νην in der Nachahmung bei Ap. Rh. B 738. Vgl. Lob. Rhem. p. 281].

476. πηγυλὶς, frostig, Eis erzeugend, indem bei windstillem Schneefall in der Regel auch eine stillwirkende greifende Kälte herrscht.

481. ἐπεὶ οὐκ ἐφ. ῥ. ἔμπης, da ich doch nicht zu frieren glaubte, wenn es auch kalt wäre.

482. ζῶμα, der Schurz des Panzers (zu Δ 187), womit hier nach 489 ein ledernes, mit Erz beschlagenes Koller, das sonst χιτῶν heisst, gemeint ist.

483. Vgl. zu μ 312.

487. χειῖμα, das winterliche Wetter, der Schneeerguss.

489. οἰοχίτωνα, im bloßen Koller, allein mit dem Panzerrock ohne Mantel, zu 482. — φρυκτὰ π., zu Θ 299.

490. νόον σχέθε τόνδε, er hielt diesen meinen Gedanken fest, liess ihn nicht flüchtig vorübergehen, zu δ 284.

491. οἷος, begründend, mit Infinitiv. Di. 55, 3, 6. Vgl. auch zu β 272.

492. ὀλίγῃ ὀπί gehört zu φθεγξάμενος, wie τυτθόν Ω 170, als er einen Laut von sich gegeben hatte mit leiser Stimme. — με πρὸς μ. ἔειπεν, zu δ 803.

493 = Ξ 90, wie abweichend?

494. σχέθε, hielt fest, hielt gestützt.

495. ἐνύπνιον, im Schlafen [= B 56, wo Aristarch von Homer bemerkt: „οὐ λέγει ὡς ἡμεῖς ἀλλ' ἀντὶ τοῦ κατὰ τοὺς ὕπνους, ἐνυπνίως“].

496. τίς εἴη, reiner Wunsch: es möge einer dasein, sich finden,

εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
 εἰ πλέονας παρὰ ναῦφιν ἐποτρύνειε νέεσθαι.
 ὥς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα Θόας Ἀνδραίμονος υἱὸς
 καρπαλίμως, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε φοινικόεσσαν, 500
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας. ἐγὼ δ' ἐνὶ εἵματι κείνου
 κείμην ἀσπασίως, φάε δὲ χρυσόθρονος ἠώς.
 ὥς νῦν ἠβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη.
 [δοίῃ κέν τις χλαῖναν ἐνὶ σταθμοῖσι συφορβῶν
 ἀμφοτέρων φιλότῃ καὶ αἰδοῖ φωτὸς ἔῃος. 505
 νῦν δέ μ' ἀτιμάζουσιν κακὰ χροῖ' εἶματ' ἔχοντα.]“
 Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Εὐμαῖε συβῶτα·
 „ὦ γέρον, αἴνος μὲν τοι ἀμύμων, ὃν κατέλεξας,
 οὐδέ τί πω παρὰ μοῖραν ἔπος νηκερδὲς ἔειπες·

mit Infinitiv. Di. 55, 3, 22 [Mit nachfolgendem Relativum Ε 107. P 640].

498. εἰ, ob. — παρὰ ναῦφιν, von den Schiffen her, vom Schiffslager.

499. Θόας war nach B 638. N 218. O 282 hochgeehrter Führer der Aetoler und stund nach H 168 mit Odysseus in naher Verbindung.

500. ἀπὸ ... βάλε, warf ab, bezeichnet die Raschheit des Handelns mit Bereitwilligkeit, wie B 183. — φοινικόεσσαν, mit Synizese [wie φ 118. K 133. Ψ 717. Zu Di. 13, 4, 2. Die Purpurfarbe war ein Abzeichen der Könige und Heerführer. Das βάλε aus den besten Mss. statt θέτο].

502. ἀσπασίως, ihn bewillkommend, erfreut. — φάε δέ, es erglänzte aber, gilt als Aorist zu φαίνειν, wie ἔκλαον und ἤρτυον zu κλαίειν und ἄρτύνειν. Statt der Parataxe würden wir ein „bis“ gebrauchen [Wie liesse sich hier ἔως φάε und ἔως φάεν oder ὄφρα oder ἄχρι in den Vers bringen?].

503. Ein kraftvoller Schluss in Wiederholung des Wunsches aus 468 mit berechneter Veränderung des Anfangs. Denn ὥς ist so wie ich damals war, aber νῦν gibt vom Ausgange des erzählten Vorfalles

eine feine Anwendung auf die Gegenwart [Diese Feinsinnigkeit des klugen Odysseus würde ihre eigentliche und wohlberechnete Pointe verlieren, wenn 504 bis 506 hinzukämen, mit welchem Zusatze auch die Antwort des Eumäos, namentlich 510 f. nicht zusammenstimmte. Hierzu kommt, dass der Gedanke selbst zu dem Wunsche, der dann den hypothetischen Vordersatz enthielte, naturwidrig klingt, weil das Mitleid weit eher einem Greise, als einem jugendlich kräftigen Manne, den schützenden Mantel gäbe. Endlich bildet 506 zum vorigen gar keinen passenden Gegensatz. Daher sind diese Verse schon von den Alten mit Recht athetisiert worden].

504. ἐνὶ στ. gehört eng zu συφορβῶν, zu λ 190.

505. ἀμφοτέρων, adverbial. Di. 57, 10, 4. — ἔῃος, zu θ 325.

508. αἴνος μὲν τοι κτέ., die löbliche That, die du vom Odysseus erzählt hast, ist dir untadelig. Mit lieblicher Naivetät bezieht Eumäos das Lob auf seinen geliebten Herrn, was er durch das ethische τοι unbewusst ausdrückt [Vgl. ähnliche Naivetät δ 667. ν 123. 248. ο 545. π 66. 198. ρ 158 und anderwärts].

τῷ οὐτ' ἐσθῆτος δευήσσαι οὔτε τευ ἄλλου, 510
 ὣν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα,
 νῦν· ἀτὰρ ἡῶθεν γε τὰ σὰ ῥάκεα δνοπαλίξεις.

οὐ γὰρ πολλὰ χλαῖναι ἐπημοιβοί τε χιτῶνες
 ἐνθάδε ἐννυσθαι, μία δ' οἷη φωτὶ ἐκάστω. 515
 [αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσεὺς φίλος υἱός,
 αὐτός τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματα δώσει,
 πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.]“

Ὡς εἰπὼν ἀνόρουσε, τίθει δ' ἄρα οἱ πυρὸς ἐγγὺς
 εὐνήν, ἐν δ' οἴων τε καὶ αἰγῶν δέσματ' ἔβαλλεν.
 ἐνθ' Ὀδυσσεὺς κατέλεκτ', ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ 520
 πυκνὴν καὶ μεγάλην, ἣ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς,
 ἐννυσθαι, ὅτε τις χειμῶν ἐκπαγλος ὄροιτο.

Ὡς ὁ μὲν ἐνθ' Ὀδυσσεὺς κοιμήσατο, τοὶ δὲ παρ' αὐτὸν
 ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνίαί. οὐδὲ συμβώτῃ 525
 ἦνδανεν αὐτόθι κοῖτος ὕων ἄπο κοιμηθῆναι,
 ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὠπλίζετο. χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς,
 ὅττι ῥά οἱ βιότου περικήδετο νόσφιν ἐόντος.
 πρῶτον μὲν ξίφος ὅξυ περὶ στιβαροῖς βάλετ' ὦμοις,

510. 511 = § 192. 193.

512. τὰ σὰ diese deine ῥάκεα, d. i. ῥάκος ἡδὲ χιτῶνα und δέσμα ψιλόν nach ν 434 bis 437. — δνοπαλίξω, in etwas sich ganz einhüllen, sich über und über bergen [Das intensivum oder iterativum einer Wurzel *nab h* νεφ = hüllen, bergen, verfinstern, vernichten, tödten. Vgl. Hesych. δνόψ. χιτῶνος εἶδος. βάθος, und zu Δ 473. So nach Rumpf; anders Lobeck Elem. p. 182. 296].

513. οὐ γὰρ πολλὰ κτέ. Dieser Mangel an Kleidern beweist die Sparsamkeit des Eumaios, nicht seine Armuth.

515—517. [Fehlen in den besten Mss. und sind aus ο 337 bis 339 hier mit kleinen Veränderungen vorzeitig eingefügt, stören aber, da sie im vorhergehenden nicht motiviert sind, den Zusammenhang].

520. κατέλεκτο, legte sich nieder. — ἐπὶ δὲ gehört zu βάλεν, warum?

521. παρεκέσκετο, eine Iterativform mit Augment. Di. 32, 1, 6 [Andere παρεχέσκετο, bot sich dar, mit sinnlicher Belebung der χλαῖνα, wiewol Homer von παρέχειν sonst kein Medium hat].

524. οὐδέ, aber nicht.

525. ὕων ἄπο, entfernt von den Ebern [wie α 49. 203. ε 350. § 220. η 152. θ 411. ι 192. κ 49. λ 344. ο 96. 517. π 171. φ 364. ψ 110. 353. Α 562. Β 162. 178. Ι 353, Α 242. Μ 70. Ν 227. 696. 702. Ξ 70. Ο 335. Π 436. Σ 64. 272. Τ 329. Υ 188. Χ 454, übertragen λ 344. Die Anastrophe hat nie ihren Grund in dieser Bedeutung, sondern in der Stellung, vgl. Lehrs Qu. ep. p. 95 sq.]

526. ἔξω ἰὼν, als einer der hinausgehen will.

527. περικήδετο, zu γ 219. — νόσφιν ἐόντος, trotz seiner Abwesenheit, auf οἱ bezüglich? zu § 157.

528. πρῶτον, explicatives Asyn-

ἀμφὶ δὲ χλαῖναν ἐέσσατ' ἀλεξάνεμον μάλα πυκνήν,
 ἄν δὲ νάκην ἔλετ' αἰγὸς ἐντρεφέος μεγάλοιο, 530
 εἴλετο δ' ὄξυν ἄκοντα κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν.
 βῆ δ' ἵμεναι κείων, ὅθι περ σύες ἀργιόδοντες
 πέτρῃ ὑπο γλαφυρῇ εὔδον Βορέω ὑπ' ἰωγῇ.

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ο.

Τηλεμάχου πρὸς Εὐμαῖον ἄφιξις.

Ἡ δ' εἰς εὐρύχορον Λακεδαίμονα Παλλὰς Ἀθήνη
 ᾤχετ' Ὀδυσσεὺς μεγαθύμου φαίδιμον υἱὸν
 νόστου ὑπομνήσουσα καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
 εὔρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν υἱὸν
 εὔδοντ' ἐν προδόμῳ Μενελάου κυδαλίμοιο, 5
 ἦτοι Νεστορίδην μαλακῷ δεδμημένον ὕπνῳ.
 Τηλέμαχον δ' οὐχ ὕπνος ἔχε γλυκύς, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ

deton zu ὀπλίζετο [über dessen Augment, das hier gute Mss. bieten, zu β 20].

529. ἐέσσατο, von ἐέσσατο 295 verschieden?

530. ἄν δέ, darauf, darüber νάκην, das Vliess [Lob. Proll. 21 und 31].

532. ὅθι περ, wo gerade [wie δ 627. ρ 169. K 568. Σ 263]. — σύες ἀργ., wie viele noch an Zahl? Vgl. 20.

533. πέτρῃ ὑπο, nemlich unter dem Koraxfelsen im Südosten, indem das Gehöft des Eumaios auf der Höhe des Felsens nach Nordwesten zu erbaut ist [vgl. ν 408. ξ 1. 2. 399. ο 328. 505. π 466. ρ 204]. In der südöstlichen Tiefe dagegen war eine gewölbte mächtige Grotte zu Eberstallungen eingerichtet worden. — ὑπ' ἰωγῇ, keine Apposition (Di. 68, 7), sondern eine neue selbständige Bestimmung zum Verbum: unter dem Sichbrechen des

Boreas, der darüber wegweht, d. i. dem Sinne nach unter dem Schutze gegen Boreas [Vgl. auch ἐπιωγαί zu ε 404 und Lob. Proll. p. 307 und Elem. p. 73].

ο.

V. 1 — 42. *Athene beim Telemach in Sparta.*

1. ἦ δέ, hier nachdrucksvoll, weil mit nachfolgender Namensnennung einer lange vorher nicht erwähnten Person, anknüpfend an ν 440, daher ᾤχετο, nicht οἴχεται oder ἦλθεν. — εὐρύχορον, zu δ 635 und ν 414.

5. εὔδοντες, auf beide prägnant bezogen: am Schlaforte befindlich, wie A 611, vgl. zu ξ 366. — ἐν προδόμῳ, zu δ 302.

6. ἦτοι, freilich, ein verstärktes μέν.

7. ἔχε, hatte im Besitz, umfieng fortwährend. — ἐνὶ θυμῷ, attisch τὰ ἐν θυ., gehört zu μελεδήματα

νύκτα δι' ἀμβροσίην μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „Τηλέμαχ', οὐκέτι καλὰ δόμων ἄπο τῇλ' ἀλάλησαι 10
 κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
 οὔτω ὑπερφιάλους· μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν
 κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
 ἀλλ' ὅτρυνε τάχιστα βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
 πεμπέμεν, ὅφρ' ἔτι οἴκοι ἀμύμονα μητέρα τέτμῃς. 15
 ἦδη γάρ ῥα πατήρ τε κασίγνητοί τε κέλονται
 Εὐρυμάχῳ γήμασθαι· ὁ γὰρ περιβάλλει ἅπαντας
 μνηστῆρας δώροισι καὶ ἐξώφελλεν ἔεδνα.
 μή νύ τι σεῦ ἀέκητι δόμων ἐκ κτῆμα φέρεται.
 οἷσθα γάρ, οἷος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός· 20
 κείνου βούλεται οἶκον ὀφέλλειν, ὅς κεν ὀπυίῃ,
 παίδων δὲ προτέρων καὶ κουριδίῳ φίλοιο
 οὐκέτι μέμνηται τεθνηότος οὐδὲ μεταλλᾷ.
 ἀλλὰ σύ γ' ἐλθὼν αὐτὸς ἐπιτρέψειας ἕκαστα
 δμῳάων, ἥ τίς τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι, 25
 εἰς ὃ κέ τοι φήνωσι θεοὶ κυδρὴν παράκοιτιν.

π., seine Herzensbekümmernisse um den Vater, zu λ 190.

8. ἀμβροσίην, zu δ 429. — ἔγειρεν, weckten ihn stets auf, wenn er auch einmal leise eingeschlummert war.

10. οὐκέτι καλὰ, nicht mehr mit Recht, wie es Anfangs recht war, zu β 63. Das zweite Hemistichion wie γ 313 [Hier ist οὐκέτι besonders bedeutsam, weil Athene selbst ihn zu der Fahrt veranlasst hatte. Dass Athene nicht als Traumgestalt ausdrücklich eingeführt ist, liegt in der Situation des immer wieder erwachenden Telemach; die Gründe aber, welche der Göttin in den Mund gelegt werden, sind nur epische Motivierung für den Fortschritt der Handlung].

11 — 13 = γ 314 — 316.

12. μή τοι, dass sie dir nur nicht, eine selbständige warnende Drohung. Di. 54, 8, 10 [wie ε 356.

ο 19. 90. π 87. 255. 381. Α 26. Β 195. Σ 8, also hier anders als γ 315].

18. ἐξώφελλεν, vermehrte nach und nach immer mehr, was den Ursprung bildet von dem vorher erwähnten plastischen Zustande περιβάλλει, jetzt übertrifft. Ueber diese Wortstellung vgl. zu δ 476 und θ 134. — ἔεδνα, zu α 277.

19. μή νύ τι, dass sie nur nicht etwa, wie 12. — κτῆμα, ein dir gehörendes Besitzthum.

21. κείνου, warum asyndetisch? — ὀφέλλειν, zu ξ 223.

22. κουριδίῳ, hier substantiviert, zu 373.

23. τεθνηότος, sobald er todt ist.

25. δμῳάων ἥ τις, derjenigen der Dienerinnen, welch' eine, zu ε 448.

26. τοὶ φήνωσι, dir haben erscheinen lassen, dich haben finden lassen.

ἄλλο δέ τοί τι ἔπος ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ.
 μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν
 ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης
 ἰέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι. 30
 ἀλλὰ τά γ' οὐκ οἶω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
 ἀνδρῶν μνηστήρων, οἳ τοι βίοτον κατέδουσιν.
 ἀλλὰ ἐκὰς νήσων ἀπέχειν εὐεργέα νῆα,
 νυκτὶ δ' ὁμῶς πλείειν· πέμψει δέ τοι οὔρου ὀπισθεν
 ἀθανάτων, ὅς τις σε φυλάσσει τε ῥύεταί τε. 35
 αὐτὰρ ἐπὴν πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης ἀφίκηαι,
 νῆα μὲν ἐς πόλιν ὀτρῦναι καὶ πάντας ἐταίρους,
 αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
 ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἥπια οἶδεν.
 ἔνθα δὲ νύκτ' ἀέσαι· τὸν δ' ὀτρῦναι πόλιν εἶσω 40
 ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρουι Πηνελοπείῃ,
 οὔνεκά οἱ σῶς ἐσσί καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθας.“
 Ἥ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,
 αὐτὰρ ὁ Νεστορίδην ἐξ ἡδέος ὕπνου ἔγειρεν

27. σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ, bei Verg. Aen. III 388: *tu condita mente teneto* [So nur hier, in welcher Verbindung sonst? zu 318. Wie wird aber dieser Gedanke bei Homer gewöhnlich bezeichnet? zu π 299].

29 = δ 671.

30 — 32 = ν 426 — 428.

33. ἐκὰς νήσων ἀπέχειν, halte das Schiff ferne ab von den genannten Inseln, so dass er auf die entferntere Seite nach dem Nordwesten von Ithaka zusteuern soll (vgl. zu ι 25), weil die Freier nach δ 845 ff. im Südosten auf Asteris ihm auflauern und zur Nachtzeit (π 367. 368) dort kreuzen.

34. νυκτὶ δ' ὁμῶς, damit ihn die lauenden Späher der Freier auf Asteris (π 365) nicht bemerken konnten, bei Nacht auf gleiche Weise, mit dem temporalen Dativ, weil der unterscheidende Gegensatz vorschwebt „wie bei Tage“ [während νυκτός „zur Nachtzeit“, in irgend einem Theile der Nacht,

und νύκτα „die ganze Nacht hindurch“ bedeuten würde, wie π 28. Zu Di. 48, 2, 1].

35. φυλάσσει τε ῥ., zu § 107.

36. πρώτην ἀκτὴν, zu dem ersten Gestade, das gegen das Meer hin abgebrochen ist, d. h. zu dem auf dem vorher beschriebenen Wege im Nordwesten befindlichen Hauptlandungsplatze, zu den ἀκταὶ ἀπορροῶγες ν 98 [Ueber die fünfmalige Wiederholung desselben Vocals vgl. Lob. Paral. p. 53].

38. 39 = ν 404. 405.

40. νύκτ' ἀέσαι, ruhe die Nacht hindurch, zu π 367. — πόλιν εἶσω, nach der Stadt hinein, gehört zusammen zum prägnanten ὀτρῦναι, d. i. ὀτρύντας πέμψον.

42. οὔνεκα, zu ε 216. — σῶς ἐσσί, prägnant vom Zustande nach der Rückkehr, der als Hauptsache voransteht, worauf die Entstehung desselben als Nebensache nachfolgt, wie 18.

[λάξ ποδὶ κινήσας, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν]· 45

„ἔγρεο Νεστορίδῃ Πεισίστρατε, μώνυχας ἵππους
ξεῦξον ὑφ' ἄρματ' ἄγων, ὅφρα πρήσσωμεν ὁδοῖο.“

Τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ἠΰδα·

„Τηλέμαχ', οὐ πῶς ἔστιν ἐπειγομένους περ ὁδοῖο
νύκτα διὰ δνοφερὴν ἐλάαν· τάχα δ' ἔσσεται ἡώς. 50

ἀλλὰ μὲν', εἰς ὃ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείῃ
ἥρως Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
καὶ μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας ἀποπέμψῃ.

τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσκειται ἥματα πάντα
ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὅς κεν φιλότητα παράσχη.“ 55

Ὡς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἦλυθεν ἡώς.

ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς Ἑλένης πάρα καλλικόμοιο.

τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ὀδυσσεύς φίλος υἱός,
σπερχόμενός ῥα χιτῶνα περὶ χροῖ σιγαλόεντα 60

δῦνεν, καὶ μέγα φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ' ὥμοις
ἥρως, βῆ δὲ θύραζε, παριστάμενος δὲ προσηύδα

[Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσεύς θείοιο].

V. 43—91. *Wie Telemach den Peisistratos weckt und den Menelaos um Entsendung bittet.*

45. [Als ein hier ganz unpassender Vers von den Alten mit Recht athetisiert: der Anfang ist aus K 158, das andere der geläufige Verschluss, zu δ 803. Ueber λάξ „stossend“ Lob. Paral. 97, und über die Vereinigung von λάξ ποδί Lob. zu Soph. Ai. p. 222].

46. ἔγρεο und ξεῦξον asyndetisch, zu κ 320. — μώνυχας, eilhufig, schnellhufig [von ΜΑΩ, vgl. Hesych. τανύποδες· μωνύχιπποι. Falsch ist die Deutung „ungespaltene Hufes.“ Denn Homer hat kein Compositum mit μόνος, das ausserdem nur in der Form μοῦνος erscheint und niemals mit εἰς synonym ist, weshalb dann formell wenigstens μουνώνυχες zu sagen wäre; eine Synkope aber der Buchstaben — ουν — anzunehmen ist mehr als kühn].

47. Vgl. zu γ 476.

49. οὐ πῶς ἔστιν, zu ε 103, neml. ἡμᾶς.

50. δνοφερὴν ist ein psychologisch begründetes Beiwort, insofern abwehrende stark zu reden pflegen [vgl. auch zu ρ 191]. — τάχα, zu α 251.

51. φέρων, zu γ 118. — ἐπιδίφρια, adverbial in proleptischem Sinne, d. i. auf die Bretterlage des Wagens, wie 75.

53. παραυδήσας, nachdem er zugesprochen hat beim Abschiede 150 f.

54. τοῦ ist eine nachdrückliche Vorbereitung auf das zur Erklärung nachfolgende ἀνδρὸς ξεινοδόκου.

57. ἀγχίμολον δέ σφ' (oder δέ οἱ) ἦλθε, stabiler Versanfang mit elidiertem σφί [wie θ 300. ο 95. ν 173. ω 99. 439. Δ 529. Π 820. Ω 283, und σφ' als Dativ noch γ 440. Ξ 205. Di. 12, 2, 6].

63. [Fehlt in den besten Mss.,

„Ατρείδῃ Μενέλαε διοτρεφὲς ὄρχαμε λαῶν,
ἤδη νῦν μ' ἀπόπεμπε φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ' ἰκέσθαι.“ 65

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„Τηλέμαχ', οὐ τί σ' ἔγωγε πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐρύξω
ἰέμενον νόστοιο· νεμεσσῶμαι δὲ καὶ ἄλλω
ἀνδρὶ ξεινοδόκῳ, ὅς κ' ἔξοχα μὲν φιλέῃσιν, 70
ἔξοχα δ' ἐχθαίρῃσιν· ἀμείνω δ' αἵσιμα πάντα.

ἴσόν τοι κακὸν ἐσθ', ὅς τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι
ξεῖνον ἐποτρύνει, καὶ ὅς ἐσσύμενον κατερύκει.
[χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.]

ἀλλὰ μὲν', εἰς ὃ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείω 75
καλά, σὺ δ' ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃς, εἶπω δὲ γυναιξὶν
δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἄλῃς ἐνδον ἐόντων.
ἀμφοτέρων κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειρος

steht an seinem Platze ο 554. ρ 3. ν 283. φ 432, auch γ 398, ist aber hier ein mattes und unhomerisches Einschiebsel, indem nirgends bei Homer nach προσηύδα und ηὔδα ein besonderes Subject im nächsten Verse nachfolgt, sondern höchstens ein Object oder eine parenthetische Nebenbestimmung; vgl. die Stellen zu ν 254. Die Variante ἐπος ηὔδα ist aus P 119].

64. Ἀτρείδῃ . . λαῶν, formelhafte Anrede, hier und δ 156. 291. 316. ο 87. P 12, der Anfang auch δ 235, und der Schluss ο 167.

65. ἤδη νῦν, zu κ 472.

69. νεμεσσῶμαι, Medium: ich nehme es mir selbst übel, empfinde bei mir selbst Unwillen.

70. ἔξοχα μὲν — ἔξοχα δέ. Die Distinction beweist, dass die Ueberschreitung des Masses einerseits in der Liebe und andererseits im Hasse sich auf zwei verschiedene Personen bezieht, was durch die zwei folgenden Verse näher erläutert wird; vgl. δ 692 [Ueber ἔξοχα Lob. Elem. 145].

71. αἵσιμα, zu η 310.

72. ὅς ist nach dem Charakter der Mündlichkeit in lockerer Ver-

bindung auf einen eigenschaftlichen Begriff oder Satztheil bezogen und vertritt dann den logischen Sinn eines εἴ τις, wie Ξ 81 [Eben so Hesiod. Op. 327, ὅς τις bei Tyrt. 9, 16 oder Theogn. 1006. Di. 51, 11, 4. Zu Gr. 331 A. 3].

73. ἐποτρ. und ἐσσύμενον. Bei beiden schwebt noch das vorausgehende νέεσθαι vor.

74. [Fehlt in den besten Quellen und ist eine im Charakter des Hesiod gedichtete Gnome, für dergleichen es bei Homer kein zweites Beispiel gibt. Auch die Form φιλεῖν nur hier. Wie passte auch hier φιλέειν in den Vers?].

76. καλά, nachträgliches Attribut, zu α 327.

77. δεῖπνον, indem Reisenden ein tüchtiges Frühstück als eine Hauptmahlzeit gilt, wie den austreibenden Hirten 397; vgl. auch zu δ 60 [Lehrs de Arist. p. 133 sq.]. — ἄλῃς ἐνδον ἐόντων, von dem was in Fülle im Hause ist, zu α 140.

78. ἀμφοτέρων κτέ., exegetisches Asyndeton zu δεῖπνον τετυκεῖν, in beiderlei Hinsicht, in Bezug auf Wirth und Gäste, ist es

δειπνήσαντας ἔμεν πολλὴν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν.
 εἰ δ' ἐθέλεις τραφῆναι ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος, 80
 ὄφρα τοι αὐτὸς ἔπωμαι, ὑποξεύξω δέ τοι ἵππους,
 ἄσπεα δ' ἀνθρώπων ἡγήσομαι· οὐδέ τις ἡμέας
 αὐτῶς ἀππέμψει, δώσει δέ τι ἔν γε φέρεσθαι
 ἢ τίνα τριπόδων εὐχάλκων ἢ λεβήτων
 ἢ δὴ ἡμιόνους ἢ χρύσειον ἄλυσον.“ 85

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν δα·
 „Ἀτρεΐδῃ Μενέλαε διοτρεφὲς ὄρχαμε λαῶν,
 βούλομαι ἦδη νεῖσθαι ἐφ' ἡμέτερ'· οὐ γὰρ ὀπίσθεν
 οὔρον ἰὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν·
 μὴ πατέρ' ἀντίθεον διζήμενος αὐτὸς ὀλωμαι, 90
 ἢ τί μοι ἐκ μεγάρων κειμήλιον ἐσθλὸν ὀλήται.“

Αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 αὐτίκ' ἄρ' ἦ ἀλόχῳ ἠδὲ δμῳῇσι κέλευσεν
 δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἄλυσ ἐνδον ἐόντων.

nemlich κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη, Ruhmesgefühl und Glanz für den Wirth, insofern die Mahlzeit viel Rühmens und Redens von andern nach sich zieht und dadurch seinem Hause Glanz verschafft, καὶ ὄνειαρ, und Labsal für die Gäste [Zu Di. 57, 10, 4].

79. δειπν. ἔμεν, dass Leute nach der Mahlzeit fortziehen [Zu Di. 55, 2, 5]. — πολλὴν ἐπ' ἀπ. γαῖαν, zu β 364 [hier nach der Situation noch durch das formelhafte ἀπείρονα verstärkt, worüber zu ρ 418].

80. τραφῆναι, dich wenden ἀνά τι, d. i. durchreisen. — Ἑλλάδα κτέ. zu α 344 [Strabo VIII 3, 8 p. 340 und VIII 6, 6 p. 370].

81. ὄφρα τοι αὐτὸς ἔπωμαι, Nachsatz: so werde ich selbst dir so lange folgen, eigentlich „so folge ich so lange ich folgen soll“, indem Hauptsatz und Nebensatz als identisch bei der mündlichen Rede in eins zusammenfliessen. Der Coniunctiv ἔπωμαι im Futursinne, zu α 396, weshalb hier zwei Futura nachfolgen [Das ὄφρα steht hier wie O 547 und wie ἕως μὲν zu

β 148. Uebrigens zeigt Menelaos eine ähnliche Gutmüthigkeit wie δ 177].

82. ἄσπεα, zu ζ 114.

83. αὐτῶς, so ohne weiteres, ohne Geschenke. — ἀππέμψει, vereinzelte Apocope wie ὑββάλλειν T 80 [Di. 8, 3, 4. Ueber die Aussprache Hoffmann quaest. Hom. I p. 81]. — τί ἐν γε, irgendeinen einzigen Gegenstand wenigstens; über die Stellung des τί vgl. zu σ 382.

84. τινὰ dient zur Erläuterung des vorhergehenden τί.

85. δὴ ἡμιόν., ein Mauleselpaar, das auch ein ἔν γε bildet [84 und 85 jedesmal durch zwei verschiedene Einheiten symmetrisch erklärt].

88. βούλομαι, ich will doch lieber. — ἐφ' ἡμέτερα, zu β 55 [νεῖσθαι, nur hier contrahiert, in den übrigen 55 Stellen νέεσθαι und zwar ausser ξ 91. Ξ 221. Ψ 51 stets am Versschlusse].

89. οὔρον, zu γ 411.

90. μή, eine warnende Drohung an sich selbst, zu 12.

V. 92—181. Gastgeschenke, Mahl-

ἀγγίμολον δέ οἱ ἦλθε Βοηθοίδης Ἐτεωνεὺς 95
 ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, ἐπεὶ οὐ πολὺ ναῖεν ἀπ' αὐτοῦ·
 τὸν πῦρ κῆαι ἄνωγε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
 ὀπτῆσαι τε κρεῶν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθῃσεν ἀκούσας.
 αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γ' Ἑλένη κίε καὶ Μεγαπένθης. 100
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανον, ὅθι κειμήλια κεῖτο,
 Ἀτρεΐδης μὲν ἔπειτα δέπας λάβεν ἀμφικύπελλον,
 υἱὸν δὲ κρητῆρα φέρειν Μεγαπένθε' ἄνωγεν
 ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο φωριαμοῖσιν,
 ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι πὰμποίκιλοι, οὓς κάμεν αὐτῇ. 105
 τῶν ἐν' αἰραμένη Ἑλένη φέρε διὰ γυναικῶν,
 ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἡδὲ μέγιστος,
 ἀστὴρ δ' ὥς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νεΐατος ἄλλων.
 βὰν δ' ἰέναι προτέρω διὰ δώματος, εἶος ἵκοντο
 Τηλέμαχον· τὸν δὲ προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 110
 „Τηλέμαχ', ἦτοι νόστον, ὅπως φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,
 ὥς τοι Ζεὺς τελέσειεν ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.
 δώρων δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
 δώσω, ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
 δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ 115
 ἐστὶν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράανται,
 ἔργον δ' Ἡφαίστοιο· πόρεν δέ ἐ Φαίδιμος ἥρως
 Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἐὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
 κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῖν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.“

zeit und Abschied unter günstigem Vorzeichen.

95. Βοηθοίδης, zu δ 31 und 22.

96. ἀπ' αὐτοῦ, zu ξ 525. Er wohnte wahrscheinlich in einem Nebengebäude des Hofes.

98. κρεῶν, zweisylbig?

99 = Z 288. θάλαμον, zu β 337.

101. ἵκανον ὅθι, dahin wo [wie Γ 145. Δ 132. 210. Ε 780. Κ 526. Σ 520. Τ 320. Ψ 138. Spr. 51, 13, 9. Zu Di. 51, 11, 4].

102. ἀμφικύπ., zu γ 63.

104. φωριαμός, ἡ, die verschliessbare Kleidertruhe [Nach Herodian von φᾶρος, anders Lob. Proll, p. 155].

105. οἱ πέπλοι, sie die Gewänder, wie Z 289. Wortstellung? Di. 50, 8, 3.

106—108 = Z 293—295, mit welchen Aenderungen?

107. ποικίλμασιν, durch Kunstarbeiten.

108. ἀστὴρ ὥς, sideris instar, wie T 381, zu δ 413. — νεΐατος ἄλλων, das unterste von den übrigen, weil es als das kostbarste sicher verwahrt und nicht im Gebrauch war.

109. εἶος, zu δ 90.

112. ὥς, so, entspricht dem ὅπως wie.

113—119 = δ 613—619. Me-

- Ὡς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον 120
 ἦρως Ἀτρείδης· ὁ δ' ἄρα κρητῆρα φαινὸν
 θῆκε αὐτοῦ προπάροιθε φέρων κρατερὸς Μεγαπένθης
 ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο καλλιπάρης
 πέπλον ἔχουσ' ἐν χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „δῶρόν τοι καὶ ἐγὼ τέκνον φίλε τοῦτο δίδωμι 125
 μνήμ' Ἑλένης χειρῶν πολυηράτου ἐς γάμου ὥρην
 σῇ ἀλόχῳ φορέειν, τείως δὲ φίλῃ παρὰ μητρὶ
 κεῖσθαι ἐνὶ μεγάρῳ. σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο
 οἶκον ἐνκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.“
 Ὡς εἰποῦσ' ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων. 130
 καὶ τὰ μὲν ἐς πείρινθα τίθει Πεισίστρατος ἦρως

nelaos erwähnt nur das Hauptgeschenk, das Mischgefäß, weil zu diesem der Becher als selbstverständliche Gabe hinzukam, nicht ausdrücklich genannt zu werden brauchte [wie ι 203. ω 275; weshalb auch beides ο 207 mit χρυσόν allgemein zusammengefasst wird. Hierzu vergleiche man ferner die abgekürzten Redeweisen zu γ 340, wo die Erwähnung der δέπα oder der πρόχοος als selbstverständlich unterbleibt: daher auch die kurzen Formeln κρητῆρας πίνειν Θ 232. κρητῆρα στήσασθαι β 431. Ζ 528, wo zugleich an Libieren und Trinken zu denken ist].

122. θῆκε, wie nach dem Tempus τίθει 120 in der Vorstellung unterschieden? — αὐτοῦ προπ., vor ihn selbst, im Gegensatz zu ἐν χειρί.

126. μνήμα.. χειρῶν, wie in der Nachahmung bei Verg. Aen. III 486: *Accipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum sint* [Benutzt von Dionys. Hal. de comp. verb. c. 1. Bei Homer und Vergil zeigt sich der Charakter mütterlicher Herzlichkeit. Beachtenswerth ist als einziges Beispiel bei Homer, dass Helena zum Abschied ein von ihr selbst gefertigtes Geschenk gibt, und dass sie dies mit dem Bewusstsein thut, ihr Name werde auch im Liede der Menschen ein μνήμα

bleiben. Hiermit scheidet sie aus dem homerischen Gesange, nachdem sie noch 172 ff. Heil für die Zukunft verkündet hat. So erscheint Helena, die anfangs leichtfertige und darum gehasste, am Schlusse der Dichtung in milderem Lichte zur Versöhnung der Hörer].

128. κεῖσθαι, mit φορέειν parallel gesetzt, indem beides als μνήμα geschehen soll [So Aristarch, während die Vulgata, bei Homer ohne Beispiel, mit dem gebieterischen κεῖσθαι den liebevollen Charakter dieser Stelle stört: auch in den neun Stellen der Ilias steht nur der Infinitiv im Versanfange, nirgends κεῖσθαι].

129. Vgl. zu δ 476.

130 = A 446. Ψ 624. 797, wo es sich jedesmal auf etwas einzelnes bezieht, was unmittelbar vorhergeht, wie hier auf das dargereichte Gewand [Vgl. auch zu § 113].

131. τὰ μὲν, die sämtlichen Gastgeschenke. — ἐς πείρινθα, nur im Accusativ, in den Wagenbehälter, der nach Ω 190. 267 auf dem Wagen angebunden wurde zur Aufbewahrung von Reiseeffekten [wahrscheinlich bei Gelegenheit wie § 280. II 402 auch als Sitzkasten diente; vgl. auch das synonyme ἐν κίστῃ ἐτίθει § 76. Die zwei Erklärungen der Alten bei Lob. Elem. 513].

δεξάμενος καὶ πάντα ἕω θηήσατο θυμῷ·
 τοὺς δ' ἤγε πρὸς δῶμα κάρη ξανθὸς Μενέλαος.
 ἐξέσθην δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
 χέριβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα 135
 καλῇ χρυσεῖῃ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος
 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
 σῆτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρέθηκε φέρουσα·
 [εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα χαριζομένη παρεόντων·]
 παρ δὲ Βοηθοίδης κρέα δαίετο καὶ νέμε μοίρας· 140
 οἶνοχόει δ' υἱὸς Μενελάου κυδαλίμοιο.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 δὴ τότε Τηλέμαχος καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
 ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον· 145
 ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 τοὺς δὲ μετ' Ἀτρεΐδης ἔκιε ξανθὸς Μενέλαος
 οἶνον ἔχων ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῇφιν
 χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
 στῆ δ' ἵππων προπάροιθε, δεδισκόμενος δὲ προσηύδα· 150
 „χαίρετον ὦ κούρω καὶ Νέστορι ποιμένι λαῶν
 εἰπεῖν· ἧ γὰρ ἔμοιγε πατὴρ ὥς ἦπιος ἦεν,
 εἴως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν νῆες Ἀχαιῶν.“
 Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·

132. θηήσατο, beim Hineinlegen [= ε 76. η 134, mit welcher Abweichung?].

133. πρὸς δῶμα, nach dem Hause zu; das „hineingeführt sein“ ist beim folgenden Verseselbstverständlich.

134. κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε, zu α 132 [= α 145. γ 389. κ 233. ρ 86. 179. υ 249. ω 385, mit welchen Versanfängen?].

135—139 = α 136—140 [Hier ist der in den besten Mss. fehlende Vers 139 wegen des bestellten Mahles 77. 98 und der nachfolgenden κρέα unpassend, vgl. zu α 140].

140. κρέα, einsylbig, δαίετο (dynamisches Medium) und νέμε μοίρας sind zwei verschiedene, auf

einander folgende Handlungen, wie § 434 und 436.

145. 146 = γ 492. 493 [Ein anderer Versausgang bei Kriegswagen ist ἄρματα ποικίλα χαλκῷ Δ 226. Κ 322. 393, von der Verzierung mit Erz].

148. 149 = Ω 284. 285. μελίφρονα, zu η 182.

149. δέπαϊ, zu § 248. — λείψαντε, nach einem Trankopfer, wie auch σπένδειν vor einer Abreise oder vor dem Schlafengehen.

150. δεδισκ., mit Begrüssung zutrinkend.

152. εἰπεῖν, nemlich χαίρειν aus χαίρετον, auch dem Nestor sagt meinen Gruss. Di. 55, 4, 4. — πατὴρ ὥς, zu β 47.

„καὶ λίην κείνῳ γε διοτρεφές, ὥς ἀγορεύεις, 155
πάντα τάδ' ἐλθόντες καταλέξομεν. αἶ γὰρ ἐγὼν ὥς
νοστήσας Ἰθάκηνδε κιχὼν Ὀδυσῆ' ἐνὶ οἴκῳ
εἵποιμ', ὥς παρὰ σείο τυχὼν φιλότητος ἀπάσης
ἔρχομαι, αὐτὰρ ἄγω κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά.“

Ὡς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις 160
αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ἡμερον ἐξ αὐλῆς· οἱ δ' ἰύζοντες ἔποντο
ἄνδρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δὲ σφισιν ἐγγύθεν ἐλθὼν
δεξιὸς ἦιξε πρόσθ' ἵππων. οἱ δὲ ἰδόντες
γῆθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη. 165

τοῖσι δὲ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἤρχετο μύθων·

„φράζεο δὴ Μενέλαε διοτρεφὲς ὄρχαμε λαῶν,
ἢ νῶϊν τόδ' ἔφηνε θεὸς τέρας ἧε σοὶ αὐτῷ.“

Ὡς φάτο, μερμήριξε δ' ἀρηίφιλος Μενέλαος, 170
ὅπως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποκρίναιτο νοήσας.

τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ὑποφθαμένη φάτο μῦθον·

„κλῦτέ μεν, αὐτὰρ ἐγὼ μαντεύσομαι, ὥς ἐνὶ θυμῷ
ἄθάνατοι βάλλουσι, καὶ ὥς τελέεσθαι οἶω.

ὥς ὅδε χῆν' ἤρπαξ' ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ

155. καὶ λίην, zu α 46.

156. ὥς, so, wie wir alle diese Dinge dem Nestor aufzählen werden.

157. κιχὼν.. εἵποιμι, d. i. κίχοιμι Ὀδυσῆα ἐνὶ οἴκῳ καὶ εἵποιμι.

158. ὥς παρὰ σείο κτέ. ist Objectsatz zu εἵποιμι, nemlich ihm, dem Odysseus [Zu Di. 60, 5, 1]. — ἀπάσης, die ganze, so dass nichts daran fehlte, „lauter Liebe“: so lautet die Sprache des dankbaren.

160. δεξιός, zu β 154.

161. ἀργὴν, zu β 11. — πέλωρον, eine riesige, um die Grösse des Verlustes sinnlich zu malen [Nachahmung bei Verg. Aen. XII 247 ff.].

162. ἡμερον, weil ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ 174. — ἰύζοντες, damit er nemlich die Gans fallen liesse.

170. ὑποκρίναιτο, Bescheid gebe, das Wunderzeichen deute.

171. τὸν ist von ὑποφθαμένην ab-

hängig [Nur hier: denn wo sonst Accusative vorkommen, sind diese nicht von φθάνειν, sondern von dem damit verbundenen Verbum regiert, vgl. zu π 383. Ferner erscheinen von φθάνειν die Tempora finita aller Modi in activer, das Participium dagegen, mit Ausnahme von H 144, stets in medialer Form, weil der Sinn sein soll entweder „in eigenem Interesse zuvorkommend“ oder prägnant: „sich beeilend zu vorzukommen.“ Uebrigens zeigt sich hier von neuem der gutmüthige Menelaos in seiner gemüthlichen Langsamkeit, gegenüber der lebendigen, schnell auffassenden und hervortretenden Helena].

172. 173 = α 200. 201, nur steht αὐτὰρ hier wie öfters zur einfachen parataktischen Fortsetzung der Rede, wo der Deutsche eine Causalpartikel gebrauchen würde.

ἐλθὼν ἐξ ὄρεος, ὅθι οἱ γενεή τε τόκος τε,
ὥς Ὀδυσσεὺς κακὰ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθεῖς
οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται· ἦε καὶ ἤδη
οἴκοι, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.“

Τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·
„οὔτω νῦν Ζεὺς θείῃ ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῶ ὥς εὐχετοῶμην.“

Ἥ καὶ ἐφ' ἵπποιν μάστιν βάλεν· οἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἦξαν πεδίονδε διὰ πτόλιος μεμαῶτες.
οἱ δὲ πανημέριοι σείον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἥελιος σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί,
ἐς Φηράς δ' ἵκοντο Διοκλῆος ποτὶ δῶμα
νιέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἐνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὃ δὲ τοῖς παρ' ξείνια θῆκεν.

Ἥμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον·
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου·
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον·
καὶ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος νιόν·
„Νεστορίδη, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας
μῦθον ἐμόν; ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι
ἐκ πατέρων φιλότητος, ἀτὰρ καὶ ὀμήλικές εἰμεν·
ἦδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνησιν ἐνήσει.

175. γενεή τε τόκος τε, Stamm und Nachkommenschaft, so dass schon die Vorfahren des Adlers dort genistet haben, der Adler mithin kein fremdher verschlagener sondern ein einheimischer war.

180. 181 = θ 465. 467.

V. 182 — 221. Abreise nach Phrae und Nachtquartier daselbst; Weiterreise nach Pylos, wo Peisistratos scheidet.

182. μάστιν, die Geißel, zu ν 82.

183. διὰ πτόλιος. Der Königspalast ist demnach in der Mitte der Stadt zu denken [In den Rhythmen liegt die sinnliche Malerei des Roselaufes].

184 — 192 = γ 486 — 494.

195. πῶς κέν μοι κτέ., auf welche Weise möchtest du mir wol nach abgelegtem Versprechen in Erfüllung bringen, d. i. jetzt nicht bloß versprechen, sondern auch ausführen, ein vertrauliches Wort von mir? eine epische Vollständigkeit zur Verdeutlichung, wie 203. K 303. N 377.

197. ἐκ πατέρων φιλ., ein expliciertes πατρώιοι.

198. ἦδε ὁδός, dieser ganze Weg von Sparta nach Ithaka. — καὶ μᾶλλον, zu η 213. — ὁμοφρ. ἐνήσει, wird in einträgliche Handlungen (zu 470) führen. Denn

μή με παρὲξ ἄγε νῆα διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ,
μή μ' ὁ γέρων ἀέκοντα κατάσχη ὧ ἐνὶ οἴκῳ 200
ἰέμενος φιλέειν· ἐμὲ δὲ χρεὼ θᾶσσον ἰκέσθαι.“

Ὡς φάτο, Νεστορίδης δ' ἄρ' ἐῷ συμφράσσατο θυμῷ,
ὅπως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενος τελέσειεν.

ᾧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
στρέψ' ἵππους ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης, 205
νῆι δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἐξαίνυτο κάλλιμα δῶρα
ἔσθῃτα χρυσόν τε, τά οἱ Μενέλαος ἔδωκεν·

καὶ μιν ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„σπουδῇ νῦν ἀνάβαινε κέλευέ τε πάντας ἑταίρους
πρὶν ἐμὲ οἴκαδ' ἰκέσθαι ἀπαγγεῖλαι τε γέροντι. 210
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος· οὐ σε μεθήσει,

ὁμοφροσύνῃσιν kann nicht allein die Eintracht mit dem Peisistratos bezeichnen, sondern muss auch auf das mit gehen, was T. in Ithaka finden und thun wird, also auf das Zusammenhalten auch mit seinen dortigen Lieben. Dies fordert ἡδε ὁδός, das des T. ganze Reise bezeichnet, und der homerische Gebrauch des Futurum, worüber später einmal].

199. παρὲξ... νῆα, prägnant: bei dem zum Schiffe führenden Wege vorbei, indem das Schiff nach 205 seitwärts von der Strasse im Hafen lag.

201. ἐμὲ δὲ χρεώ, zu α 225. — θᾶσσον, zu η 152.

204. δοάσσατο, es deuchte ihm, wann sich jemand in einer Sache entscheidet, die durch keine Ueberlegung bis zur Sicherheit gebracht werden kann, hier mit folgendem Asyndeton, wie ε 474 [sonst mit Infinitiv: ζ 145. κ 153. σ 93. χ 338. ω 239. Ν 458. Ξ 23, elliptisch Π 652. In dem andern formelhaften Verse dagegen bezeichnet φαίνετο den festen und sichern Entschluss, vgl. zu ι 319. Nachahmung bei Verg. Aen. IV 287].

206. νῆι ἐνὶ πρύμνῃ, weil der von den Deckbalken des Hintertheils geschützte Raum den besten

Aufbewahrungsort darbot, wie K 570. — ἐξαίνυτο, prägnant: ἐκ δίφρου ἐξαίνυμενος ἐτίθει.

207. χρυσόν, den goldenen Becher und das an den Saumrändern vergoldete Mischgefäß [zu 113, und wegen χρυσόν auch ο 448 coll. 469]. — Μενέλαος, dem in kurzer Allgemeinheit hier als Hausherrn auch die Gabe der Helena beigelegt wird.

209. σπουδῇ, im Anfange weil zu beiden Imperativen gehörig, mit genauer Noth, zu γ 297, hier prägnant in dem Sinne: du wirst kaum Zeit haben abzusegeln ehe der Greis deine Absicht erfährt. P. sucht eigentlich den T. abzuhalten, will ihm jedoch zugleich seine Bitte nicht versagen. — κέλευε, nemlich ἀναβαίνειν.

211. εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε κτέ., eine kräftige Versicherung, die hier mit σπουδῇ und ὑπέρβιος harmoniert [= Δ 163. Ζ 447; etwas schwächere Ausdrücke ν 314. ξ 365. π 470. ρ 307. ψ 175. Β 192. Η 237. Α 653. Ο 93. Τ 421; mit κατὰ φρένα Ε 406; mit κατὰ θυμόν Β 409; mit ἐνὶ φρεσὶ δ 632. η 327. Β 301. Θ 366, wie auch vereinzelt mit bloßem φρεσὶ oder θυμῷ. Ueber κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν zu α 294].

212. οἷος ἐκείνου θυμός, wie

ἀλλ' αὐτὸς καλέων δεῦρ' εἴσεται, οὐδέ ἔφημι
ἄψ' ἵεναι κενεόν· μάλα γὰρ κεχολώσεται ἔμπης.“

Ὡς ἄρα φωνήσας ἔλασεν καλλίτριχας ἵππους 215
ἄψ' Πυλίων εἰς ἄστυ, θοῶς δ' ἄρα δώμαθ' ἵκανε.

Τηλέμαχος δ' ἐτάροισιν ἐποτρύνων ἐκέλευσεν·

„ἐγκοσμεῖτε τὰ τεύχε' ἐταῖροι νηὶ μελαίνῃ,
αὐτοί τ' ἀμβαίνωμεν, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο.“

Ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπιδόντο, 220

jenes Gemüthsart ist, was dann durch οὐ σε μεθήσει κτέ. näher erklärt wird. — ὑπέρβιος, nachträgliches Attribut, die allzu starke, allzu heftige [Ist hier ein kraftvoller Ausdruck der Heroenzeit, nach der Situation dieser Stelle gewählt mit Bezug auf μάλα κεχολώσεται, vgl. zu § 182. Anders A. Jacob über Entst. der Il. und Od. S. 113].

213. καλέων, um dich einzuladen.

214. κενεόν, infecta re, d. i. ohne dich. — ἔμπης, dennoch, auch wenn er dich hier noch antrifft und nicht unverrichteter Sache zurückkehrt: zürnen nemlich wird er darüber, dass ich dich nicht gleich mitgebracht, sondern nach deinem Willen hier zurückgelassen habe [So hat Peisistratos die „Art und Weise“ seines Versprechens und der Erfüllung desselben, 195 und 203, auseinander gesetzt, indem er zuletzt implicite dem Telemach in Ueberlegung gibt, ob er κατὰ μοῖραν schnell abreisen könne].

217 = β 422. ο 287, so wie ι 488. 561. κ 128. λ 44, indem zwei verbundene Handlungen, von denen die eine in dem Stattfinden der andern existiert, durch die beiden Aoriste als selbständig vorgekommene Dinge dargestellt werden; vgl. κ 531 mit λ 44. [Der Aorist ἐποτρύνας aus guten Quellen statt des gewöhnlichen ἐποτρύνων].

218. ἐγκοσμεῖτε τὰ τεύχεα .. νηί, bringt drinnen dort die Waffen in Ordnung, indem er mit Gestus darauf hinweist. Tele-

mach gibt gleich anfangs diesen Befehl, weil sie möglicher Weise auf der Fahrt einen Ueberfall der lauernnden Freier zu bestehen haben, also zum Kampfe mit gleichen Waffen (δ 784) gerüstet sein müssen [Die ὅπλα kommen erst 288 in Betracht; denn das Schiff war nicht abgetakelt worden, so dass eine Auftakelung nöthig wäre wie β 389 ff. Auch heisst τεύχεα überall bei Homer nur Waffen, Waffenrüstungen].

219. ὁδοῖο, zu β 404.

220. τοῦ μάλα μὲν κλ. ἦδ' ἐπ., hörten sogleich auf ihn und leisteten Folge [ein formelhafter Vers, der stets einen neuen Abschnitt beginnt, so dass der folgende Gedanke sich anschliesst entweder mit δέ γ 477. χ 178. Η 379. Ι 79. Ξ 133. 378; oder δ' ἄρα § 247. Ψ 54; oder καί ῥα Ψ 738; oder selbstständig mit μὲν ν 157; oder μὲν οὖν ψ 141; oder μὲν ἄρα Ο 300. Vgl. auch den ähnlichen Gedanken mit ὥς ἐφάμην κ 178. 428. μ 222. Uebrigens ist hier der Vers zugleich eine Abweisung des Gedankens, als ob etwa die Gefährten sich beklagt haben könnten über das lange Warten, was Telemach δ 598 zur Motivierung seiner Eile gebraucht, oder über die ausgegangenen Lebensmittel, weil die jedenfalls nicht kleinen μέτρα β 355 in passender Umgebung erwähnt werden. Aber beides gehörte nicht hierher. Denn Motivierungen der Epiker wechseln nach der jedesmaligen Situation der Stellen, da epische Poesie keine Verstandes- sache der Reflexion, sondern augen-

αἶψα δ' ἄρ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον.

Ἦτοι ὁ μὲν τὰ πονεῖτο καὶ εὖχετο, θῦε δ' Ἀθήνη
νηὶ πάρα πρύμνη· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλυθεν ἀνὴρ
τηλεδαπὸς φεύγων ἐξ Ἀργεος ἄνδρα κατακτὰς
μάντις, ἀτὰρ γενεήν γε Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, 225
ὃς πρὶν μὲν ποτ' ἔναιε Πύλῳ ἐνὶ μητέρι μήλων
ἄφνειος Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα δῶματα ναίων·
δὴ τότε γ' ἄλλων δῆμον ἀφίκετο πατρίδα φεύγων
Νηλέα τε μεγάθυμον ἀγαυότατον ζώντων,
ὃς οἱ χρήματα πολλὰ τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν 230
εἶχε βίη. ὁ δὲ τέως μὲν ἐνὶ μεγάροις Φυλάκοιο
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ δέδετο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων
εἵνεκα Νηλῆος κούρης ἄτης τε βαρείης,

blickliche Unterhaltung gemüthlicher Zuhörer ist].

221. Vgl. zu β 419.

V. 222—300. *Ein Opfer; Theoklymenos und sein Geschlecht; Rückfahrt nach Ithaka.*

222. τὰ πονεῖτο, dies betrieb er eifrig καὶ εὖχετο, und betete zur Libation 258. — θῦε, brachte ein Rauchopfer, zu ξ 446, indem er Opfergerste in ein angezündetes Feuer warf [daher 261 ὑπὲρ θυέων, was I 499 f. ausdrücklich von λοιβῇ und κνίσῃ unterschieden wird. Die Sache ist als eine den Zeitgenossen bekannte Sitte hier nur kurz angedeutet, wie auf andere Weise δ 761].

224. φεύγων ein Flüchtling ἐξ Ἀργεος, aus der Peloponnesos, κατακτὰς aber causal.

225. Μελάμποδος, der λ 291 μάντις ἀμύμων heisst.

226. μητέρι μήλων, wie Phthia I 479 und Thrake A 222 genannt wird.

227. Πυλίοισι, ein Dativ lebendigen Interesses in unmittelbarer Betheiligung: „einen für die Pylier mächtig hervorragenden Palast“ [wie φ 266. B 480; vgl auch δ 807. ι 149. λ 485 und α 71. Zu Di. 48, 4, 1. Das Πυλίοισι lokal erklärt oder die Lesart Πυ-

λίοισι μέτ' gäbe hier eine unstatthafte Wiederholung von Πύλῳ ἐν].

228. δὴ τότε γε, damals wirklich, wie er bereits als reicher Mann einen herrlichen Palast besass, so dass man sein Verbleiben im Vaterlande erwarten konnte.

240. τελ. εἰς ἐνι., zu δ 86.

231. εἶχε βίη, mit Kraft beaufsichtigte, zu α 53, während Melampus τέως, unter dessen, im Palaste des Phylakos, des Vaters von Iphiklos, zu λ 290, in Gefangenschaft war [Hiermit harmonieren die ehrenden Beiwörter des Neleus, die vorausgehen. Die gewöhnliche Deutung „gewaltsam zurückhielt“ widerstrebt dem homerischen Begriffen von εἶχε und βίη].

232. δεσμῷ ἐν ἀργ., in schwerer Fessel [Denn er war „συλληφθεὶς καὶ εἰς εἰρκτὴν ἐμβληθεὶς“ H. V. zu λ 290. Eben so steht δέω mit ἐν μ 54. 161. 196. ο 443. E 386. Σ 553. Erweitert bei den Attikern; vgl. Sauppil ep. crit. ad G. Herm. p. 58 sq. Zu Di. 68, 12].

233. εἵνεκα Ν. κούρης, d. i. wegen der Pero, die er seinem freienten Bruder Bias verschaffen wollte, vgl. zu λ 287 bis 297. — ἄτης, Verblendung, indem er nach der Eingebung der Erinys das Wagnis unternahm.

τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ δασπλήτης ἐρινύς.
 ἀλλ' ὁ μὲν ἔκφυγε κῆρα καὶ ἤλασε βοῦς ἐριμύκους 235
 ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης καὶ ἐτίσατο ἔργον ἀεικὲς
 ἀντίθεον Νηλῆα, κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα
 ἠγάγετο πρὸς δῶμαθ'· ὁ δ' ἄλλων ἵκετο δῆμον
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον· τόθι γάρ νύ οἱ αἵσιμον ἦεν
 ναιέμεναι πολλοῖσιν ἀνάσσοντ' Ἀργείοισιν. 240
 ἔνθα δ' ἔγημε γυναῖκα καὶ ὑπερεφὲς θέτο δῶμα,
 γείνατο δ' Ἀντιφάτην καὶ Μάντιον νῖε κραταιῷ.
 Ἀντιφάτης μὲν ἔτικτεν Ὀικλῆα μεγάθυμον,
 αὐτὰρ Ὀικλείης λαοσσόον Ἀμφιάραον,
 ὃν περὶ κῆρι φίλει Ζεὺς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων 245
 παντοίην φιλότῃ, οὐδ' ἵκετο γήραος οὐδόν,
 ἀλλ' ὄλετ' ἐν Θήβῃσι γυναίων εἵνεκα δώρων.
 τοῦ δ' υἱεῖς ἐγένοντ' Ἀλκμαίων Ἀμφίλοχός τε.
 Μάντιος αὖ τέκετο Πολυφείδεά τε Κλεῖτόν τε·

234. δασπλήτης, harttreffend [„wie Ares τειχεσιπλήτης“ Welcker Gr. Götterlehre I 699. Vgl. auch Lob Elem. p. 202. Eigentlich wol synkopiert „dichtnahend“ da sie ἡεροφοῖτις ist. Uebrigens vermag jede Gottheit, von Zeus bis zu den Erinyen hinab, den Verstand der Menschen zu fangen und zu misleiten].

236. ἐτίσατο, mit Accusativ der Sache und Person nur hier, wie sonst? [zu Di. 46, 13. Vgl. Rost Gr. Gr. § 104 A. 19]. — ἔργον ἀεικὲς, nemlich seine Gefangenschaft in Phylake.

237. κασιγνήτῳ, dem Bias.

240. ἀνάσσοντ' kann Accusativ nach der Note zu κ 565, oder auch nach ν 312 Dativ sein [Eben so κ 154. B 113. 288. E 716. I 20. O 116. Π 854. Ω 118. 146. 195].

244. Ὀικλείης hat die häufige Dehnung des ε in ει. Di. 2, 3, 2.

245. περὶ κῆρι, zu ε 36. Zeus und Apollo sind die Urheber seiner Sehergabe [vgl. N 430].

246. οὐδέ, auch nicht γήραος οὐδόν, zur höchsten Stufe des Greisenalters [wie ο 348.

ψ 212. X 60. Ω 487. Hier wird dieser Umstand ebenfalls als ein Beweis der παντοίῃ φιλότῃ betrachtet. So verstanden die Stelle der auctor Axiochi p. 368 A; Plut. cons. ad Apoll. c. 17 p. 111 B; Schol. H.; wiewol die Beimischung von Menanders ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος zu weit geht. Dagegen hat die Deutung des οὐδέ durch „aber dennoch nicht“ ausser dem willkürlich beigefügten „dennoch“ den Umstand gegen sich, dass das Greisenalter nirgends bei Homer als besondere Liebesgabe der Götter erscheint: es heisst vielmehr χαλεπόν, λυγρόν, στυγερόν, ὀλοόν, noch stärker h. in Ven. 247; daher auch der ausdrückliche Zusatz zu δ 210. Uebrigens hat der Verfasser des Axiochus παντοίῃ φιλότῃ, vgl. Böckh zu Pind. p. 394].

247. γυναίων εἵνεκα δώρων, = λ 521, bezeichnet die äusserliche Ursache: wegen des der Ἐριφύλῃ geschenkten Halsbandes, zu λ 326.

248. Ἀλκμαίων war nach späterer Sage Muttermörder.

249. τέκετο zu γ 230; es ist ein

ἀλλ' ἦτοι Κλεῖτον χρυσόθρονος ἦρπασεν ἡὼς 250
 κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη·
 αὐτὰρ ὑπέρθυμον Πολυφείδεα μάντιν Ἀπόλλων
 θῆκε βροτῶν ὅχ' ἄριστον, ἐπεὶ θάνεν Ἀμφιάραος·
 ὅς ῥ' Ὑπερησίηνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς,
 ἔνθ' ὃ γε ναιετάων μαντεύετο πᾶσι βροτοῖσιν. 255

Τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς ἐπῆλθε, Θεοκλύμενος δ' ὄνομ' ἦεν,
 ὃς τότε Τηλεμάχου πέλας ἴστατο. τὸν δ' ἐκίχανεν
 σπένδοντ' εὐχόμενόν τε θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ὦ φίλ', ἐπεὶ σε θύοντα κιχάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ, 260
 λίσσομ' ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, αὐτὰρ ἔπειτα
 σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς καὶ ἐταίρων, οἳ τοι ἔπονται,
 εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα μῆδ' ἐπικεύσης·
 τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἡδὲ τοκῆες;“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδ' 265
 „τοιγὰρ ἐγὼ τοι ξεῖνε μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί, πατὴρ δέ μοι ἔστιν Ὀδυσσεύς,
 εἴ ποτ' ἔην· νῦν δ' ἦδη ἀπέφθιτο λυγρὸν ὄλεθρον.

dynamisches Medium [wie öfters neben der activen Form. Zu Di. 52, 8, 1].

250. ἦτοι entspricht dem αὐτὰρ 252. — Κλεῖτον ἦρπασε, wie den Orion ε 121.

251 = T 235.

254 = B 629. Ὑπερησίη gehörte nach B 573 zum Gebiete des Agamemnon. Ueber die Dehnung der Penultima zu ν 142. — ἀπενάσσατο, zog fort, wanderte aus [Dieses ganze Geschlechtsregister befriedigt ein specifisches Interesse hellenischer Zuhörer für heroische Adelskunde. Ausserdem lässt sich im allgemeinen bemerken, dass die zweite Hälfte der Odyssee wie in anderen Dingen so in der Menge der Prägnanzen, abgekürzten Redeweisen, neuen Gedanken in neuen Worten, schärfer berechneten Pointen, mythologischen Anspielungen ohne Ausführung und dergleichen einen anderen Geist, eine

fortgeschrittene Zeit verräth, in welcher die Hörer bereits an schnelle Auffassung epischer Lieder gewöhnt waren. Vgl. auch zu 426. 466. 500. 545. Man vergleiche einmal als moderne Analogie die Sprachmittel Goethes im Götz und im zweiten Theil des Faust].

257. πέλας, mit Genetiv nur hier. Di. 47, 29, 1.

261. ὑπὲρ enthält den Begriff des Schützens und Schirmens. Di. 68, 28 A. Gr. 293 I c. Vgl. auch zu β 68. — θυέων, zu 222.

262. ἐταίρων, attisch τῆς ἐτ. nemlich κεφαλῆς.

264. Vgl. zu α 170.

266. Vgl. zu ξ 192.

267. γένος, zu ξ 199.

268. εἴ ποτ' von einer wiederholten Handlung, ist hier mit ἔην der heroische Ausdruck schmerzlicher Erinnerung an ein zu rasch vergangenes Lebensglück: wenn er es je war; denn die glücklichen

τοῦνεκα νῦν ἐτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα μέλαιναν
ἦλθον πεισόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο.“ 270

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
„οὔτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρίδος ἄνδρα κατακτὰς
ἔμφυλον· πολλοὶ δὲ κασίγνητοί τε ἔται τε
Ἄργος ἄν' ἱππόβοτον, μέγα δὲ κρατέουσιν Ἀχαιῶν.
τῶν ὑπαλευάμενος θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν 275
φεύγω, ἐπεὶ νύ μοι αἶσα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι.
ἀλλὰ με νηὸς ἔφεσσαι, ἐπεὶ σε φυγὼν ἰκέτευσα,
μή με κατακτείνωσι· διωκόμεναι γὰρ οἶω.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδ'·
„οὐ μὲν δὴ σ' ἐθέλοντά γ' ἀπώσω νηὸς εἰσης, 280
ἀλλ' ἔπευ· αὐτὰρ κεῖθι φιλήσεται, οἷά κ' ἔχωμεν.“

Ὡς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,

Stunden mit ihm sind so schnell vorübergegangen, dass nur noch eine dunkle Erinnerung mir vorschwebt [Sonst mit γὰρ am Verschlusse εἴ ποτ' ἔην γε τ 315. ω 289. Γ 180. Ω 426; einmal zu Anfange ὡς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε Α 762. Den Accusativ λυγρὸν ὄλεθρον bieten „αἰ χαριέστεραι Η.“ statt des Dativs].

269. τοῦνεκα κτέ., um über die Art seines Todes eine sichere Nachricht zu erhalten.

270. = α 281.

272. καὶ ἐγὼν, nemlich εἰμὶ. — ἐκ, ausserhalb, zu λ 134 [Vgl. auch ἀπό zu § 525].

273. ἔμφυλον, einen Stammgenossen, bei den Spätern ἐγγενήs. — ἔται τε, nemlich sind ihm, dem getödteten Manne [In drei anderen Beispielen flüchtiger Mörder war der erschlagene ein Anverwandter: Β 662. Ν 697. Π 573, im vierten Beispiele Ψ 87 f. ein unabsichtlich beim Spiele getödteter Knabe, hier dagegen ist er ein „Stammesangehöriger“].

275. τῶν... θάνατον, d. i. den von diesen mir bereiteten Tod, zu θ 74, indem θάνατον prägnant steht, zu § 366.

276. φεύγω, zu ν 259. — αἶσα κ. ἀ. ἀλάλησθαι. Dies weiss er vermittelt seiner Sehergabe.

277. ἔφεσσαι, zu ν 274. — φυγὼν, wie φεύγων 224 [Ueber die Bestrafung des Mörders und über die Blutrache bei den homerischen Griechen vgl. Schömann Gr. Alt. I S. 48 f. Die Blutrache geht dem eigentlichen Staatsleben voraus und findet sich noch jetzt in den patriarchalischen Verfassungen der Corsen, Montenegriner, Circassier, Araber].

280. σ' ἐθέλοντα, absolut mit Prägnanz: dich den Freiwilligen, dich den Volontär, in Bezug auf ἐταίρων οἳ τοι ἔπονται 262 und auf ἐτάρους λαβὼν 269 [wie γ 272. ε 155. η 315. ο 449. ν 98. ψ 186, nach welchen Stellen Β 391. Θ 10 zu erklären ist; daher auch οὐκ ἐθέλων geradezu *invitus* β 50. 110. κ 573. χ 31. Ν 572. Τ 377. Υ 87. Φ 36. 48. Ψ 88. Ω 289].

281. φιλήσεται, zu α 123. — οἷά κ' ἔχωμεν, wie wir es haben, eigentlich „mit dem dergleichen,“ nach unserm Vermögen.

282. οἶ, zu α 121.

καὶ τό γ' ἐπ' ἱκριόφιν τάνυσεν νεὸς ἀμφιελίσσης·
 ἂν δὲ καὶ αὐτὸς νηὸς ἐβήσετο ποντοπόροιο,
 ἐν πρύμνῃ δ' ἄρ' ἐπειτα καθέζετο, παρὰ δὲ οἱ αὐτῷ 285
 εἶσε Θεοκλύμενον· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
 Τηλέμαχος δ' ἐτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
 ὄπλων ἄπτεσθαι· τοὶ δὲ ἐσσυμένως ἐπίθοντο.
 ἰστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
 στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, 290
 ἔλκον δ' ἰστία λευκὰ ἐυστρέπτοισι βοεῦσιν.
 τοῖσιν δ' ἱκμενον οὔρον ἴει γλαυκῶπις Ἀθήνη
 λάβρον ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, ὅφρα τάχιστα
 νηὺς ἀνύσειε θεούσα θαλάσσης ἄλμυρον ὕδωρ.
 [βὰν δὲ παρὰ Κρουνοὺς καὶ Χαλκίδα καλλιρέεθρον.] 295
 Δύσετό τ' ἥελιος σκιόωντό τε πᾶσαι ἄγνιαι,
 ἥ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλεν ἐπειγομένη Διὸς οὔρῳ
 ἥδ' ἐπαρ' Ἥλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.
 ἐνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε θοῇσιν

283. ἐπ' ἱκριόφιν, zu γ 353. — τανύειν, etwas lang hinlegen, hin-
 strecken.

284. ἂν δὲ ... ἐβήσετο, zu β 416.

286. τοὶ δέ, jene aber, welche
 221 die Ruder an den Ruderpflocken
 befestigten.

287—291 — β 422—426, mit
 welcher Abweichung?

292 = β 420.

293. λάβρον, den heftigen
 ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, den
 durch den Aether heran-
 stürmenden, um das trotz der
 Heftigkeit doch angenehme und an-
 gemessene Forttreiben des Schiffes
 bei heiterem Himmel hervor-
 zuheben, wie diese Vorstellungen
 β 421 ähnlich verbunden sind [Vgl.
 Lehrs de Arist. p. 174. Ueber λάβ-
 ρος als simplex Lob. Elem. p. 298].

294. ἀνύσειε, intransitiv: ans
 Ziel käme, denn ἄλμυρον ὕδωρ
 ist Accusativ der Ausdehnung oder
 des Erstreckens.

295. [Fehlt in den homerischen
 Mss. und ist aus Strabo und h. in

Apoll. 425 hier ganz unpassend
 eingefügt, da der Abschluss durch
 die vorausgehende Allgemeinheit
 der homerischen Sitte entspricht].

296. Vgl. zu β 388.

297. Φεαί, wie Φειά H 135, Ha-
 fen und Vorgebirge im südlichen
 Elis. — ἐπέβαλλεν, intransitiv:
 warf sich drauf zu, schoss drauf
 zu, ohne dann zu landen, von der
 grössten Eile [Vgl. παρέβαλε Herod.
 VII 179 mit Krügers Note]. — Διός,
 dem als oberstem Herscher der
 οὔρος gehört, obgleich er 292 von
 Athene gesendet war [Statt ἐπειγο-
 μένη geben Strabon und einige Mss.
 ἀγαλλομένη, wie ε 176].

298. παρ' Ἥλιδα, an Elis vor-
 bei, mit ἐνέβαλλεν prägnant ver-
 bunden [= ν 275. ω 431, mit klei-
 nen Differenzen].

299. νήσοισιν ἐπιπροέηκε, er
 steuerte vor (πρό) den Inseln
 hin (ἐπί), so dass hier die vorherge-
 henden Präpositionen ἐπί und παρὰ
 mit dem Begriffe der Entfernung
 (ἐκὰς νήσων 33) vereinigt sind;
 ähnlich P 708. — θοῇσιν, den

ὄρμαινων, ἥ κεν θάνατον φύγοι, ἥ κεν ἀλώῃ. 300

Τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὕφορβος
δορπείτην· παρὰ δέ σφιν ἐδόρπεον ἄνδρες ἄλλοι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
τοῖς δ' Ὀδυσσεὺς μετέειπε συβώτεω πειρητίζων,
ἥ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι μεῖναι τε κελεύοι 305
αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ, ἥ ὀτρύνειε πόλινδε·
„κέκλυθι νῦν Εὐμαίε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι·
ἦ ᾧθεν προτὶ ἄστυ λιλαίομαι ἀπονέεσθαι
πτωχεύσων, ἵνα μὴ σε κατατρώχω καὶ ἑταίρους.
ἀλλὰ μοι εὖ θ' ὑπόθεν καὶ ἅμ' ἡγεμόν' ἐσθλὸν ὅπασσον, 310
ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγῃ· κατὰ δὲ πτόλιν αὐτὸς ἀνάγκη
πλάγξομαι, αἶ κέν τις κοτύλην καὶ πύρνον ὀρέξῃ.
καί κ' ἐλθὼν πρὸς δῶματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
ἀγγελίην εἵποιμι περίφρονι Πηνελοπείῃ,
καί κε μνηστήρεσσιν ὑπερφιάλοισι μιγείην, 315

eilenden, hier eine sinnliche Be-
lebung, weil den schnell schiffen-
den die Gegenstände, vor denen
sie vorüber kommen, mit Selbst-
bewegung zu fliehen scheinen. Es
sind hier die am Wege liegenden In-
seln Samos, Asteris, die Südseite
Ithakas gemeint, vgl. 29; daher auch
der enge Anschluss des folgenden
Verses mit Bezug auf das Auflauern
der Freier [So ist der hier nöthige
Begriff der Schnelligkeit noch ein-
mal mit *θοῆσιν* gegeben, wie er
293. 294. 297 auf andere Weise be-
zeichnet war. Ein *θοαί* im Sinne
von *ὀξεῖαι* dagegen ist sprachlich
unerweisbar. Die Form *ἀλοίη* 300
hat hier, wie es scheint, keine ur-
kundliche Stütze].

V. 301 — 388. *Rückkehr der Er-
zählung zu Odysseus, der sich ver-
traulich mit Eumaios unterredet und
zuletzt nach dessen Herkunft fragt.*

301. Von jetzt bleibt die Scene,
ganz kleine Unterbrechungen ab-
gerechnet, in Ithaka.

302. *δορπείτην*. Di. 34, 2, 4. —

ἄνδρες ἄλλοι, die vier Hirten [An-
dere *δορπήτην* aus Conjectur].

304 = § 459 [Dieses wiederholte
Prüfen von § 31 an gehört zu den
charakteristischen Zügen der Nai-
vetät im sagenhaften Epos, am stärk-
sten ausgeprägt in der *Kyklopie*,
zu 1 474].

306. *ὀτρύνειε πόλινδε*, prägnant,
wie 339 *ὅππῃ κελεύει*.

308. *ἀπονέεσθαι*. prägnant: von
hier wegzugehen, um in meine
Heimath zurückzukehren, weshalb
auch Eumaios in der Antwort den
Gedanken von 339 hinzufügt.

309. *κατατρώχω*, ganz belä-
stige, ganz zur Last falle, wie
man bei einer besorgnisvollen Ab-
lehnung oder Befürchtung die Aus-
drücke zu steigern pflegt.

310. *εὖ ὑπόθεν*, gib einen
guten Rath.

311. *αὐτός*, ich selber, ohne
des Führers zu bedürfen.

312. *πύρνον*, ein Weizenbrod
[Lob. Elem. 278].

313. *κὲ* gehört zu *εἵποιμι*, ich
könnte sagen.

εἴ μοι δεῖπνον δοῖεν ὀνείατα μυρί' ἔχοντες.
 αἰψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν, ὅ ττ' ἐθέλοιεν.
 ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
 Ἑρμείας ἔκητι διακτόρου, ὅς ῥά τε πάντων
 ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάξει, 320
 δρηστοσύνη οὐκ ἂν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος
 πῦρ τ' εὖ νηῆσαι διὰ τε ξύλα δανὰ κεάσσαι
 δαιτρεῦσαί τε καὶ ὀπτῆσαι καὶ οἰνοχοῆσαι,
 οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χεῖρες.“

Τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφησ' Εὐμαιε συβῶτα 325
 „ὦ μοι ξεῖνε, τίη τοι ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
 ἔπλετο; ἢ σὺ γε πάγχυ λιλαίεαι αὐτόθ' ὀλέσθαι,
 εἰ δὴ μνηστήρων ἐθέλεις καταδῦναι ὄμιλον,
 τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
 οὗ τοι τοιοῖδ' εἰσὶν ὑποδρηστήρες ἐκείνων, 330
 ἀλλὰ νέοι χλαίνας εὖ εἰμένοι ἠδὲ χιτῶνας,
 αἰεὶ δὲ λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα,

316. εἴ, ob. Di. 65, 1, 7. — ὀνείατα, zu α 149.

317. δρώω, als Diener thun. — ὅττι als Pronomen ist bei Homer nur hier elidiert.

318 = π 259. σ 129. ω 265. Α 76. Ζ 334, mit welchen Verschiedenheiten?

319. Ἑρμείας, der hier als Wegweiser (zu α 84) erwähnt ist, weil sich Odysseus durch Dienstleistungen erst die Reisebedürfnisse zur Rückkehr in die Heimat (308. 339) selbst verdienen will.

320. χάριν καὶ κῦδος, Anmuth und Ruhm.

321. δρηστοσύνη, an Anstellung, an Dienstwärterkunst, was dann durch Infinitive der Rücksicht näher erklärt wird, zu β 159 [Für einen gewandten Diener ist nicht bloß technische Fertigkeit in den erforderlichen Verrichtungen des Hauswesens, sondern auch Grazie beim Aufwarten nöthig; daher auch die Schilderung 331 bis 333].

322. πῦρ εὖ νηῆσαι, Feuer gut aufschichten, mit Prägnanz gesagt statt: durch richtig aufge-

schichtetes Holz das angezündete Feuer gut unterhalten. — ξύλα δανὰ, Brennholz, cremia.

323. Das zweite καί, warum? zu γ 472.

324. οἷά τε, auf alle Infinitive bezüglich, ist Object zu παραδρ., als dienende leisten. — τοῖς ἀγ., jenen den Edeln. — χεῖρες, die schlechtern, zu § 176.

326. τίη, aus τί ἢ entstanden und begrifflich gleich τίποτε oder τί δὴ [Lehrs Qu. ep. p. 63 sq.]. — ἐνὶ φρεσὶ.. ἔπλετο, zu β 364.

327. αὐτόθι, zu ι 29.

328. εἰ δὴ ἐθέλεις, wenn du wirklich den Entschluss hast. — καταδῦναι ὄμιλον, in die dichte Menge tief einzudringen, militärischer Terminus wie *descendere in pugnam*, hier zugleich in der sinnlichen Anschauung, weil er von der Höhe der Hirtenwohnung in die Stadt hinab gehen will; vgl. zu § 533.

329. σιδήρεον, sonst auch χάλκεον. Wegen seiner Dauer und Festigkeit dachte man sich das Himmelsgewölbe aus diesen Stoffen ge-

οἳ σφιν ὑποδρώσιν· ἐύξεστοι δὲ τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν ἦδ' οἴνου βεβρίθασιν.

ἀλλὰ μὲν· οὐ γάρ τις τοι ἀνιᾶται παρεόντι,
οὔτ' ἐγὼ οὔτε τις ἄλλος ἐταίρων, οἳ μοι ἔασιν.

335

αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσεὺς φίλος υἱός,
κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἔσσει,
πέμψει δ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.“

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·

340

„αἶθ' οὕτως Εὐμαιε φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο
ὥς ἐμοί, ὅτι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ οἰζύος αἰνῆς.

πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν·

ἀλλ' ἔνεκ' οὐλομένης γαστρὸς κακὰ κήδε' ἔχουσιν

ἄνδρες, ὃν κεν ἴκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος.

345

νῦν δ' ἐπεὶ ἰσχανάας μεῖναι τέ με κεῖνον ἄνωγας,

εἶπ' ἄγε μοι περὶ μητρὸς Ὀδυσσεὺς θείοιο

bildet. — οὐρανὸν ἵκει, sinnlicher Ausdruck zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung oder der höchsten Höhe [vgl. θ 74. ι 20. μ 73. ρ 565. τ 108. Β 153. 458. Θ 192. 509. Μ 338. Ξ 60. Ρ 425 Τ 362].

330. τοιοῖδε, solcher Art wie du, deinesgleichen, ist Prädicat wie das entgegengesetzte νέοι κτέ. — ὑποδρηστήρες, vgl. zu δ 386.

333. οἳ σφιν ὑποδρ., sind diejenigen, welche unter dem Befehle der Freier dienen. Dieser Relativsatz enthält das Subject zu den vorausgehenden Prädicaten νέοι und λιπαροί, glänzend gesalbt [Die κήρυκες und θεράποντες, die α 109 und anderwärts einfach erwähnt sind, werden nach der Situation unserer Stelle absichtlich als schmutzige Pagen in ihrem Glanze vorgeführt. Vgl. auch Dio Chrys. orat. XXXIII].

334. σίτου κτέ., lauter Spondeen, durch rhythmische Malerei unabsichtlich die lastende Fülle der aufgetragenen Speisen bezeichnend; vgl. ι 219. [Ein solcher Vers wird von den alten Grammatikern δωδεκασύλλαβος oder ὀλο-

σπόνδειος genannt; vgl. zu φ 15. χ 175. Β 544. Α 130. Ψ 221. Ohne diese Harmonie des Gedankens mit der Form würde hier und θ 578 nicht ἦδ', sondern ἰδέ gesagt sein].

342. ὥς ἐμοί, zu ξ 441.

343. πλαγκτοσύνη enthält beide Begriffe, ἄλη καὶ οἰζύς oder πῆμα 345, in sich vereinigt, weil es das Umherschweifen als bleibende Eigenschaft bezeichnet [Vgl. die analogen Wörter bei Geppert II S. 85 f. und Lob. Procl. p. 232 sqq.].

344. οὐλομένης, zu δ 92 [γαστρὸς, zu η 216. Vgl. Heliod. Aeth. II 22].

345. ὃν κεν, nach ἄνδρες der Singular? zu γ 355.

346. μεῖναι.. κεῖνον, jenen zu erwarten.

347. περὶ μητρὸς, mit deren Psyche Odysseus λ 150 ff. sich unterredet [Der Grund zu der Frage nach der Mutter liegt theils in der klugen Absicht, einen Beweis für die früher erwähnte Bekanntschaft mit Odysseus zu geben, theils in dem Plane des Sängers, den gewaltsamen Tod der Antikleia deutlicher und durch einen fremden Mund passender, als es λ 202. 203

πατρός θ', ὃν κατέλειπεν ἰὼν ἐπὶ γήραος οὐδῶ,
ἥ που ἔτι ζώουσιν ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο,
ἥ ἤδη τεθναῖσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν.“

350

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
„τοιγὰρ ἐγὼ τοι ξεῖνε μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.

Λαέρτης μὲν ἔτι ζώει, Διὶ δ' εὐχεται αἰεὶ
θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν·
ἐκπάγλως γὰρ παιδὸς ὀδύρεται οἰχομένοιο

355

κουριδίης τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος, ἥ ἔ μάλιστα
ἦκαχ' ἀποφθιμένη καὶ ἐν ὠμῶ γήραϊ θῆκεν.

ἥ δ' ἄχεϊ οὐ παιδὸς ἀπέφθιτο κυδαλίμοιο
λευγαλέω θανάτῳ, ὥς μὴ θάνοι, ὅς τις ἔμοιγε
ἐνθάδε ναιετάων φίλος εἶη καὶ φίλα ἔρδοι.

360

ὄφρα μὲν οὖν δὴ κείνη ἔην ἀχέουσά περ ἔμπης,
τόφρα τί μοι φίλον ἔσκε μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
οὔνεκά μ' αὐτὴ θρέψεν ἅμα Κτιμένη τανυπέπλῳ

geschehen sein würde, zu erwähnen].

348. γήραος οὐδῶ, zu 246.

349. ὑπ' αὐγὰς, zu β 181.

350. δόμοισιν, nemlich εἰσίν [= δ 834. υ 208. ω 264. X 52; das zweite Hemistichion noch Ψ 19. 103. 179; abweichend ω 204].

354. θυμὸν ἀπὸ μ. φθίσθαι, mit Bezug auf die lästige Langwierigkeit seines Alters prägnant gesagt: φθίμενον οἶχεσθαι, dass sein Leben von den Gliedern in seinem Palaste entschwinde [vgl. N 672. Π 607. Ψ 880, auch λ 201. κ 163, anders dagegen H 131. Sonst steht φθίσθαι nirgends vom θυμός, sondern unmittelbar von der Person selbst, wie im gleichlautenden Hemistichion N 667].

356. δαΐφρονος, zu α 48, ist hier mit Bezug auf den Umstand als Beiwort gewählt, dass Antikleia im Schmerze eben so wie Iokaste λ 278. 279 ihrem Leben ein Ende machte.

357. ἐν ὠμῶ γ. θῆκεν, d. i. ihn frühzeitig zum Greise machte [Eustath. und andere καὶ ὠμῶ γήραϊ

δῶκεν. Ueber ὠμῶ γήραϊ Boisson. zu Philostr. Her. p. 474].

358. ἄχεϊ, zu ζ 248.

359. λευγαλέω, zu ε 312. — ὥς μὴ θάνοι, wie nicht sterben möge, ein angehängter negativer Wunsch, wie der positive α 47.

360. ἐνθάδε ναιετάων, als einheimischer Bewohner, eine leise Andeutung des patriotischen Nationalgefühls. — εἶη und ἔρδοι, Optative zum Ausdruck des rein gedachten.

361, μὲν οὖν, zu δ 780. — κείνη, die ihm stets mit mütterlicher Liebe zugethan blieb, hier im Gegensatz zu δεσποίνῃ 374. — ἔην, lebte, zu β 119. — πὲρ ἔμπης, gerade doch, unmittelbar nach einem concessiven Participium [stets am Verschlusse, wie σ 165. τ 356. I 518. Ξ 1. 98. O 399. P 229].

362. μετ. καὶ ἐρ., ohne bestimmtes Object, weil allgemein gesagt: forschen und fragen „nach ihr und den häuslichen Angelegenheiten,“ mit der nachfolgenden Begründung durch οὔνεκα, vgl. die Parallele 377.

363. Κτιμένη, einer nur hier er-

θυγατέρ' ἰφθίμῃ, τὴν ὀπλοτάτην τέκε παίδων·
 τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην, ὀλίγον δέ τί μ' ἤσσον ἐτίμα. 365
 αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' ἤβην πολυήρατον ἰκόμεθ' ἄμφω,
 τὴν μὲν ἔπειτα Σάμηνδ' ἔδοσαν καὶ μυρί' ἔλοντο,
 αὐτὰρ ἐμὲ χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματ' ἐκείνη
 καλὰ μάλ' ἀμφιέσασα ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα
 ἄγρόνδε προΐαλλε· φίλει δέ με κηρόθι μᾶλλον. 370
 νῦν δ' ἤδη τούτων ἐπιδεύομαι· ἀλλὰ μοι αὐτῷ
 ἔργον ἀέξουσιν μάκαρες θεοί, ὧς ἐπιμύμνω·
 τῶν ἔφαγόν τ' ἐπιόν τε καὶ αἰδοίοισιν ἔδωκα.
 ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκοῦσαι
 οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ 375
 ἄνδρες ὑπερφίαλοι· μέγα δὲ δμῶες χατέουσιν

wählten Schwester des Odysseus [die der Sänger als jüngste Schwester erwähnt, um die Innigkeit der mütterlichen Liebe gegen Eumäos recht plastisch hervorzuheben, wozu kein anderes Geschwister geeigneter war, weil die jüngsten Kinder sich am meisten der älterlichen Fürsorge zu erfreuen pflegen. In Eumäos Munde aber gestaltet sich die Erinnerung zu einem Genrebilde, das auf's Gefühl des Hörers ergreifend einwirkt, daher auch auf Odysseus 381 den beabsichtigten Eindruck macht. Ganz anders ist der Zusammenhang π 119. σ 269].

364. ἰφθίμῃ, zu κ 106. — ὀπλοτάτην, zu γ 465.

367. ἔδοσαν, nemlich dem Eurylochos, zu κ 441. — μυρί' ἔλοντο, nemlich die ἔδνα, zu α 277. Μυρία, unzähliges, hier als substantiviertes Neutrum, wie β 16, dagegen mit ἔδνα verbunden λ 282. Π 190. X 472.

369. ποσὶν δέ, nicht ποσίν τε, weil die Sohlen für die Füße als eine besonders erwünschte Gabe mit Nachdruck hervortreten sollen.

370. κηρόθι μᾶλλον, im Herzen noch mehr, als die erwähnten äusserlichen Beweise ihrer Liebe dardun.

371. νῦν δ' ἤδη, zu κ 472. — τούτων, d. i. alles das, womit Antikleia ihn erfreute. — μοι αὐτῷ, im Gegensatz zu jener Todten, die er gerade hierbei als Zeugin schmerzlich entbehrt.

372. ἔργον ἀέξουσιν, vgl. § 65. 66.

373. τῶν, von diesen gottgesegneten Gütern. — αἰδοίοισιν, scheuenswerthen Leuten, wie ξένοις und ἰκέταις und πτωχοῖς und πενιχροῖς, welche alle durch dies substantivierte Masculinum zusammengefasst werden [nach θ 544. ι 271. τ 191. 316. Φ 75., und η 165. 181, und § 207. § 58. Aehnliche masculine Substantivierungen, alles Ausdrücke aus dem täglichen Leben, γ 348. θ 328. ο 22. 324. 433. π 9. ρ 115. σ 276. 382. 383. Ψ 712; am gewöhnlichsten ἀθάνατοι und θνητός. Zu Di. 43, 2 A.].

375. ἔργον ist ohne Zeugma mit ἀκοῦσαι verbunden, nemlich ein Werk, das sie etwa unternommen hat oder zu unternehmen gedenkt [Denn Penelope war in ihrem Grame schweigsam und unzugänglich, wie δ 788. — „νῦν δὲ οὐδὲ ἀποκρίσεως ἡμᾶς τυχεῖν ἔστι παρὰ τῆς Πηνελόπης· τοῦ γὰρ κακοῦ τοῦ μνηστήρων ἔμπεσόντος οὐδὲ λαλῆσαι τί νι βούλεται“ Q. zu 361].

ἀντία δεσποίνης φάσθαι καὶ ἕκαστα πνυθέσθαι
καὶ φαγέμεν πιέμεν τε, ἔπειτα δὲ καὶ τι φέρεσθαι
ἀγρόνδ', οἷά τε θυμὸν ἀεὶ δμώεσσιν ἰαίνει.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 380

„ὦ πόποι, ὥς ἄρα τυτθὸς ἐὼν Εὐμαιε συβῶτα
πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος ἡδὲ τοκῆων.

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,

ἥ ἐ διεπράθετο πτόλις ἀνδρῶν εὐρυάγνια,

ἥ ἐνι ναιετάασκε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,

385

ἥ σέ γε μουνωθέντα παρ' οἷεσιν ἢ παρὰ βουσὶν

ἄνδρες δυσμενέες νηυσὶν λάβον ἡδ' ἐπέρασσαν

τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δῶμαθ', ὃ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·

„ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ' ἔδη ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλάς,

390

σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο πῖνέ τε οἶνον

ἥμενος. αἶδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὖδειν,

ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν· οὐδέ τί σε χρὴ

πρὶν ὥρη καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος.

378. καὶ φαγέμεν κτέ., nemlich als Beweis von besonderem Wohlwollen der Herrin gegen die Diener [Hier ist πιέμεν in der Quantität von π 143. σ 3 verschieden].

379. οἷά τε, dergleichen da, auf alles vorhergehende bezüglich.

381. ὦ πόποι, ὥς ἄρα (zu ν 383) τυτθὸς ἐὼν.... ἀπεπλάγχθης κτέ., eine sinnreiche Charakterzeichnung, insofern Odysseus von seinem durch Eumaios Erzählung immer stärker gewordenen Mitleid endlich besiegt in diesem Ausruf des Schmerzes sich selbst vergisst [Dieses Vergessen seiner selbst in der angenommenen Rolle, weil das innigste Gefühl mit unwiderstehlicher Gewalt sich geltend macht, das ist ein Zug, den der Dichter dem menschlichen Herzen abgelauscht hat. Einen Nachklang dieser Seelenstimmung des Odysseus hören wir noch 486 ff. Ein ähnliches Beispiel findet sich in λ 205 und in der Aufforderung der Psyche des Patroklos an

Achilleus: „reich mir die Hand, ich flehe jammernd“ Ψ 75 vgl. 100].

386. μουνωθέντα, allein gelassen, als einzelnen, so dass niemand von den Deinigen etwas erfuhr, sondern du allein dies Misgeschick zu erleiden hattest.

387. νηυσὶν, für die Schiffe, d. i. zum Fortführen, als Frachtgegenstand. — ἐπέρασσαν, verkauften, zum Präsens περνάναι gehörig, ist mit πρὸς δῶματα prägnant verbunden, vgl. 428. 453.

V. 389—492. *Abkunft und Schicksale des Eumaios.*

390=α 232, und zu 402.

392. αἶδε und ἀθέσφατοι, zu λ 373. — ἔστι μὲν, explicatives Asyndeton.

393. τερπομένοισιν, der Dativ? zu ν 312. — οὐδέ τί σε χρὴ, zu δ 492.

394. πρὶν ὥρη, welcher Modus

τῶν δ' ἄλλων, ὅτινα κραδίη καὶ θυμὸς ἀνώγει, 395
εὐδέτω ἐξελθῶν· ἅμα δ' ἡοῖ φαινομένηφιν
δειπνήσας ἅμ' ὕεσσιν ἀνακτορίησιν ἐπέσθω.

νῶι δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαινυμένω τε
κῆδεσιν ἀλλήλων τερπώμεθα λευγαλέοισιν
μνωμένω· μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνὴρ, 400
ὅς τις δὴ μάλα πολλὰ πάθῃ καὶ πόλλ' ἐπαληθῇ.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλάς.

Νῆσός τις Συρίη κικλήσκεται, εἴ που ἀκούεις,
Ὀρτυγίης καθύπερθε, ὅθι τροπαὶ ἡελίοιο,

liegt im Gedanken? Di. 54, 16, 7 und 62, 1, 4. — καί, auch, ausser anderm was ἀνίη ist.

395 = θ 204, indem mit τῶν auf die anwesenden Hirten hingewiesen wird, daher auch der Indicativ.

397. δειπνήσας, zu 77. — ἅμ' ὕεσσιν gehört zusammen, wie § 25. π 3, da ἐπέσθω prägnant im Sinne von ἐπόμενος οἰχέσθω gesagt ist. — ἀνακτορίησιν, nur hier, den gebieterischen, die als grunzende Herren wie das Eintreiben § 412, so früh Morgens das Austreiben befehlen und dann Wege und Weiden beherrschen [„ἀνακτόριος figuratum est ut φρατόριος“ Lobeck Paral. p. 274. Die herkömmliche Deutung „herrschaftlich“ dürfte allzu modern klingen und mit dem Begriffe von ἀνάκτωρ nicht vereinbar sein, dagegen Aristarch richtig „ταῖς δεσποτικαῖς.“ Das ἅμ' auf ἐπέσθω bezogen hätte hier keine Beziehung, weil ἅμα ἡοῖ den einfachen Zeitbegriff, nicht ein räumliches Vorangehen bedeutet, wie ἅμ' αὐτῶ λ 371].

400. μνωμένω, in der Erinnerung, was sogleich durch γάρ begründet wird, zu α 343. — μετὰ ist Adverbium: hinterher, nachdem man das Leid überwunden hat, wie der folgende Vers beweist [Eben so φ 231. Α 48. Ο 67. Ψ 133. Gegen eine etwaige Verbindung μετὰ ἄλγεσιν spricht das eingefügte καί „auch der Leiden, nicht bloß der Freuden,“ die Constr-

ction von τέρπομαι, vgl. λ 602, und der homerische Begriffsumfang von μετὰ mit Dativ, endlich der Zusammenhang dieser Stelle. In dem Scholion „γρ. μεμνομένω. Μ.“ ist das γρ. wie öfters bloß Sigle der Erklärung].

401. ὅς τις δὴ κτέ. ist in Bezug auf Odysseus (§ 362. ο 176. π 205) und auf Eumäos (ο 487) von der Vergangenheit gesagt [wie auch δ 81].

402. Vgl. zu η 243.

403. Συρίη, ein mit idealen Zügen geschildertes Eiland der Märchenwelt, dessen Lage nach Analogie der andern mythischen Landschaften Homers in dem unbekannten Nordwesten oder Westen gelegen zu denken ist [Vgl. zu ι 106. κ 1. 82. 135. Der Name Syrische Insel, substantiviert nach α 97, scheint nach der Situation der Erzählung gewählt zu sein, weil nemlich von der ältesten Zeit her erbliche Feindseligkeiten der Phöniker gegen die Syrer stattfanden und weil die Syrer im Phönikischen Handel sehr beliebte Sklaven waren. Vgl. Movers Phön. II 3 S. 74 f.].

404. Ὀρτυγίης, zu ε 123. — τροπαὶ ἡελίοιο, die täglichen Wendungen der Sonne am westlichen Himmelsrande, wo Helios umkehrt und seine unsichtbare Rückfahrt antritt, um am folgenden Tage seine Reise in strahlender Herlichkeit von Osten nach We-

οὐ τι περιπληθῆς λίην τόσον, ἀλλ' ἀγαθὴ μὲν, 405
εὖβοτος εὖμηλος οἶνοπληθῆς πολύπυρος.

πείνη δ' οὐ ποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὐδέ τις ἄλλη
νοῦσος ἐπὶ στυγερῇ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν·
ἀλλ' ὅτε γηράσκωσι πόλιν κάτα φύλ' ἀνθρώπων,
ἐλθὼν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν 410

οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνε.
ἐνθα δὺω πόλεις, δίχα δέ σφισι πάντα δέδασται·
τῆσιν δ' ἀμφοτέρησι πατὴρ ἐμὸς ἐμβασίλευεν
Κτήσιος Ὀρμενίδης ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.

Ἐνθα δὲ Φοίνικες ναυσίκλυτοι ἤλυθον ἄνδρες 415
τρῶκται μυρί' ἄγοντες ἀθύρματα νηὶ μελαίνῃ.
ἔσκε δὲ πατρὸς ἐμοῖο γυνὴ Φοίνισσ' ἐνὶ οἴκῳ
καλὴ τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυῖα·
τὴν δ' ἄρα Φοίνικες πολυπαίπαλοι ἠπερόπευον.

sten wieder zu beginnen [Vgl. λ 18 und die ähnlichen Mythen κ 86. μ 4].

405. λίην τόσον, gar zu sehr.

406. εὖβοτος, mit gutem Weidenvieh, vorzugsweise Rindern, ist mit εὖμηλος symmetrisch gebildet von βοτόν Σ 521; denn wir haben hier zur Erklärung von ἀγαθὴ ein doppeltes Asyndeton, jedes aus zwei Gliedern „reich an Rindern und Schafen, reich an Wein und Waizen.“ [Dasselbe εὖβοτος steht Ap.Rh. Γ 1086, wozu der Schol. καλὰ θρέμματα ἔχουσα, wie auch andere alte Grammatiker erklären].

407. ἄλλη, andererseits, zu α 132.

408. ἐπὶ gehört hier als Adverb zu πέλομαι, also formell anders als ν 60.

411. ἀγανοῖς βελ., zu γ 280. Der ganze Gedanke von 407 an ist ein märchenhafter Zug des mythischen Eilands, der an Hesiod. op. 90 ff. erinnert.

412. δὺω πόλεις κτέ. sind nach der Analogie von Rhodos als zwei Phylen oder grössere Abtheilungen der Völkerschaft zu betrachten, da 409 nur πόλιν gesagt ist [Dafür

spricht auch die Form ἀμφοτέρησι, die an den übrigen zwölf Stellen des Homer nur in Verbindung mit χερσίν steht].

416. ἀθύρματα, Trödelwaren als Luxusartikel, die hier im Schiffe für die Schau- und Kauflustigen ausgestellt sind.

417. ἔσκε δέ, gewöhnlich ohne δέ als epischer Anfang einer Erzählung oder Beschreibung [wie ι 508. κ 552. χ 126. Ρ 575, und mit ἦν ν 287. Ε 9. Κ 314. Ν 663; ähnlich mit ἔην γ 180. 267. ε 262. ι 432, oder mit ἦσαν ι 425. Π 168. Ψ 173. Ueber den gleichen Gebrauch des ἐστὶ zu γ 293]. — πατρός, Possessivgenetiv, den Besitzer der Sklavin bezeichnend.

419. πολυπαίπαλος, nur hier, viel emporspringend, viel um sie herumhüpfend, so oft sie zum Schiffe kam, weil sie dieselbe verführen wollten [Vom reduplicierten πάλλω, vgl. παιπαλόεις zu γ 170. Hierzu passt das Imperfect ἠπερόπευον, da sie nicht als gemeines Frauenzimmer, sondern als eine allmählich verführte Sklavin dargestellt wird].

πλυνούσῃ τις πρώτα μίγῃ κοίλῃ παρὰ νηὶ 420
 εὐνῇ καὶ φιλότῃ, τὰ τε φρένας ἠπεροπεύει
 θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἢ κ' εὐεργὸς ἔησιν.

εἰρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἶη καὶ πόθεν ἔλθοι·
 ἢ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑπερεφές δῶ·

ἔκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκου εὐχομαι εἶναι, 425

κούρη δ' εἴμ' Ἀρύβαντος ἐγὼ ῥυδὸν ἀφνειοῖο·
 ἀλλὰ μ' ἀνὴρπαξαν Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες
 ἀγρόθεν ἐρχομένην, πέρασαν δέ τε δεῦρ' ἀγαγόντες
 τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ', ὃ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν·

Τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἀνὴρ, ὃς ἐμίσγετο λάθρῃ· 430

ἢ ῥά κε νῦν πάλιν αὖτις ἄμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἔποιο,

ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑπερεφές δῶ

αὐτοῦς τ' ; ἢ γὰρ ἔτ' εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται·

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·

420. πλυνούσῃ, explicatives Asyndeton, indem die übrigen Φοίνικες als Helfershelfer des τις erscheinen sollen [Die unepische Frage, woher Eumaios dies alles wisse, haben nicht die homerischen Zuhörer, sondern erst reflectierende Leser aufgeworfen].

422 = λ 434. θηλυτέρῃσι, zu λ 386.

424. πατρός, ihres Vaters 432. — ἐπέφραδεν, zeigte hin nach der Gegend, indem sie die folgende Rede begann [= κ 111].

425. πολυχάλκου, erzeich [welcher Reichthum aus den Erzbergwerken von Cypren nach Sidon gekommen ist, und von da noch später als Kriegsbeute nach Jerusalem; vgl. Movers Phön. II 3 S. 66].

426. ἐγώ, womit sie nach der Situation dieser Stelle ihre Person besonders hervorhebt, um anzudeuten, dass sie keine der gewöhnlichen armen und im Hause geborenen Sklavinnen sei, weshalb auch 422 der Schluss und 425 εὐχομαι εἶναι, zu α 180, sinnreich hinzukommt. — ῥυδόν, nur hier, fließend, flüssig, weil sein Reich-

thum durch Handel und Schiffahrt ab- und zunimmt, immer im Flusse bleibt, kein todttes Kapital wird [Gewiss nicht beliebig statt μέγα oder μάλα gebraucht, wodurch nebenbei der Schluss von 433 ein nutzloser Pleonasmus würde; denn neue Worte werden von einem Volke gebildet, wenn im Fortschritte der Cultur neue Begriffe aufkommen oder wenn neue noch nicht erwähnte Sachen zu bezeichnen sind: beides gilt durchgängig in der zweiten Hälfte der Odyssee; vgl. auch zu ο 254].

427. ληίστωρ, sonst ληιστής, wie δοτήρ T 44 und δωτήρ Θ 325 neben δώτωρ Θ 335.

432. ἴδῃ, Medium, weil mit Betheiligung des Gemüthes; warum der Conjunctiv? Di. 54, 8, 3.

433. ἔτι gehört zu εἰσὶ und zu καλέονται, sie leben noch und heissen noch die reichen Leute, ihr Reichthum ist nicht zerflossen durch etwaiges Unglück oder verfehlte Speculationen [In zwei zusammenhängenden Sätzen wird ἔτι und jedes ähnliche Wörtchen nicht wiederholt; vgl. für das verbindende καὶ δ 540; für

ἔειη κεν καὶ τοῦτ', εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε ναῦται 435
ὄρκῳ πιστωθῆναι ἀπήμονά μ' οἴκαδ' ἀπάξειν.'

Ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀπώμνυνον, ὥς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' ὅμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὄρκον,
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·

ἄσπετον νῦν, μή τις με προσανδάτω ἐπέεσσιν 440

ὑμετέρων ἐτάρων ξυμβλήμενος ἢ ἐν ἀγνιῇ
ἢ που ἐπὶ κρήνῃ· μή τις ποτὶ δῶμα γέροντι

ἐλθὼν ἐξείπῃ, ὃ δ' οἰσάμενος καταδήσῃ

δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ, ὑμῖν δ' ἐπιφράσσειτ' ὄλεθρον.

ἀλλ' ἔχετ' ἐν φρεσὶ μῦθον, ἐπείγετε δ' ὦνον ὁδαίων. 445

ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηῦς πλείῃ βιότοιο γένηται,

ἀγγελίῃ μοι ἔπειτα θοῶς πρὸς δῶμαθ' ἰκέσθω·

οἶσω γὰρ καὶ χρυσόν, ὃ τίς χ' ὑποχείριος ἔλθῃ·

καὶ δέ κεν ἄλλ' ἐπίβαθρον ἐγὼν ἐθέλουσά γε δοίην.

τὲ ο 305. χ 245; für δέ Π 15; für οὐδέ β 210. ι 95 κ 393; für μηδέ β 231].

435. εἴη κεν, sein könnte καὶ τοῦτο, auch dieses, in Bezug auf das, was 420 mit πρῶτα und 423 mit ἔπειτα eingeleitet ist: das erste geschah nach 430 λάθρη, das zweite in Gegenwart der Gefährten, weshalb 431 ἄμ' ἡμῖν und hier ναῦται gesagt ist.

436. πιστωθῆναι, prägnant: πιστωθέντες ὑποσχέσθαι.

437. 438 = κ 345. 346. μ 303. 304 σ 58. 59.

438. ἀπώμνυνον, zu β 377 [So aus Vind. 133 statt ἐπώμνυνον, worin ἐπί keine Beziehung hat].

440. σιγῇ, mit Prägnanz als Ausruf gesetztes Adverb in imperativischem Sinne „still jetzt!“ wie das Verbum σίγα ρ 393, daher nachfolgendes Asyndeton, zu ν 362.

443. ἐξείπῃ, es ausschwatze.

444. ἐπιφράσσεται, als Conjunctiv, vom finalen μή abhängig [In der Quantität von 424 verschieden; vgl. auch Ἀφροδίτη].

445. ἐπείγετε δ' ὦνον ὁδαίων, eine concrete Allgemeinheit, betreibt eifrig den Kaufpreis

der Kaufmannsgüter, d. i. beschleunigt eure Handelsgeschäfte durch Austausch der als Ladung mitgebrachten Luxusartikel, 416, und Eintausch der Landesproducte von Syria, 406, als Rückfracht [Ueber diese Handelsgegenstände vgl. Movers Phön. II 3 S. 88 bis 92].

446. βιότοιο, wie 456 von den eingetauschten Handelsartikeln.

447. πρὸς δῶματα, nach dem Palaste hin, nicht ἐς δ., weil sie nicht wissen kann, ob sie bei Ankunft der Botschaft sich innerhalb des Hauses befinden werde, da sie nach 441 f. auch die Wege besorgt und Wasser holt [Dies πρὸς, statt ἐς, aus Harl. und andern Quellen].

448. ὑποχείριος, nur hier, gleich ὑπὸ χειρὸς, eine treffende Prägnanz mit sinnlicher Belebung: „unter meine Gewalt zum heimlichen Mitgehen“ mit Bezug auf 469 [Eben so ὑπηοῖος = ὑπ' ἡῶ].

449. ἐπίβαθρον, nur hier, ein specielles Einsteigegeld, daher der Singular [„τὸν ναῦλον τῆς ἐπιβάσεως“ B. Q. Eust. Vgl. auch zu 506. Auch im spätern Gebrauch des Wortes wird der Begriff

παῖδα γὰρ ἀνδρὸς ἐῆος ἐνὶ μεγάροις ἀτιτάλλω 450
κερδαλέον δὴ τοῖον ἅμα τροχόωντα θύραζε·
τόν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηός, ὃ δ' ὕμιν μυρίον ὦνον
ἄλφοι, ὅπῃ περάσῃτε κατ' ἄλλοθρόους ἀνθρώπους.'

Ἡ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς δώματα καλά,
οἱ δ' ἐνιαυτὸν ἅπαντα παρ' ἡμῖν αὖθι μένοντες 455
ἐν νηὶ γλαφυρῇ βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο.

ἀλλ' ὅτε δὴ κοίλῃ νηὺς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι,
καὶ τότε ἄρ' ἄγγελον ἦκαν, ὃς ἀγγεῖλειε γυναικί.
ἦλυθ' ἀνὴρ πολύιδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρὸς
χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἡλέκτροισιν ἔεστο. 460

τὸν μὲν ἄρ' ἐν μεγάρῳ δμῳαὶ καὶ πότνια μήτηρ
χερσὶν τ' ἀμφαφύωντο καὶ ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶντο
ὦνον ἐπισχόμεναι· ὃ δὲ τῇ κατένευσε σιωπῇ.
ἦτοι ὃ καννεύσας κοίλῃν ἐπὶ νῆα βεβήκει,
ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἐλοῦσα δόμων ἐξῆγε θύραζε. 465

des „Einsteigens“ durchgängig festgehalten. Ein „Fahrgeld“ dagegen würde homerisch ἐνίβαθρον heissen, vgl. zu β 210]. — ἐθέλουσα, freiwillig, als Volontärin, zu 280.

450. ἀνδρός, des greisen Königs Ktesios, 414. 442. — ἐῆος, des edlen, zu θ 325.

451. κερδαλέον τοῖον, einen so recht schlaunen Jungen, zu γ 321, mit der Explication ἅμα τροχ. θ., *una mecum foras cursitantem* [Ein Compositum mit ἅμα kennt Homer nicht; zur Form τροχόωντα aber statt des erwarteten τροχῶντα vgl. ποτῶνται B 462 neben πωτῶντο M 287, und die Beispiele der Spätern bei Lobeck Rhem. p. 167].

452. μυρίον ὦνον, zu ξ 297. — ἄλφοι. Di. 69, 8, 4.

455. ἐνιαυτόν, hier und α 288. β 219 der bloße Accusativ, sonst mit εἰς, zu δ 86.

456. ἐμπολόωντο, *mercando sibi comparabant*, nur hier.

457. ἤχθετο, nur hier in eigentlicher Bedeutung, mit τοῖσι νέεσθαι, als das Kauffahrteischiff

ihnen befrachtet war zur Rückkehr, was für ein Infinitiv?

459. πολύιδρις, ein vielgewitzigter, einer der τρώεται 416.

460. ὄρμον, eine Halskette, an welcher das Gold ringel- oder kugelförmig verarbeitet, zusammen mit Bernsteinstückchen gereiht, eng verbunden war (μετὰ δ' ἡλ. ἔεστο), so dass man entweder an äusserlich gereimte Abwechselung zwischen Gold und Bernstein, oder an Emaillearbeit zu denken hat [wie σ 296. Gold und Bernstein sind auch als Schmuck der Wände δ 73 verbunden].

463. ὦνον ἐπισχόμεναι, nachdem sie ihren Kaufpreis hingereicht hatten, um nach schnellem Abschluss dieses billigen Kaufes, wie ihn der πολύιδρις wol absichtlich eingeleitet hat, das durch Imperfecta geschilderte in ruhigem Besitze zu geniessen [Andere lesen ὑπισχόμεναι].

464. βεβήκει, war gegangen, während die Weiber noch das gekaufte Familienkleinod beschauten und für nichts weiter Acht hatten.

εὔρε δ' ἐνὶ προδόμῳ ἡμὲν δέπα ἡδὲ τραπέζας
 ἀνδρῶν δαιτυμόνων, οἳ μὲν πατέρ' ἀμφεπένοντο.
 οἳ μὲν ἄρ' ἐς θῶκον πρόμολον δῆμοιό τε φῆμιν,
 ἡ δ' αἶψα τρί' ἄλεια κατακρύψας ὑπὸ κόλπῳ
 ἔκφερεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόμεν ἄεσιφροσύνησιν. 470
 δύσετό τ' ἥελιος σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγνυαί,
 ἡμεῖς δ' ἐς λιμένα κλυτὸν ἦλθομεν ὦκα κιόντες,
 ἐνθ' ἄρα Φοινίκων ἀνδρῶν ἦν ὠκύαλος νηῦς.
 οἳ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὕγρὰ κέλευθα
 νῶ ἀναβησάμενοι· ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὔρον ἱάλλεν. 475

466. ἐνὶ προδόμῳ, im Vorhause in der αἶθουσα δώματος (zu θ 57), wo Tische und Becher nach der Mahlzeit, die stets im Männer-saale stattfand, von den in den θόλος (χ 442) aufräumenden Dienerinnen (τ 61. 62) eben erst aus der Hand gesetzt waren, weil der πολύιδρις die reizende Halskette haltend diese Dienerinnen gerade dort angetroffen und mitten aus der Arbeit wieder ins μέγαρον gelockt hatte [Alle derartigen Züge sind in der zweiten Odysseehälfte kürzer, berechneter, prägnanter bezeichnet: Naivetät und unbefangenes Ausmalen äusserlicher Dinge ist im Abnehmen. Vgl. auch zu 254].

467. ἀμφεπένοντο, mit beiden Händen, d. i. sorgfältig pflegten, als gutgesinnte Geronten (zu β 14), die das stetige Gefolge ihres edlen (414. 450) Königs bilden: ein bedeutsames Lob für beide.

468. ἐς θῶκον, in die Sitzung, mit dem Anhängsel δῆμοιό τε φῆμιν, und in die Nachrede des Volkes hinein, zu § 239, hier prägnant: was dann Gegenstand für die Nachrede des Volkes ist, indem der edle König und seine gleichgesinnten Geronten bei allen ihren Berathungen voll Weisheit diese Nachrede des Volkes stets vor Augen haben: auch dies ein charakteristischer Zug zur idealen Schilderung von Syria [vgl. sachlich zu β 37]. — πρόμολον, waren

vorwärts, vorher gegangen, vor der Ankunft des Phönikers 459 [Wenn zwei verschiedene Dinge „Gerontensitzung“ und „Volksversammlung“ wie β 26 verstanden werden sollten, so würde homerisch καί oder τὲ καί oder ein doppeltes τὲ gesetzt sein. Wie passte dies hier in den Vers?].

469. ἡ δ' αἶψα, wo αἶψα in der Thesis des ersten Fusses steht [wie noch ι 91. κ 48. 114. 230. 256. 312 und formelhaft ι 103; in der Thesis des zweiten Fusses nur Ψ 700. 740; sonst steht die erste Sylbe stets in der Arsis, vgl. zu π 221].

470. ἄεσιφρ., mit unbesonnenen Schritten. Di. 41, 1, 3 [Alle derartigen Plurale versinnlichen mit epischer Malerei den Begriff in seinen concreten Einzelheiten].

471. κλυτόν, ein Beiwort der Märchenwelt, wie κ 87.

473. ὠκύαλος, schnell springend, mit sinnlicher Belebung des Schiffes wie bei ὠκύπορος zu ε 176 [Beim Gedanken an ἄλσο, ἄλτο, ἐπάλμενος bleibt die von Herodian zu O 705 p. 295 ed. Lehrs als Ueberlieferung erwähnte ψίλωσις des α in der Mitte unangetastet].

475. νῶ, hier als Object, aber E 219 als Subject. Di. 25, 1, 5. — οὔρον, ohne beigefügten Namen des Windes; weil in märchenhafter Gegend.

ἐξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ·
 ἀλλ' ὅτε δὴ ἔβδομον ἡμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
 τὴν μὲν ἔπειτα γυναιῖκα βάλ' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα,
 ἄντλῳ δ' ἐνδούπησε πεσοῦσ' ὥς εἰναλίη κῆξ.

καὶ τὴν μὲν φώκησι καὶ ἰχθύσι κύρμα γενέσθαι
 ἐκβαλον· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ·
 τοὺς δ' Ἰθάκῃ ἐπέλασσε φέρον ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ,
 ἐνθα με Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν.

οὕτω τήνδε τε γαῖαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.“

Τὸν δ' αὖ διογενὴς Ὀδυσσεὺς ἡμείβετο μύθῳ· 485

„Εὖμαι', ἣ μάλα δὴ μοι ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ὄρινας
 ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ.
 ἀλλ' ἦτοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν
 Ζεὺς, ἐπεὶ ἀνδρὸς δώματ' ἀφίκεο πολλὰ μογήσας
 ἡπίου, ὃς δὴ τοι παρέχει βρωσὶν τε πόσιν τε

ἐνδυκέως, ζώεις δ' ἀγαθὸν βίον· αὐτὰρ ἔγωγε
 πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνω.“ 490

Ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 καδδραθέτην δ' οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον ἀλλὰ μίνυνθα·
 αἶψα γὰρ ἡὼς ἦλθεν εὐθρόνος. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου 495

476. ὁμῶς, zu κ 28.

477=μ 399.

479. ἄντλῳ, zu μ 411. — ἐνδού-
 πησε, rauschte hinein πεσοῦσα,
 nachdem sie so gefallen war,
 von dem Deckbalken bis zum ἄντ-
 λος, mit erklärender Relativparti-
 kel ὥς wie, nemlich πίπτει [zu ξ
 441]. — κῆξ, der Lappentaucher,
Colymbus cristatus, der seinen
 Namen vom Tone seiner Stimme
 hat und senkrecht und pfeilschnell
 auf's Meer herabschiesst [Lob. Elem.
 p. 323 und 338. Zu ἄντλῳ δ' ἐνδ.
 vgl. Schol. ad Pind. Pyth. VIII 14].

480. γενέσθαι, zu δ 173.

481=η 277, worin abweichend?

484. τήνδε τε, zu ν 238.

486. 487=ξ 361. 362, mit welchen
 Abweichungen?

488. παρὰ gehört als Adverb zu

ἔθηκεν. — καὶ κακῷ, hat sogar
 dem Unglücke dicht daneben
 das Glück gesetzt, indem du gra-
 den Wegs ohne Irrfahrten hierher
 gelangtest, wodurch doch ein be-
 sonderes Wohlwollen des Zeus ge-
 gen dich offenbar wird: so spricht
 Odysseus ihn tröstend.

491. ζώεις δέ, nachdrucksvolle
 Parataxe, wo attisch ein Folgesatz
 stehen würde. — αὐτὰρ ἔγωγε κτέ.
 stellt als Gegensatz den vorherge-
 henden Trostgrund in die rechte
 Beleuchtung; im Particip ἀλώμενος
 liegt die Hauptpointe. Sinn: „du
 hast bei einem gütigen Manne ein
 bleibendes und genügendes Un-
 terkommen gefunden; ich aber
 irre noch ohne Aussicht auf eine
 bleibende Stätte umher.“

V. 493 — 557. *Ankunft des Te-
 lemach; nochmals Theoklymenos.*

495. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου κτέ. führt

Τηλεμάχου ἔταροι λύον ἱστία, καὶ δ' ἔλον ἱστὸν
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἑρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δεῖπνόν τ' ἐντύνοντο κερῶντό τε αἶθοπα οἶνον. 500
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἦρχετο μύθων·
„ὕμεῖς μὲν νῦν ἄστυδ' ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν,
αὐτὰρ ἐγὼν ἄγρους ἐπιείσομαι ἡδὲ βοτῆρας·
ἐσπέριος δ' εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι. 505
ἡῶθεν δέ κεν ὕμιν ὁδοιπόριον παραδείμην
δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἶνου ἡδυπότοιο.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
„πῇ γὰρ ἐγὼ φίλε τέκνον ἴω; τεῦ δῶμαθ' ἵκωμαι
ἄνδρῶν, οἳ κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν;
ἢ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῖο δόμοιο;“ 510

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·

in epischer Weise zur Scene 300 zurück.

496. *λύειν ἱστία*, das Segelwerk (zu β 426) losbinden, d. i. durch Losmachung der Schoten (*πόδες* zu ε 260) das Gespanntsein des Segels entfernen, damit bei dem kurzen Aufenthalte nicht etwa durch einen sich erhebenden Wind Gefahr entstehe.

497—499 = A 435—437. *τὴν*, das Schiff. — *εἰς ὄρμον*, hier in die Bucht vom Phorkyshafen, zu ν 101. — *προέρεσαν*, zu ι 73.

498. *εὐνάς* und *πρυμνήσια*, zu ι 137.

500. *ἐτύνοντο κερῶντό τε*. Die Media, weil die Gefährten beides nur „für sich“ thaten, Telemach aber am Essen und Trinken keinen Theil nimmt, sondern voll Erwartung nur seinen Gang zum Eumäos beschleunigt, bei dem er dann π 49 frühstückt [Dieser Situation dient die prägnante Kürze der Darstellung; vgl. zu ο 254].

504. *ἐπιείσομαι*, *adibo*, von *ἐπὶ* und *εἶμι* gleich dem *ἐπέρχομαι* π

27. Di. 38, 3, 4 [wie A 367. T 454. Φ 424. Hoffmann Qu. Hom. I p. 38. Andere geben *ἐπείσομαι*, was hier gute handschriftliche Bürgen für sich hat].

505. *ἐσπέριος* sagt Telemach mit Nachdruck, um die Gefährten zu desto grösserer Eile anzutreiben; denn in Wirklichkeit übernachtet er π 481 bei Eumäos, wie es Athene ο 40 befohlen hatte. — *κάτειμι*, von der Höhe des Koraxfelsens herab, wo das Gehöfte des Eumäos lag, zu ξ 533.

506. *ὁδοιπόριον*, ein Reisezubehör, die Reisekost in Bezug auf die noch übrige eine Nachtfahrt, *κὲν παραδείμην*, dynamisches Medium, möchte ich aus meinen Mitteln in der Stadt vorsetzen: auch hierdurch will Telemach zur Fahrt antreiben [*ὁδοιπόριον* ist ein der Situation dieser Stelle angemessen gebildeter Singularbegriff zum allgemeinen *ῆμα*. Vgl. auch zu 449].

510. *ἄνδρῶν οἳ κτέ.* Hiermit sind nach den zu ν 377 erwähnten Stel-

„ἄλλως μὲν σ' ἂν ἔγωγε καὶ ἡμέτερόνδε κελοίμην
 ἔρχεσθ'· οὐ γάρ τι ξενίων ποθή· ἄλλὰ σοὶ αὐτῷ
 χεῖρον, ἐπεὶ τοι ἐγὼ μὲν ἀπέσσομαι, οὐδέ σε μήτηρ 515
 ὄψεται· οὐ μὲν γάρ τι θαμὰ μνηστῆρσ' ἐνὶ οἴκῳ
 φαίνεται, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ὑπερώϊω ἰστὸν ὑφαίνει.
 ἀλλά τοι ἄλλον φῶτα πιφαύσκομαι, ὃν κεν ἴκοιο,
 Εὐρύμαχον Πολύβοιο δαΐφρονος ἀγλαὸν υἱόν,
 τὸν νῦν ἴσα θεῶ Ἰθακῆσιοι εἰσορόωσιν· 520
 καὶ γὰρ πολλὸν ἄριστος ἀνὴρ μέμονέν τε μάλιστα
 μητέρ' ἐμὴν γαμέειν καὶ Ὀδυσσεύος γέρας ἔξειν.

len die Freier gemeint, deren Treiben nach o 329 überall bekannt ist, und so versteht es auch Telemach, da er auf diese Frage antwortend 519 den Eurymachos vorschlägt.

513. ἄλλως, in anderer Hinsicht, was in Bezug auf den Gegensatz ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ gesagt ist. — καὶ ἡμέτ., auch zu unserm Hause, wie du als Flüchtling zu andern kamst o 276.

515. χεῖρον, nemlich ἔσται, wenn ich blos unser gastliches Haus im Auge hätte, ohne die gegenwärtige Lage seiner Bewohner zu beachten.

517. ἀπὸ τῶν, zu § 525. — ὑπερώϊω, im Obergemache, das im hintern Theile des ganzen Hauses über der Frauenwohnung ebener Erde lag und das zur Geheimhaltung des Gewebes besonders geeignet war, vgl. auch zu α 360 [Ueber die Form Lob. Elem. p. 452 sq.].

518. πιφαύσκομαι, ich zeige vor ὃν κεν ἴκοιο, zu dem du kommen könntest, eine bedingte Vorstellung, durch welche das überzeugungstreue Handeln des Telemach 540 ff. vorbereitet und motiviert ist. Dass aber überhaupt hier einer von den Führern der Freier genannt wird, hat seinen Grund in der Frage 510 [Warum aber Eurymachos und nicht Antinoos, davon ist der Grund in 522 enthalten, sowie im Charakter desselben, wenn er mit Antinoos verglichen wird,

vgl. α 399 ff. π 418 ff. χ 48, auch in der Erinnerung an den Ansspruch der Athene 16 ff.].

520. ἴσα θεῶ oder θεὸν ὥς mit den Verben εἰσοράω und τίω, τιμάω τινά ist im Munde homerischer Menschen ein naiver Ausdruck der frommen Gesinnung, um zu bezeichnen, dass jemand hoch geehrt, nicht aber dass er „von allen der geehrteste“ sei [vgl. ε 36. η 71. θ 173. λ 484. τ 280. ψ 339. I 155. 302. 603. M 312, mit dem eigentlichen Sinne in λ 304; ähnlich X 434 und in Constructionen mit θεοῦ ὥς η 11; mit θεῶ ὥς oder ως τε θεῶ θ 453. 467. ν 231. ο 181. χ 349. X 394; mit ὁμῶς θεοῖσιν E 72. Am weitesten geht θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν vom Hector Ω 258; vgl. auch θεὸς ὥς τίετο δῆμῳ zu § 205].

521. πολλὸν ἄριστος, nicht im moralischen Sinne, sondern wie δ 629. Das in den Versen 519 bis 521 enthaltene Lob ist objectiv ohne Zweideutigkeit ausgesprochen; denn die naive Wahrheitsliebe der homerischen Zeit gibt selbst dem Feinde die ehrenden Prädicate, welche ihm zukommen.

522. γέρας, zu λ 175. — γαμέειν ist Futurum wie ἔξειν, er werde erhalten. Es steht nemlich bei μέμονα und den dazu gehörigen Formen der Infin. Futuri, wenn mit dem eifrigen Streben der prägnante Begriff des Erwartens oder Hoffens im Gedanken verbunden ist [wie ω 395. B 544. H 36. M 198. 200. 218.

ἀλλὰ τὰ γε Ζεὺς οἶδεν Ὀλύμπιος αἰθέρι ναίων,
εἴ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσῃ κακὸν ἦμαρ.“

Ὡς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις 525
κίρκος Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος· ἐν δὲ πόδεσσιν
τίλλε πέλειαν ἔχων, κατὰ δὲ πτερὰ χεῦεν ἔραζε
μεσσηγὺς νηὸς τε καὶ αὐτοῦ Τηλεμάχοιο.

τὸν δὲ Θεοκλύμενος ἐτάρων ἀπονόσφι καλέσσας 530
ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Τηλέμαχ', οὗ τοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις·
ἔγνω γάρ μιν ἐσάντα ἰδὼν οἶωνόν ἐόντα.
ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένευσ βασιλεύτερον ἄλλο
ἐν δήμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεὶ.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦ᾽ ὕδα· 535
„ἀλλ' γὰρ τοῦτο ξεῖνε ἔπος τετελεσμένον εἶη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὥς ἂν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.“

Ἡ καὶ Πείραιον προσεφώνεε πιστὸν ἑταῖρον· 540
„Πείραιε Κλυτίδῃ, σὺ δέ μοι τὰ περ ἄλλα μάλιστα

Ξ 89. Ο 105. Φ 482. Zu Di. 53, 7, 5. Ueber den Infin. des Aorists und Präsens zu τ 231].

523. τὰ γε, geht auf's folgende.

524. εἴ κέ, ob nicht vielleicht, zu β 332. — πρὸ γάμοιο. Di. 68, 15, 2. — τελευτήσῃ, nemlich Ζεὺς.

529. ἀπονόσφι καλ., damit nicht etwa die Freier seine Weissagung erführen und dadurch für ihn und Telemach Gefahr entstünde.

531. οὐ, zu § 240 [Durch dies Wahrzeichen will die Gottheit den zweifelnden Glauben des Telemach 524 εἴ κέ σφι κτέ. zur Zuversicht erheben. Theoklymenos ist überhaupt eingeführt, damit ein Scherz zugegen sei, der dem T. die günstigen Anzeichen deuten könne. Während aber Helena 172 ff. nur die Rückkehr des Odysseus und Rache an den Freiern verkündet, geht Theoklymenos einen Schritt weiter und weissagt das Verbleiben der Königswürde bei den Nachkommen des Odysseus].

532. ἔγνω mit Particip ἐόντα, zu § 118. — οἶωνόν, Wahrzeichen, wie ρ 160. M 243. N 823.

533. βασιλεύτερον, mit Bezug auf die Unterkönige [γένευσ geben, statt γένος, die besten Auctoritäten, wie es der Rhythmus und die homerische Wortstellung verlangen].

534. καρτεροί, nemlich ἔσεσθε, mit Prägnanz: machtvoll, Inhaber der Oberherrschaft.

536—538 = ρ 163 — 165. τ 309 — 311.

538. ἐξ ἐμεῦ, wozu gehörig? zu ι 285. — ὥς ἂν, qua ratione, auf die Geschenke bezüglich, zu ν 402. — μακαρίζω, nur hier und in den zwei Parallelen [aber ohne Anstoss wegen des poetischen Gepräges der zahlreichen Analogien bei Homer; vgl. Geppert II S. 122 und Lobeck Rhem. p. 227 bis 239. 249].

540. δέ mit vorgesetztem Vocativ und σὺ ist die distinguierende Fortschrittspartikel von der an Theoklymenos gerichteten Rede zum Peiräos, zu π 130. — τὰ περ

πείδῃ ἐμῶν ἐτάρων, οἳ μοι Πύλον εἰς ἅμ' ἔποντο·
καὶ νῦν μοι τὸν ξεῖνον ἄγων ἐν δώμασι σοῖσιν
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὃ κεν ἔλθω.“

Τὸν δ' αὖ Πείραϊος δουρικλυτὸς ἀντίον ἦν δα·
„Τηλέμαχ', εἰ γάρ κεν σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνῃς· 545
τόνδε τ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται.“

Ὡς εἰπὼν ἐπὶ νηὸς ἔβη, ἐκέλευσε δ' ἐταίρους
αὐτοὺς τ' ἀμβάινειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.

οἱ δ' αἰψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον.

Τηλέμαχος δ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ
νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν. 550

ἄλλα, zu ε 29 [Hier ist das gegensätzliche δέ auch deshalb gewählt, weil die leise Andeutung in ὅν κεν ἴκοιο 518 als offener und gerader Gegensatz zu dem vermeintlichen Vorschlage hervortritt.]

545. εἰ γάρ unmittelbar neben einander und mit Optativ verbunden bezeichnet bei Homer überall einen Wunsch: hier ist der Wunsch an εἰς ὃ κεν ἔλθω eng angeschlossen und ausserdem durch das indefinite κεν noch bedingt: wenn du doch hier auf den Ländereien bleiben könntest, wenn es doch die Umstände mit sich brächten, dass du hier bliebest. So spricht der treue Gefährte, um seine Bereitwilligkeit zur gastlichen Aufnahme des Th. recht lange durch die That beweisen zu können [Diese Deutung des εἰ γάρ verlangen, nach der Bedingung des mündlichen Vortrags und aus anderen Gründen, auch α 255. γ 218. π 148. ρ 496. 513. σ 366. Θ 538. Ν 276. 485. 825. Ρ 156. 561. Zu Di. 54, 3, 3 und 5. Mit dem durch κεν bedingten Gedanken hat Peiräos zugleich in unbewuster Naivetät den Hörer auf das Zusammentreffen des Odysseus und Telemach leise hingewiesen; vgl. auch zu § 508].

546. τόνδε τε, zu ν 238 [Dem

wünschenden! εἰ γάρ wird der Nachsatz, wo ein solcher folgt, stets asyndetisch angeschlossen].

547. ἐπὶ νηὸς ἔβη, nemlich Peiräos, der nach Telemachs Zurückbleiben Führer der Schiffsgefährten ist.

548 = ι 178. 562. λ 673. μ 145. In diesem formelhaften Verse steht das Hinansteigen als die Hauptsache an erster Stelle, worauf das Wiederlösen der Hintertaue, obgleich es in der Wirklichkeit vorausgeht, doch als Nebensache an zweiter Stelle nachfolgt; vgl. zu δ 476.

552. ἀπ' ἰκριόφιν, wohin er dieselbe 283 gelegt hatte: denn einem Ankömmling, den man wohlwollend aufnahm, pflegte man die Lanze eigenhändig abzunehmen und aufzuheben, auch wie hier für längere Zeit, weil man andeuten wollte, dass nun der Gastfreund geborgen sei [nicht die β 10 erwähnte Lanze des Telemach, da dessen Waffen auf dem Schiffe blieben, vgl. zu π 326. Auch kann nur unter Verhältnissen wie α 320 das Mitnehmen κατὰ τὸ σιωπώμενον verstanden werden, wo das Mitbringen wie α 104. 121. 128 deutlich erwähnt ist, nicht umgekehrt]. — τοὶ δὲ πρ. ἔλυσαν ist die Vollziehung des 548 vorhergehenden Befehles.

οἱ μὲν ἀνώσαντες πλέον ἐς πόλιν, ὥς ἐκέλευσεν
 Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσεύος θείοιο·
 τὸν δ' ὦκα προβιβάντα πόδες φέρον, ὅφρ' ἵκετ' αὐλήν, 555
 ἔνθα οἱ ἦσαν ὕες μάλα μυρίαί, ἥσι συβώτης
 ἐσθλὸς ἐὼν ἐνίαυεν ἀνάκτεσιν ἥπια εἰδώς.

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Π.

Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσεύος.

Τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὕφορβος
 ἐντύνοντο ἄριστον ἅμ' ἡοῖ κηαμένω πῦρ
 ἔκπεμψάν τε νομῆας ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν·
 Τηλέμαχον δὲ περισσαινὸν κύνες ὕλακόμωροι
 οὐδ' ὕλαον προσιόντα. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς 5
 σαίνοντάς τε κύνας, περί τε κτύπος ἦλθε ποδοῖν.
 αἶψα δ' ἄρ' Εὐμαιὸν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

553. ἀνώσαντες, nachdem sie hinaufgestossen hatten mit einem „Staken“, κοντός ι 487, und zwar hinauf, weil sie um die nördliche Spitze Ithakas herumfahren und den auflauernden Freiern im Rücken nach der Stadt kommen sollten; vgl. π 352.

555. προβιβάντα, vom Ufer aus vorwärts.

557. ἐνίαυεν, wo ἐν ein allgemeines dabei bezeichnet, zu β 345. — ἀνάκτεσιν, dem Telemach und Odysseus [Der Plural ist hier absichtlich gewählt in Bezug auf die folgende Scene].

π

V. 1—89. Telemachs Ankunft und Aufnahme bei Eumaios; Odysseus als fremder Schützling.

1 = ο 301, epischer Anschluss an ο 495. — ἐν κλισίῃ, d. i. im Innern der Hütte, nicht in der offenen

Vorhalle, wegen der rauhen Witterung, vgl. § 457 f. 529 ff.

2. ἄριστον, Frühstück, wie noch Ω 124 [wo Aristarch τὸ πρῶτον ἐμβρωμα erklärt; vielleicht aus ἔαριστον in der Volkssprache verkürzt, indem ἔαρ überhaupt „die Frühe“ heisst, das Essen aber so vorzugsweise verstanden wurde wie bei ὁδοιπόριον ο 506. Nach andern von ἡοῖ und ἐστόν, wo indes die Verkürzung des α unerklärbar bleibt, eine Synizese aber bei zwei Wörtern mit vorhergehendem kurzem Vocale ist ohne Beispiel].

4. ὕλακόμωροι, zu § 29.

5. οὐδ' ὕλαον πρ. bildet den negativen Parallelismus zum vorhergehenden Verse; ὕλαον, prägnant: liefen bellend zu dem herankommenden, der Gegensatz von § 30 [Ein transitives ὕλαειν ist nicht erweisbar].

6. σαίνοντάς zu νόησε animadvertit (nicht „vidit,“ weil er sich im Innern der Hütte befindet) be-

„Εὐμαι’, ἣ μάλα τίς τοι ἐλεύσεται ἐνθάδ’ ἐταῖρος
ἢ καὶ γνώριμος ἄλλος, ἐπεὶ κύνες οὐχ ὑλάουσιν
ἀλλὰ περισσάινουσι· ποδῶν δ’ ὑπὸ δοῦπον ἀκούω.“ 10

Οὐ πῶ πᾶν εἶρητο ἔπος, ὅτε οἱ φίλος υἱὸς
ἔστη ἐνὶ προθύροισι. ταφῶν δ’ ἀνόρουσε συβώτης,
ἐκ δ’ ἄρα οἱ χειρῶν πέσον ἄγγεα, τοῖς ἐπονείτο
κιρνὰς αἶθοπα οἶνον. ὁ δ’ ἀντίος ἦλθεν ἄνακτος,
κύσσε δέ μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλὰ 15
χεῖράς τ’ ἀμφοτέρας· θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
ὥς δὲ πατὴρ ὃν παῖδα φίλα φρονέων ἀγαπάζει

zeichnet hier den sinnlichen Eindruck aufs Gehör, weshalb auch *περί τε*, nicht *περὶ δέ* folgt. Das Adverb *περί* gehört zu *ἦλθε*, wie τ 444.

8. *ἐταῖρος ἢ καὶ γν. ἄλλος* ist eine beabsichtigte Allgemeinheit, um sich nicht selbst zu verrathen, indem er nach eben geschehenem Austreiben der Hirten an den wedelnden Hunden in freudiger Erwartung bemerkt, dass die ihm ν 413 gewordene Zusage jetzt in Erfüllung geht, weshalb auch seine Sehnsucht mit *αἶψα δ’ ἄρ’* leise angedeutet ist und 11 der Ausdruck *οἱ φίλος υἱός* folgt [Solche Stellen bei Homer sind die Vorläufer für die zahlreichen Amphibolien der Tragiker; vgl. zu 17. 100. 447 und anderwärts. Dadurch hat der Sänger überall in die Handlung ein besonderes Interesse gelegt].

10. *ποδῶν δ’ ὑπό*, d. i. *ὑπὸ ποδῶν δέ*, gehört mit *δοῦπον* eng zusammen: ein von Fusstritten bewirktes, ein Getöse von Fusstritten [sachlich vgl. T 363. Ein ähnlicher Anschluss von *ὑπό* an ein Nomen, weil bei Homer noch kein attischer Artikel existiert, σ 96. E 796. H 12. A 424. 579. N 334. 412. 796. II 339. 591. P 349. Σ 220. T 358. 404. Φ 591. Ψ 874; von *ὑπό* mit Dativ α 186. ω 204. I 156. 298. 472. N 590. X 482; von *ὑπό* mit Accusativ Γ 371. N 388. Vgl. auch zu ι 285].

11 = 351. K 540, ganz?

12. *ἐνὶ προθύρῳ*, des Hauses selbst, nicht am Eingange des Hofes; vgl. zu 1 und 6. — *ταφῶν*, in Stauern gerathen [bei einem plötzlich eingetretenen unerwarteten Ereignisse, wie noch I 193. A 777. II 806. Ψ 101. Ω 360. Man beachte im Eingange von ξ und π die symmetrisch gestalteten Züge, welche eine noch jetzt von den besten Malern gern gewählte Schönheit der idyllischen Genrebilder vorführen, indem sie neben einander Menschen und Thiere in contrastierende Stellung bringen. So sitzt ξ 5 Eumaios allein im Vorhause, π 1 aber mit Odysseus im Innern der Hütte; ξ 30 stürmen die Hunde belend auf Odysseus ein, π 6 und 10 umwedeln sie freundlich den Telemach; ξ 34 entfällt dem Eumaios vor Schrecken die Rindshaut beim Sohlschneiden, π 13 entfallen ihm in freudiger Ueberraschung die Gefässe beim Weinmischen u. s. w].

15. = ρ 39. τ 417. *φάεα* Glanz-
augen. Die ganze Begrüssung zeugt von der unbefangenen Vertraulichkeit, die in homerischer Zeit zwischen edeln Herren und gutgesinnten Dienern herrschte, welche als Familienglieder betrachtet wurden.

17. *ἀγαπάζει*, Indicativ, weil der Vergleich mit stillschweigendem Bezüge auf den anwesenden Odysseus gewählt ist, daher auch *ἐλθῶν*

ἐλθὼν ἐξ ἀπίης γαίης δεκάτῳ ἐνιαυτῷ
 μούνον τηλύγετον, τῷ ἔπ' ἄλγεα πολλὰ μογήσῃ,
 ὥς τότε Τηλέμαχον θεοειδέα δῖος ὕφορβος 20
 πάντα κύσεν περιφύς ὥς ἐκ θανάτοιο φυγόντα.
 καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἦλθες Τηλέμαχε γλυκερόν φάος. οὐ σ' ἔτ' ἔγωγε
 ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ὄχρεο νηὶ Πύλονδε.
 ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε φίλον τέκος, ὅφρα σε θυμῷ 25
 τέρψομαι εἰσορόων νέον ἄλλοθεν ἔνδον ἔοντα.
 οὐ μὲν γάρ τι θάμ' ἀγρόν ἐπέρχεαι οὐδὲ νομῆας,
 ἀλλ' ἐπιδημεύεις· ὥς γάρ νύ τοι εὖαδε θυμῷ
 ἀνδρῶν μνηστήρων ἔσορᾶν αἰδήλον ὄμιλον.“
 Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν δα· 30
 „ἔσσεται οὕτως ἅττα· σέθεν δ' ἔνεκ' ἐνθάδ' ἱκάνω,

und die Bestimmtheit δεκάτῳ, was dem Bilde eine höhere poetische Wahrheit gibt [ἐλθὼν, statt ἐλθόντ', aus Harl., Vind. 56].

19. τηλύγετον, zu δ 11. — μογήσῃ, Conjunctiv im Futursinne, zu α 396 [Daher auch drei Mss. μογήσει bieten. Zu μούνον vgl. Plut. de amic. mult. c. 2 p. 94 A].

21. πάντα, ein zu κύσεν gesetztes Adverb in Bezug auf ὥς φυγόντα, durchaus wie einen der entflohen ist, zu α 392, d. i. mit solcher Innigkeit eines väterlichen Gefühles — ἐκ θανάτοιο ist in Bezug auf den Hinterhalt der Freier gesagt. — περιφύς, eine prägnante Kürze voll poetischer Schönheit im Sinne von ἔαυτὸν περιθείς, zu γ 205, indem er sich selbst wie einen schützenden Panzer rings um den T. festgeschlungen hat, als wolle er ihn nie wieder aus seinem Schutze entlassen: auch hier steht beziehungsreich der schweigende Odysseus dem plastischen Bilde gegenüber [Als Masculinum wäre hier πᾶς ἔκυσεν περιφύς wol allenfalls möglich, aber ein masculines πάντα gäbe eine unepische Formel und eine unschöne Hyperbel].

23. ἦλθες, affectvoller Ausruf an erster Tonstelle, hier als Freudenruf nach besorgnisvoller Erwartung „nun bist du wieder da!“ oder „gut dass du wieder da bist!“ wie 461 ρ 41; dagegen mit Entüstung gesprochen Γ 428 „da stehst du!“ und als Ausdruck des Mitleids Ω 104 „gekommen bist du!“

24. ἐπεὶ, seitdem [zu Di. 69, 56, 2]. — Πύλονδε, zu § 180, hier zugleich auch weil Eumäos von der Nachstellung der Freier gehört hatte, vgl. ο 379.

26. εἰσορόων, zu θ 368. — ἔνδον ἔοντα, da du daheim bist, mit νέον ἄλλοθεν „so eben aus der Fremde“ prägnant verbunden, weil bereits das affectvolle ἦλθες 23 vorhergeht [vgl. γ 318. ρ 112. υ 360].

28. ἐπιδημεύεις, nur hier, du verweilst daheim unter dem Volke, bewegst dich im Volksgewühle der heimatlichen Stadt, nicht in der ländlichen Einsamkeit, wie gleich weiter nähererklärt wird.

29. αἰδήλος, abscheulich [Lob. Elem. 530].

31. ἔσσεται οὕτως ist die Ant-

ὄφρα σέ τ' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω καὶ μῦθον ἀκούσω,
εἴ μοι ἔτ' ἐν μεγάροις μήτηρ μένει, ἧέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔγημεν, Ὀδυσσεύης δέ που εὐνὴν
χῆται ἐνευναίῳ κάκ' ἀράχνια κεῖται ἔχουσα.“ 35

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
„καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν, οἷζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἡμέατα δάκρυ χεύουσα.“

Ὡς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος· 40
αὐτὰρ ὃ γ' εἶσω Ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν.
τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατήρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχος δ' ἐτέρωθεν ἐρήτυε φώνησεν τε·
„ἦσο ξεῖν'· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήμεν ἔδρην
σταθμῷ ἐν ἡμετέρῳ. πάρα δ' ἀνὴρ, ὃς καταθήσει.“ 45

wort auf νῦν εἰσελθε 25. — ἄττα, Väterchen, in der Odyssee ohne Beiwort als Zeichen der Vertraulichkeit im Familienleben, während I 607. P 561 Beiwörter dabeistehen.

33. εἴ μοι κτέ ist wie 73 ff. theils eine beabsichtigte Nachwirkung von der Warnung Athenes o 15 ff., theils eine naturgemässe Frage nach dem nächsten, wie's nemlich im Hause stehe.

35. χῆται ἐνευναίῳ zu ἔχουσα gehörig, durch die im Lager befindliche Sehnsucht, nemlich nach solchen, die es zur Ruhe benutzen wollen, so dass das sinnlich belebt gedachte Lager selbst die Spinnen herbeigezogen hat. — κακά, die bösen, die an die Stelle der Menschen getreten sind, mit gemüthlich sinnlicher Belebung [Um die ϑ 280 kunstvollen Spinnengewebe hier „hässlich“ zu finden, war Homer ein zu grosser Naturkenner und Naturfreund. Das ἐνευναίῳ aus Schol. H. Q., wahrscheinlich nach Aristarch wie die Bemerkung des Eustath. vermuthen lässt, zumal wenn wir betrachten, dass das Schol. nicht die Vulgata erklärt, die ἐνευναίων lautet und zweideutig ist. Hierzu kommt, das χῆτος nicht geradezu „Mangel“ bedeutet.

Lob. Rhem. 293. Paral. 441. Der ganze Gedanke ist mit eindrucksvoller Beziehung auf den anwesenden Odysseus gesagt].

37—39 = λ 181—183.

40 = o 282.

41. = ρ 30. ψ 88. εἶσω Ἴεν als die Hauptsache steht voran und die Vorbedingung ὑπέρβη als Nebensache folgt nach, zu δ 476. Ueber das Material der Schwelle zu ρ 339.

42. τῷ, Dativ des Interesses in unmittelbarer Betheiligung wie in dem häufigen τοῖσι δ' ἀνέστη β 224. — ἔδρης. ὑπόειξεν, prägnant: vom Sitze unten weichend stand er auf, wie es einem fremden Schützlinge beim Eintritte des jungen Herrn zukommt [Odysseus kennt seine Rolle! Aus dieser Stelle entlehnten das sprachliche, aber ohne die zu ihrer Zeit einmal erstorbene Plastik des Lebens Apoll. Rh. Δ 41. Nonn. Dionys. 36, 122. Uebrigens fand hier Aristarch ὑπέειξεν].

44. ἡμεῖς, ein gemüthlicher Plural, der hier Sohn und Vater sinnreich zusammenfasst [ἦσο ξεῖν', aus den besten Urkunden, klingt hier gemüthlich zutraulicher als die Vulgata ἦσ', ὦ ξεῖν'].

45. πάρα δ' ἀνὴρ, der hinter Te-

Ὡς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἔζετο. τῷ δὲ συβώτης
 χεῦεν ὑπο χλωρὰς ῥῶπας καὶ κῶας ὑπερθεν.
 ἐνθα καθέζετ' ἔπειτα Ὀδυσσεύς φίλος υἱός.
 τοῖσιν δ' αὖ κρειῶν πίνακας παρέθηκε συβώτης
 ὀπταλέων, ἃ ῥα τῇ προτέρῃ ὑπέλειπον ἔδοντες, 50
 σῖτον δ' ἐσσυμένως παρενήνεεν ἐν κανέοισιν.
 ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον.
 αὐτὸς δ' ἀντίον ἔζεν Ὀδυσσεύς θείοιο.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο, 55
 δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε δῖον ὑφορβόν.
 „ἄττα, πόθεν τοι ξεῖνος ὅδ' ἵκετο; πῶς δέ ἐ ναῦται
 ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
 οὐ μὲν γάρ τί ἐπεξὸν οἶομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.“
 Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Εὐμαιοὶ συβῶτα· 60
 „τοιγὰρ ἐγὼ τοι τέκνον ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
 ἐκ μὲν Κρητῶν γένος εὐχεται εὐρειαῶν,
 φησὶ δὲ πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι
 πλαζόμενος· ὥς γάρ οἱ ἐπέκλωσεν τὰ γε δαίμων.

lemach hineingegangen war, ὅς κα-
 ταθήσει, Futurum als Ausdruck des
 Zutrauens zum treuen Eumaios aus
 Erfahrung.

47. χλωρὰς, zu § 49.

49. τοῖσιν, dem Telemach und
 Odysseus. — κρειῶν πίνακας, ab-
 geschnittene Fleischscheiben.

50. τῇ προτέρῃ, an jenem, dem
 gestrigen, der durch die An-
 kunft des Odysseus bedeutsam war.
 Der ganze Gedanke enthält einen
 Zug treuer Naturwahrheit, inso-
 fern Eumaios und Odysseus durch
 die Ankunft des Telemach in der
 Bereitung des Frühstücks 2. 13 f.
 unterbrochen wurden und nun aus
 Freude über dessen Dasein zur
 Wiederaufnahme der Frühstück-
 bereitung keine Lust mehr verspü-
 ren, sondern lieber zu den Ueber-
 bleibseln des gestrigen Tages grei-
 fen [Daher benutzt Plut. Conv.
 quaest. VII 4, 6 diese Stelle von
 Seiten ihrer Absichtlichkeit].

51. παρενήνεεν, zu α 147.

52=§ 78, nachdem ihm die ἄγγεα
 13 entfallen waren.

53=ε 198. I 218.

57—59=α 171—173. Es ist
 hier ein natürlicher Fortschritt der
 Handlung, dass Telemach nach dem
 gegenwärtigen Gaste frägt.

61. Vgl. zu § 192.

62=§ 199.

63. δινηθῆναι, im Kreise her-
 umgetrieben wurde, ein be-
 zeichnender Ausdruck, insofern
 Odysseus nach seinen Abenteuern
 immer wieder nach Kreta, wie nach
 dem Mittelpunkte des damals be-
 kannten Meeres, zurückkam, vgl.
 § 230. 244. 300. Dazu ist πλαζό-
 μενος, über den Nominativ zu κ
 440, der bei allen Abenteuern blei-
 bende Zustand, der zugleich auch
 die Ankunft in Aegypten 257, in
 Phönikien 291, beim Thesproter-
 könig 316, in Ithaka 344 mit ein-
 schliesst.

νῦν αὖ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν παρὰ νηὸς ἀποδράς 65
ἦλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ τοι ἐγγυαλίξω.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· ἱκέτης δέ τοι εὐχεται εἶναι.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦ᾽ ὕδα·
„Εὖμαι', ἧ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες·
πῶς γὰρ δὴ τὸν ξεῖνον ἐγὼν ὑποδέξομαι οἴκῳ; 70
αὐτὸς μὲν νέος εἰμὶ καὶ οὐ πῶ χερσὶ πέποιθα
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ·
μητρὶ δ' ἐμῇ δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ἢ αὐτοῦ παρ' ἐμοί τε μένῃ καὶ δῶμα κομίζῃ
εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν, 75
ἧ ἤδη ἅμ' ἔπεται Ἀχαιῶν, ὅς τις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν.
ἀλλ' ἦτοι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά,
δώσω δὲ ξίφος ἄμφηκες καὶ ποσσὶ πέδιλα, 80
πέμψω δ' ὅππῃ μιν κραδίη θυμὸς τε κελεύει.

65. παρὰ νηός, von einem Schiffe her, nicht unmittelbar ἐκ νηός, weil Eumäos zugleich die § 350 ff. geschilderten Manöver im Sinne hat [Dies auch vom Rhythmus empfohlne παρὰ aus Harl. und anderen Quellen].

66. ἐγὼ δέ τοι κτέ., wieder eine ächt poetische Situation, indem diese Worte im Munde des Eumäos naiv sind, aber in der Seele des Hörers das Bewusstsein erwecken, dass er den Vater dem Sohne übergeben will: eine Vorbereitung auf die folgende Scene.

67. ἔρξον ὅπως ἐθ., zu ν 145.

69. θυμαλγὲς. Die Schönheit dieses naiven Beiworts liegt hier im Contraste mit der Wirklichkeit, da nemlich Telemach noch nicht weiss, w e n er empfangen soll.

70. πῶς γὰρ, zu κ 337.

72=φ 133. Ω 369. ἄνδρα ist der Gegensatz zu νέος und bezieht sich auf τις, wie auch T 183. — ἀπαμύνασθαι, ganz von sich abwehren [Vgl. auch zu β 377].

75. αἰδομένη, sich scheuend,

gehört ohne Zeugma auch zu φῆμιν (ähnlich ο 468, vgl. zu § 239); denn Penelope scheut sich die häusliche und die öffentliche Macht dadurch zu verletzen, dass sie sich wieder verheirate, ehe sie vom Tode des ersten Gatten sichere Nachricht habe; vgl. ψ 148 bis 151.

76. Ἀχαιῶν, nemlich τῶ wie σ 289 dabeisteht, vgl. zu ε 448.

79=ρ 550. φ 339. μιν erneuert nach dem bedeutungsvollen Zwischensatze das nachdrucksvolle Object τὸν ξεῖνον. Di. 51, 5, 1. Gr. 304, 3 [Dieses μιν geben die Mss. und Aristarch in dem verdorbenen Scholion; das jetzt übliche μέν hätte nach ἀλλ' ἦτοι mit nachfolgendem Zwischensatze eine aus Homer nicht erweisbare Stellung].

81=ο 339. Hier erwähnt dies Telemach, weil Odysseus 64 als πλαζόμενος charakterisiert und sein jetziger Aufenthalt 65 mit νῦν αὖ eingeleitet ist; die Entsendung aber, die hier offenbar auf einem in Ithaka gelandeten Schiffe geschehen

εἰ δ' ἐθέλεις, σὺ κόμισσον ἐνὶ σταθμοῖσιν ἐρύξας·
 εἶματα δ' ἐνθάδ' ἐγὼ πέμψω καὶ σῖτον ἅπαντα
 ἔδμεναι, ὥς ἂν μὴ σε κατατρύχῃ καὶ ἐταίρους.
 κεῖσε δ' ἂν οὖ μιν ἔγωγε μετὰ μνηστῆρας ἐῷμι
 ἔρχεσθαι· λίην γὰρ ἀτάσθαλον ὕβριν ἔχουσιν·
 μὴ μιν κερτομέωσιν, ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν.
 προῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα
 ἄνδρα καὶ ἰφθιμον, ἐπεὶ ἧ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.“

85

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 „ὦ φίλ', ἐπεὶ θῆν μοι καὶ ἀμείψασθαι θέμις ἐστίν,
 ἧ μάλα μεν καταδάπτειτ' ἀκούοντος φίλον ἦτορ,
 οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάσθαι
 ἐν μεγάροις ἀέκητι σέθεν τοιούτου ἐόντος.
 εἰπέ μοι, ἥε ἐκὼν ὑποδάμνασαι, ἧ σέ γε λαοὶ
 ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον ἐπισπόμενοι θεοῦ ὁμοφῆ,
 ἧ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφεαι, οἷσί περ ἀνὴρ
 μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
 αἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἶην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
 ἧ παῖς ἐξ Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἥε καὶ αὐτός

90

95

100

sollte, war ein wesentliches Stück der Gastfreundschaft.

82. εἰ δ' ἐθέλεις, wenn du dich aber entschliessest, der Gegensatz zu 81.

83. ἅπαντα, alle Speise, deren er zur Nahrung bedarf.

84. κατατρύχῃ, zu ο 309.

87. μὴ, als warnende Drohung, zu ο 12, an welche ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν mit nachdrucksvoller Parataxe sich anschliesst.

89. ἄνδρα καὶ ἰφθ., wozu das conditionale ἐόντα μ. πλ. gehört, bildet mit προῆξαι τι das Subject zu ἀργαλέον, nemlich ἐστίν, vgl. v 313. — ἐπεὶ ἧ, zu ι 276.

V. 90 — 153. Eine schmerzliche Frage des Odysseus und Antwort des Telemach; Absendung des Eumaios in die Stadt.

91. θῆν, doch wol, zu γ 352. — ἀμείψασθαι, prägnant: zur Abwechslung sprechen.

94. τοιούτου ἐόντος, da du in solcher Lage bist, mit Bezug auf 71. 88.

95. 96 = γ 214. 215.

97. κασιγνήτοις ἐπιμ., machst du Vorwürfe den Brüdern, dass sie nemlich dir allein stehendem nicht helfen wollen [Sprichwörtlich ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρείη, an vorliegende Stelle anknüpfend Plat. de republ. p. 362 D].

99. οὕτω νέος, mit Bezug auf 71 auf Telemach hinweisend; τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei dieser Gesinnung, auf sich selbst zeigend. Um nun das epische Interesse dieser Situation noch mehr zu spannen, folgt

100. eine symmetrisch gestaltete Epexege in disjunctiver Form, indem παῖς ἐξ Ὀδυσ., zu ι 285, auf οὕτω νέος und das καὶ αὐτός, ebenfalls zu εἶην gehörig, auf τῷδ' ἐπὶ θυμῷ sich bezieht. So enthält der ganze Gedanke eine sinnvolle Am-

[ἔλθοι ἀλητεύων· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα]
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
 εἰ μὴ ἐγὼ κείνοισι κακὸν πάντεσσι γενοίμην
 [ἔλθων ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος].

εἰ δ' αὖ με πληθυῖ δαμασαίατο μοῦνον ἔοντα, 105
 βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν
 τεθνάμεν, ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὀράασθαι
 ξείνους τε στυφελιζομένους δμῶας τε γυναῖκας
 ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλὰ
 καὶ οἶνον διαφυσσόμενον καὶ σῖτον ἔδοντας 110
 μὰψ αὖτως ἀτέλεστον ἀνηνύστω ἐπὶ ἔργῳ.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦ᾽ οὐδα·

phibolie, einerseits für Eumäos und Telemach, andererseits für die Zuhörer [Dieses feine Colorit der Darstellung wird durch den folgenden parenthetisch gedachten Vers, den schon die Alten verwarfen, mit zu massivem Pinsel überstrichen, ohne dass man erst die unhomerische Weise, eine derartige Parenthese ohne δέ einzuleiten, geltend macht. Der Vers ist aus τ 84 und ξ 126. 172 compiliert].

102=E 214 ist versinnlichte Plastik einer Betheuerung bei seinem eigenen Leben. — ἀλλότριος φώς, ein fremder Mann, ein unbekannter im Gegensatz zu einem bekannten und berühmten ἀνὴρ, durch welchen im Kampfe zu fallen ehrenvollen Trost gewährte (Φ 280); daher auch αὐτίκ' ἔπειτα im Gegensatz zu einer langen und ehrenvollen Vertheidigung.

104. [Ein aus φ 262. σ 24 entlehnter und von den Alten mit Recht verworfener Vers; denn er passte nur zum ersten der zwei Wünsche in 100 und stünde mit 106 ἐν ἐμοῖσι μεγάροισιν in poetischem Widerspruch, störte endlich den Zusammenhang, indem er die Situation, nach welcher nur καὶ αὐτός mit psychologischer Steigerung ausgeführt wird, prosaisch durchbräche].

106. βουλοίμην mit folgendem ἢ,

zu γ 232. — κατακτάμενος und ἀποκτάμενος und κτάμενος sind aus passiven Perfectformen gebildete Adjectiva mit zurückgezogenem Accent: ein getödteter, ermordeter [in siebenzehn Stellen, wo überall nicht das eingetretene Ereignis, sondern blos der vorhandene Tod des erschlagenen als adjectivischer Zustand plastisch vor Augen tritt, so dass der Nachdruck jedesmal ungeschwächt auf dem Hauptverbum liegt. Dasselbe gilt von οὐτάμενος in neun Stellen und βλήμενος in dreizehn Stellen, so wie von der gleichen Bildung der Adjective φθίμενος, ἄρμενος, ἀλιτήμενος, ἐσσύμενος, ὀνήμενος, ἐνκτίμενος, ἄσμενος, ἱκμενος, κλύμενος. Vgl. auch zu ν 5. Analog ist die Zurückziehung des Accents in Appellativen, die zu Eigennamen geworden sind. So scheint das von Lehrs de Arist. p. 263 bemerkte am einfachsten erklärbar zu sein].

108. δμῶας γυναῖκας, zu μ 230, Object zu ῥυστάζοντας, von den Freiern, welches Particip wie nachher ἔδοντας einen malerischen Wechsel der passiven und activen Structur gibt [Zu Di. 55, 2, 5].

110. διαφυσσόμενον, durchgeschöpft bis auf den Grund der Stückfässer, vgl. zu β 340. ψ 305.

111. ἀτέλεστον, wirkungslos. — ἀνηνύστω, unausführbar. Der

„τοιγὰρ ἐγὼ τοι ξεῖνε μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει,
 οὔτε κασιγνήτοις ἐπιμέμφομαι, οἷσί περ ἀνὴρ 115
 μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
 ὧδε γὰρ ἡμετέρεην γενεὴν μούνωσε Κρονίων·
 μοῦνον Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν,
 μοῦνον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 μοῦνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκὼν λίπεν, οὐδ' ἀπόνητο. 120
 τῷ νῦν δυσμενέες μάλα μυριοὶ εἴς' ἐνὶ οἴκῳ.
 ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι
 Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
 ἥδ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
 τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον. 125
 ἥ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερόν γάμον οὔτε τελευτὴν
 ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
 οἶκον ἐμόν. τάχα δὴ με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
 ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
 ἅττα, σὺ δ' ἔρχεο θᾶσσον, ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ 130

letzte Vers ist in seiner natürlichen Wortfülle der letzte Abschluss einer von 106 an durch die Schilderung selbst immer mehr gesteigerten Entrüstung, die endlich nahe an die Gränze der Selbstvergessenheit anstreift [Diese heftige Bewegung im Innern des Odysseus wird 108 bis 110 auch durch die Rhythmen, durch die gleichmässige Wiederkehr der Spondeen im ersten und der nemlichen Einschnitte im vierten Fusse, auf's kraftvollste dargestellt. Um nemlich die ἀεικέα ἔργα zu schildern, redet sich Odysseus in Zorn und Eifer hinein mit einem Strome von Worten, der wie „unda supervenit undam“ zusammenhängt: daher ist die ganze Stelle erst in ihrer vollen Schönheit erkennbar, wenn sie ohne Interpunction in cohärenter Fülle gehört wird].

114. πᾶς δῆμος ist parallel mit λαοὶ ἀνὰ δῆμον 95, und der Aorist μοι.. ἀπεχθόμενος, nachdem es mir feind geworden ist, mit ἐχθαίρουσι 96.

118. ἔτικτεν, Imperfect mit dem Gedanken an die ganze Zeit der Ehe [zu Di. 53, 2, 1].

119. μοῦνον, wozu wie 120 noch das 118 vorausgehende υἱόν vorschwebt; denn es ist nach 115 nur von Brüdern die Rede [So verstand die Stelle Plut. de frat. am. c. 6 p. 480 E. Es sind also die o 363. 364 erwähnten Schwestern nicht ausgeschlossen; daher auch der Aorist τέκεν im Vergleich zum vorhergehenden Imperfect].

120. οὐδ' ἀπόνητο, zu λ 324.

121. τῷ, deshalb, weil ich allein und ohne helfende Brüder bin. — μάλα μυριοὶ, naturgemässe Steigerung der Sache im Unwillen.

122—128 = α. 245—251.

129. Vgl. zu α 267.

130. ἅττα. Der Vocativ geht häufig der Anrede voran, weil er nicht zur eigentlichen Construction des Satzes gehört [zu Spr. 45, 3, 4]. — σὺ δὲ bildet den Gegensatz zur bisherigen Anrede, hier an Odysseus [wie γ 247. ο 540. π 418. 421.

εἴφ', ὅτι οἱ σῶς εἰμὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθα.
 αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μενέω, σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι
 οἷη ἀπαγγείλας. τῶν δ' ἄλλων μή τις Ἀχαιῶν
 πευθέσθω· πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανόωνται.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ' Εὐμαίη συβῶτα· 135
 „γινώσκω, φρονέω· τὰ γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ἣ καὶ Λαέρτη αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω
 δυσμόρῳ, ὅς τείως μὲν Ὀδυσσεύῃος μέγ' ἀχεύων 140
 ἔργα τ' ἐποπτεύεσκε μετὰ δμῶων τ' ἐνὶ οἴκῳ
 πῖνε καὶ ἦσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι νῶϊ
 αὐτὰρ νῦν, ἐξ οὗ σύ γε ὥχεο νηὶ Πύλουνδε,
 οὗ πῶ μιν φασιν φαγέμεν καὶ πιέμεν αὖτως,

ρ 375. τ 500 und anderwärts], und dann steht dem σὺ δέ im folgenden wieder αὐτὰρ ἐγώ gegenüber. — θαῖσσον, zu η 152. Die Sache selbst geschieht nach dem Befehl der Athene ο 40 ff.

131. εἰπὲ nach ἔρχεο asyndetisch? zu κ 320. — σῶς εἰμὶ κτέ., zu ο 42.

133. οἷη, zu 338. — τῶν δ' ἄλλων μή τις κτέ. ist ein psychologisch begründeter Zusatz, weil Eumaios in seiner Herzensfreude über die Lebensrettung des Telemach auch andern, wie es Bedürfnis ist, leicht Mittheilung machen und dadurch zu lange ausbleiben könnte.

134. πολλοὶ γὰρ κτέ. ist als augenblickliche Begründung nur für Eumaios berechnet, nicht für die Sachlage [Denn Telemachs Widersacher konnten seine Rückkehr auch durch die Schiffsgefährten erfahren].

136 = ρ 193. 281. γινώσκω, prägnant: ich verstehe, nemlich deinen Auftrag; φρονέω, ich denke daran, ich bin nicht altersschwach um es zu vergessen; νοέοντι, einem der das schon im Sinne hat auszuführen, der Penelope diese Nachricht zu überbringen. Das Ganze ist eine sinnreiche Wortfülle des alten treuen Dieners, weil er einmal eine wahrhafte Freudenbotschaft an seine Her-

rin zu melden hat, nachdem er so viele Lügenberichte in der Stadt mit anhören muste (ξ 127. 372 ff.) und die Penelope immer in schweigsamer Trauer gesehen hatte ο 374 f.

137. Vgl. zu α 169.

138. ἦ, ob, zu ν 415. — αὐτήν, auf eben demselben, den ich jetzt gehe. — ἔλθω, gehen soll, [Vielleicht mit vorhergesetzter μέση στιγμή, nach Harl. η. ἔλθω δυσμόρῳ; als selbständige Frage des Zweifels die für den aufgeregten Eumaios trefflich passte, und ὅς wie ω 290 demonstrativ. Denn nach dem vorhergehenden formelhaften Verse folgt entweder εἰ wie α 207. λ 371. 458 oder ἦ... ἦ oder eine directe Frage wie α 170. 225. λ 171. ω 257. 288. Κ 385. 406. Ω 657].

139. τείως, so lange, als nur Odysseus abwesend war, im Gegensatz zu 142.

140. μετὰ δμ. τε, warum τὲ an dritter Stelle? — ἐνὶ οἴκῳ gehört zu δμῶων, zu λ 190.

142. νῦν umfasst die ganze Zeit der Abwesenheit des jetzt heimgekehrten Telemach im Gegensatze zu der Zeit vor seiner Abreise.

143. οὗ πῶ gehört zu den aoristischen Infinitiven: noch nicht ein einzig Mal gegessen habe αὖτως, ebenso wie vorher.

οὐδ' ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, ἀλλὰ στοναχῇ τε γόῳ τε
ῥῆσται ὀδυρόμενος, φθινύθει δ' ἄμφ' ὅστεόφι χρώς.“ 145

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦΰδα·
„ἄλγιον, ἀλλ' ἔμψης μιν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ·
εἰ γάρ πῶς εἶη αὐτάγρετα πάντα βροτοῖσιν,
πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἐλοίμεθα νόστιμον ἥμαρ.
ἀλλὰ σύ γ' ἀγγείλας ὀπίσω κίε, μηδὲ κατ' ἀγρούς 150
πλάζεσθαι μετ' ἐκείνον· ἀτὰρ πρὸς μητέρα εἰπεῖν
ἀμφίπολον ταμίην ὀτρυνέμεν ὅτι τάχιστα
κρύβδην· κείνη γάρ κεν ἀπαγγεῖλειε γέροντι.“

Ἦ ῥα καὶ ὥρσε συφορβόν· ὁ δ' εἴλετο χερσὶ πέδιλα·
δησάμενος δ' ὑπὸ ποσσὶ πόλινδ' ἔεν. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην 155
λῆθεν ἀπὸ σταθμοῖο κιὼν Εὖμαιος ὑφορβός.
ἀλλ' ἦ γε σχεδὸν ἦλθε· δέμας δ' ἦικτο γυναικὶ
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίῃ.
στῇ δὲ κατ' ἀντίθυρον κλισίης Ὀδυσῇ φανεῖσα.

144. ἐπὶ zu ἰδεῖν, nach etwas nur hinsehen, dagegen 140 ἐποπτεύεσκε, fortwährend beaufsichtigte.

147. ἄλγιον, zu δ 292. — ἐάσομεν ἀχν. π. [= Σ 112. Τ 8. 65. Ω 523], ein schmerzvoller Ausdruck tiefgefühlter Klage über ihr gemeinsames Leiden, wobei der bescheidene Telemach seine eigne Person dem Odysseus weit unterordnet. Sinn: wir können leider doch nicht den Laertes durch unsere Person von seinem Hauptkummer befreien, dazu wäre die Rückkehr des Odysseus nöthig; daher der folgende Wunsch.

148. εἰ γάρ, wünschend, zu ο 545 [Nachahmung bei Verg. Aen. IV 340 sqq.].

149. πρῶτον, vor allem. — τοῦ πατρὸς, zu β 134.

151. πλάζεσθαι, nicht ἐλθέμεναι, um ein langes Verzögern der baldigen Rückkehr, die nothwendig ist, als nutzlos zu bezeichnen; daher auch μετ' ἐκείνον, nach jenem, um ihn aufzusuchen.

152. ἀμφ. ταμίην, die Dienstschaftnerin, zu μ 230, mit der

sie grösstentheils κρύβδην, in ihrer Zurückgezogenheit verborgen (α 328. ο 516. 517 und anderwärts) zu leben pflegt, weshalb auch das ὀτρυνέμεν ohne weitere Bemühung hier κρύβδην geschehen soll.

V. 154 — 239. *Erkennungsscene zwischen Vater und Sohn.*

154. εἴλετο χ. πέδιλα. Denn bei längerem Stillsitzen oder Verweilen im Hause hatte man die Sohlen gelöst [Die Dactylen dieses und des folgenden Verses versinnlichen für's Ohr die geschäftige Eilfertigkeit].

155. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην κτέ., weil Athene ihren Liebling Odysseus immer im Auge behielt.

157. 158 = ν 288. 289.

159. κατ' ἀντίθυρον ist kein bestimmter Raum des Hauses wie ἐνὶ προθύροισι 12, sondern eine allgemeine sinnvolle Prägnanz der Composition statt κατὰ τὴν θύρην τῆς κλισίης καὶ ἀντὶ τῆς θύρης, an einem der Hüttenthüre, dem Eingange in die Hütte, gegenüberbefindlichen Platz hin: Athene steht nemlich seitwärts mit

- οὐδ' ἄρα Τηλέμαχος ἶδεν ἀντίον οὐδ' ἐνόησεν·
 οὐ γάρ πως πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς·
 ἀλλ' Ὀδυσσεύς τε κύνες τε ἶδον, καὶ ὃ' οὐχ ὑλάοντο,
 κνυζηθμῷ δ' ἐτέρωσε διὰ σταθμοῖο φόβηθεν.
 ἥ δ' ἄρ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἐκ δ' ἦλθεν μέγαροιο παρὲκ μέγα τειχίου ἀύλης,
 στῆ δὲ πάροιθ' αὐτῆς. τὸν δὲ προσέειπεν Ἀθήνη·
 „διογενὲς Λαερτιάδη πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἦδη νῦν σῶ παιδὶ ἔπος φάο μῆδ' ἐπίκευθε,
 ὥς ἂν μνηστῆρσιν θάνατον καὶ κῆρ' ἀραρόντε
 ἔρχησθον προτὶ ἄστυ περικλυτόν. οὐδ' ἐγὼ αὐτὴ
 δηρὸν ἀπὸ σφῶιν ἔσομαι μεμανῖα μάχεσθαι.“
 Ἡ καὶ χρυσεῖη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
 φᾶρος μὲν οἱ πρῶτον ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα

öfters gewendetem Antlitz, indem sie zweierlei zugleich im Auge behält, den in der Hütte weilenden Odysseus und die durch den Hof gescheuchten Hunde; vgl. zu 162. 163. 164. — Ὀδυσῆϊ φανεῖσα, nachdem sie für Odysseus, zu Gunsten des Odysseus, erschienen war [So lassen sich die Deutungen der Alten und die Stellen der Spätern über ἀντίθυρον zur Einheit bringen. Vgl. auch zu v 387].

161. φαίνονται, Präsens? zu κ 350. — ἐναργεῖς, zu γ 420 [οὐ γάρ πως aus Eustath. Vind. 133 und andern Quellen, statt οὐ γάρ πως].

162. Ὀδυσσεύς τε κύνες τε, gleichzeitig nach der Absicht der Athene. — ὑλάοντο, liessen ihr Belen hören [Auch nach dem Glauben der alten Deutschen und Nordländer pflegten Hunde die Geister zu sehen und einen nahenden Gott zu erkennen].

163. ἐτέρωσε, nach der andern Seite hin als wo Athene jetzt stand, also διὰ σταθμοῖο zur Hofthüre hinaus κνυζηθμῷ, mit winselnder Blödigkeit aus Scheu vor der Gottheit, die sie eingeschüchtert hat.

164. ἐπὶ...νεῦσε, winkte dazu, zum Hinauslaufen der Hunde, indem sie ihm andeuten wollte, er solle ihr ebendahin bis vor die Hofthüre folgen, vgl. β 400. φ 191.

165. παρὲκ μ. τείχιον ἀύλης, an der grossen Mauerwand des Hofes vorbei und dann hinaus [= 343. τείχιον ist substantiviertes Neutrum des Adjectivs zu τεῖχος, das zur Mauer gehörige, die Mauerwand].

166. τὸν δὲ πρ. Ἀθ., abgekürzte Redeweise, da ein solcher Gedanke sonst durch einen ganzen Vers bezeichnet wird, dessen Anfang τὸν δέ bildet.

168. ἦδη νῦν, zu κ 472, daher die Imperative des Praesens. — ἔπος, ein gesprochenes „dies“, den Plan.

169. ὥς, wie. — ἀραρόντε, nachdem ihr zusammengefügt, in Gedanken zurecht gemacht habt, eine Uebertragung von ε 252, sonst auch ἀρτύειν.

171. ἀπὸ σφῶιν, zu ξ 525.

172. ῥάβδῳ, zu ν 429.

173. πρῶτον ist Adverbium, indem eine Umwandlung seiner Kleider stattfand, zu θῆκε, sie machte, sie schuf.

- θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὥφελλε καὶ ἥβην.
 ἄψ δὲ μελαγχροίης γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν, 175
 κυάνεαι δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.
 ἦ μὲν ἄρ' ὥς ἔρξασα πάλιν κίεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 ἦεν ἐς κλισίην. θάμβησε δέ μιν φίλος υἱός,
 ταρβήσας δ' ἐτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 180
 „ἄλλοῖός μοι ξεῖνε φάνης νέον ἢ πάροιθεν,
 ἄλλα δὲ εἶματ' ἔχεις, καί τοι χρῶς οὐκέθ' ὁμοῖος.
 ἦ μάλα τις θεὸς ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
 ἀλλ' ἴληθ', ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρὰ
 ἡδὲ χρύσεια δῶρα τετυγμένα· φείδεο δ' ἡμέων.“ 185
 Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 „οὐ τίς τοι θεὸς εἰμι· τί μ' ἀθανάτοισιν εἰσκέεις;
 ἀλλὰ πατὴρ θεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
 πάσχεις ἄλγεα πολλὰ βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.“
 Ὡς ἄρα φωνήσας υἱὸν κύσε, καὶ δὲ παρειῶν 190
 δάκρυον ἤκε χαμᾶζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμέες αἰεῖ.

175. μελαγχροίης, von dunkelgerötheter, dunkelbrauner Hautfarbe, dem Zeichen einer frischen und kräftigen Gesundheit, während er vorher in der Greisengestalt naturgemäss an den gerunzelten Gliedern (v 398. 430) bleich und fahl aussah. Nach dieser Allgemeinheit folgen zwei Specialitäten. — τάνυσθεν, die Wangen wurden ausgespannt, wurden wieder voller und glatt, indem sie ihre Runzeln verloren, so dass nun Odysseus wieder eine kräftige Mannsgestalt hatte [Wegen der Farbenmischung in μέλας vgl. die Noten zu β 57 und N 589].

176. κυάνεαι, stahlblau wurden die Barthaare, von stahlblauröthlicher Schattierung, wie sie bei einem kräftigen Mann in der Regel mit blondem Haupthaar (v 399. 441) vereinigt sind [In ἐγέν. γεν. bis γένειον beachte man, wie in natürlicher Einfachheit das der Sache nach verwandte durch ähnliche Wortlaute ausgedrückt ist].

179. ταρβήσας, furchtergriffen, wovon dann μὴ θεὸς εἴη abhängt. Denn das sichtbare Erscheinen einer Gottheit erweckt im homerischen Menschen Scheu und Furcht, vgl. ω 533. T 131.

181. φάνης νέον, du erschienst so eben beim Wiedereintreten [Bei Plut. de adul. et am. discr. c. 8 p. 53 B. ist dieser Vers auf den Charakter des Schmeichlers angewendet].

183 = § 150.

184. ἴληθι, zu γ 380.

185. χρύσεια δ. τετυγμ., d. i. künstliche Arbeiten aus Gold als Weihgeschenke, wie die ἀγάλματα μ 347.

187. [Plut. de sui laude c. 12 p. 543 D. verlangt, dass man diesen Vers anführen solle, um freche Schmeichler abzuführen. Vgl. auch Lucian Icarom. c. 13].

189 = v 310.

191. δάκρυον ἤκε, zu ε 316. — πάρος, vorher, ehe er sich mit diesen Worten zu erkennen gab.

Τηλέμαχος δ', οὐ γάρ πω ἐπείθετο ὃν πατέρ' εἶναι,
 ἐξαυτίς μιν ἔπεσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 „οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι πατήρ ἐμός, ἀλλὰ με δαίμων
 θέλγει, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω. 195

οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόωτο
 ὧ αὐτοῦ γε νόῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν
 ῥηιδίως ἐθέλων θείῃ νέον ἢ γέροντα.
 ἢ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρον καὶ ἀεικέα ἔσσο,
 νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.“ 200

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „Τηλέμαχ', οὗ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἐνδον ἐόντα
 οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάσθαι·
 οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
 ἀλλ' ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε παθὼν κακὰ πολλὰ δ' ἀληθεῖς 205
 ἦλυθον εἰκοστῷ ἔτει ἐς πατρίδα γαῖαν.

— ἔχε, intransitiv: hielt sich, blieb standhaft [Nicht transitiv mit hinzugedachtem δάκρυον, denn ἔχειν heisst „zurückhalten“ nur in dem Sinne: etwas schon vorhandenes oder begonnenes hemmen, aufhalten].

192. πείθετο, nicht ein vages „glaubte“, sondern in naturtreuer Wahrheit mit directem Bezuge auf die Handlung wurde überredet, überzeugt, nemlich durch die 187 ff. gesprochenen Worte und die nachfolgenden Thränen des Odysseus.

195. θέλγει mit με δαίμων ist epische Unmittelbarkeit statt ἐσσί τις δαίμων ὅς με θέλγει, bezaubert mich, macht mir Gaukelwerk vor [Diese ächt homerische Parataxe des Gegensatzes wird durch θέλγεις, was hier ἡ κρυπτική bietet, in attische Syntaxis verwandelt, vgl. die Noten zu Γ 164. I 98. Ω 368].

197. ὅτε μή. Di. 65, 5, 2.

198. ἐθέλων, freiwillig, aus eigenem Antrieb, zu o 280 [womit hier die wahre Sachlage naiv ausgesprochen wird; vgl. zu § 508].

199. ἀεικέα, adverbial [empha-

tische Kürze, um die vorhergeschilderte Sache hier als einen Hauptbegriff für den Zusammenhang in einem einzigen Verse kräftig hervorzuheben].

202. ἐνδον ἐόντα, den daheim seienden, den heimgekehrten, wie 26 und anderwärts.

203. οὔτε τι θαυμάζειν, weder irgendwie zu bewundern, als wenn er ein Gott wäre, in Bezug auf 200, οὔτ' ἀγάσθαι, noch dich zu verwundern, anzu- staunen, wegen der Seltsamkeit der Verwandlung aus einem abgelebten Greise in einen jugendlich kräftigen Mann, mit Bezug auf 199. Für beides folgt sogleich die Begründung: für das erstere 204 bis 206, für das zweite 207 ff. [Die Partition mit doppeltem οὔτε trennt überall bei Homer geschiedene Begriffe, und θαυμάζειν heisst immer „admirari“ oder „cum admiratione spectare“].

205. ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, ich hier als solcher (zu α 76), gehört zu ἦλυθον mit den vorhergehenden stabilen Prädicaten παθὼν κακὰ π. δ' ἄλ., zu o 401.

206. ἔτει ἐς, zu § 248 [= τ 448.

αὐτὰρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγγελείης,
 ἥ τέ με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἐθέλει, δύναται γάρ,
 ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε
 ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῖ εἶματ' ἔχοντι.
 ῥηίδιον δὲ θεοῖσι, τοῖ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 ἡμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.“

210

Ὡς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἔξετο· Τηλέμαχος δὲ
 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο δάκρυα λείβων.
 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὕφ' ἴμερος ὦρτο γόοιο.

215

κλαῖον δὲ λιγέως ἀδινώτερον ἢ τ' οἴωνοι
 φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
 ἀγρόται ἐξείλοντο πάρος πετεηνὰ γενέσθαι·
 ὥς ἄρα τοί γ' ἐλεεινὸν ὕπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.
 καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
 εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα·

220

φ 208. ψ 102. 170. ω 322, wo überall auch der vorhergehende Vers eine ähnliche Färbung hat].

207. ἀγγελείης, zu ν 359.

208. ἔθηκεν, gnomischer Aorist. Di. 53, 10, 2. Gr. 256, 4 b.

212. κυδῆναι, Glanz verleihen dem Körper für das sinnliche Auge, in Bezug auf 210, wie κακῶσαι verunstalten, mit Rücksicht auf die traurige Bettlergestalt [Stobaei ecl. I 3, 8].

213. ὥς ἄρα φ. κατ' ἄρ' ἔξετο, mit doppelten ἄρα in einem Satze, weil in dieser Erkennungsscene das geschehene Erheben der Stimme und das jetzige Niedersetzen als gleich bedeutsam für die Entscheidung des Telemach hervortreten soll. Aehnlich ρ 466. σ 110. [Dazu sind zwei formelhafte Redeweisen verbunden: ohne den Charakter solcher Bedeutsamkeit würde der gewöhnliche Anfang stehen, vgl. zu A 68. Schwächer ist das ῥα nach Participien, worüber zu θ 458].

214. ὀδύρετο, intr.: schluchzte. — δάκρυα λείβων, aber 219 δάκρυον εἶβον [Ueber diesen Wechsel der Verba λείβω und εἶβω und über die Ableitung derselben Lob. Elem. p. 108 sq.].

216. λιγέως, hell auf ἀδινώτερον, in dichtgedrängteren Tönen als weissliche „Seeadler“ (*aquilae albicillae*) und „Lämmergeier“ (*gypaëti barbati*), die beide ein helles und anhaltendes Jammergeschrei ertönen lassen, wenn man ihnen die Jungen geraubt hat [μεγάλα κλάζοντε II 429]. — ἢ τε, als da, wo man ohne Comparativ ὥς τε sagen würde. Aehnlich ist ἢ τε „oder da“ T 148, und das doppelte ἢ τε I 276. A 410. P 42. Ueber αἰγυπιός Lob. Elem. p. 87].

218. ἀγρόται, walddurchschweifende Leute, Jäger, ist das Substantiv zu ἀγρότερος. — πάρος πετ. γενέσθαι, wie mit einem Worte ausgedrückt? vgl. I 323 [Ueber das Ausnehmen der Jungen aus den Nestern dieser Raubvögel vgl. die Beispiele neuerer Zeit bei Schilling Naturgesch. der Vögel S. 32; und C. Vogel Naturbilder S. 51 ff.].

219 = θ 531.

221. αἶψα, am Versschluss wie noch τ 35. 389 [Die erste Sylbe beginnt die Arsis und zwar des vierten Fusses nur H 272; des dritten Fusses: θ 254. K 139. 359. II 123. Ψ 155; des fünften Fusses: α 392. δ 283. ε 461. μ 407. A 387. Z 514.

„ποιή γάρ νῦν δεῦρο πάτερ φίλε νηί σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην, τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν οἶομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς · 225

„τοιγὰρ ἐγὼ τοι τέκνον ἀληθείην καταλέξω.

Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἳ τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅ τις σφέας εἰσαφίκηται ·

καί μ' εὖδοντ' ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες
κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα 230

χαλκὸν τε χρυσὸν τε ἄλῃς ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν.

καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται ·

νῦν αὖ δεῦρ' ἰκόμην ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,

ὅφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλευώμεν.

ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον, 235

ὅφρ' εἰδέω, ὅσσοι τε καὶ οἳ τινες ἀνέρες εἰσὶν ·

καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμηριίξας

φράσσομαι, ἥ κεν νῶϊ δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι

μούνω ἄνευθ' ἄλλων, ἥ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους.“

Θ 127. Α 392. Σ 532. Ψ 118; des zweiten Fusses: γ 147. θ 226. ι 158. λ 390. μ 11. 401. ξ 233. ρ 75. 561. τ 458. υ 361. φ 181. ω 13. 215. 466. Ο 276. Ρ 116. 682. 691. Τ 245. Ψ 139. 524. Ω 783; an den übrigen zahlreichsten Stellen im Versanfange. Ueber die Stellung in der Thesis zu ο 469].

222. ποιή ist mit Emphase von seinem Nomen getrennt, weil das gemüthliche γάρ hinzutritt, worüber zu κ 337.

228. ὅτις, Singular? zu γ 355.

229—231 = ν 134—136, mit welchen Verschiedenheiten?

232. ἐν σπήεσσι, in den Grottenräumen, vgl. ν 367.

233. ὑποθημοσύνησιν, durch die Rathschläge, so dass Athene hier nur als die mittelbare Veranlassung seines selbständigen Handelns erscheint [was mit ν 376 zusammenstimmt].

235. ἀριθμήσας, mit Angabe der Zahl, wodurch 247 ff. moti-

viert wird, während κατάλεξον nach den andern mit der Zahl verbundenen Umständen fragt. Die ganze Frage aber ist im Charakter des besonnenen und klugen Odysseus begründet, der vor dem Angriff der Sache erst das Terrain untersucht und seinen noch unerfahrenen Sohn zur Ausführung des kühnen Unternehmens vorbereiten will.

236. εἰδέω, hier und Ξ 235 für das gewöhnliche εἰδῶ [Andere lesen ὅφρα ἰδέω, was dem Urheber nach nicht sicher steht, und der Form nach noch nicht begründet worden ist].

238. φράσσομαι, als Coniunctiv noch von ὅφρα abhängig [zu γ 78].

239. μούνω ἄνευθ' ἄλλων κτέ. bezeichnet gleich von vorn herein in naiver Weise die Schwierigkeit der ganzen Unternehmung (243), um dann einerseits die Namen der treuen und gutgesinnten nennen

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦὔδα· 240
 „ὦ πάτερ, ἦτοι σεῖο μέγα κλέος αἶεν ἄκουον
 χεῖράς τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
 ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγῃ μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
 ἄνδρε δύω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
 μνηστῆρων δ' οὔτ' ἄρ' δεκάς ἀτρεκέες οὔτε δύ' οἶαι, 245
 ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἴσεαι ἐνθάδ' ἀριθμόν.
 ἐκ μὲν Λουλιχίοιο δύω καὶ πεντήκοντα
 κοῦροι κεκριμένοι, ἔξ δὲ δορηστῆρες ἔπονται·
 ἐκ δὲ Σάμης πίσυρές τε καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
 ἐκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν εἴκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν, 250
 ἐκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
 καὶ σφιν ἅμ' ἐστὶ Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδὸς

zu können, andererseits den märchenhaften Heldenruhm von Vater und Sohn in die schönste Beleuchtung zu stellen.

V. 240—320. *Vorberathung zwischen Telemach und Odysseus über die Ermordung der Freier.*

242. ἐπίφρονα, hier und ψ 12 persönliches Eigenschaftswort als Gegensatz zu αἰχμητὴν, wie χεῖρας zu βουλήν, verständig im Berathen.

243 = γ 227. οὐδέ, im begründenden Satze, κεν εἴη, möchte es möglich sein.

245. ἀτρεκέες δεκάς, g e n a u ihrer zehn, zu α 169.

246. τάχα, bald (zu α 251), d. i. sobald ich sie aufzählen werde. — ἐνθάδε, hier, an dieser Stelle ehe ich noch etwas anderes sage [Hiermit rechtfertigt der Sänger selbst in objectivem Ausdruck, warum er die specielle Angabe der Freier mit ihren Dienern gerade hier nach Odysseus' Verlangen 235 vorgebracht habe. Naturgemäss aber muss an dem Orte, wo eine Vorberathung zur letzten Katastrophe stattfindet, auch eine genauere Aufzählung derer erfolgen, gegen welche

die Katastrophe gerichtet ist, weil sie die ganze misliche Lage des Odysseischen Hauses veranlasst haben. So weiss der Sänger überall dafür zu sorgen, dass wir über Nebendingen nicht die Hauptsache aus den Augen verlieren].

249. τὲ καὶ verbindet was schärfer gesondert zu denken ist, daher sind wol unter πίσυρες Diener und unter εἴκοσι Freier zu verstehen, die beide mit dem allgemeinen Namen φῶτες zusammengefasst werden [wie nachher mit κοῦροι Ἀχαιῶν. Wo aber im Anfange und am Schlusse die Diener besonders genannt sind, da erscheinen zugleich für die Freier die ehrenvollen Benennungen κεκριμένοι und ἄριστοι. Das τὲ καὶ bieten hier sämtliche Mss., nur aus Conjectur haben Manche τὲ getilgt. Das καὶ als Kürze vor εἴκοσι auch noch A 25 und I 379. X 349; nicht digammiert ist εἴκοστῳ zu π 206. Für die Stellung des τὲ καὶ zwischen Zahlen überhaupt vgl. § 20. Lob. zu Phryn. p. 411. Herm. zu Soph. El. 873. Zu Di. 69, 70, 3].

251. πάντες ἄριστοι gehört nach dem Rhythmus zusammen: alles edle, keine von niedrigem Stande.

καὶ δοιῶ θεράποντε δαήμονε δαιτροσυνάων.

τῶν εἰ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,

μὴ πολύπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσει ἐλθών.

255

ἀλλὰ σύ γ', εἰ δύνασαι τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι,
φράξεν, ὅ κέν τις νῶιν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·

„τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον

καὶ φράσαι, ἥ κεν νῶιν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ

260

ἀρκέσει, ἥέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν·

„ἔσθλω τοι τούτῳ γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,

ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένῳ· ὧ τε καὶ ἄλλοις

ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν.“

265

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·

„οὐ μὲν τοι κείνῳ γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον

253. δαιτροσ., Fleischzerle-
gungskünste, weil bei jeder
Thierart eine besondere Geschick-
lichkeit zum Zerlegen verlangt wird.

254. τῶν εἰ, Wortstellung? zu
ο 223. — ἀντήσομεν, als Conjun-
tiv.

255. μὴ mit Coniunctiv in war-
nender Drohung, zu ο 12. — πο-
λύπικρα καὶ αἰνὰ, auf bitterkeit-
reiche und grausige Weise,
nemlich für uns, was in ἀντήσομεν
liegt.

256. εἰ δύνασαι, weil er nemlich
so lange von Itaka abwesend war,
daher mit den treuen und zuverläs-
sigen Personen nicht wohl bekannt
sein konnte. — τινά, so einen
rechten, zu σ 382. — μερμηρίξαι,
prägnant: in besorgnisvolle
Ueberlegung nehmen, be-
sorgnisvoll überlegend jemandes
Eigenschaften prüfen [Lobeck Path.
elem. p. 168].

257. φράξεν κτέ., bedenke,
beachte wohl, welch einer etwa
uns abwehren könnte πρόφρονι
θυμῷ, mit ernstlicher Vor-
liebe, nicht mit innerem Wider-
streben, worauf der Nachdruck des
Gedankens ruht.

259. Vgl. zu ο 318.

260. καὶ φράσαι, auch beachte
wohl, eine väterliche Replik zu 257,
wie das ἥέ τιν' ἄλλον κτέ. zu 256;
dass aber der Sohn den Vater ver-
standen habe, zeigt seine Antwort
263 ff.

263. ἐπαμύντορε, mit dem plasti-
schen Präverb ohne materielle Be-
deutung, zu α 273.

264. ὕψι περ ἐν νεφέεσσι ist eine
Versinnlichung ihrer Wohnung im
Olymp, vgl. E 750. 751, und Δ 166.
O 192. ο 123. — ὧ τε, und diese
da, indem ὧ demonstrativ gesagt
ist [zu Di. 15, 1, 2]. — καὶ ἄλλοις,
auch andern, als uns beiden 260,
wozu dann ἀνδράσι καὶ θεοῖσιν im
Sinne von „allen“ eine formelhaft
naive Apposition bildet, zu ε 32.
Ueber den Dativ zu λ 485 [Also
wird keineswegs „Athene mit Zeus
in Gemeinschaft geradezu für die
höchste und mächtigste Gottheit er-
klärt“. Athene ist nur Lieblings-
tochter des Zeus Θ 373, die neben
dem Vater sitzt Ω 100, so dass sich
über die väterliche Liebe Ares E
879 zu beschweren hat].

267. ἀμφὶς εἶναι, gesondert
sein von, mit folgendem Genetiv.

φυλόπιδος κρατερῆς, ὅποτε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
 ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνεται Ἄρηος.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφιν
 οἴκαδε καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·
 αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστνυ σὺβώτης ὕστερον ἄξει
 πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἡδὲ γέροντι.
 εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
 τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο,
 ἣν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἔλκωσι θύραζε
 ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.
 ἀλλ' ἦτοι πᾶνέσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων
 μειλιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἳ δέ τοι οὐ τι
 πείδονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἵσιμον ἦμαρ.

270

275

280

269. κρίνεται, passivisch.

272. ἄξει steht imperativisch.

274. σὸν δέ, Nachsatz [Plut. de aud. poet. p. 31 D macht aus der Rede des Odysseus an Telemach klar, wie man auf Selbsterkenntnis gestützt sich im voraus durch besonnene Ueberlegung gegen den Andrang der Leidenschaften schützen solle, denen man am ersten zu unterliegen Gefahr laufe: Odysseus hatte nemlich aus den vorhergehenden Reden seinen Sohn als heftig und aufbrausend erkannt].

275. κακῶς ist auf eine hier passende Weise stärker gesagt, als ein objectives κακά wäre.

276. ἦν περ καί, wenn anders sogar usw. enthält den schlimmen Fall zur Erklärung des κακῶς πάσχοντος.

277. εἰσορόων ἀνέχεσθαι, bei dem Anblick halte dich aufrecht, sinke nicht zusammen, indem das Participium den Hauptbegriff des Gedankens enthält.

278. ἀφροσυνάων, von unverständigen Thaten [zu o 470].

279. μειλιχίοις ἐπ., d. i. nicht mit gebieterischen als Herr des Hauses.

281 — 298 [Von den Alexandrinern „νοθεύονται ιη. H. Q. Vind. 133.“ Mit Recht: denn diese ganz

lokal gefärbte Bestimmtheit specieller Aufträge, wie sie τ 5 bis 13 am Platze ist, passt nicht zum Charakter einer Vorberathung. So kann μαλακοῖς ἐπ. παρφάσθαι 286 hier nicht mit 279 harmonieren, und die Hinweisungen καὶ τόδε 291 und ὅσσον.. ἀντμή 290 verlangen die Anwesenheit des Sprechers an Ort und Stelle; auch das absolute ἐν μεγάροισιν wird homerisch nur vom Orte des Sprechenden gesagt; über 281 endlich vgl. zu 299. Der Anfang 281 bis 285 und der Schluss 295 bis 298 sind vom Interpolator, um das aus τ entlehnte hier passend zu machen, geschickt hinzugedichtet worden aus homerischen Reminiscenzen, wie eine Vergleichung von 282 mit Δ 40. E 260, von 383 mit I 223, von 284 mit δ 613. Γ 195, von 285 mit η 87. τ 17. ω 165. 166 usw. zeigen kann. Aber Anfang und Schluss stehen mit homerischer Wirklichkeit im Widerspruche: denn 283 ist die mögliche Anwesenheit der Freier ausser Acht geblieben, und zu 295 f. vergleiche man τ 31 bis 33. χ 101 bis 125, wo ausserdem keine φάσγανα vorkommen. So scheint denn die ganze Interpolation durch 234 veranlasst zu sein, um dem dort mit Recht allgemein gehaltenen Gedanken eine

[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 ὁππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσῃ Ἀθήνη,
 νεύσω μὲν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
 ὅσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κεῖται,
 ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι αἰείρας 285
 πάντα μάλ', αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
 παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
 'ἐκ καπνοῦ κατέθῃκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐώκει,
 οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
 ἀλλὰ κατήκισται, ὅσσον πυρὸς ἔκετ' ἀντιμή. 290
 πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων,
 μή πως οἴνωθέντες ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν
 ἀλλήλους τρώσῃτε καταισχύνητέ τε δαῖτα
 καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος·
 νῶιν δ' οἷοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε 295
 καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἐλέσθαι,

vermeintlich epische Bestimmtheit zu geben].

281. θήσῃ, nemlich μοί.

285. ἐς μυχὸν bezeichnet das ἔσχατον φ 9. — ὑψηλός ist hier nicht wie α 426 gesagt, sondern wie es homerisch nur neben δόμος und δῶμα vorkommt im Sinne von ὑπόροφος β 337. — καταθεῖναι, lege sie nieder zur Verwahrung.

287. παρφάσθαι mit Accusativ prägnant: daran vorbeigehend, jemanden überlistend sprechen [= τ 6 und β 189. M 249. Vgl. auch παρελθεῖν ε 105; παρατροπέων δ 465, überall eine plastische Versinnlichung der „List.“ Ganz anders ist παράφημί τιτι, zu A 577].

288. ἐκ καπνοῦ, zu λ 134.

290. καταικίζω, im simplex nur αἰκίζω, wie αἴρω P 724 neben dem sonstigen αἰείρω. — ὅσσον ist von ἔκετο abhängig: wie weit dazukam der Dampfhauch des Feuers [der bei conträrem Wind auch an der δουροδόκη, zu α 128, vorbeiziehend besonders dem Metalle der Waffen schadet; der Verschluss wie Ξ 174,

und die Construction wie Ψ 251: ὅσσον ἐπὶ φλόξ ἦλθε].

291. θῆκε Κρονίων statt ἐμβαλε δαίμων τ 10 ist eine unhomerische Aenderung des Interpolator aus α 88. μ 399. ο 477. φ 102, indem er mit Bezug auf 282 den Gedanken von 260 festhalten und detaillieren wollte.

292. οἴνωθέντες, zu Weine gemacht, vom Weine feurig angeregt, mithin anders gesagt als οἴνοβαρής oder οἴνοβαρείων. Uebrigens ist οἴνωθέντες causal gesagt neben dem Zeitbegriffe στήσαντες [Vgl. zu ξ 463. Die Deutung durch das bloße μεθύσαντες liegt nicht im Worte und wäre auch zu μαλακοῖς ἐπ. 286 ein ganz unpassender Vorwurf].

294. αὐτός, selbst, ohne dass jemand auffordert dasselbe zu ergreifen. — ἐφέλκεται, Medium: zieht zu sich hin.

296. βοάγρια, Schilde aus Rinds- haut, Stierlederschilde. — χερσὶν ἐλέσθαι, mit den Händen zu ergreifen, zum Handgebrauche, bezieht sich auf sämtliche Ob-

ὥς ἂν ἐπιθύσαντες ἐλοίμεθα· τοὺς δέ κ' ἔπειτα
Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεύς.]

ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.

εἰ ἐτεόν γ' ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο, 300

μή τις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἐόντος.

μήτ' οὖν Λαέρτης ἴστω τό γε μήτε συβώτης

μήτε τις οἰκῆων μήτ' αὐτὴ Πηνελόπεια,

ἀλλ' οἶοι σύ τ' ἐγὼ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.

καί κέ τεο δμῶων ἀνδρῶν ἔτι πειρηθεῖμεν, 305

ἡμὲν ὅπου τις νῶϊ τίει καὶ δείδιε θυμῷ,

ἦδ' ὅ τις οὐκ ἀλέγει, σὲ δ' ἀτιμᾶ τοῖον ἐόντα.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε φαίδιμος νῖός·

jecte [Versschluss wie θ 68. ψ 368. K 501; auch sonst steht ἐλέσθαι stets am Versende. Das βοάγριον ist eigentlich βοὸς ἄγρη, die Beute von einem Stier, aus ἄγρειν gebildet wie ἀνδράγρια, ζωάγρια, μοιχάγρια. Nur theilweise vergleichbar sind Wörter wie das häufige χαλκός vom „Erzspeer“].

297. ὥς, *qua ratione*, zu ν 402, gehört mit ἂν zu ἐλοίμεθα, wozu ἐπιθύσαντες, aus ἐπὶ und ἰθύειν, das zeitliche prius bildet. — κέ zu θέλξει, zu β 60.

299. Diesen Vers gebraucht ein sprechender mitten in seiner Rede als Uebergang zu etwas anderem, weshalb der folgende Gedanke jedesmal asyndetisch angeschlossen wird mit vorhergehender τελεῖα στιγμή [= λ 454. ρ 548. τ 236. 495. 570. Α 297. Δ 39. Ε 259. Ι 611. ΙΙ 444. 851. Φ 94; ähnlich ο 27. Ο 212. Nirgends aber hat ein Redner diesen Vers in derselben Rede zweimal gebraucht, was der Interpolator mit 281 thun lässt].

300. εἰ ἐτεόν γε κτέ., zu ι 529, ist eine in Bedingungsform ausgedrückte Bethuerung bei seinem Geschlechte, daher auch der geeignete Wechsel des Numerus in ἐμός und ἡμετέροιο, wo Possessiv und Genetiv wie λ 105 parallel stehen. Di. 47, 5, 3.

301. ἀκουσάτω, Aorist als dringende Aufforderung eines gesteigerten Eifers, der nur das Eintreten der Sache ohne Zeitbegriff im Auge hat.

304. ἰθύν, prägnant vom „beabsichtigten“ Unternehmen, ob ihr künftiges Handeln für uns oder gegen uns sein werde, zu § 366.

305. καί κε... πειρηθεῖμεν, auch könnten wir auf die Probe stellen, nicht δμῶων ohne Ausnahme, sondern τέο manchen: so zurückhaltend spricht er, weil er den Eumäos und die vom Telemach etwa noch zu nennenden Diener selbstverständlich ausnehmen will. — δμῶων ἀνδρῶν, zu μ 230.

306. ὅπου τις, wo irgend einer, sei es auf dem Lande oder in der Stadt, ausserhalb oder innerhalb des Hauses [Ist epische Unmittelbarkeit der Frage im Sinne von ὅς τις πού „welch einer irgendwo.“ Eine Conjectur dagegen mit getrennter Schreibweise ὅ πού τις gäbe eine unhomerische Wortstellung; denn es findet sich nur einerseits ὅς πού wie α 199. 304. θ 255. λ 499. ν 340. ω 290. Ι 628. ΙΙ 514. 838. Ρ 637. Τ 323, und andererseits πού τις wie δ 756. ν 123. σ 7. 382. ν 35. Ζ 438. Κ 511. Α 292. Ν 272. 293. Ξ 130; aber nirgends die Vereinigung von beiden].

„ὦ πάτερ, ἦτοι ἐμὸν θυμὸν καὶ ἔπειτά γ' , οἶω ,
 γνῶσσαι , οὐ μὲν γάρ τι χαλιφροσύναι γέ μ' ἔχουσιν · 310
 ἀλλ' οὐ τοι τόδε κέρδος ἐγὼν ἔσσεσθαι οἶω
 ἡμῖν ἀμφοτέροισι · σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα.
 δηθὰ γὰρ αὕτως εἶσῃ ἐκάστου πειρητίζων
 ἔργα μετερχόμενος · τοὶ δ' ἐν μεγάροισιν ἔκηλοι
 χρήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον , οὐδ' ἐπι φειδώ. 315
 ἀλλ' ἦτοι σε γυναικας ἐγὼ δεδάσθαι ἄνωγα ,
 αἳ τέ σ' ἀτιμάξουσιν καὶ αἱ νηληϊτιδές εἰσιν ·
 ἀνδρῶν δ' οὐκ ἂν ἔγωγε κατὰ σταθμοὺς ἐθέλοιμι
 ἡμέας πειράζειν , ἀλλ' ὅστερα ταῦτα πένεσθαι ,
 εἰ ἐτεόν γε τι οἶσθα Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.“ 320

Ὡς οἱ μὲν ταιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον ,

309. ἦτοι bis γνῶσσαι ist eine kräftige Antwort auf die zweideutige Allgemeinheit τοῖον ἔοντα 307 [Auch das parenthetische οἶω in der Katalexe mit Betonung der Stammsylbe verleiht dem Gedanken einen besondern Nachdruck, wie ψ 261. Θ 536; während im Versanfange dafür mit veränderter Quantität ἀλλ' οἶω gesagt wird β 255. Ν 153. Zu Di. 59, 1, 9. Ueber die Stellung im Verse vgl. zu ν 427. Ueber das parenthetische ἔλπομαι zu Σ 194].

310. χαλιφροσύναι, nur hier, schlaaffe Handlungen, fahrlässige Dinge in sinnlicher Belebung [zu ο 470].

311. τόδε, nemlich πειρηθῆναι.

312. σὲ δὲ φρ. ἄνωγα, wo jemand eine zweifelhafte oder bedenkliche Sache der Ueberlegung des angeredeten anheimgibt [wie α 269, und ohne Betonung des Pronomens ρ 279. ν 43. ψ 122; indirect I 680].

313. δηθὰ steht als Hauptbegriff voran, weil das Aufsuchen der zerstreuten Diener viel Zeit kosten würde. — αὕτως, vergeblich. — εἶσῃ von εἶμι. Di. 38, 3, 4.

314. τοὶ δέ, die Freier, mit paraktischem Nachdruck erwähnt.

315 = § 92, ganz?

316. δεδάσθαι, experiri, was wegen des nahen Beisammenseins der

Weiber keine lange Zeit erfordert.

317 = τ 498. χ 418. νηληϊτις, eine Femininalbildung aus νη- und ἀλήτης = ἀλείτης „die nicht frevelnde“ im Gegensatz zu den „pflichtvergessenen“, welche mit den in ν 121 ἀλείτας genannten Freiern Umgang pflogen, daher die unsträfliche, die pflichttreue [Die Endung aus Eustath. zu τ 498 und dem Ergänzender des Suidas, welche beide νηλίτιδες bieten, wo das ι wahrscheinlich aus dem Itacismus entstanden ist; denn die übrigen Auktoritäten Schol. B hier, Hesych., Et. M. bieten in den zwei ersten Sylben νηλη —. Vgl. Lobeck Path. prol. p. 377 und elem. p. 202. Wolf hat hier νηλιτεῖς beibehalten, Bekker νηλειτεῖς gegeben].

318. κατὰ σταθμούς, in den Gehöften hin, bei Eumaios und Laertes, mit dem intensivum πειράζειν prägnant verbunden, indem aus 313 der Begriff „gehend“ im Gedanken liegt.

320. εἰ ἐτεόν γε κτῆ. ist kein zweifelndes Bedenken, sondern als fein berechnete Antwort auf 300 eine Be-theuerung in hypothetischer Form.

V. 321 — 408. Ankunft von Telemach's Schiffe im Hafen der Stadt; Botschaft an Penelope und Benchmen der Freier: ein neuer Mord-

ἡ δ' ἄρ' ἔπειτ' Ἰθάκηνδε κατήγετο νηῦς εὐεργής,
 ἣ φέρε Τηλέμαχον Πυλόθεν καὶ πάντας ἐταίρους.
 οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
 νῆα μὲν οἷ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, 325
 τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες,
 αὐτίκα δ' ἐς Κλυτίοιο φέρον περικαλλέα δῶρα.
 αὐτὰρ κῆρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος
 ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
 οὔνεκα Τηλέμαχος μὲν ἐπ' ἀγροῦ, νῆα δ' ἀνώγει 330
 ἄστυδ' ἀποπλείειν, ἵνα μὴ δείσας ἐνὶ θυμῷ
 ἰφθίμη βασίλεια τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβοι.
 τῷ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὕφορβος
 τῆς αὐτῆς ἔνεκ' ἀγγελίης ἐρέοντε γυναικί.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκοντο δόμον θείου βασιλῆος, 335
 κῆρυξ μὲν ῥα μέσῃσι μετὰ δμῶῃσιν ἔειπεν·
 „ἦδη τοι βασίλεια φίλος πάϊς εἰλήλουθεν.“
 Πηνελοπείῃ δ' εἶπε συβώτης ἄγχι παραστάς

plan des Antinoos und die Antwort des Amphinomos.

322. Ἰθάκηνδε κατ., lief ein in die Stadt Ithaka (ἄστυδε ο 503. ἐς πόλιν 553), womit die Erzählung an ο 554 eben so naturgemäss anknüpft, als sie die Handlungen, Besorgnisse und Reden bis 405 in rascher und lebendiger Folge der einzelnen Züge schildert.

324 = A 432.

326. τεύχεα, die ο 218 erwähnten Waffenrüstungen des Telemach, die ο 552 im Schiffe blieben, jetzt aber ausgeladen werden, weil nach der Schlussformel von 325 die Abtakelung stattfinden soll. — θεράποντες, d. i. die aus ihrer Mitte dies Geschäft übernahmen, ὑπέρθυμοι genannt, weil alle nach β 292 freigeborene ἐθέλοντες waren, keine dienenden Sklaven.

327. ἐς Κλυτίοιο, in das Haus des Klytios, des Vaters von Peiräos, der noch im väterlichen Hause als Vertrauensmann des Telemach ο 540 ff. mit dem Gastfreunde auch die mitgebrachten Geschenke des

Telemach bis zu dessen Ankunft aufbewahrt.

328. κῆρυκα πρόεσαν, was durch objective Handlung die Achtung und Liebe bezeichnet, in welcher Penelope auch bei des Telemach Gefährten stand.

330. οὔνεκα, zu ε 216. — νῆα in sinnlicher Belebung.

332. ἰφθίμη, zu κ 106. — τέρεν, frischschwellend mit sinnlicher Anschaulichkeit.

333. συναντήτην, als sinnliche Thatsache dargestellt, weil auch die Herzen derer, von denen beide gesandt wurden, in Verehrung und Liebe zur Penelope zusammentrafen.

334. γυναικί in prägnantem Sinne, wie bei unsern Vorfahren die Königinnen öfters vorzugsweise „Frauen“ hiessen.

336. μετὰ δμῶῃσιν bezeichnet in solcher Verbindung, zum Unterschied von σύν, stets den Aufenthalt im Frauengemache ebener Erde.

337. βασίλεια φίλος πάϊς enthält in emphatischer Kürze eine nach-

πάνθ' , ὅσα οἱ φίλος υἱὸς ἀνώγει μυθήσασθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν, 340
 βῆ δ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἔρκεά τε μέγαρόν τε.
 Μνηστῆρες δ' ἀκάνοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ.
 ἐκ δ' ἦλθον μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίου ἀνλῆς,
 αὐτοῦ δὲ προπάροιθε θυράων ἐδριόωντο.
 τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν · 345
 „ὦ φίλοι, ἣ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως τετέλεσται
 Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἦδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
 ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν, ἣ τις ἀρίστη,
 ἐς δ' ἐρέτας ἀλιῆας ἀγείρομεν, οἳ κε τάχιστα
 κείνοισ ἀγγείλωσι θοῶς οἰκόνδε νέεσθαι.“ 350
 Οὐ πῶ πάν εἶρηθ', ὅτ' ἄρ' Ἀμφίνομος ἶδε νῆα

drückliche Beziehung der Königin als Mutter zum Kinde, wozu dann der gewichtvolle Ausgang εἰλήλουθεν kommt.

338. ἄγχι παραστάς, weil er die Meldung allein der Penelope (οἷη 133) überbringen und seinen Auftrag nur an die Mutter (πρὸς μητέρα 151) richten soll, ohne auf die anwesenden Dienerinnen Rücksicht zu nehmen, was dem amtlichen Herolde nicht aufgetragen war.

339. πάντα, das 151 bis 153 enthaltene. — οἱ φίλος wäre attisch ὁ αὐτῇ φίλος [wie 11 und anderwärts].

340. ἀπέειπεν, herausgesagt, vollständig gesagt hatte [wie α 373. H 416. I 309. 431. Aehnlich ἀπόφασθε I 422. 649. Vgl. zu β 377].

341. λίπε δέ, parataktisch. — ἔρκεά τε μεγ. ist für die plastische Sinnlichkeit des Homer eine ebenso naturgemässe Wortstellung als die umgekehrte beim Eingange 41.

342. κατήφησαν, machten sich beschämende Vorwürfe über das Fehlschlagen ihrer ganzen Unternehmung gegen Telemach [Ihre Kenntniss von Telemachs Rückkehr κατὰ τὸ σιωπώμενον, weil der Hörer sie weiss, ist hier episch ein sicherer Beweis vom ursprünglichen Zusammenhange des folgenden

Abschnitts mit dem unmittelbar vorhergehenden. Ueber κατηφεῖν von κατηφῆς aus καταφαῆς mit Trope des α in η und Synkope des andern α Lobeck Elem. p. 221 sq.].

343. παρὲκ... ἀνλῆς, zu 165.

344. αὐτοῦ προπάροιθε, zu θ 68. — ἐδριόωντο, prägnant: hielten unter sich eine Sitzung [da die dort befindlichen Steinsitze γ 406 zum bloßen „sich niedersetzen“ für sämtliche μνηστῆρες nicht ausgereicht hätten, auch das στρεφθῆναι 352 dabei nicht möglich war. „ὅτι αὐτοσχέδιον ἀγορὰν φράζει“ Eust.].

346. 347 = δ 663. 664, mit welcher Abweichung?

348 = θ 34. A 141, mit welcher Verschiedenheit?

349. ἐρέτας ἀλιῆας, Ruderschiffer, Ruderfahrleute ohne weitere Passagiere, zu μ 230 [Dies ἀλιῆας ist hier zugleich der Ersatz für das bei ἐρύσσομεν sonst folgende εἰς ἄλλα δῖαν].

350. κείνοισ, den im Hinterhalt auflauernden. — νέεσθαι. Di. 56, 7, 9.

351. εἶρητο, ὅτε, zu 11. — Ἀμφίνομος wird hier und 398 ff als ein milder und verständiger Freier eingeführt, um bei der immer näher rückenden Katastrophe eine wär-

στρεφθεὶς ἐκ χώρης λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς
ἰστία τε στέλλοντας ἐρετμά τε χερσὶν ἔχοντας.

ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνεεν οἷς ἐτάροισιν·

„μή τιν' ἔτ' ἀγγελίην ὀτρύνομεν· οἶδε γὰρ ἔνδον.

355

ἢ τίς σφιν τόδ' ἔειπε θεῶν, ἢ εἴσιδον αὐτοὶ

νῆα παρερχομένην, τὴν δ' οὐκ ἐδύναντο κιχῆναι.“

Ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης.

αἶψα δὲ νῆα μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν,

τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.

360

αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἄθροοι, οὐδέ τιν' ἄλλον

εἶων οὔτε νέων μεταῖζειν οὔτε γερόντων.

τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μέτεφη Εὐπείθεος υἱός·

„ὦ πόποι, ὥς τόνδ' ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.

mere Theilnahme auch für die Freier zu erwecken [Daher erscheinen auch von jetzt an erst mehrere Namen von Freiern, die früher nicht namentlich aufgeführt wurden, weil eben erst jetzt beim Herannahen ihres Schicksals der Hörer für die einzelnen Interesse gewinnen soll: während der Abwesenheit des Odysseus galt es nicht der einzelnen Personen Treiben in plastischen Handlungen unter den beiden Führern zu schildern. Uebrigens sind solche Stellen die Vorbilder für die Tragiker zur Erweckung von φόβος und ἔλεος geworden].

352. στρεφθεὶς ἐκ χώρης, nachdem er sich umgedreht hatte von dem Platze aus, wo er sass, da die im Kreise sitzenden Freier ihre Augen aufeinander gerichtet hatten [Vgl. auch zu Z 516. O 645]. — λιμένος... ἐντὸς, wo attisch τὴν ἐντὸς λιμένος gesagt sein würde, da es eng zu νῆα gehört [Vgl. zu λ 190. Ueber die Lage von Odysseus Palaste zu α 426].

353. στέλλοντας, zu γ 11, und ἔχοντας beziehen sich auf τοὺς ἐν νηί.

354. ἡδὺ... ἐκγελάσας, in ein süßes, ihm wohlthuendes, Gelächter ausbrechend [wie σ 35 und ἡδὺ γελάοντες σ 111; sonst bildet ἡδὺ γέλασαν ν 358. B 270.

Ψ 708 und ἡδὺ γελάσας A 378. Φ 508 den Versschluss. Di. 46, 6, 4].

355. ἔνδον, daheim.

358. ἀνστάντες, als Gegensatz des ἐδριόωντο 344.

359. αἶψα δέ, anders als 325. A 485, weil sie hier schnell zur Hauptsache kommen wollen, zur Anhörung des Rechenschaftsberichtes, den der Führer der Auflauerer Antinoos nach homerischer Sitte in der Versammlung geben wird [Bewillkommungsscenen gleich bei der Ankunft im Hafen oder Reden und Gegenreden, bevor die nothwendigsten Arbeiten für das Landen und Abtakeln des Schiffes geschehen sind, werden in der besonnenen Praxis der homerischen Menschen nirgends erwähnt].

360 = δ 784. π 326. θεράποντες waren mit zu Schiffe gewesen.

361. ἄθροοι, appositiv zu αὐτοὶ wie ω 420, um hier die angekommenen und die zum Meere eben herabgekommenen Freier insgesamt zu bezeichnen. — οὐδέ τιν' ἄλλον, der nemlich nicht zu den Freiern gehörte, weshalb sie auch den gewöhnlichen Versammlungsplatz (zu ρ 52) hier nicht gewählt haben [Ueber den Spiritus in ἄθροος Lobeck Path. elem. p. 45].

364. ὥς im Ausruf [nach ὦ πόποι, zu ν 383].

ἥματα μὲν σκοποὶ ἴζον ἐπ' ἄκριας ἠνεμοέσσας 365
αἰὲν ἐπασσύτεροι· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
οὔ ποτ' ἐπ' ἠπείρου νύκτ' ἄσαμεν, ἀλλ' ἐνὶ πόντῳ
νῆϊ θοῇ πλείοντες ἐμίμνομεν ἡῶ δι᾿αν
Τηλέμαχον λοχόωντες, ἵνα φθίσωμεν ἐλόντες
αὐτόν. τὸν δ' ἄρα τέως μὲν ἀπήγαγεν οἴκαδε δαίμων. 370
ἡμεῖς δ' ἐνθάδε οἱ φραζώμεθα λυγρὸν ὄλεθρον
Τηλεμάχῳ, μηδ' ἡμᾶς ὑπεκφύγοι· οὐ γὰρ οἶω
τούτου γε ζώντος ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε,
λαοὶ δ' οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἦρα φέρουσιν. 375
ἀλλ' ἄγετε πρὶν κεῖνον ὀμηγυρίσασθαι Ἀχαιοὺς

365. σκοποί, Späher, welche von den auflauernden Freiern dorthin beordert wurden, ἴζον Imperfect, weil fortdauernd alle Tage hindurch.

366. αἰὲν ἐπασσύτεροι, immer näher auf einander, was den Zeitbegriff räumlich misst, indem die Späher, je länger der Hinterhalt wider Erwarten der Freier δ 632 ff. dauerte, desto öfterer abgelöst wurden, um sie beim Spähen nicht zu sehr zu ermüden [„οὐκ ἔχει φυσικὸν τὸ ν, ἐκ δὲ τοῦ ἄσσο-τέρου ἐτράπη“ Herod. περὶ μ. λ. p. 71 ed. Lehrs. Zur Sache vgl. Soph. Ant. 411 ff. καθ' ἡμέθ' ἄκρων ἐκ πάγων ὑπήνεμοι, . . . χροόνον τὰ δ' ἦν τοσοῦτον, κτέ.].

367. οὔ ποτ' . . . νύκτ' ἄσαμεν, niemals ruhten wir die Nacht hindurch mit der vorausgehenden Zeitbestimmung, weil der Gegensatz ist „wie die Tage hindurch während die Späher wachten;“ denn sie musten am Tage schlafen, um die Nacht hindurch wachend auf dem Meere kreuzen zu können [Ueber ἄσαι Lobeck zu Buttmann Spr. II S. 124 und Path. elem. p. 73].

370. τέως, zu κ 348.

372. Τηλεμάχῳ, eine nachdrückliche Apposition zum vorhergehenden Pronomen οἱ, wie zu μὲν α 195.

Φ 249, vgl. zu ξ 48. — ἡμᾶς, enklitisch. Di. 25, 1, 18.

373. τάδε ἔργα, diese unsere Unternehmungen in sinnlicher Belebung, daher das Medium ἀνύσσεσθαι, sich ans Ziel bringen werden.

374. ἐπιστήμων, nur hier, bezeichnet als prägnante Adjectivform den Begriff des sonstigen ἐπιστάμενος mit grösserem Nachdruck, daher auch der folgende Zusatz.

375. πάμπαν, ganz und gar, durchaus, steht bei Homer 27 mal mit ausdrücklichen Negationen und neunmal mit negativen oder negativ aufzulösenden Begriffen in Verbindung. — ἐφ' ἡμῖν ἦρα, zu γ 164 [Zu πάμπαν sind die letztern Stellen β 49. γ 348. ξ 149. τ 369. υ 140. Α 422. Ν 111. Τ 334. 342. Ueber die Composition aus πᾶν πᾶν vgl. Lob. Elem. p. 178. Zum ganzen Gedanken: Acte einer masslosen Gewaltthätigkeit, wie hier der Mordplan auf Telemach, bewirken zu allen Zeiten einen Umschlag der öffentlichen Meinung, den auch Odysseus nach dem Freiermorde zu fürchten hatte].

376. ἀλλ' ἄγετε, prägnante Kürze, zu welcher noch οἱ φραζώμεθα λ. ὄλεθρον aus 371 vorschwebt, welcher Gedanke sodann nach gegebener Begründung als bestimmter

- εἰς ἀγορὴν· οὐ γάρ τι μεθησέμεναί μιν οἶω,
 ἀλλ' ἀπομηνίσει, ἐρέει δ' ἐν πᾶσιν ἀναστάς,
 οὔνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν οὐδ' ἐκίχημεν.
 οἱ δ' οὐκ αἰνήσουσιν ἀκούοντες κακὰ ἔργα· 380
 μή τι κακὸν ῥέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσωσιν
 γαίης ἡμετέρης, ἄλλων δ' ἀφικώμεθα δῆμον.
 ἀλλὰ φθέωμεν ἐλόντες ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος
 ἢ ἐν ὁδῷ· βίοτον δ' αὐτοὶ καὶ κτήματ' ἔχωμεν
 δασσάμενοι κατὰ μοῖραν ἐφ' ἡμέας, οἰκία δ' αὖτε 385
 κείνου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἦδ' ὅς τις ὀπυίοι.
 εἰ δ' ὑμῖν ὅδε μῦθος ἀφανδάνει, ἀλλὰ βόλεσθε
 αὐτόν τε ζῶειν καὶ ἔχειν πατρῷα πάντα,
 μή οἱ χρήματ' ἔπειτα ἄλις θυμηδέ' ἔδωμεν
 ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, ἀλλ' ἐκ μεγάροιο ἕκαστος 390
 μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἢ δέ κ' ἔπειτα
 γήμαιθ', ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.“
 Ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 Νίσου φαίδιμος υἱὸς Ἀρητιάδαο ἄνακτος, 395

Vorschlag mit ἀλλὰ φθέωμεν ἐλόντες κτέ. 383 ausgesprochen wird. — ὁμηγυρίσασθαι mit ἐς ἀγορὴν, zu γ 31, ist verstärkter Ausdruck einer Leidenschaftlichkeit, die in heftiger Rede nur nach augenblicklicher Begründung greift, ohne auf die Wirklichkeit, ob Telemach daran gedacht habe, Rücksicht zu nehmen.

378. ἀπομηνίσει, mit dem verstärkenden ἀπό, wird vom Anfange bis zu Ende fortgrollen, zu β 377.

381. μή τι, dass sie nur nicht etwa, zu ο 12.

383. φθάνειν als Verbum finitum mit angeschlossenem Participium des eigentlichen Hauptverbuns [wie χ 91. ω 437. I 506. A 51. 451. N 815. II 314. 322. 861. Ψ 444. 805; über das umgekehrte Verhältniss zu τ 449. Zu Di. 56, 5, 1].

385. 386 = β 335. 336, wie unterschieden? — ἐφ' ἡμέας, mit

δασσ. prägnant verbunden: nachdem wir sie durch Vertheilung an uns gebracht haben.

386. δοῖμεν, wie von φθέωμεν und ἔχωμεν verschieden? Di. 54, 3, 9.

387. ἀφανδάνει, prägnant: vom Gefallen fern ist. Sinn: „wenn ihr nicht beistimmt,“ daher ἀλλά. — βόλεσθε, zu α 234.

388. τὲ in freierer Wortstellung zu καὶ gehörig, da die Infinitive verbunden werden, wie ι 532.

389. ἄλις, haufenweis, gehört zu ἔδωμεν. — θυμηδέα, d. i. ἡδοντα θυμόν, herzerfreuend, mit sinnlicher Belebung der χρήματα.

390. ἐκ μεγάροιο, vom eignen Hause aus, der Gegensatz zu ἐνθάδε.

391. διζήμενος, indem er sich darnach, nach den Brautgeschenken, umthut, daher auch die folgenden Optative mit κέ.

393. σιωπῇ, zu α 325 [Dieser

ὅς ῥ' ἐκ Δουλιχίου πολυπύρου ποιήεντος
 ἤγεῖτο μνηστῆρσι, μάλιστα δὲ Πηνελοπείῃ
 ἦνδανε μύθοισι· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῆσιν·
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „ὦ φίλοι, οὐκ ἂν ἔγωγε κατακτείνειν ἐθέλοιμι
 Τηλέμαχον· δεινὸν δὲ γένος βασιλῆϊόν ἐστιν
 κτείνειν· ἀλλὰ πρῶτα θεῶν εἰρώμεθα βουλάς.
 εἰ μὲν κ' αἰνήσωσι Διὸς μεγάλοιο θέμιστες,
 αὐτός τε κτενέω τούς τ' ἄλλους πάντας ἀνώξω·
 εἰ δέ κ' ἀποτροπῶσι θεοί, παύσασθαι ἄνωγα.“

400

405

Ὡς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.
 ἐλθόντες δὲ καθίζον ἐπὶ ξεστοῖσι θρόνοισιν.

Ἡ δ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε περίφρων Πηνελόπεια
 μνηστήρεσσι φανῆναι ὑπέρβιον ὕβριν ἔχουσιν.
 πεύθετο γὰρ οὗ παιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ὄλεθρον·
 κῆρυξ γὰρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπύθετο βουλάς.
 βῆ δ' ἰέναι μέγαρόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.

410

formelhafte Vers noch θ 234. λ 333.
 ν 1. ν 320. Γ 95. Η 92. 398. Θ 28.
 Ι 29. 430. 693. Κ 218. 313. Ψ 676;
 mit anderm Anfang η 154].

396. ἐκ Δουλιχίου ist mit ἤγεῖτο
 zu verbinden. Wie hießen die
 Häupter der ganzen Freier-
 schaar? Vgl. δ 628. 629.

398. φρεσὶ . . . ἀγαθῆσιν, zu γ
 266.

400. οὐκ ἂν ἔγωγε . . . ἐθέλοιμι,
 nicht möchte ich den Ent-
 schluss fassen, wodurch er
 sich dem Antinoos entgegen setzt.

402. κτείνειν ist zum prädicati-
 ven δεινόν der Infinitiv des Bezu-
 ges. Di. 55, 3, 8. Gr. 307. A. 6. —
 θεῶν βουλάς, die Berathungen
 der Götter, ist das allgemeine
 und theoretische, dagegen nachher
 Διὸς θέμιστες, die Gesetz-
 sprüche des Zeus, das specielle
 und praktische. Die Art und Weise
 des εἰρώμεθα aber wird absichtlich
 unerwähnt gelassen, weil Amphi-
 nomos implicite andeuten will, dass

die Götter bei jeder Art ihrer Be-
 fragung und durch jedes Mittel der
 Offenbarung das Verbrechen als
 ein verabscheuenswerthes bekunden
 werden.

405. εἰ δέ κ' ἀποτροπῶσι, *sint*
autem averruncantes sint, nemlich
 bei jeder Art der Befragung, daher
 das frequentativum.

406. Vgl. zu ν 16.

408. ἐλθόντες, in den Män-
 nersaal. — ξεστός, geglättet, po-
 liert.

V. 409—481. *Penelope vor den
 Freiern; Rückkunft des Eumaios in
 die Hütte.*

409. ἄλλ' ἐνόησε, zu β 383.

411. ὄλεθρον, prägnant vom
 „drohenden“ Verderben, zu ξ
 366.

412 = δ 677. Dass das ἐπύθετο
 dem Herolde beigelegt wird, dar-
 über vgl. zu β 38.

413. μέγαρόνδε, nach dem
 Saale, nicht εἰς μέγαρον, wie 415
 zeigt.

ἀλλ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
 στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο 415
 ἅντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα,
 Ἀντίνοον δ' ἐνένιπεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ἀντίνο' ὕβριν ἔχων κακομήχανε, καὶ δέ σέ φασιν
 ἐν δήμῳ Ἰθάκης μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον
 βουλῇ καὶ μύθοισι, σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα. 420
 μάργε, τίη δέ σὺ Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
 ῥάπτεις, οὐδ' ἰκέτας ἐμπάζεις, οἷσιν ἄρα Ζεὺς
 μάρτυρος; οὐδ' ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν.
 ἢ οὐκ οἶσθ' ὅτε δεῦρο πατήρ τεός ἵκετο φεύγων
 δῆμον ὑποδδείσας; δὴ γὰρ κεχολώατο λήην, 425
 οὔνεκα ληιστῆρσιν ἐπισπόμενος Ταφίοισιν
 ἦκαχε Θεσπρωτοῦς· οἱ δ' ἡμῖν ἄρθμιοι ἦσαν.

414—416 = α 332—334.

418. καὶ δέ und auch (Di. 69, 41, 2), wodurch der gute Ruf in naiver Weise an die vorausgehenden tadelnden Attribute angereiht wird.

419. μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν verbindet mit einander prägnant, wie in andern Formeln, Bewegung und Ruhe, da μετὰ τινα nur „nach einem hin“ oder „zu ihm gelangt“ bedeuten kann, wie B 143. I 54. P 149. Vgl. auch γενέσθαι ἐπὶ τι zu § 338.

420. οὐκ ἄρα... ἔησθα, zu ν 209.

422. οὐδ'... ἐμπάζεις neque respectum habes [Lob. Rhem. p. 8], und kennst keine Rücksicht ἰκέτας, Accusativ des Bezugs, ist nach ächt weiblicher Sitte eine prägnante Allgemeinheit: in Bezug auf Schutzsuchende, insofern Antinoos im dankbaren Hinblick auf seinen durch Odysseus geretteten Vater sich zur Beschützung des Odysseischen Hauses verpflichtet fühlen sollte, nicht zur Verunehrung desselben und zu Mordgedanken gegen Telemach (430. 431), daher nachher ἀλλήλοισιν und die folgende Erzählung über Eupeithes.

423. οὐδέ, gegensätzlich aber

nicht, steht mit τίη δέ in enger Beziehung. — ὁσίη, fromme Gesinnung als Beobachtung der von der θεμία vorgeschriebenen Pflichten, wie noch χ 412, ein substantiviertes Femininum, zu α 97 [Lob. Paral. 362]. — ἀλλήλοισιν in Bezug auf die gegenseitige Schutzleistung, zu welcher die edle That des Odysseus gegen Eupeithes alle Glieder beider Familien verpflichten musste.

424. δεῦρο, deiktisch: hierher in unser Haus [Ueber das brachylogische οἶσθ' ὅτε Herm. zu Eur. Hec. 108. Zu Di. 54, 16, 3].

425. ὑποδδείσας, aus heimlicher Furcht vor dem Volke, dessen Zorn schon mit Thätlichkeiten drohte 428 [Das δδ wegen des in δείδω anlautenden Digamma, weswegen auch schon ein δ die vorhergehende Sylbe dehnt].

426. ἐπισπόμενος, indem der Ithakesier Eupeithes an einem räuberischen Streifzuge der Taphier (zu α 105) gegen die Thesproter Theil genommen hatte und diese nun ihre Bundesgenossen, die Ithakesier, gegen Eupeithes zur Genugthuung angerufen hatten.

427. ἄρθμιοι, nur hier, verbün-

τόν δ' ἔθελον φθῖσαι καὶ ἀπορραῖσαι φίλον ἦτορ
ἠδὲ κατὰ ζωὴν φαγέειν μενοεικέα πολλήν·

ἀλλ' Ὀδυσσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένους περ. 430

τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, μνάα δὲ γυναιῖκα
παῖδά τ' ἀποκτείνεις, ἐμὲ δὲ μεγάλως ἀκαχίζεις.

ἀλλὰ σε πάνσασθαι κέλομαι καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους.“

Τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ἠΰδα·

„κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια, 435

θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.

οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ οὐδ' ἔσσεται οὐδὲ γένηται,

ὅς κεν Τηλεμάχῳ σῶ νίει χεῖρας ἐποίσει

ζῶοντός γ' ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο.

ᾧδε γὰρ ἔξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται· 440

αἰψά οἱ αἶμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρὶ

ἡμετέρῳ, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς

det, befreundet [Stobaei ecl. I c. 2 p. 6 ed. Heer.].

428. φθῖσαι als vollzogene Hauptsache voran, καὶ ἀπ. κτέ. aber „das Herz abstossen“ als Ausführungsmittel derselben hinterher, zu δ 476.

429. κατὰ .. φαγέειν, hinabschlingen.

430. ἔσχεθεν, zu δ 284.

431. ἄτιμον, adverbial: auf ehrlose Weise, weil es keine Ehre ist weder für Antinoos noch für das Haus des Odysseus.

432. ἀποκτείνεις, Präsens? zu ι 406. — ἐμέ, mich, als Mutter des Telemach und Herrin des Hauses. In diesem und dem vorhergehenden Verse sind die vier symmetrisch gestalteten Sätze der naturgetreue Ausdruck des Affectes.

434. Εὐρύμαχος ergreift das Wort, um mit falscher Versicherung in erheuchelter Entrüstung die Penelope zu beruhigen, zu welcher Rolle Antinoos, der hier im Bewusstsein der Schuld verstummen musste, nach seinem Charakter überhaupt nicht geeignet war, zu α 383.

436. θάρσει, μή κτέ., zu ν 362.

437. οὐκ ἔστι, zu ζ 201 [und He-

rod. III 155]. — οὐδὲ γένηται, auch soll er nicht geboren werden im Futursinne, hier als Verstärkung der Heuchelei zu οὐδ' ἔσσεται.

438. 439. χεῖρας ἐποίσει = A 88 f. — σῶ νίει statthafter Hiatus in der Thesis des dritten Fusses, zu θ 215.

440 = Ψ 410, aber τ 487. φ 337. A 212. Θ 286. 401. 454. Ψ 672 mit welchen Verschiedenheiten? [Mit dem Anfange ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω β 187. ρ 229. σ 82. B 257; und der Schluss mit verschiedenem Anfange noch ε 90. τ 547. ι 310. Ξ 196. Σ 427. Jedes Mal aber ist der nächste Gedanke mit Selbständigkeit asyndetisch angeschlossen, wovon ι 310 keine Ausnahme bildet].

441 = A 303. ἐρωήσει, wird hervorbrechend strömen. Die Leidenschaftlichkeit des Gedankens dient zur poetischen Malerei der erheuchelten Entrüstung.

442. ἐπεὶ ἦ, zu ι 276. — πτολίπορθος, stabiles Beiwort, welches dem Odysseus und Achilleus schon vor der Eroberung Trojas beigelegt war, wie aus B 278 und Θ 372 er-

πολλάκι γούνασιν οἷσιν ἐφεσδάμενος κρέας ὀπτὸν
ἐν χεῖρεσσιν ἔθηκεν ἐπέσχε τε οἶνον ἐρυθρόν.

τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν 445
ἀνδρῶν, οὐδέ τί μιν θάνατον τρομέεσθαι ἄνωγα
ἔκ γε μνηστήρων· θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλέασθαι.“
ὥς φάτο θαρσύνων, τῷ δ' ἥρτυεν αὐτὸς ὄλεθρον.

Ἡ μὲν ἄρ' εἰσαναβᾶσ' ὑπερώια σιγαλόεντα
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὅφρα οἱ ὕπνον 450
ἦδ' ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἐσπέριος δ' Ὀδυσῆι καὶ νύξιος δῖος ὕφορβος
ἦλυθεν· οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὠπλίζοντο
σὺν ἱερεύσαντες ἐνιαυσίον. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα 455
ῥάβδῳ πεπληγυῖα πάλιν ποίησε γέροντα,
λυγρὰ δὲ εἵματα ἔσσε περὶ χροῖ, μή ἐσσυβώτης
γνοίῃ ἐσάντα ἰδὼν καὶ ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ
ἔλθοι ἀπαγγέλλων μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο.

Τὸν καὶ Τηλέμαχος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν· 460
„ἦλθες δῖ' Εὐμαιε. τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστν;
ἦ ῥ' ἤδη μνηστῆρες ἀγήνορες ἔνδον ἔασιν
ἐκ λόχου, ἦ ἔτι μ' αὖθ' εἰρύεται οἶκαδ' ἰόντα;“

hellte [Daher auch Beiwort von andern B 728. E 333. T 152. 384].

443. 444. Der Gedanke erinnert an I 455. 488 bis 490. X 494. § 448. Der falsche Eurymachos gebraucht diese zarten Züge, um die Penelope desto sicherer zu machen.

447. θεόθεν .. ἀλέασθαι, vgl. ι 411. T 302 [So sollte es Penelope verstehen, aber für sich und die Freier hatte er zugleich den Gedanken 402. 403 im Sinne: also ein Doppelsinn des heuchlerischen Eurymachos].

448. τῷ δέ, nachdrückliche Parataxe, wo wir hypotaktisch „während“ gebrauchen würden, wie 453.

449. εἰσαναβᾶσα, sie gieng hinein (εἰς) ins Frauengemach ebener Erde, und von da hinauf (ἀνά),

abgekürzter Ausdruck aus α 360 und 362.

450. 451 = α 363. 364. ἔπειτα nach dem Particip, zu α 124.

452. ἐσπέριος κτέ., womit die Erzählung lebendig und wahr in die Hütte des Eumäos zurückkehrt.

455. ἄγχι παριστ., zu κ 377.

456. ῥάβδῳ πεπληγυῖα, zu κ 238. — πάλιν ποίησε γ. „retro mutavit in senem“ [Lehrs de Arist. p. 100].

459. μηδὲ φρ. εἰρύσσαιτο, und nicht es im Herzen bewahrte, d. i. und nicht es verschwiege, ist der negative Parallelismus zu ἔλθοι ἀπαγγέλλων.

461. ἦλθες, zu 23. — τί δὴ κλέος, welche sichere Kunde.

463. αὖθι, dort im Hinterhaltsorte, zu ι 29. — εἰρύεται, beschützen, eine naive Ironie im

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ' Εὐμαίη στυβῶτα·
 „οὐκ ἔμελέν μοι ταῦτα μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι 465
 ἄστυ καταβλώσκοντα· τάχιστα με θυμὸς ἀνώγει
 ἀγγελίην εἰπόντα πάλιν δεῦρ' ἀπονέεσθαι.
 ὠμήρησε δέ μοι παρ' ἐταίρων ἄγγελος ὦκὺς
 κῆρυξ, ὃς δὴ πρῶτος ἔπος σῆ' μητρὶ ἔειπεν.
 ἄλλο δέ τοι τόδε οἶδα· τὸ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν. 470
 ἦδη ὑπὲρ πόλιος, ὅθι θ' Ἑρμαῖος λόφος ἐστίν,
 ἦα κιών, ὅτε νῆα θοὴν ἰδόμην κατιοῦσαν
 ἐς λιμέν' ἡμέτερον· πολλοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ,
 βεβροῖθι δὲ σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
 καὶ σφεας ὠίσθην τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα.“ 475
 Ὡς φάτο, μείδησεν δ' ἱερὴ Ἴς Τηλεμάχοιο
 ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν, ἀλέεινε δ' ἰφορβόν·
 Οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,

Munde des sicher zurückgekehrten [Andere αὐτ', was hier mit ἔτι in Widerspruch steht].

466. καταβλώσκοντα, als ich zur Stadt hinabgieng, nemlich vom Koraxfelsen, zu § 533. Warum nach ἔμελέν μοι der Accusativ? zu κ 565 [Die Deutung κατὰ ἄστυ „in der Stadt hin“ passt nicht zum folgenden mit τάχιστα beginnenden Gedanken, auch nicht zur Lage von Odysseus' Palaste].

468. ὠμήρησε, ein ἀπαξ εἶρ., es begegnete, vereinigte sich mir, ist von der Thatsache 333 ein naiver Bericht, blos für Telemach und den Fremdling berechnet.

469. μητρὶ ἔειπεν, Hiatus? zu ε 287.

470. τόδε, auf das folgende bezüglich, zu ε 173 [So die besten Auctoritäten statt τό γε].

471. ὅθι τε, zu α 50. — ὑπὲρ πόλιος, oberhalb der Stadt, indem Eumaios einmal stillstand und sich umsah; über die Dehnung der ultima zu γ 230 [Das θ' nach ὅθι aus Herodian zu N 791; in einer Breslauer Hdschr. ist es in δ' verdorben].

472. κιών, vom Rückwege. — κατιοῦσαν, vom Einlaufen in den Hafen.

474. ἀμφιγύοισιν, ein anschauliches Beiwort mit sinnlicher Belebung des ganzen Speeres gesagt, zweigliederig, insofern derselbe oben mit der ehernen Klinge (αἰχμή, ἀκωκή) und unten mit der ehernen Zwinde oder dem Schuh in konischer Spitze (σφυρωτήρ) versehen ist und zwischen diesen plastischen Theilen seine Thätigkeit theilt [Nur im Dativ des Plural und stets mit ἔγχεσιν verbunden und zwar am Versschlusse: ω 527. N 147. Ξ 26. O 278. 712. Π 637. P 731; im Versanfange nur O 386].

475. τοὺς als Prädicat. Di. 57, 3, 5.

477. ἰδὼν, auf Ἴς bezüglich? Di. 58, 3, 1. Der lächelnde Blick ist hier ein gemüthlicher Zug, um das innige Einverständnis zwischen Vater und Sohn zu bezeichnen. — ἀλέεινε, d. i. hütete sich, dass der Hirt sein Lächeln und so dieses Einverständnis gewahrte.

478—480 = A 467—469. B 430

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 κοίτου τε μνήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

480

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ρ.

Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.

Ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
 δὴ τότε' ἐπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέλδιλα
 Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσεύος θείοιο.
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει,
 ἄστυδε ἰέμενος καὶ ἐὼν προσέειπε συβώτην.
 „ἄττ', ἦτοι μὲν ἐγὼν εἴμ' ἐς πόλιν, ὅφρα με μήτηρ
 ὄψεται· οὐ γάρ μιν πρόσθεν πάνσεσθαι οἶω
 κλαυθμοῦ τε στυγεροῦ γόοιό τε δακρυόεντος,
 πρὶν γ' αὐτόν με ἴδῃται· ἀτὰρ σοί γ' ὦδ' ἐπιτέλλω.
 τὸν ξεῖνον δύστηνον ἄγ' ἐς πόλιν, ὅφρ' ἂν ἐκεῖθι
 δαῖτα πτωχεύῃ· δώσει δέ οἱ, ὅς κ' ἐθέλῃσιν,
 πύρρον καὶ κοτύλην· ἐμὲ δ' οὐ πῶς ἔστιν ἅπαντας
 ἀνθρώπους ἀνέχεσθαι ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.
 ὁ ξεῖνος δ' εἴ περ μάλα μηνίει, ἄλγιον αὐτῷ

5

10

—432, auch H 319. 320, und ω 484, mit welcher Abweichung?

481. ὕπνου δῶρον, weil der ὕπνος in sinnlicher Belebung gedacht ist [wie τ 427. H 482. I 713. Ovid. Fast. III 185 *placidi carpebat munera somni*].

ρ

V. 1—30. *Aufbruch des Telemach nach der Stadt.*

1. 2 = β 1. 4; nur ist hier die Darstellung abgekürzt im Charakter der zweiten Odysseehälfte.

3. Vgl. zu ο 63.

4 = Γ 338.

5. ἐὼν, seinen treuen [ἰέμενος mit ἄστυδε, wie mit οἴκαδε γ 160. ι 261;

Τροίηνδε τ 187; Ἐρεβόσδε υ 356. πόλεμόνδε Θ 313; dagegen mit Genetiv κ 529. ο 69. Λ 168. Ψ 371].

6. ἄττα, zu π 31. — μὲν ἐγὼν, welchem ἀτὰρ σοί γε 9 entspricht.

8. Vgl. zu δ 800. 801.

9. πρὶν γ' . . . ἴδῃται. Di. 54, 16, 7.

10. τὸν ξεῖνον δύστηνον, diesen Fremdling, den unglücklichen, wie attisch? Di. 50, 8, 3. Der Befehl erfolgt hier nach dem Willen des Odysseus π 272.

12. πύρρον, zu ο 312. — οὐ πῶς ἔστιν, zu ε 103.

13. ἀνέχεσθαι, auf mich nehmen. — ἔχοντά περ, hier causal.

14. εἴ περ, Wortstellung? zu θ

ἔσσεται· ἧ γὰρ ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι.“

15

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ὦ φίλος, οὐδέ τοι αὐτὸς ἐρύκεσθαι μενεαίνω.

πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πόλιν ἢ κατ' ἀγροὺς
δαῖτα πτωχεύειν· δώσει δέ μοι, ὅς κ' ἐθέλησιν.

οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμὶ

20

ὥς τ' ἐπιτελαμένῳ σημάτωντορι πάντα πιθέσθαι.

ἀλλ' ἔρχεν, ἐμὲ δ' ἄξει ἀνὴρ ὅδε, τὸν σὺ κελεύεις,

αὐτίκ' ἐπεὶ κε πυρὸς θερέω ἀλέη τε γένηται,

αἰνῶς γὰρ τάδε εἶματ' ἔχω κακά, μή με δαμάσση

στίβη ὑπηοίη, ἔκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι.“

25

Ὡς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὰ σταθμοῖο βεβήκει
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, κακὰ δὲ μνηστῆροσι φύτευεν.

408. Die Theilnahmlosigkeit des Telemach gegen Odysseus, die in diesem und dem vorigen Gedanken liegt, ist nur eine für Eumaios berechnete Verstellung, um nemlich vor diesem die Kenntniss der Person des Fremdlings möglichst zu verbergen.

15. ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα, mir ist lieb die Wahrheit, wozu dann μυθήσασθαι kommt als Infinitiv des Bezuges „in meinen Reden“, zu π 402 [Ein φίλα statt φίλον ἐστίν ist unhomerisch. Zu Di. 44, 3, 8. Vgl. auch zu λ 456].

18. βέλτερον.. κατὰ πόλιν, weil es da einträglicher ist als auf dem Lande und weil Odysseus in der Stadt seine Reisebedürfnisse, zu ο 319, sich leichter verschaffen kann.

20. μένειν ist von τηλίκος abhängig. Di. 55, 3, 6. An μένειν ἐπὶ σταθμοῖσι ist dann noch der consecutive Infinitiv πιθέσθαι angeschlossen: um zu gehorchen.

21. ὥς τ' ἐπιτελαμένῳ gehört als Vergleichung eng zusammen, um σημάτωντορι noch zu verstärken: einem Gebieter wie einem Lastaufleger. Der ganze Gedanke entspricht in seiner Absicht den von Telemach 12 bis 15 gewählten Worten; vgl. auch Φ 445. [„ἐπιτέλλειν sublatum onus imponere“ Lob. Rhem. p. 115. Uebrigens hat der Ge-

danke des Odysseus, dass er nicht zum Knechtesdienste geboren sei, zugleich einen für die Zuhörer verständlichen Nebensinn].

24. πυρός, am Feuer, partitiv in sinnlich fassbarer Plastik als Antheil gedacht [Zu Di. 47, 15, 4]. — ἀλέη, Sonnenwärme [Lob. Rhem. p. 37].

24. αἰνῶς, voranstehend, weil als Verstärkung zum ganzen parenthetischen Gedanken. — μή ist mit ἀλέη τε γένηται zu verbinden [Gegen eine Deutung nach ο 12 spricht hier ausser der unpassenden Emphase, welche dadurch entstünde, besonders die sachliche Verschiedenheit von ἀλέη und στίβη].

25. στ. ὑπηοίη, der Morgenreif; die ganze Scene spielt im Herbst [Lob. Parall. 470].

26. διὰ σταθμοῖο, zu ι 298, nicht διὰ στ., weil hier noch κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς folgt, was für's Ohr den Schall der schnellen Fusstritte durch's Gehörte hindurch in malerischem Rhythmus ausdrückt.

27 = N 18 und § 110. Das erste Hemistichion, weil Sehnsucht nach der Mutter und Besorgnis vor den Freiern treibt, das zweite, um auf die zwischen Vater und Sohn stattgefundene Verabredung zurückzuweisen.

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
ἔγχος μὲν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρὴν,
αὐτὸς δ' εἴσω ἔεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν. 30

Τὸν δὲ πολὺν πρῶτη εἶδε τροφὸς Εὐρύκλεια
κῶεα καστορνῦσα θρόνοις ἐνὶ δαιδαλέοισιν,
δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς κίεν. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄλλαι
δμῳαὶ Ὀδυσσεύος ταλασίφρονος ἠγερέθοντο
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλὴν τε καὶ ὦμους. 35

ἦ δ' ἔεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἦε χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε δακρύσασα,
κύσσε δέ μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά,
καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 40

„ἦλθες Τηλέμαχε γλυκερὸν φάος. οὐ σ' ἔτ' ἔγωγε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ὄχρεο νηὶ Πύλονδε
λάθρη ἐμεῦ ἀέκητι φίλου μετὰ πατρὸς ἀκουήν.
ἀλλ' ἄγε μοι κατάλεξον, ὅπως ἦντησας ὀπωπῆς.“

Τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα· 45

28 = 85. 178. ω 362. Z 370. 497,
mit kleinen Differenzen; der Vers-
schluss auch ρ 275. 324. φ 242. A 769.

29. Vgl. zu α 127. 128 [In der
andern vielleicht Aristarchischen
Lesart ἔγχος μὲν στήσε πρὸς κίονα
μακρὸν ἐρείσας ist das Schlusswort
nach abgekürzter Darstellung ein
Stellvertreter von δουροδόκης ἐν-
τοςθεν, anders dagegen θ 66].

30. Vgl. zu π 41. Ueber das Ma-
terial der Schwelle zu ρ 339.

V. 31—83. *Wie Telemach im
Hause begrüßt wird und dann den
Theoklymenos aus der Volksver-
sammlung holt.*

31. Εὐρύκλεια, vgl. α 429 ff.

32. καστορνῦσα, worin κατὰ
plastisch ihr Hinabbücken be-
zeichnet, im Präsens nur hier. —
δαιδάλεος, aus δαίδαλος gebildet
[Lob. Proll. p. 101].

33 = ψ 207. δακρύσασα, zu α 336.

34. ταλασίφρονος, zu α 87. —
ἠγερέθοντο, zu β 392.

35. κύνεον ἀγαπ., liebkosten

durch Küssen und Streicheln voll
Verehrung und Liebe [= φ 224. χ
499].

36. θαλάμοιο, zu α 360 [36. 37
= τ 53. 54. Dionys. Hal. de comp.
verb. c. 6 p. 97].

37. Ἀρτέμιδι, zu γ 230 und ξ 248.
Der Artemis glich Penelope an
schlanker Gestalt, der Aphrodite
an Liebreiz.

39. Vgl. zu π 15.

40—42 = π 22—24. Die Kürze
der Darstellung ist psychologisch
begründet, insofern die Freude des
Wiedersehens den Gedanken an
ausführliche Schilderung vergan-
gener Gefahren in den ersten Au-
genblicken zurückdrängt [Der Hö-
rer kennt diese Gefahren, daher
brauchten sie nach dem Charakter
der zweiten Odysseehälfte in diesem
Zusammenhange nicht erst erwähnt
zu werden].

43. Der Versschluss wie β 308.
δ 701. ε 19. ξ 179.

44 = γ 97. δ 327. ὅπως ἦντ. ὀπ.,
prägnant: „wie du seinen Anblick

„μῆτερ ἐμή, μή μοι γόον ὄρνυθι, μηδέ μοι ἦτορ
 ἐν στήθεσσι νύξει φυγόντι περ αἰπὺν ὄλεθρον·
 ἀλλ' ὑδρηνάμενη καθαρά χροῖ εἴμαθ' ἐλοῦσα
 [εἰς ὑπερῶ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν]
 εὖχεο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας
 ῥέξειν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσει.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἀγορήνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω
 ξεῖνον, ὃ τίς μοι κεῖθεν ἄμ' ἔσπετο δεῦρο κίοντι.
 τὸν μὲν ἐγὼ προύπεμψα σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν,
 Πείραιον δέ μιν ἠνώγεα προτὶ οἶκον ἄγοντα

50

55

erreicht hast,“ d. i. ob mit eigenen Augen oder durch Kunde von Andern, so dass hier das εἶπον ἀκουσας 106 mit eingeschlossen ist, wie γ 97 [Hierzu kommt das häufige Ineinanderfliessen der vocabula sensuum, worüber Lob. Rhem. p. 340 sqq.].

46. μῆτερ ἐμή κτέ. Diese Kürze der Antwort und die mangelnde Herzlichkeit hat ihren Grund in der Aufgeregtheit des Telemach und in dem Gebote des Odysseus (π 303) seine Rückkehr selbst vor Penelope geheim zu halten; daher war es auch nicht rathsam, die Neugierde der Mutter in Gegenwart ihrer Dienerinnen zu befriedigen.

47. φυγόντι περ, causal wie 13. [Vgl. Schol. zu Apoll. Rh. A 299].

48. Vgl. zu δ 750.

49 [Fehlt in den besten Mss. und ist aus δ 751 hier unpassend eingefügt, da er auch nach 58 fehlt, weil der Ort des Bades ohne Zweifel zu ebener Erde war, wie das Bad für die Gastfreunde, zu δ 48].

50. τεληέσσας, vollständige, zu δ 352. Der Gedanke ist ganz allgemein, weil er theils Dankesgebet für den vereitelten Mordanschlag, theils Fürbitte um Hülfe gegen den Frevel der Freier überhaupt bezeichnen soll.

51. ἄντιτα, wiederholt vergoltene, weil zu den frühern Freveln, von denen παλίντιτα α 379. β 144 gesagt ist, jetzt noch der Mordplan hinzukam [daher auch

ἔργα τελέσσαι im Vergleich zu dem einfachen ἔργα γενέσθαι an den zwei Stellen. Ueber den Ursprung aus ἀνάτιτα vgl. Lob. Elem. p. 360. Parall. p. 50].

52. ἀγορήνδ' ἐσελ. nach dem Versammlungsplatze hineingehen, wo man zur Besprechung seiner Angelegenheiten sich regelmässig zusammenfand, da zu jener Zeit der Mann mit Männern nur ausnahmsweise im Hause zu verkehren pflegte. Auch hatte Telemach nach β 7. v 146 seit einiger Zeit wieder regelmässige Sitzungen eingeführt. Das locale δέ ist mit ἐς prägnant verbunden, wie Z 365. α 88 Ἰθάκηνδ' ἐσελ., κ 351, ähnlich δ 802. — καλέσσω, rufen lasse durch einen der dort anwesenden Freunde [ἀγορήνδ' ἐσελεύσομαι ist Aristarchs Lesart, weil das wahrscheinlich von Didymos herrührende Scholion „Ἀριστοφάνης ἐλεύσομαι. H.“ nur in Verbindung mit ἀγορήνδε gedacht einen Sinn gibt, indem Zenodotos und Aristophanes das Zusammentreffen des lokalen δε mit der Präposition ἐς unerträglich fanden; vgl. das Scholion des Didymos zu κ 351 nach Düntzers Emendation de Zenod. p. 83., und des Ariston. zu Θ 19].

53. ξεῖνον ὃ τίς, d. i. ξεῖνόν τινα ὅς, da der Fremdling für Penelope eine unbestimmte und unbekannte Person war, vgl. zu α 47.

55. ἠνώγεα, dreisylbig wie ι 44. κ 263.

ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὃ κεν ἔλθω.“

Ὡς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
ἡ δ' ὑδροηναμένη καθαρά χροῖ εἶμαθ' ἐλοῦσα
εὔχετο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἐκατόμβας
ῥέξειν, αἶ' κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσει.

60

Τηλέμαχος δ' ἄρ' ἔπειτα διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷ γε κύνες πόδας ἄργοι ἔποντο.
θεσπεσίην δ' ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη·
τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.

ἄμφι δέ μιν μνηστῆρες ἀγήνορες ἠγερέθοντο
ἔσθλ' ἀγορεύοντες, κακὰ δὲ φρεσὶ βυσσοδόμενον.

65

αὐτὰρ ὁ τῶν μὲν ἔπειτα ἀλεύατο πουλὺν ὄμιλον,
ἀλλ' ἵνα Μέντωρ ἦστο καὶ Ἀντιφος ἡδ' Ἀλιθέρσης,
οἳ τέ οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἦσαν ἑταῖροι,
ἔνθα καθέξεται ἰών· τοὶ δ' ἐξερέεινον ἕκαστα.

70

τοῖσι δὲ Πείραιος δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἦλθεν
ξεῖνον ἄγων ἀγορήνδε διὰ πτόλιν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
Τηλέμαχος ξείνοιο ἐκὰς τράπετ', ἀλλὰ παρέστη.
τὸν καὶ Πείραιος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·

„Τηλέμαχ', αἶψ' ὅτρυνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα γυναιίκας,

75

56 = ο 543.

57. ἄπτερος, ihr war ungeflügelt die Mittheilung des Telemach, d. i. fest bewahrt und still befolgt [= τ 29. φ 386. χ 398. Vgl. Lob. Elem. p. 38].

62—64 = β 11—13. ἅμα τῷ γε. Das γὲ bezeichnet, dass die Lanze für die betonte Person nicht der einzige Schmuck und Schutz war.

66. βυσσοδόμενον, nach dem Particip mit parataktischem Nachdruck gesagt [vgl. auch zu λ 83].

67. ἔπειτα ἄλ., Hiatus? zu θ 215. — πουλὺν ὄμιλον, die zahlreiche dichte Menge.

68. Μέντωρ wird auch β 225 und Ἀλιθέρσης auch β 157 erwähnt, beide zusammen β 253, zu welchen jetzt hier noch Ἀντιφος beigefügt wird als „der dritte im Bunde“ [Nach dem Charakter des mündlichen Epos; denn dieser Name ist drei-

fach in der Ilias und zwiefach in der Odyssee].

69 = β 254.

70. ἐξερ. ἕκαστα. Diese Allgemeinheit ist gewählt, um alles jetzt nicht zur Sache gehörige, wozu auch das ο 506 versprochene ὁδοιπόριον gehört, hier übergehen zu können.

72. διὰ πτόλιν, zu η 40, mit Nachdruck am Schlusse des Gedankens, weil Peiraeos dem Fremdlinge als Hauptsache die Stadt zeigen wollte und schliesslich nach der zu 52 erwähnten Sitte, welcher auch die Freier gefolgt waren, zum Versammlungsplatze kam: denn hier konnte er am besten auch über das εἰς ὃ κεν ἔλθω 56 Nachricht erhalten. — οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν, zu β 36.

73. ἐκὰς τράπετο, wandte sich fern ab.—παρέστη, trat zu ihm.

74. καί, auch, in Bezug auf die

ὥς τοι δῶρ' ἀποπέμψω, ἃ τοι Μενέλαος ἔδωκεν.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν δα·
„Πείραι', οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.

εἴ κεν ἐμὲ μνηστῆρες ἀγήνορες ἐν μεγάροισιν
λάθρῃ κτείναντες πατρώια πάντα δάσωνται, 80
αὐτὸν ἔχοντά σε βούλομ' ἐπαυρέμεν ἢ τινα τῶνδε·
εἰ δέ κ' ἐγὼ τούτοισι φόνον καὶ κῆρα φυτεύσω,
δὴ τότε μοι χαίροντι φέρειν πρὸς δώματα χαίρων.“

Ὡς εἰπὼν ξεῖνον ταλαπείριον ἦγεν ἐς οἶκον.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας, 85
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐς δ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.

τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμῳαὶ λούσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
ἐκ ῥ' ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον. 90

χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσεῇ ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος

νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.

σίτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρεθήκε φέρουσα
εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα χαριζομένη παρεόντων. 95

μήτηρ δ' ἀντίον ἴξε παρὰ σταθμὸν μεγάροιο

drei väterlichen Gefährten οἱ ἔξε-
ρέεινον ἕκαστα.

76. δῶρα, vgl. π 327. — ἀπο-
πέμψω, prägnant: durch Absen-
dung dieser Weiber zustelle; denn
dies Compositum wird stets mit dem
Accusativ eines lebenden Wesens
verbunden. Von der Abholung des
Theoklymenos schweigt Peiräos
vermöge der Gesinnung, die er o
545. 546 zu erkennen gab.

78 = B 252. οὐ γάρ τε bezeich-
net die verneinende Aussage als
eine wohl begründete, wie κ 190
„nicht nun eben da wissen wir“
oder „wir wissen ja da nicht“
[Bäuml. Schulgr. § 667]. — ὅπως
ἔ. τ. ἔργα, zu γ 129.

81. ἔχοντα, die Geschenke be-
haltend. — σε nach αὐτόν en-
klitisch. Di. 51, 2, 7. — βούλομαι
.. ἢ, zu γ 232.

83. δὴ τότε, hier nach εἰ, wie

sonst? Di. 65, 9, 1. — χαίροντι..
χαίρων, mit Nachdruck vereinigt
zur Andeutung des allgemeinen
Freudenfestes.

V. 84 — 165. *Gastliche Aufnahme
des Fremdlings im Hause; Rei-
sebericht des Telemach und eine
Weissagung des Theoklymenos.*

84. ταλαπείριον, den leidge-
prüften.

85. δόμους bezeichnet das ganze
mit seinen einzelnen Theilen, aber
beim folgenden Verse ist nur an
den Möbelsaal zu denken, wie
178. v 248.

86. κλισμούς τε θρόν., zu o 134.

87—89 = δ 48—50.

90. ἐκ ῥ' ἄσ., Nachsatz wie γ
468. θ 456 [Verschluss wie θ 436.
A 623].

91—95 = α 136—140.

96. ἀντίον, gegenüber, nemlich

- κλισμῷ κεκλιμένη λέπτ' ἡλάκατα στρωφῶσα.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια· 100
„Τηλέμαχ', ἦτοι ἐγὼν ὑπερώϊον εἰσαναβᾶσα
λέξομαι εἰς εὐνὴν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται
αἰεὶ δάκρυς' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς
ᾤχεθ' ἄμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἐς Ἴλιον· οὐδέ μοι ἔτλης
πρὶν ἐλθεῖν μνηστῆρας ἀγήνορας ἐς τόδε δῶμα 105
νόστον σοῦ πατρὸς σάφα εἰπέμεν, εἴ που ἀκουσας.“
Τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδ' α·
„τοιγὰρ ἐγὼ τοι μῆτερ ἀληθείην καταλέξω.
ᾤχόμεθ' ἐς τε Πύλον καὶ Νέστορα ποιμένα λαῶν·
δεξάμενος δέ με κείνος ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν 110
ἐνδυκέως ἐφίλει, ὥς εἴ τε πατὴρ ἐὼν νῖδον
ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν· ὥς ἐμὲ κείνος
ἐνδυκέως ἐκόμιζε σὺν νιάσι κυδαλίμοισιν.
αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ταλασίφρονος οὐ ποτ' ἔφασκεν
ζωοῦ οὐδὲ θανόντος ἐπιχθονίων τευ ἀκοῦσαι, 115

dem Telemach und Theoklymenos.
— παρὰ σταθμὸν μ., zu α 333.

97. Vgl. § 306. 307.

98. 99 = α 149. 150.

101. ἦτοι ἐγὼν κτέ. Nachdem Telemach die heilige Pflicht der Gastfreundschaft (52 ff.) erfüllt hat, will Penelope gern noch den Erfolg seiner Reise erfahren; deshalb gibt sie, ehe sie den Hauptgedanken οὐδέ μοι ἔτλης κτέ. ausspricht, eine Einleitung im Tone schmerzlicher Resignation. Sinn: wahrlich ich will nicht länger in deiner Nähe verweilen, sondern werde mein einsames Schmerzenslager wieder aufsuchen; denn von dir erfahre ich doch nichts. Dieser Ton thut seine Wirkung.

103. πεφυρμένη, appositiv zu ἥ, zu β 119 [101—103 = τ 594—596].

106. νόστον σ. π. σάφα εἰπέμεν. Diese bestimmte Aeusserung der Mutter ist Ursache, dass Telemach

im folgenden Reiseberichte nur das allernothwendigste berührt, um auch die leiseste Andeutung fern zu halten, aus welcher die wirkliche Sachlage errathen oder näher erforscht werden könnte.

108. Vgl. zu § 192.

109. ἐς gehört auch zu Νέστορα. Di. 68, 21, 3.

111. ὥς εἴ τε, zu η 36.

112. χρόνιον, adjectivisch? Di. 57, 5, 4.

114. οὐ ποτ' ἔφασκεν, wovon dann ἀκοῦσαι abhängt, er sagte nachdrücklich, dass er niemals gehört habe, vgl. γ 184. 185.

115. ζωοῦ οὐδὲ θανόντος steht nicht selbständig gleich ζῶει ὅ γ' ἦ τέθνηκε (β 132), sondern bildet einen integrierenden Theil des Genetivobjectes Ὀδυσσεὺς und ist mit diesem zusammen von ἀκοῦσαι abhängig: dass er lebend sei und

ἀλλά μ' ἐς Ἀτρεΐδην δουρικλειτὸν Μενέλαον
 ἵπποισι προύπεμψε καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.
 ἐνθ' ἶδον Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλὰ
 Ἀργεῖοι Τρῳῆς τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.
 εἶρετο δ' αὐτίκ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος, 120
 ὅττευ χρηίζων ἰκόμην Λακεδαίμονα δῖαν.
 αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξα.
 καὶ τότε δὴ μ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 ὦ πόποι, ἧ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
 ἦθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες. 125
 ὥς δ' ὁπότε ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
 νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνοὺς
 κνημοὺς ἐξερέησι καὶ ἄγκεα ποιήεντα
 βοσκομένη, ὃ δ' ἔπειτα ἐὼν εἰσῆλυθεν εὐνήν,
 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν, 130
 ὥς Ὀδυσσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.

nicht starb. Das ζῶον im Sinne von ζῶοντος mit dem Begriffe der Dauer und οὐδὲ θανόντος ist dazu der negative Parallelismus. — ἐπιχθονίων, substantiviertes Masculin wie ω 197. Ω 220, zu ο 373 [Ueber ἀκοῦσαι mit Nomen und Particip im Genetiv als mittelbares Object „audire de aliquo“ vgl. zu unserer Stelle α 289. β 220. λ 458. ρ 527. τ 272. Ρ 379. Ω 490; ähnlich β 375. δ 728. 748. π 301. ρ 493. An den übrigen Stellen ist es unmittelbares Object „audire aliquem aliquid facientem.“ Zu Di. 47, 10, 9].

117. καὶ ἄρμασι war für den Zweck des Telemach hier ausreichend, ohne dass Peisistratos genannt wurde, da dieser nur die Aufmerksamkeit von der Hauptsache abgezogen hätte. — κολλητός, prägnant: gut verpflockt, fest zusammengefügt [Vgl. Δ 366. Δ 198. Ψ 286].

118. Ἀργεῖην, zu δ 184. Diese specielle Angabe selbst statt des einfachen Begriffes „daselbst kam ich an“ geschieht hier nach der Absicht des Telemach mit dem Gedanken an die erhaltenen Geschenke

und an die Prophezeiung beim Abschied [Für die Penelope dagegen ist der Zusatz berechnet: eine der vielfachen Absichtlichkeiten, vgl. zu ο 254].

219 = μ 190. θεῶν ἰότητι hat Vergil Aen. I 4 mit *vi superum* bezeichnet: hier ist es zugleich aus Schonung für Helena beigelegt.

120. εἶρετο κτέ. Das Verbum steht hier allein bei Homer im Anfange des durch αὐτίκ' ἔπειτα eingeleiteten Satzes, weil es in dieser beabsichtigten Kürze der Darstellung den Hauptbegriff bildet; sonst pflegt das Verbum überall dieser Partikelverbindung nachzufolgen, weil eben auf dieser der Nachdruck liegt. Hier dagegen ist das tonlose „gleich nachher, nachdem ich die Helena gesehen hatte“ oder „nach meiner Ankunft“, was nach δ 312 ff. am folgenden Morgen geschah, nur mit Bezug auf den langen Aufenthalt in Sparta gesagt.

124—141 = δ 333—350. Diese Worte des Menelaos haben hier im Munde des Telemach, der die wirkliche Sachlage kennt, eine doppelte Bedeutsamkeit, indem sie für

αὐτὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων
τοῖος ἐὼν, οἷός ποτ' ἐνκτιμένη ἐνὶ Λέσβῳ
ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
καὶ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί, 135
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ταῦτα δ', ἃ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεται, οὐκ ἂν ἔγωγε
ἄλλα παρὲς εἵποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
ἀλλὰ τὰ μὲν μοι εἶπε γέρον ἄλιος νημερτής, 140
τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
φῆμιν ὅ γ' ἐν νήσῳ ἰδέειν κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἣ μιν ἀνάγκη
ἴσχει. ὁ δ' οὐ δύναται ἦν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι, 145
οἳ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
ὥς ἔφατ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος.
ταῦτα τελευτήσας νεόμην· ἔδοσαν δέ μοι οὖρον
ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἐπεμψαν.“
Ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι νῆεν. 150
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
„ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἦτοι ὅ γ' οὐ σάφα οἶδεν, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·
ἄτρεκέως γάρ τοι μαντεύσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν ξενίῃ τε τράπεζα 155
ἴστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἦν ἀφικάνω,
ὥς ἦτοι Ὀδυσσεὺς ἦδη ἐν πατρίδι γαίῃ

das Verständnis der Zuhörer und der Penelope berechnet sind [zu π 8].

142. κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα = λ 593 [Mit πάσχω ε 13. 395. ο 232. B 721].

143 — 146 = δ 557 — 560. ἣ μιν α. ἴσχει κτέ., Uebergang in die directe Rede nach der homerischen Parataxe.

148. 149 = δ 585. 586. ταῦτα τελευτήσας, nachdem ich dies beendigt hatte, ist hier eine kurze Zusammenfassung alles einzelnen, um das dem Hörer schon mehrmals erzählte, dessen Wieder-

holung hier den Zweck des Telemach (zu 106) stören würde, übergehen zu können.

150 = B 142. Γ 395. Δ 208. Α 804. Ν 468.

152 = τ 165. 262. 336. 583.

153. ὅ γε, Menelaos, wie 142 [Früher las man ὅδε, d. i. Telemach].

154. ἀτρεκέως steht hier vereinzelte; denn es wird sonst überall nur mit καταλέγειν oder ἀγορεύειν verbunden und zwar ausser ω 123. B 10. O 53 stets in zwei formelhaften Versen, in welchen?

155. 156. Vgl. zu § 158. 159.

ἥμενος ἢ ἔρπων τάδε πευθόμενος κακὰ ἔργα
 ἔστιν, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.
 οἶον ἐγὼν οἶωνόν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηὸς 160
 ἥμενος ἐφρασάμην καὶ Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 „αἶ γὰρ τοῦτο ξεῖνε ἔπος τετελεσμένον εἴη·
 τῷ κε τάχα γνοίης φιλότῃτά τε πολλά τε δῶρα
 ἐξ ἐμεῦ, ὥς ἂν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.“ 165

Ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσεὺς μέγαροιο
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες
 ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος ὕβριν ἔχεσκον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δείπνηστος ἔην καὶ ἐπήλυθε μῆλα 170

158. ἥμενος ἢ ἔρπων ist eine poetisch gewählte Absichtlichkeit: denn „sitzend oder gehend“ oder „still sitzend oder sich bewegend“ ist im Munde des Theoklymenos und für Penelope ein naiver Ausdruck zur plastischen Veranschaulichung des Begriffes „in Ruhe oder Bewegung,“ hat aber für Telemach und die Zuhörer eine berechnete Beziehung auf den verstellten Odysseus „in der Hütte des Eumäos oder auf dem Wege nach der Stadt.“ Dieselbe Absichtlichkeit liegt im folgenden Zusatze [zu π 8].

159. ἔστιν, lebt, zu β 119.

160. οἶον steht wie oft als Ausruf zur lebhaften Begründung des vorhergehenden Gedankens. Das Wahrzeichen ist nicht auf ο 525 bis 534 zu beziehen, wozu weder ἐπὶ νηὸς ἥμενος noch das Verbum ἐγεγώνευν coll. ο 529, noch selbst die Auslegung passt, sondern es bezeichnet einen andern vorher nicht erwähnten Zeichenvogel, der hier nur zur augenblicklichen Motivierung der Weissagung angeführt wird [Zur Zeit der Erscheinung war die Erwähnung nicht nothwendig, weil der Hörer schon eine Probe von Theoklymenos' Wahrsagung vernommen hatte, zu ο 531. Vgl. auch zu ο 10 und 220. Unterhal-

tungen aber auf der Meeresfahrt, zumal bei erschienenen Zeichen, sind im mündlichen Epos eine stillschweigende Voraussetzung, zu § 185. Das οἶον bieten hier sämtliche Mss.; erst Stephanus hat wahrscheinlich aus Conjectur das von Andern gebilligte τοῖον eingeführt].

161. ἐγεγώνευν, ich rief laut zu [Erinnert an die Situation bei Schiller: „Da hört man auf den höchsten Stufen Auf einmal eine Stimme rufen“ usw.].

163 — 165 = ο 536 — 538.

V. 166 — 253. Die Freier beim Spiel und bei der Bereitung des Mahles; Eumäos und Odysseus auf dem Wege zur Stadt und ihr Zusammentreffen mit dem übermüthigen Melantheus.

166. Vgl. zu θ 333.

167 — 169 = δ 625 — 627. Die 105 erwarteten Freier sind vom Versammlungsplatze 65 f. jetzt wieder zurückgekehrt [Solche Dinge werden im Homer bei den Nebenpersonen der jedesmaligen Situation κατὰ τὸ σιωπώμενον als selbstverständlich vorausgesetzt, zumal wo sie eine stehende Sitte betreffen].

170. δείπνηστος, die Zeit des Hauptmahles, ist eine allgemeine Zeitbestimmung aus dem alltäglichen

πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, οἳ δ' ἤγαγον, οἷ τὸ πάρος περ,
καὶ τότε δὴ σφιν εἶπε Μέδων· ὅς γάρ ῥα μάλιστα
ἦνδανε κηρύκων καὶ σφιν παρεγίγνετο δαιτί·

„κοῦροι, ἐπεὶ δὴ πάντες ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοις,
ἔρχεσθε πρὸς δῶμαθ', ἵν' ἐντυνώμεθα δαῖτα·

175

οὐ μὲν γάρ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἐλέσθαι.“

Ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἀνστάντες ἔβαν πείθοντό τε μύθῳ.

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,

χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,

οἳ δ' ἰέρευνον οἷς μεγάλους καὶ πίνοντας αἶγας,

180

ἴρευνον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην

δαῖτ' ἐντυνόμενοι. τοῖ δ' ἐξ ἀγροῖο πόλινδε

ὠτρύνοντ' Ὀδυσσεύς τ' ἰέναι καὶ δῖος ὕφορβός.

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·

„ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις

185

σήμερον, ὥς ἐπέτελλεν ἀναξ ἐμός. ἦ σ' ἂν ἔγωγε

chen Leben für „Nachmittags,“ wie für die etwas spätere Zeit βουλευτόνδε zu ι 58. — μῆλα, Kleinvieh, Ziegen und Schafe; denn dieser Zusatz bezeichnet hier ebenfalls nur die Zeit, nicht die Sache zu augenblicklichem Gebrauche.

171. οἷ τὸ πάρος περ, zu ε 82, bezeichnet den stehenden Dienst derselben Personen wie ξ 105.

173. ἦνδανε κτέ., weshalb er von Penelope δ 686 Vorwürfe erhält.

174. Vgl. θ 131.

176. χέρειον, schlechter als jetzt, wo es schon später an der Zeit wird. — ἐν ὥρῃ, in der dazu bestimmten Zeit, zu seiner Zeit, wie ι 51, indem aus δεῖπνον sich ein δαῖπνον für den Sinn von selbst ergibt. Die Freier haben aus Liebe zu ihren Wettkampfspielen heute mit der „Hauptmahlzeit“ sich verspätet: denn zu der Tageszeit, wo sie sonst schon gegessen haben, beginnen sie heute erst die Zurüstung zum Mahle.

177. ὥς... ἔβαν=π 358.

178. 179=85. 86.

179 — 181 = ν 249 — 251. Die genannten Schlachtthiere musten

erst aus den in der αὐλή befindlichen Ställen herausgetrieben werden; daher ist vorher das Herausgehen der Freier aus dem Männer-saale selbstverständlich [Ueber diese prägnante Kürze der Darstellung zu ο 254].

182. τοῖ δ' ἐξ ἀγροῖο κτέ., epischer Anschluss an 25, wo Odysseus und Eumäos zurückblieben.

183. ὠτρύνεσθαι, Medium: sich ermuntern mit Infinitiv, zu κ 425.

184. τοῖσι, hier von zweien, zu ε 202.

185. ξεῖνε ist kräftige Aufforderung als Beispiel zu ὠτρύνοντο ἰέναι, daher im Sinne von ξεῖν' ἴθι, wozu dann mit ἐπεὶ die Begründung folgt [wie bei δεῦρο zu ι 517]. — ἔπειτα, ein prägnantes „nachher“, nach Telemach, in Bezug auf 22.

186. ἦ σ' ἂν ἔγωγε κτέ., ein versinnlichter Ausdruck des Vertrauens zum Fremdlinge, um bei diesem nach seiner emphatischen Aufforderung nicht etwa den Verdacht zu erwecken, als wenn er ihn gern los sein wollte [Zur τελεία στιγμή vgl. Ν 744. Τ 205].

αὐτοῦ βουλοίμην σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι·

ἀλλὰ τὸν αἰδέομαι καὶ δείδια, μή μοι ὀπίσσω

νεικεῖη· χαλεπαὶ δέ τ' ἀνάκτων εἰσὶν ὁμοκλαί.

ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν· δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα

ἡμᾶρ, ἀτὰρ τάχα τοι ποτὶ ἔσπερα ῥίγιον ἔσται.“

190

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

„γινώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.

ἀλλ' ἴομεν, σὺ δ' ἔπειτα διαμπερὲς ἡγεμόνευε.

δὸς δέ μοι, εἴ ποθί τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν,

σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἦ φατ' ἀρισφαλέ' ἔμμεναι οὐδόν.“

195

Ἥ ῥα καὶ ἀμφ' ὥμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην

πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·

Εὐμαιος δ' ἄρα οἱ σκῆπτρον θυμαρὲς ἔδωκεν.

τὼ βήτην, σταθμὸν δὲ κύνες καὶ βώτορες ἄνδρες

ῥύατ' ὀπίσθε μένοντες. ὁ δ' ἐς πόλιν ἦγεν ἄνακτα

πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι

200

187. ῥυτῆρα, als Beschützer, wie 223.

188. αἰδέομαι καὶ δείδια sind zwei naturgemäss zusammengehörige Begriffe [Wyttenb. zu Plut. Apophth. Lac. p. 217].

189. νεικεῖη, prägnant: einen Vorwurf mache. — ὁμοκλαί, die Befehle.

190. ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν nimmt das ξεῖνε 185 wieder auf. — δὴ γὰρ μέμβλωκε μ. ἡμᾶρ, denn schon ist der Tag gar sehr gegangen, in sinnlicher Belebung als Wanderer gedacht, statt des prosaischen „der grössere Theil des Tages ist schon vorüber“: wir müssen uns also beeilen, um noch bei Zeiten in die Stadt zu kommen [Verg. Aen. IX 156 anders und mit römischem Schmucke: „melior quoniam pars acta diei“. Auch metaphorisch wie 323 ist ἡμᾶρ sinnlich belebt zu denken: Kuhn stellt ἡμᾶρ und ἡμέρα zu sanskr. *jāman*, so dass es eigentlich „Gang“ bedeute].

191. τάχα, weil man bei einer Aufforderung stark zu reden liebt [Vgl. zu ο 50]. — ποτί nur hier von

der Zeit. — ῥίγιον, d. i. kälter, zu ῥίγος. Di. 23, 5, 2.

193. Vgl. zu π 136. Hier bezeichnet der Vers die lebhafteste Sehnsucht des Odysseus nach seinem Heimats- hause, daher auch die Wiederholung der Aufforderung ἀλλ' ἴομεν.

195. ῥόπαλον, einen Knüttel, wie er ihn in seiner Verwandlung als armer Greis für das schwierigere bergabwärtsgehen zur Stütze brauchte, während er für das leichtere hinauf (ξ 2) von Athene ν 437 nur ein einfaches σκῆπτρον erhielt, das er nach ξ 31 nicht wieder aufhob.

196. ἐπεὶ ἦ, zu ι 276. — ἀρισφαλέης.. οὐδός, nur hier, zum Ausgleiten sei der Fussboden des Weges; οὐδός ist οὐδας ὁδοῦ [wovon auch vorzugsweise „die Schwelle“ ihren Namen hat].

198. Vgl. zu ν 438.

199. θυμαρὲς, dem Sinn gefallend, herzbefriedigend, weil es ein tüchtiges ῥόπαλον war, verschieden von θυμήρης.

200. βώτορες ἄνδρες, nemlich die ξ 26 erwähnten drei mit dem Homeier Mesaulios ξ 449, da der Ebertreiber (ξ 26) schon fort war.

σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἴματα ἔστο.

ἀλλ' ὅτε δὴ στείχοντες ὁδὸν κάτα παιπαλόεσσαν

ἄστεος ἐγγὺς ἔσαν καὶ ἐπὶ κρήνην ἀφίκοντο

205

τυκτὴν καλλίροον, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται,

τὴν ποίησ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύκτωρ·

ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὑδατοτρεφέων ἦν ἄλσος

πάντοσε κυκλοτερές, κατὰ δὲ ψυχρὸν ῥέεν ὕδωρ

ὑψόθεν ἐκ πέτρης· βωμὸς δ' ἐφύπερθε τέτυκτο

210

νυμφάων, ὅθι πάντες ἐπιρρέζεσκον ὁδῖται·

ἐνθα σφέας ἐκίχαν' υἱὸς Δολίιοιο Μελανθεὺς

αἶγας ἄγων, αἱ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,

δεῖπνον μνηστήρεσσι· δύω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆες.

τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν

215

ἔκπαγλον καὶ ἀεικές, ὅρινε δὲ κῆρ Ὀδυσῆος·

„νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ κακὸς κακὸν ἠγῆλάζει,

ὥς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὥς τὸν ὁμοῖον.

203. τὰ δέ, diese aber, mit nachfolgender Erklärung die elenden Kleider am Leibe herum, und hierzu ἔστο, gegenüber dem Aussehen und dem als Stütze in der Hand befindlichen Knittel.

204. ὁδὸν κάτα, den Weg hinab, zu § 533, ist der Gegensatz zu χώρον ἀνά § 2. — παιπαλ., zu γ 170.

206. τυκτὴν, weil die Quelle gefasst und umpflanzt ist. — ὅθεν ὑδρεύοντο, zu η 131.

208. ὑδατοτρεφέων, weil die Schwarzpappel am besten in feuchten Niederungen gedeiht, weshalb sie öfters in der Nähe von Quellen erwähnt wird, wie ι 141.

209. πάντοσε κυκλοτερές, nach allen Seiten hin kreisförmig, ein künstliches Rondell.

211. νυμφάων, Quellnymphen nach 240, wie auf der entgegengesetzten Northwestseite bei der Nymphengrotte ν 104. — ἐπιρρέζ., zu opfern pflegten.

213. αἶγας ἄγων, nemlich in die Ställe vor Odysseus Palaste, damit die Freier stets Vorrath hätten und

beliebig schlachten könnten, wann und wie viele sie wollten. Verschieden davon sind die § 105. 106 erwähnten eilf Geisböcke, die auf anderen Wegen nach ρ 171 zur bestimmten Tageszeit πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν hinzukommen [= ν 174].

214 = ν 175, auch Σ 525.

216. ἔκπαγλον καὶ ἀεικές, nemlich ὄνομα aus ὀνομάζειν [zu Di. 60, 7, 3]; der Name folgt aber hier nicht unmittelbar als Anruf wie anderwärts, sondern erst 219. Das ὅρινε δὲ κ. Ὀδ. ist parenthetischer Gedanke [Die Zwischenstellung verhält sich wie bei προσήνδα, zu ν 253].

217. νῦν μὲν δὴ, jetzt in der That offenbar. — μάλα πάγχυ gar völlig, ganz leibhaftig. — κακὸς κακόν, ein Lump den andern, zu γ 272.

218. ὥς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον κτέ. ist zu κακὸς κακὸν ἠγῆλάζει eine prägnante Erklärung mit dem pronominalen Gegensatze τὸν . . ὥς τόν, wozu dann ὁμοῖον sarkastisch hinzutritt: „wie denn immer die Gottheit das eine Ebenbild führt wie

πῇ δὴ τόνδε μολοβρόν ἄγεις ἀμέγαρτε συβῶτα
 πτωχὸν ἀνιηρόν δαιτῶν ἀπολυμαντῆρα; 220
 ὃς πολλῆς φλιῆσι παραστάς θλίψεται ὦμους
 αἰτίζων ἀκόλους οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας.
 τόν κ' εἴ μοι δοίης σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι
 σηκοκόρον τ' ἔμεναι θαλλόν τ' ἐρίφοισι φορῆναι,
 καί κεν ὄρον πίνων μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο. 225
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθεν, οὐκ ἐθέλησει
 ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσων κατὰ δῆμον
 βούλεται αἰτίζων βόσκειν ἦν γαστέρ' ἀναλτον.

das andere Ebenbild,“ nemlich denselben Weg, so dass sie „neben einander“ gehen und sich befreunden [„παρ' ἀλλήλους“ in der Anwendung dieses Verses bei Plat. Lys. p. 214 A., wie in den Citaten bei Aristot. M. M. II 11 παρὰ und Rhet. I 8 ἀλλήλοις ἐστὶ erscheint, womit auch die sprichwörtliche Allgemeinheit ὁ ὁμοῖος τῷ ὁμοίῳ Plat. Gorg. p. 510 B. mit Stallbaums Note zusammenstimmt, coll. Symp. p. 195 B. „ὡς ὁμοῖον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει,“ mit Schol., und Arist. Eth. Nic. VIII 2. Eudem. VII 1. Uebrigens hat sich aus Stellen wie die homerische ist die attische Präposition ὡς gebildet].

219. πῇ δὴ, wohin führst du so offenbar, mit Bezug auf 230 ff. — μολοβρός, der gierige Fresser, Hungerleider, wie σ 26.

220. δαιτῶν, von δαίτη [Denn von δαῖς, δαιτός, steht die erste Sylbe stets in der Arsis]. — ἀπολυμαντῆρ, A b l e c k e r, Krumenjäger.

221. ὃς, demonstrativ, πολλῆσι φλ. π. θλίψεται ὦμους, wird an vielen Thürpfosten stehend sich die Schultern drücken, ein sinnlicher Volksausdruck statt: wird viel sich herumtreibend zudringlich werden.

222. ἀκόλος, offa, Bissen [Lob. Elem. p. 27]. — ἄορας, Schlachtschwerter [mit λέβητας als Bezeichnung ehrenvoller Gastgeschenke, womit edle Fremdlinge be-

schenkt wurden [wie θ 403. ο 84. Plut de aud. poet. p. 43 A. Heliod. Aeth. II 19].

223. τόν κ' εἴ. Das dem εἴ vorangehende Wort soll mit Nachdruck hervorgehoben werden. — λιπέσθαι, dass er mir zurückbliebe, nicht auf die armselige Bettelei ausgieng [Das τόν κ' wird 225 in καί κεν erneuert, aber wahrscheinlich ist τόν γ' das ursprüngliche wie δ 388. Die Wortstellung vor εἴ wie β 138. δ 388. λ 110. π 254. H 129. P 154. Ω 366. Vgl. auch εἴ περ zu θ 408].

224. θαλλόν, L a u b f u t t e r [Long. Past. I 21: „Δάφνιν φυλλάδα χλωρὰν κόπτοντα τοῖς ἐρίφοις τροφήν μετὰ τὴν νομήν und II 20: „φυλλάδα χλωρὰν ἐκοπτεν, ὡς ἔχοι τοῦ χειμῶνος παρέχειν τοῖς ἐρίφοις τροφήν].

225. καί κεν... θεῖτο, so könnte er auch einen grossen Schenkel sich zulegen, ein sinnlich niedriger Volksausdruck im Sinne von „könnte sich mit Molken herausfüttern, so dass er fette Lenden bekäme.“ Das καί gehört zum ganzen Satze.

226. οὐκ ἐθέλ, wird sich nicht entschliessen.

227. πτώσων, den Duckmäuser spielend αἰτίζων, beim Betteln.

228. ἀναλτος, unersättlich [Lob. Rhem. p. 74].

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἶ κ' ἔλθῃ πρὸς δῶματ' Ὀδυσσεύος θείοιο, 230
πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων
πλευραὶ ἀποτρίψουσι δόμον κάτα βαλλομένοιο.“

Ὡς φάτο καὶ παριὼν λάξ ἐνθορεν ἀφραδίῃσιν
ἰσχύῳ· οὐδέ μιν ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ ἐστυφέλιξεν,
ἀλλ' ἔμεν' ἀσφαλέως. ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεὺς 235
ἥ μεταῖξας ῥοπάλῳ ἐκ θυμὸν ἔλοιτο,
ἥ πρὸς γῆν ἐλάσειε κάρη ἀμφουδὶς αἰείρας.
ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο· τὸν δὲ συβώτης

229. Vgl. zu π 440.

230. *θείοιο*, was sich auf die edle Abkunft bezieht, ist stabiles Beiwort in diesem formelhaften Versausgange [= β 394. δ 799. ο 313. ν 248; vgl. auch die zu ο 63. π 53 und zu ρ 402 erwähnten Stellen nebst β 233. δ 682. ε 11. ο 347. φ 74. 189. ω 151. Β 335. Α 806].

231. 232. *πολλά οἱ κτέ.* Die prägnante Kürze dieser Verse soll die plumpe Roheit des gemeinen Witzes, der mit 225 harmoniert, sinnlich veranschaulichen. Subject ist das sinnlich belebte *πλευραὶ...βαλλομένοιο*, seine Rippen, wenn er geworfen wird *ἀποτρ.* werden abreiben: so abgemagert und dürr hervorstehend sind seine gekrümmten Rippen (ν 398. 430); dazu das Object *πολλά οἱ ἀ. κ. σφέλα* die vielen ihm von beiden Seiten um den Kopf geworfenen Schemel, die um den Kopf zusammentreffend eben wegen der herausstehenden Dürrheit seiner Rippen nicht in gerader Richtung an ihm herabfallen können. Auf *ἀμφὶ κάρη* ist bereits das nach οἱ folgende nachdrucksvolle Schlusswort *βαλλομένοιο* (zu § 157) einwirkend, indem ein *βαλλόμενα* vor-schwebt und dies erleichtert noch die enge Verbindung *σφέλα ἐκ παλαμάων*, welche auch ohne Participium richtig ist, vgl. zu ι 285 [Diese ganz angemessene Darstellung des gemeinen Gedankens würde etwas verlieren, wenn man Object

und Subject umkehrte, und mit Briggs zu Theocr. XXIV 131 gegen die alten Urkunden *πλευρά γ'* sagen wollte. Ueberladen ist der Witz bei der Lesart des Ptolemaeus Ascalon. *ἀμφικαρῇ*, „die für ihn zweiköpfigen“, was mit proleptischer Prägnanz gesagt bedeuten würde, dass die über dem Kopfe zusammentreffenden Schemel ihm gleichsam noch einen zweiten Kopf aufsetzen].

233. *παριὼν λάξ ἐνθορεν...* *ἰσχύῳ*, im Vorbeigehen sprang er mit einem Fusstritte in seine Hüfte, gab ihm springend einen Fusstritt in die Hüfte.

235. *ἔμενε*, nemlich Odysseus.

236. *μεταῖξας*, nachdem er nachgesprungen wäre, so dass er ihn also erst ein Stück Weges vorausliesse.

237. *ἀμφουδὶς* (= *ἀμφὶ οὐδάσδε*) ist in prägnanter Kürze mit *αἰείρας* proleptisch verbunden: nachdem er es an beiden Seiten bodenwärts emporgehoben hätte, d. i. nachdem er den Melanthios mit beiden Händen so emporgehoben hätte, dass der Kopf desselben gleich nach dem Erdboden hinstürzte [Es ist Gegensatz zu *ῥοπάλῳ*. Zum Sinne von *ἀμφί* vgl. *ἀμφαγαπάζω* § 381, und zum Gedanken Terent. Adelph. III 2, 18: „Sublimem medium arriperem et capite pronum in terram statuerem, ut cerebro dispergat viam.“].

238. *ἐπετόλμησε*, er hielt aus

νείκεσ' ἐσάντα ἰδών, μέγα δ' εὗξάτο χεῖρας ἀνασχών·
 „νύμφαι κρηναῖαι κοῦραι Διός, εἴ ποτ' Ὀδυσσεὺς 240
 ὑμῦ' ἐπὶ μηρί' ἔκῃε καλύψας πίνονι δημῷ
 ἄρνων ἢ δ' ἐρίφων, τόδε μοι κρηήνατ' ἐέλδωρ,
 ὥς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνὴρ, ἀγάγοι δέ εἰ δαίμων·
 τῷ κέ τοι ἀγλαΐας γε διασκεδάσειεν ἀπάσας,
 τὰς νῦν ὑβρίζων φορέεις ἀλαλήμενος αἰεὶ 245
 ἄστυ κάτ', αὐτὰρ μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν·
 „ὦ πόποι, οἷον ἔειπε κύων ὀλοφώια εἰδώς,
 τὸν ποτ' ἐγὼν ἐπὶ νηὸς εὐσσέλμοιο μελαίνης
 ἄξω τῇλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι. 250
 αἶ' γὰρ Τηλέμαχον βάλοι ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
 σήμερον ἐν μεγάροις, ἢ ὑπὸ μνηστῆρσι δαμείῃ,
 ὥς Ὀδυσῆί γε τηλοῦ ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ.“

Ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κιόντας,
 αὐτὰρ ὁ βῆ, μάλα δ' ὦκα δόμους ἵκανε ἀνακτος. 255
 αὐτίκα δ' εἶσω ἵεν, μετὰ δὲ μνηστῆρσι καθίζεν
 ἀντίον Εὐρυμάχου· τὸν γὰρ φιλέεσκε μάλιστα.

dabei, beim *μερμήριξεν*, ohne schon jetzt zur Rachethat zuschreiben. — *ἔσχετο*, er hielt sich, blieb standhaft. — *τὸν δέ*, den Melanthios.

239. *νείκεσε*, tadelte, ohne dass hier die Scheltworte angeführt sind, weil das folgende Gebet einen stärkern Eindruck macht.

240—242. Vgl. γ 98—101. A 39—41.

241. *ἐπί*, zu γ 9.

243 = φ 201. *ὥς*, dass nemlich, die Erklärung von *τόδε ἐέλδωρ*. — *δαίμων*, die Göttermacht, zu β 134.

244. *ἀγλαΐας*... *φορέειν*, hoffärtige Thaten (zu ο 470) wie Kleidungsstücke an sich tragen.

246. *κάτ'*, warum bei der Apokope anastrophiert? [Lehrs Qu. Ep. p. 76. Zu Di. 68, 4, 2]. — *αὐτὰρ μῆλα κτέ.*, parataktischer Nachdruck, der den Unwillen des Eumaios stär-

ker bezeichnet, als wenn ein Nebensatz mit „während“ gegeben wäre [Der Gedanke ist Ausdruck augenblicklicher Stimmung, zu ο 10 und 220, hat keinen Bezug auf ξ 104, weil *νομῆες* nur die Unterhirten sind].

248. *ὀλοφώια*, zu δ 410.

250. *ἵνα*... *ἄλφοι*, damit er mir einbringen möge, nach *ἄξω* eine rein subjective Absicht. Di. 54, 8, 3 [Bäuml. über die gr. Modi S. 273]. — *βίοτον*, vgl. ο 451.

251. *βάλοι ἀργ.* A., zu γ 280.

253. *ὥς*, zu ι 525.

V. 254—327. *Ankunft beim Palaste des Odysseus; Unterredung zwischen Od. und Eumaios; der Hund Argos.*

254. *ἦκα*, ruhig, sachte [Lob. Elem. p. 520].

255. *αὐτὰρ ὁ βῆ*, aber er, der Melanthios, schritt aus.

257. *Εὐρυμάχου*, der nach σ 325

τῷ παρὰ μὲν κρειῶν μοῖραν θέσαν, οἳ πονέοντο,
 σῖτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρέθηκε φέρουσα
 ἔδμεναι. ἀγχίμολον δ' Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὕφορβος 260
 στήτην ἐρχομένῳ, περὶ δέ σφεας ἦλυνθ' ἰωὴ
 φόρμιγγος γλαφυρῆς· ἀνὰ γὰρ σφισι βάλλετ' αἰεῖδεν
 Φήμιος. αὐτὰρ ὁ χειρὸς ἐλὼν προσέειπε συβώτην·
 „Εὖμαι', ἧ μάλα δὴ τάδε δῶματα κάλ' Ὀδυσῆος.
 ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστὶ καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι. 265
 ἐξ ἑτέρων ἕτερόν ἐστιν, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλὴ
 τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, θύραι δ' εὐερκέες εἰσὶν
 δικλίδες· οὐκ ἂν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο.

mit dessen Schwester Melantho Umgang hatte.

258. παρὰ ist Adverb zu θέσαν und οἳ πονέοντο sind die dienstbeflissenen Diener, die das Vorlegen zu besorgen pflegten, wie v 281. Melanthios trifft die Freier an, nachdem sie eben erst ihr Hauptmahl genossen haben wegen der zu 176 erwähnten Verzögerung.

260. ἔδμεναι, ein nur hier sich findender Zusatz statt α 140, weil nur hier ein Gast am Ende der Mahlzeit erscheint, ehe die übrig gebliebenen Speisen und die Geräthschaften (η 232) aufgeräumt sind. — ἀγχίμολον zu στήτην, nahe dem Palaste traten sie bei ihrer Ankunft, blieben nicht schon in weiterer Entfernung stillstehen [ἀγχίμολον gewöhnlich im Versanfange, aber wie hier in der Mitte noch χ 205. ω 19. 386. 502. Vgl. zu ο 57].

262. ἀνὰ... βάλλετο, sese accinxit, schickte sich an durch Prä-ludieren, zu α 155.

263. χειρὸς ἐλὼν ist ein äusseres Zeichen der tiefen Bewegung, die in der Seele des Odysseus stattfindet [Für Eumäos nicht zu ahnen, aber für die Zuhörer verständlich, vgl. zu π 8].

264. ἧ μάλα δὴ τάδε κτέ., wahrhaftig das schöne Haus hier ist gewiss das des Odysseus.

265. ῥεῖα... ἐστὶ = § 300. —

ἰδέσθαι, was für ein Infinitiv? Di. 55, 3, 8.

266. ἐξ ἑτέρων ἕτερόν ἐστιν, das eine ist von dieser, das andere von jener Seite her, bezeichnet die Menge und den stetigen Zusammenhang und ist eine mit Bezug auf die zwei Haupttheile des eigentlichen Palastes, auf Männeraal und Frauengemach, gewählte Redeweise nach Analogie des allgemeinen ἄλλοθεν ἄλλος oder ἄλλυδις ἄλλη. — ἐπήσκηται, daran ist kunstvoll gebaut der Hof mit Mauer und Gesimsen, vgl. auch § 10. Das οἳ und das μιν 268 beziehen sich auf den ganzen Palast wie κ 212.

267. θύραι, am Eingange in den Hof. — εὐερκέες, wohl geschützt mit festem Verschlusse in starker Mauer [was die Sicherheit von Haus und Hof bezeichnet; sonst las man aus schlechtern Quellen εὐεργέες, was zum folgenden Zusatze οὐκ ἂν τίς μιν ἀ. ὑπ. weniger passte. Die ganze Stelle erwähnt Dio Chrys. or. II p. 87].

268. ὑπεροπλίσσαιτο, im Uebermuth einnehmen, mit Hohn bewältigen [Somit Recht Aristarch: denn der Gedanke enthält für Eumäos eine naive Allgemeinheit, aber im Sinne des Odysseus liegt zugleich eine leise Beziehung auf die übermüthigen Freier; daher auch

γιννώσκω δ', ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
 ἄνδρες, ἐπεὶ κνίσῃ μὲν ἐνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγξ 270
 ἡπύει, ἣν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἐταίρην.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ' Εὐμαιοε συβῶτα·
 „ῥεῖ' ἔγνων, ἐπεὶ οὐδὲ τά τ' ἄλλα πέρ ἐσσ' ἀνοήμων.
 ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
 ἢ σὺ πρῶτος ἔσελθε δόμους εὖ ναιετάοντας, 275
 δύσεο δὲ μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
 εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐγὼ δ' εἴμι προπάροιθεν.
 μηδὲ σὺ δηθύνειν, μή τίς σ' ἔκτοσθε νοήσας
 ἢ βάλλῃ ἢ ἐλάσῃ. τὰ δέ σε φράζεσθαι ἄνωγα.“

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 280
 „γιννώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
 ἀλλ' ἔρχεσθαι προπάροιθεν, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
 οὐ γάρ τι πληγέων ἀδαήμων οὐδὲ βολάων.
 τολμήεις μοι θυμός, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπονθα
 κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω. 285
 γαστέρα δ' οὗ πῶς ἔστιν ἀποκρύψαι μεμανῖαν
 οὐλομένην, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν,

der Anschluss des folgenden Gedankens; vgl. zu π 8].

269. ἐν αὐτῷ, vom Männersaale im Gegensatz zur αὐλή.

270. κνίσῃ ἐνήνοθεν „der Fettaufschäum ist drinnen ausgebreitet“, es ist κνισῆεν δῶμα κ 10; und zu σ 44 [ἐνήνοθεν gibt Aristarch statt ἀνήνοθεν; denn Odysseus ist von der sinnlichen Wahrnehmung bereits in die Schilderung übergegangen, wie η 107].

271. δαιτὶ .. ἐταίρην, zu θ 99.

273. τά τ' ἄλλα περ, zu ε 29.

277. εἰ δέ, wo δέ anakoluthisch dem ἢ ἐ „entweder“ 275 entspricht. Eumaios wusste, dass es keine Empfehlung für Odysseus wäre, wenn dieser von ihm selbst bei den Freiern eingeführt würde.

278. μηδὲ σὺ δηθ., prägnant: aber verweile nicht zu lange draussen, wenn ich hineingegangen bin.

279. ἐλάσῃ, schlage, von Ver-

wundung oder Mishandlung in der Nähe, als Gegensatz zu βάλλῃ aus der Ferne, vgl. 283 [Lehrs de Arist. p. 77]. — τὰ δέ σε φρ. ἀν., zu π 312.

281. Vgl. zu π 136. Der Gedanke ist hier Ausdruck des von Freude erregten Odysseus, der innigst bewegt vor dem Eingange seines Palastes steht.

284. τολμήεις, kühn, wie K 205, da er bereits viele Gefahren zu bestehen gehabt hatte, aus denen er nunmehr diese Kühnheit als eine Frucht seiner Erfahrung besitzt [Für Eumaios eine naive Allgemeinheit, die aber für den Hörer nach dem Sinne des Odysseus eine leise Beziehung auf den Racheplan gegen die Freier enthält].

285 = ε 224.

286 ἀποκρύψαι μεμ., den stürmischen Magen zu verbergen, ein fein berechneter Ausdruck, da γαστήρ auch als Sitz des Zornes und Grolles betrachtet wurde, so dass

τῆς ἔνεκεν καὶ νῆες ἐύζυγοι ὀπλίζονται
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι.“

Ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·

290

ἂν δὲ κύων κεφαλὴν τε καὶ οὐᾶτα κείμενος ἔσχευ
Ἄργος Ὀδυσσεὺς ταλασίφρονος, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς
θρέψε μὲν οὐδ' ἀπόνητο, πάρος δ' εἰς Ἴλιον ἱρὴν
ᾤχετο. τὸν δὲ πάροιθεν ἀγίνεσκον νέοι ἄνδρες
αἶγας ἐπ' ἀγροτέρως ἢ δὲ πρόκας ἢ δὲ λαγμούς·

295

δὴ τότε κεῖτ' ἀπόθεστος ἀποιχομένοιο ἄνακτος
ἐν πολλῇ κόπρῳ, ἣ οἱ προπάροιθε θυράων
ἡμιόνων τε βοῶν τε ἄλις κέχυτ', ὅφρ' ἂν ἄγοιεν
δμῶες Ὀδυσσεὺς τέμενος μέγα κοπρήσοντες.

ἔνθα κύων κεῖτ' Ἄργος ἐνίπλειος κυνοραιοτέων.

300

δὴ τότε γ', ὥς ἐνόησεν Ὀδυσσεὺς ἐγγὺς ἔοντα,
οὐρῇ μὲν ῥ' ὃ γ' ἔσθηνε καὶ οὐᾶτα κάββαλεν ἄμφω,
ἄσσον δ' οὐκέτ' ἔπειτα δυνήσατο οἷο ἄνακτος
ἐλθέμεν. αὐτὰρ ὁ νόσφιν ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ
ρεῖα λαθὼν Εὐμαῖον, ἄφαρ δ' ἐρεεῖνετο μύθῳ·

305

Od. für den Eumäos vom Hunger, für die Zuhörer von seinen Rache-gedanken gegen die Freier redet.

288. ἐύζυγοι, zu ν 116. — ὀπλίζονται, prägnant gerüstet fahren.

289. κακὰ δυσμ. φέρ., weil sie nemlich im Feindeslande Beute an Rindern und dergleichen machen wollen.

291. ἂν δέ, adverbial zu ἔσχευ, er richtete empor, während sie sich noch unterredeten.

293. οὐδ' ἀπόνητο, zu λ 324.

294. πάροιθεν, vormal, als Gegensatz zu δὴ τότε 296. — ἀγίνεσκον, ducere solēbant, zu § 105, hier mit dem feindlichen ἐπί „contra“ verbunden.

296. ἀπόθεστος, verabscheut [von θέσσεσθαι. Sie scheuten sich, den Lieblingshund des Odysseus zu tödten, wünschten aber doch gern ihn los zu sein].

297. οἱ, dem Hunde. — προπ. θυράων, also nicht einmal im Hofe: auch dies ist ein Zug des Abscheus gegen das Thier.

298. ὅφρ' ἂν ἄγοιεν, bis dass sie ihn wegführten, da dieser Dünge von den häufig ankommenden und vor der Thüre haltmachenden Halbeseln und Rindern herührte.

299. κοπρήσοντες, um zu düngen das τέμενος.

300. κυνοραιοτής, die Hundelaus.

302. οὐᾶτα κάββαλεν, liess die Ohren sinken, als Gegensatz zu 291, ist hier ein Zeichen der Trauer über seine Schwäche, die ihm nicht mehr gestattet wie vor zwei Jahrzehnten seinem Herrn entgegen zu springen [Auf diese Stelle beriefen sich diejenigen Philosophen, welche den Thieren σύνεσις beilegten: Sext. Emp. Hyp. p. 19].

304. δάκρυ, hervorgerufen durch inniges Mitgefühl mit der hinfälligen Schwäche des Hundes, die dem Odysseus so plötzlich und so unerwartet vor die Augen trat [Plut. de tranq. an. c. 16].

305. λαθὼν im Participium zum

„Εὖμαι’, ἧ μάλα θαῦμα κύων ὅδε κεῖτ’ ἐνὶ κόπρῳ.
καλὸς μὲν δέμας ἐστίν, ἀτὰρ τόδε γ’ οὐ σάφα οἶδα,
εἰ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἶδεϊ τῶδε,
ἧ αὖτως οἶοί τε τραπεζῆες κύνες ἀνδρῶν
γίγνουντ’, ἀγλαΐης δ’ ἔνεκεν κομέουσιν ἄνακτες.“

310

Τὸν δ’ ἀπαμειβόμενος προσέφησεν Εὖμαιε συβῶτα·
„καὶ λίην ἀνδρός γε κύων ὅδε τῆλε θανόντος.

εἰ τοιόσδ’ εἶη ἡμὲν δέμας ἡδὲ καὶ ἔργα,
οἶόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
αἰψά κε θηήσαιο ἰδὼν ταχυτῆτα καὶ ἀλκὴν.

315

οὐ μὲν γάρ τι φύγεσκε βαθείης βένθεσιν ὕλης
κνώδαλον, ὅ τι δίοιτο· καὶ ἔχνεσι γὰρ περιήδη·
νῦν δ’ ἔχεται κακότητι, ἄναξ δέ οἱ ἄλλοθι πάτρης
ᾤλετο, τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν.

δμῶες δ’, εὖτ’ ἂν μηκέτ’ ἐπικρατέωσιν ἄνακτες,
οὐκέτ’ ἔπειτ’ ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·

320

Verbum finitum [wie noch M 390. E 296. O 541. Ω 684. Ueber das umgekehrte Verhältniß zu θ 93]. — ἐρεῖνετο, sprach fragend, Medium weil mit Betheiligung des Gemüthes, wie K 81.

306. θαῦμα, als ein Wunder, steht zu κεῖται prädicativ [Odysseus denkt zugleich daran, dass der Hund ihn trotz seiner Verwandlung in die Bettlergestalt erkannt habe. Es ist epische Unmittelbarkeit statt θαῦμά ἐστι κύων ὅδε ὃς κεῖται].

308. ἐπί, praeter. Di. 68, 41, 4 [Statt εἰ ist wegen des nachfolgenden ἧ wol wie anderwärts ἧ zu sagen, wenn auch kein zweites Beispiel der Verbindung ἧ δὴ bei Homer sonst vorkommt].

309. ἧ αὖτως, oder nur so, nemlich ἔσκε.

310. ἀγλαΐης δ’ ἔν., des Glanzes wegen, mit parataktischem Nachdruck beigefügt, weil es den Gegensatz zu Hofhunden und Jagdhunden bildet.

312. καὶ λίην, zu α 46, steht hier in Bezug auf 306. Das τῆλε θανόντος erhält seine Schönheit durch

den Contrast mit der Wirklichkeit, indem Eumäos die feine Beziehung des θαῦμα nicht verstehen konnte.

313. εἰ τοιόσδ’ εἶη, si talis esset, hinweisend, wie λ 501.

316. οὐ...τι φύγεσκε niemals pflegte ihm zu entrinnen βένθεσιν, in den Tiefen, in den tiefen Stellen des dichten Waldes, wo ein solches κνώδαλον „bestia“ lagert.

317. ὅ τι δίοιτο von δίδεσθαι, welch einer scheuchte. — καὶ ἔχνεσι γὰρ περιήδη, das Verbum mit absoluter Prägnanz gesagt: denn für die Fährten des Wildes hatte er eine ausgezeichnete Spürnase. Zur Sache vgl. τ 436. Warum hier γὰρ an dritter Stelle?

318. νῦν δ’ ἔχ. κ. = θ 182. — ἄλλοθι, prägnant im Sinne von ἄλλῃ ἀπό.

320. ἄνακτες, die Herren.

321. ἐθέλουσιν, entschliessen sich. — ἐναίσιμα ohne ἔργα ist ganz allgemein gesagt: „das jedesmal rechte, ihre Schuldigkeit zu thun,“ aber concret gedacht.

ἥμισυ γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυνται εὐρύοπα Ζεὺς
ἀνέρος, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δούλιον ἥμαρ ἔλῃσιν.“

Ὡς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὖ ναιετάοντας,
βῆ δ' ἰθὺς μεγάροιο μετὰ μνηστρῆρας ἀγανούς. 325
Ἄργον δ' αὖ κατὰ μοῖρ' ἔλαβεν μέλανος θανάτοιο
αὐτίκ' ἰδόντ' Ὀδυσῆα εἰκοστῷ ἐνιαυτῷ.

Τὸν δὲ πολὺ πρῶτος ἶδε Τηλέμαχος θεοειδῆς
ἐρχόμενον κατὰ δῶμα συβώτην, ὣκα δ' ἔπειτα
νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας. ὁ δὲ παπτήνας ἔλε δίφρου 330
κείμενον, ἐνθα τε δαιτρὸς ἐφίζεσκε κρέα πολλὰ
δαιόμενος μνηστῆρσι δόμον κάτα δαινυμένοισιν.
τὸν κατέθηκε φέρων πρὸς Τηλεμάχοιο τράπεζαν
ἀντίον, ἐνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο. τῷ δ' ἄρα κῆρυξ
μοῖραν ἑλὼν ἐτίθει κανέου τ' ἐκ σῖτον αἰείρας. 335

Ἀγχίμολον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσετο δώματ' Ὀδυσσεὺς
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιος ἡδὲ γέροντι

322. ἀρετῆς, der Geschicklichkeit, der Fertigkeit [aus dieser Stelle bedenkliche Folgerungen gegen die Sklaven bei Plat. Legg. VI p. 777 A., wo ἥμισυ γάρ τε νόου... ἀνδρῶν οὐς ἄν δὴ gelesen wird, wie bei Athen. VI 18 und EM. in ἀπαμείρεται].

324. δόμους, allgemeine Bezeichnung, wenn auch zunächst an den Hof zu denken ist, wie δ 43.

327. αὐτίκα ist mit dem Hauptverbum zu verbinden und als genauere Bestimmung nach dem Particip gesetzt zu denken [wie κ 237. Γ 141. Μ 250. Ξ 363. Π 184. 308. 678. Σ 531. Zu Di. 56, 10, 1]. — εἰκοστῷ. Das hohe Alter des Hundes, als dessen längste Lebensdauer von den Alten gewöhnlich vierzehn Jahre angegeben werden, gehört in dieser Erzählung zu den poetischen Zügen der Sage [Vgl. Aristot. H. A. VI 20. Aelian. H. A. IV 40].

V. 328—404. Eumäos und Odysseus im Mönnersaale. Odysseus Erscheinung gibt Veranlassung zu einem Wortwechsel zwischen Eumäos und Antinoos, den Telemach zur Ruhe weist.

328 = α 113.

330. νεῦσε, er winkte ἐπὶ οἷ καλέσας, nachdem er seinetwegen gerufen hatte, um die Aufmerksamkeit des im Mönnersaale hin und hergehenden Eumäos erst auf sich zu lenken. Di. 68, 41, 9. — παπτήνας, nachdem er sich schüchtern darnach umgesehen hatte [Lob. Elem. p. 159]. — δίφρου, zu α 132.

331. κεῖσθαι, d. i. ausser Gebrauch sein, wie ἄρματα B 777. — ἐνθα τε... ἐφίζεσκε, wo da sonst zu sitzen pflegte, zu ν 107. Diese „Bank“ befand sich in der Nähe des Herdes.

334. ἀντίον, gegenüber dem Telemach, ihm vis à vis am Tische, wie 257 Melanthios dem Eurymachos.

335. αἰείρας ist nach ἑλὼν zur Veranschaulichung des schildern den Imperfects ἐτίθει hinzugekommen, um die eifrige Sorge des Herolds für Eumäos recht plastisch hervorzuheben.

336. ἀγχ. μετ' αὐτόν, nahe, dicht hinter ihm selbst, zu ξ 410. — δώματα, zu α 126.

337. 338 = 202. 203.

σκηπτόμενος· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἵματα ἔστο.
 ἵξε δ' ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων
 κλινάμενος σταθμῷ κυπαρισσίνῳ, ὃν ποτε τέκτων
 ξέσσειν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.

340

Τηλέμαχος δ' ἐπὶ οἷ καλέσας προσέειπε συβώτην
 ἄρτον τ' οὔλον ἐλὼν περικαλλέος ἐκ κανέοιο
 καὶ κρέας, ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι·

„δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρων αὐτόν τε κέλευε

345

αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·

αἰδῶς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι.“

Ὡς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·

339. μέλιος war die Schwelle auf der äussern dem Hofe zugekehrten Seite des Thürweges, wo hier Odysseus in der schüchternen Rolle des bescheidenen Bettlers sich niederliess, vgl. auch zu δ 718; dagegen war die Schwelle λάινος auf der inneren Seite, wo man aus dem Thürwege unmittelbar in den Männersaal trat [vgl. die Stellen zu π 41, womit βηλὸς λίθιος Ψ 202 harmoniert, und vom Tempel zu Delphi θ 80. I 404. Diese steinerne Schwelle war öfters wie die Wände selbst mit Erzplatten überzogen, daher χάλκεος genannt η 83. 89 und χαλκοβατὲς δῶ, zu ν 4].

340. κλινάμενος. Dieser mediale Aorist nur hier, weil nur hier die Absichtlichkeit der Selbstbestimmung mit Nachdruck hervortreten soll. — κυπαρισσίνῳ, wegen der Härte und Festigkeit des hellbraunen Cypressenholzes.

341 = ε 245. φ 44. ψ 197, auch φ 121. Vgl. zu ε 245 und ι 78.

342. ἐπὶ οἷ καλ., zu 330, hier weil Eumäos ihm gegenüber sass, und seine Augen nach der Thürschwelle gerichtet hatte. — προσέειπε hat die directe Anrede unmittelbar nach sich im folgenden Verse: nur eine Nebenbestimmung kann trennend dazwischen treten [wie hier und A 224. 320; in Γ 386 wird

das Verbum nachher erneuert und A 602 ist es ohne Beifügung der bezüglichen Worte gesagt. Eben so folgt stets die directe Rede im folgenden Verse nach πρὸς μῦθον εἶπεν, zu δ 803, ausgenommen ζ 21; und stets nach προσεφώνεε ausser in δ 69. Ueber προσηύδα zu ν 253, über προσέφη zu ν 183, über μετέειπεν zu σ 413. Uebrigens würde im Sinne von „zu sich rufend“ hier Τηλέμαχος δὲ καλεσσάμενος πρ. συβ. eben so nothwendig sein als E 427. Ξ 188. χ 436. τ 15. φ 380].

343. οὔλον, ein ganzes, zu ζ 231. Das vorangehende τὲ entspricht dem folgenden καί.

344. ὥς, wie es seine Hände umfassten, ohne Auswahl der Qualität, ἀμφιβαλόντι, als er mit beiden Händen zugriff hatte [Für die Quantität müste wol καὶ κρέα ὅσον οἱ gesagt sein].

345. αὐτόν bildet den Gegensatz zur dargebrachten Gabe und gehört zu κέλευε [Mit αἰτίζειν verbunden würde der unrichtige Gedanke entstehen, als ob Odysseus vorher „durch andere“ für sich hätte betteln lassen: hierzu kommt die Forderung der homerischen Wortstellung].

347. αἰδῶς δ' οὐκ ἀγαθὴ.. παρεῖναι, persönliche Construction

„Τηλέμαχος τοι ξεῖνε διδοῖ τάδε καί σε κελεύει 350
αἰτίξειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
αἰδῶ δ' οὐκ ἀγαθήν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προῖκτη.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι, 355
καὶ οἱ πάντα γένοιτο, ὅσα φρεσὶν ἧσι μενοινᾷ.“

Ἥ ῥα καὶ ἀμφοτέρωσιν ἐδέξατο καὶ κατέθηκεν
αὖθι ποδῶν προπάροιθεν ἀεικελίας ἐπὶ πήρης·
ἦσθιε δ' ὥς ὅτ' ἀοιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ᾄδειεν·
εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύετο θεῖος ἀοιδός.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρ'· αὐτὰρ Ἀθήνη 360
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα

mit dem Infinitiv des Bezugs, wo wir erwarten „es ist nicht gut dass Scham beiwohne.“ Di. 55, 3, 8. Vgl. zu π 402. ρ 15 [Hübsche Anwendung des Verses bei Plat. Lach. p. 201 A. und Charmid. p. 161 A.; vgl. Hesiod. op. 317].

352. ἀνδρὶ προῖκτη, einem Bettelmann, zu μ 230, vgl. 347 [Lobeck Rhem. p. 99].

354. ἐν ἀνδράσιν ist mit Nachdruck als nähere Bestimmung zum Adjectiv hinzugefügt [wie § 176. σ 138. N 461; hier zugleich in Bezug auf die Freier]. — εἶναι, energisch wünschend. Di. 55, 1, 2.

355. γένοιτο ὅσα, Hiatus? zu θ 215 [So Vind. 133 und andere Quellen statt γένοιθ' ὅσα].

356. ἀμφοτέρωσιν erklärt sich als Substantivierung von dem „Händepaare“ aus dem häufigen Gebrauche im alltäglichen Leben und ist stärker als wenn es adjectivisch mit χερσίν verbunden wäre [Eben so κ 264. λ 594. σ 28. E 416; vgl. zu α 97. Zu Di. 43, 3, 2].

357. ἐπὶ πήρης, so dass ihm der Ranzen als Speisetisch dient.

358. ὥς ὅτε, im abgekürzten Vergleiche: so wie, zu λ 368, d. i. so sachverständig und vernehmbar zur allgemeinen Erheiterung wie der Sänger (385. 520. α 370). Dieses melodische Essen nach dem Takte ist ein malerischer Zug der

Gemüthlichkeit in dem ganzen Gemälde [Die Vergleichung des niedrigen mit dem erhabenen gibt stets einen ergötzlichen Contrast, wie bei Fr. Rückert: „Es liegt... das Schweinefleisch im Sauerkraut, wie Venus in den Rosen“. — Das ὥς ὅτε geben die alten Urkunden statt des jetzt gewöhnlichen ἕως ὅτε, wo das τε nach dem demonstrativen ὁ aus Homer unerweisbar ist, vgl. zu ν 238, gerade so unerweisbar wie das zu λ 218 berührte κέν τε].

359. εὖτε, zu γ 9. — δεδειπνήκειν, welche Person? Di. 31, 1, 2. — ἐπαύετο, Imperfect: hörte allmählich auf, kam nach und nach zu Ende [So die besten Mss., die geringen Quellen und das zweifelhafte Anhängsel in der Note des Ariston. zu X 329 geben παύσατο, was den unpassenden Sinn involvierte „als ob der Sänger nur gewartet hätte, bis Odysseus fertig wäre mit Essen“].

360. ὁμάδησαν, redeten laut durcheinander, hier aus Ergötzen über den tüchtigen Esser, der sich's mit taktmässiger Behendigkeit schmecken liess. Diese heitere Aufregung benutzt Athene zur belehrenden Ermunterung für Odysseus [= α 365. δ 768. σ 399. auch χ 21: jedesmal ist der Gedanke des Verses besonders moti-

ᾧτρουν', ὥς ἂν πύρνα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι,
γνοίη θ', οἳ τινές εἰσιν ἐναίσιμοι οἳ τ' ἀθέμιστοι·
ἀλλ' οὐδ' ὥς τιν' ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν κακότητος.

βῆ δ' ἔμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον. 365

πάντοσε χεῖρ' ὀρέγων, ὥς εἰ πτωχὸς πάλαι εἴη.

οἳ δ' ἐλεαίροντες δίδοσαν καὶ ἐθάμβεον αὐτὸν

ἀλλήλους τ' εἶροντο, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν·

„κέκλυτέ μευ μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης 370

τοῦδε περὶ ξείνου· ἧ γάρ μιν πρόσθεν ὅπωπα.

ἦτοι μὲν οἳ δεῦρο συβώτης ἡγεμόνευεν,

αὐτὸν δ' οὐ σάφα οἶδα, πόθεν γένος εὖχεται εἶναι.“

Ὡς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἔπεσιν νείκεσσε συβώτην·

„ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα, τίη δὲ σὺ τόνδε πόλινδε 375

ἦγαγες; ἧ οὐχ ἄλις ἡμιν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι

πτωχοὶ ἀνιηροὶ δαιτῶν ἀπολυμαντῆρες;

ἧ ὄνοσαι, ὅτι τοι βίοτον κατέδουσιν ἄνακτος

viert. Uebrigens gehöret hier die Einführung der Athene zu den Stellen, welche die Vorbilder sind für den „deus ex machina“ der Tragiker].

362. ᾧτρουνε, prägnant: sie belehrte ermunternd ὥς ἂν... ἀγείροι, wie er einsammeln könnte, zu ν 402.

363. γνοίη τε, und bemerken könnte, nemlich aus den Gesichtszügen, aus der Art und Weise des gebens, aus dem Betragen beim geben, ob einer „bis dat qui cito dat“ übt, ob er gern oder ungern gibt, ob viel oder wenig und dergleichen: darauf beziehen sich die beiden Adjectivbegriffe. Dies alles soll dem Odysseus nur zur nähern Kenntniss seines feindlichen Terrains dienen, daher der folgende Zusatz. — οἳ nach οἳ τινες, zu π 110.

364. ἔμελλε, sollte sie, die Athene, nach der Schicksalsbestimmung, die hier eingeführt wird, damit der Hörer nicht etwa durch den vorigen Vers veranlasst eine unrichtige Erwartung hege, wes-

halb auch vorher die directe Rede εἰσὶν gewählt ist.

365. ἐνδέξια, nach der stehenden Sitte, die durch den Cultus geweiht war, der guten Vorbedeutung wegen.

367. ἐθάμβεον, betrachteten mit Staunen, so dass Odysseus im Stillen ihr Wesen beobachten konnte.

368=ο 423.

372. ἦτοι, wiewol ἧ schon vorhergeht, nach der Sitte roher Leute ihre Aussagen wiederholt durch kräftige Versicherungen einzuleiten.

375. ὦ ἀρ., Synizese. Di. 13, 7 A., ο allzubekannter, ο vielgerühmter, ironisch. — τίη δὲ σὺ, zu π 130.

376. ἧ οὐχ, Synizesis. — ἀλήμων, ein herumschweifender *errabundus* ist umfassender als ἀλήτης *erro*; denn es bezeichnet zugleich alle von Eumäos § 122 bis 127 geschilderten Leute.

377=220.

378. ἧ ὄνοσαι, beklagst du

ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, σὺ δὲ καὶ ποθὶ τόνδ' ἐκάλεσσας;“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Εὐμαίη συβῶτα· 380

„Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις·

τίς γὰρ δὴ ξεῖνον καλεῖ ἄλλοθεν αὐτὸς ἐπελθὼν

ἄλλον γ', εἰ μὴ τῶν, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν,

μάντιν ἢ ἰητῆρα κακῶν ἢ τέκτονα δούρων

ἢ καὶ θέσπιν ἀοιδόν, ὃ κεν τέρπησιν ἀείδων; 385

οὔτοι γὰρ κλητοὶ γε βροτῶν ἐπ' ἀπείρου γαῖαν·

πτωχὸν δ' οὐκ ἂν τις καλέοι τρύξοντα ἔαυτόν.

ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς περὶ πάντων εἰς μνηστήρων

δμῶσιν Ὀδυσσεύος, περὶ δ' αὖτ' ἐμοί. αὐτὰρ ἔγωγε

οὐκ ἀλέγω, εἴως μοι ἐχέφρων Πηνελόπεια 390

ζῶει ἐνὶ μεγάροις καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδ'·

„σίγα, μὴ μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν·

Ἀντίνοος δ' εἴωθε κακῶς ἐρεθιζέμεν αἰεὶ

μύθοισιν χαλεποῖσιν, ἐποτρύνει δὲ καὶ ἄλλους.“ 395

Ἡ ῥα καὶ Ἀντίνοον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

dich, dass usw. Diese Frage ist im Munde des Sprechenden ein sarkastischer Spott (wie ε 379), aber für den Hörer zugleich ein unbewusst geschehener Ausspruch über die wirkliche Sachlage [zu § 508].

379. καί, das zu τόνδε gehört, wird von seinem bezüglichen Worte durch Enklitiken getrennt, zu § 39. — ποθὶ... ἐκάλ., hast irgendwo eingeladen, hergerufen [Gehört wie § 55 zu Di. 66, 3, 1. Dies ποθὶ aus Eust. Vind. 133 und γρ. H. statt ποτὶ. Es wird 382 mit ἄλλοθεν beantwortet. Bei τόνδε denkt der Hörer zugleich an den eben erwähnten ἄνακτα].

381. καὶ ἐσθλὸς ἐὼν „obgleich du eine Heldenseele bist“ ist ironische Erwiderung auf ἀρίγνωτε 375.

382. αὐτὸς ἐπελθὼν „nachdem er selbst hingegangen ist,“ dahin wo ein solcher ξεῖνος weilt.

383. εἰ μὴ, zu μ 326. — δημιοεργοί, Volksarbeiter, die ein ge-

meinnütziges Geschäft treiben und dadurch das Gemeindewohl fördern. Solche Leute pflegt man selbst zu rufen, wenn man ihrer bedarf [Plat. de republ. III 3 p. 389 D].

386. κλητοί, die gerufenen, die nach dem jedesmaligen Bedürfnis herbeigeholten und nicht von selbst gekommenen.

387. ἔαυτόν, ihn selbst, den herbeirufenden τίς.

388. περὶ πάντων, zu α 235.

390. οὐκ ἀλέγω, ich achte nicht darauf [Lobeck Elem. p. 40].

393. σίγα, μὴ... ἀμείβεο, zu ν 362. Das ethische μοι mildert die Anrede, die nur dem modernen Gefühle hart klingt: aber die Wahrheitsliebe der homerischen Menschen war nicht an diplomatische Höflichkeit gewöhnt.

394. ἐρεθίζειν, ohne Object, weil es jeden trifft, der ihm in den Wurf kommt.

395. ἄλλους, die andern Freier.

„*Ἀντίνο*“, ἣ μιν καλὰ πατήρ ὥς κήδεαι υἱός,
 ὅς τὸν ξεῖνον ἄνωγας ἀπὸ μεγάροιο δῖεσθαι
 μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
 δός οἱ ἐλὼν· οὐ τοι φθονέω· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.
 μήτε τι μητέρ' ἐμὴν ἄξεν τό γε μήτε τιν' ἄλλον
 δμῶων, οἱ κατὰ δώματ' Ὀδυσσεύος θείοιο.
 ἀλλ' οὐ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
 αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλεαι ἢ δόμεν ἄλλῳ.“

400

Τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 „*Τηλέμαχ*“ ὑπαγόρη μένος ἄσχετε, ποῖον εἶπες.
 εἴ οἱ τόσσον ἅπαντες ὀρέξειαν μνηστῆρες,
 καὶ κέν μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι.“

405

Ὡς ἄρ' ἔφη καὶ θοῇσιν ἐλὼν ὑπέφηνε τραπέζης
 κείμενον, ὃ δ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.
 οἱ δ' ἄλλοι πάντες δίδοσαν, πληῖσαν δ' ἄρα πῆρην
 σίτου καὶ κρειῶν. τάχα δὲ καὶ ἔμελλεν Ὀδυσσεὺς
 αὐτίς ἐπ' οὐδὸν ἰὼν προικὸς γεύσασθαι Ἀχαιῶν.

410

397. καλὰ, ironisch, wie auch πατήρ ὥς, weil Antinoos die Penelope heirathen will.

398. τὸν ξεῖνον ist Object zu δῖεσθαι.

399. μύθῳ ἀναγκ. gehört zu δῖεσθαι, wie v 344. — μὴ τοῦτο θ. τ., zu η 316.

400. φθονέω, nemlich δοῦναι, vgl. σ 16.

401. τό γε, deshalb, zu θ 332. — ἄλλον, andererseits, zu α 132 [μήτε τι aus den meisten und besten Quellen statt μήτ' οὐν, was schwach gestützt ist].

402. οἱ, nemlich εἰσὶν [= σ 417. v 298. 325. Vgl. auch zu ρ 230].

403 = v 330 [Der andere Versausgang lautet ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα β 363. ξ 273. ο 326].

V. 405 — 491. Die Hartherzigkeit des Antinoos gegen Odysseus.

405. φώνησεν, emphatisch: erhob die Stimme [Dies ἀπαμείβετο φώνησέν τε aus den besten Mss. statt ἀπαμειβόμενος προσέειπεν. Vgl. η 298. 308. θ 140. 400. λ 347.

362. ν 3. ρ 445. τ 405. ω 327. γ 199, stets mit demselben Versanfange].

406 = β 85. 303.

407. τόσσον... ὀρέξειαν, so viel darreichen, indem er seinen hervorgeholten Schemel hinzeigt und dadurch mit ὀρέγειν ein scherzhaft höhnisches Wortspiel treibt.

408. οἶκος in sinnlicher Belebung; Sinn: so würde er Monate lang von diesem Hause fern bleiben.

409. ὑπέφηνε τραπέζης, zeigte unter dem Tische hervor, zu ζ 127.

410. ὃ... εἰλαπ. = Ξ 241.

411. οἱ δ' ἄλλοι κτέ. vervollständigt den schon 367 berührten Gedanken nach der gegenwärtigen Situation.

413. γεύσασθαι, stets metaphorisch, ist hier in Bezug auf 363 und auf die frechen Reden und Handlungen des Antinoos mit scherzhafter Ironie gesagt: bald sollte er die Gabe genossen, die Freigebigkeit erfahren haben.

στῇ δὲ παρ' Ἀντίνοον καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „δὸς φίλος· οὐ μὲν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν 415
 ἔμμεναι, ἀλλ' ὄριστος, ἐπεὶ βασιλῇι ἔοικας.
 τῷ σε χρὴ δόμεναι καὶ λῶιον ἢ ἐπερ ἄλλοι
 σίτου· ἐγὼ δέ κέ σε κλείω κατ' ἀπείρουνα γαῖαν.
 καὶ γὰρ ἐγὼ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
 ὄλβιος ἀφνειὸν καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτη 420
 τοίῳ, ὅποιος ἔοι καὶ ὅτεν κεχρημένος ἔλθοι·
 ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυριοὶ ἄλλα τε πολλά,
 οἷσιν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
 ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἦθ' ελε γάρ που.
 ὅς μ' ἅμα ληιστῆρσι πολυπλάγκτοισιν ἀνῆκεν 425
 Αἴγυπτόνδ' ἰέναι δολιχὴν ὁδόν, ὅφρ' ἀπολοίμην.
 στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
 ἐνθ' ἦτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἐταίρους
 αὐτοῦ παρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,

Denn er gieng nach 365 von der Thüre aus rechts der Reihe nach zu den an den Wänden sitzenden Freiern; auf diesem Umgange aber kam er, wieder zur Thürschwelle zurückkehrend, zuletzt zum Antinoos [γεύσασθαι, statt des gewöhnlichen γεύσεσθαι, bieten die besten Quellen ausser dem cod. Eustath. Zu Di. 53, 8, 6].

415. φίλος, ironische Apposition [Hermann zu Eur. Andr. p. XV]. — ὁ κάκ., dieser schlechteste, der du (nach 358. 389. 404) sein sollst und der gar seine scherzhafte Drohung (407. 409) ernstlich ausführen wird.

416. ἀλλ' ὄριστος ist der affirmative Parallelismus: sondern jener beste, der überall König ist (vgl. zu β 47). In beiden Versen ist die feine Ironie unverkennbar. Die Krasis ὄριστος in der Odyssee nur hier, aber achtmal in der Ilias.

417. τῷ σε χρὴ, Versanfang wie H 331. I 100; ähnlich M 315. II 631.

418. κλείω, Conjunctiv im Futursinne, zu α 396. — κατ' ἀπείρουνα γ., längst der grenzenlosen

Erde hin, überall hin verbreitet; dieses κατὰ nur hier, sonst ἐπὶ [im Versschluss o 79. ρ 386. τ 107. H 446; und ἡδ' ἐπ' ἀπ. γ. als Anfang des stabilen Verses α 98. ε 46. Ω 342].

419 — 424 = τ 75 — 80.

419. ἐν ἀνθρώποισιν ist beigelegt, weil er sein Haus als reich betrachtet nicht wegen des vielen Besitzthums, sondern in Verhältniss zu den Menschen, die ihn deshalb ehrten und denen er wolthun konnte [Ueber die ganze Erzählung zu § 199].

420. πολλάκι δόσκον, doppelte Verstärkung, in wiefern? [Angeführt von Aristot. Eth. N. IV 2, 3].

423. οἷσιν τ' εὖ ζώουσι κτέ., durch welche Dinge da man wohl lebt und ein reicher Mann heisst. Di. 61, 4, 5; und wegen des Verschlusses zu o 433.

424. ἀλάπαξε, verdarb mich. — ἦθ' ελε γάρ που, prägnante Kürze: denn er hatte wol den Entschluss, wie Διὸς δ' ἔτε-
 τείετο βουλή λ 297. A 5.

425. ὅς, demonstrativ.

426 = δ 483.

427 — 441 = § 258 = 272.

ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιάς ὥτρυνα νέεσθαι· 430

οἱ δ' ὕβρει εἷξαντες ἐπισπόμενοι μένει ὕφῳ
αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα
αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' αὐτή.

οἱ δὲ βοῆς αἰόντες ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφιν 435

ἦλθον· πλήτο δὲ πᾶν πεδῖον πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἐτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔσση.

ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξεί χαλκῷ, 440

τοὺς δ' ἄναγον ζωοὺς σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.

αὐτὰρ ἔμ' ἐς Κύπρον ξείνῳ δόσαν ἀντιάσαντι

Δμήτορι Ἰασίδῃ, ὃς Κύπρου ἱφί ἄνασεν.

ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκω πῆματα πάσχων.“

Τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε· 445

„τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε δαιτὸς ἀνίην;

στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον ἐμῆς ἀπάνευθε τραπέξης,

μὴ τάχα πικρὴν Αἰγυπτον καὶ Κύπρον ἵκηαι·

442. ἐς Κύπρον, prägnant: um mich mitzunehmen nach Kypros, zu § 295. — ξείνῳ... ἀντιάσαντι, einem eingetroffenen Gastfreunde.

443. Δμήτορι Ἰασ., Hiatus? zu ε 287 [Der psychologische Blick, den alle diese Lieder bekunden, lässt annehmen, dass in derartigen Namen manche Anspielung liege auf gewisse den ersten Hörern bekannte Zeitgenossen, die gerade für die Situation der angeredeten Personen mit feiner Berechnung gewählt sind. Vgl. auch zu σ 85. So konnte auch Eumaios die gegenwärtige Wendung als absichtliche Pointe mit stiller Behaglichkeit anhören, zumal da ein reicher Phöniker § 288 und ein König von Kypros in engem Verkehre standen. Bei solcher Bewandnis haben später die Tragiker auch in diesen Dingen an Homer ihr Vorbild gehabt, natürlich mit derselben Naivetät wie

Schiller im Tell V 1: „ein glaubenswerther Mann, Johannes Müller, bracht' es von Schaffhausen“].

444. δεῦρο τόδε, hierher gerade, zu α 409.

447. οὕτως, zu § 218. — ἐς μέσσον, substantiviert [wie θ 144. 262. σ 89. Γ 77. 266. 341. Δ 79. Ζ 120. Η 55. Ο 357. Τ 159. Ψ 574. 704. 814; auch κατὰ μέσον Δ 541. Ε 8. Ι 87. ΙΙ 285. Di. 43, 4, 2].

448. μὴ τάχα κτέ., damit du nicht bald in ein bitter schmeckendes Aegypten und Kypros kommest, womit er die eben gehörten Schicksale in Aegypten und Kypros höhnisch verspottend dem Odysseus bittere Züchtigung androht, wenn dieser nicht sogleich seinen Tisch verlasse [Vgl. unsere Metapher „schlimm ankommen.“ Derselbe spöttische Ton in πικρόγαμος, zu α 266].

ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής ἐσσι προΐκτης.
 ἐξείης πάντεσσι παρίστασαι· οἱ δὲ διδοῦσιν 450
 μασιδίως, ἐπεὶ οὐ τις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητὺς
 ἀλλοτρίων χαρίσασθαι, ἐπεὶ πάρα πολλὰ ἐκάστω.“

Τὸν δ' ἀναχωρήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „ὦ πόποι, οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἶδει καὶ φρένες ἦσαν.
 οὐ σύ γ' ἂν ἐξ οἴκου σῶ ἐπιστάτῃ οὐδ' ἄλα δοίης, 455
 ὃς νῦν ἀλλοτρίοισι παρήμενος οὐ τί μοι ἔτλης
 σίτου ἀποπροελὼν δόμεναι· τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.“

Ὡς ἔφατ', Ἀντίνοος δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
 καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „νῦν δὴ σ' οὐκέτι καλὰ διὲκ μεγάροιο γ' οἶω 460
 ἄψ ἀναχωρήσειν, ὅτε δὴ καὶ ὀνείδεα βάξεις.“

449. ὥς, wie im Ausrufsatz, der den vorigen Gedanken selbstständig begründen soll. — τις ist vorangestellt, zu σ 382.

450. ἐξείης ist ein zum Adverbium gewordener Genetiv eines obsoleten Substantivs [oder vielmehr substantivierten Femininums des ursprünglichen Adjectivs ἐξείος, zu α 97. Lobeck Elem. p. 431].

451. μασιδίως, blindlings, aufs gerathewohl. — ἐπίσχεσις, Anhalten. — ἐλεητὺς, Schonung [Durch diesen Gedanken lässt der Sänger auf fein berechnete Weise den Antinoos selbst bestätigen, was ihm Telemach 404 vorgeworfen hatte: denn nach der Gesinnung des Antinoos ist seine Aufforderung zur Enthaltbarkeit nur Maske für den eigenen Egoismus].

452. χαρίσασθαι, was für ein Infinitiv? zu β 159.

453. ἀναχωρήσας, aus Scheu vor der Drohung.

454. Vgl. zu ν 209 und 383.

455. ἐξ οἴκου, aus deinem Besitzthum. — σῶ ἐπιστάτῃ, einem an dich herantretenden, einem der deine Gastfreundschaft aufsucht. — οὐδ' ἄλα, auch nicht ein Salzkörnchen, sprichwörtlich von etwas ganz geringem wie

bei uns „er verdient nicht das Salz“ [Die stolze Hartherzigkeit des hochmüthigen Freiers in scharfem Gegensatz zur bereitwilligen Gastfreundschaft des biedern Eumäos: Gastfreundschaft ist eben keine Tugend der reichen; schöne Reflexion hierüber im Anschluss an diese Stelle bei Dio Chrysost. or. VII p. 250 R.].

456. ἀλλοτρ., bei fremdem Gute, zu β 369.

457. τὰ δὲ πολλά, zu β 58.

458. χολώσατο κηρόθι μᾶλλον, gerieth noch mehr in Groll als vorher [= ι 480. σ 387. χ 224. Φ 136, auch ε 284. Das κηρόθι erscheint nur mit μᾶλλον und zwar stets im Verschluss, wie noch λ 208. ο 370. ι 300. Das δὲ χολ. hier und σ 387 aus guten Quellen statt des augmentierten δ' ἐχολώσατο, was θ 205. Ο 155 sich findet].

459. ὑπόδρα ἰδὼν, trutziglich, mit Trutz im Blicke, torva tuens bei Vergil.

460. οὐκέτι καλὰ, zu ο 10. — διὲκ μεγ., durch den Männersaal hindurch und hinaus, ohne etwa am Ende des Saales stehen zu bleiben. — οἶω ist Ausdruck eines zuversichtlichen Vertrauens.

461. ὅτε, seitdem. Di. 69, 56, 2. [Causale Bedeutung wi-

Ὡς ἄρ' ἔφη καὶ θοῆνυν ἐλὼν βάλε δεξιὸν ὦμον
 πρυμνότατον κατὰ νῶτον. ὁ δ' ἐστάθη ἥντε πέτρῃ
 ἔμπεδον, οὐδ' ἄρα μιν σφῆλεν βέλος Ἀντινόοιο·
 ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη κακὰ βυσσοδομεύων. 465

ἄψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, καὶ δ' ἄρα πήρην
 θῆκεν ἐμπλείην, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
 „κέκλυτέ μεν μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
 ὅφρ' εἴπω, τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
 οὐ μὰν οὗτ' ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν οὔτε τι πένθος, 470

ὅππότε ἄνῃρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν
 βλήεται ἢ περὶ βουσὶν ἢ ἀργεννῆς οἴεσσιν·
 αὐτὰρ ἔμ' Ἀντίνοος βάλε γαστέρος εἵνεκα λυγρῆς
 οὐλομένης, ἢ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν.
 ἀλλ' εἴ που πτωχῶν γε θεοὶ καὶ ἐρινύες εἰσὶν, 475
 Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη.“

Τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη Εὐπείθεος υἱός·
 „ἔσθι' ἔκηλος ξεῖνε καθήμενος, ἢ ἅπιθ' ἄλλη,
 μή σε νέοι διὰ δῶματ' ἐρύσσωσ', οἷ' ἀγορεύεις,
 ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, ἀποδρῦψωσι δὲ πάντα.“ 480

derstrebt der Natur dieser Partikel].

463. *πρ. κατὰ νῶτον*, an die oberste Stelle des Rückens, wo das Ende der Schulter an den Rücken gränzt.

464. *βέλος*, das geworfene [Lehrs de Arist. p. 68].

465. *κίνησε κάρη*, zu ε 285.

466. *δ' ἄρ' .. κατ' ἄρ' ἔξετο*, wo das doppelte ἄρα mit besonderem Nachdruck gesetzt ist, wie π 213. σ 110, weil jetzt sein stiller Entschluss die letzte Bekräftigung erhalten hat [δ' ἄρ', statt δ' ὅ γ', aus Vind. 133, marg. Harl., Augu- stan.].

467. *ἐμπλείην*, den gut angefüllten [Lob. Paral. p. 465].

470. *ἄχος*, Schmerz *dolor*; *πένθος*, Betrübnis *maeror*.

471. *μαχειόμενος*, dagegegen *μαχεούμενος* λ 403. ω 113 [Lobeck Elem. p. 536].

472. *ἢ ... ἢ*, *sive .. sive*, womit

die *κτέατα* in zwei Haupttheile eingetheilt werden, um in ihrer Vortrefflichkeit als Gegensatz zum „elenden Magen“ recht bedeutsam hervortreten.

473. *ἐμὲ .. βάλε*, was in epischer Unmittelbarkeit die Thatsache anführt statt des logischen „mich betrübte, da er mich warf.“

476. *πρὸ γάμοιο*, temporal wie ο 524 [Der ganze Wunsch im Munde des Odysseus besonders bedeutsam, weil er die Gedanken der Hörer auf den bevorstehenden Freiermord hinlenkt, von den Freiern dagegen nur als allgemeine Aeussierung verstanden werden kann, so dass Antinoos selbst, der durch den Wurf seinen Zorn gekühlt hat, nunmehr naturgemäss 478 ff. ruhiger spricht].

479. *οἷ' ἀγορεύεις*, zu δ 611.

480. *πάντα*, adverbial: ganz und gar, wie π 21.

Ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσθησαν.
ὥδε δέ τις εἶπεςκε νέων ὑπερηνορεόντων·

„Ἀντίνο', οὐ μὲν κάλ' ἔβαλες δύστηνον ἀλήτην
οὐλόμεν', εἰ δὴ πού τις ἐπουράνιος θεός ἐστιν.

καί τε θεοὶ ξείνοισιν εἰκότες ἄλλοδαποῖσιν

485

παντοῖοι τελέθοντες ἐπιστροφῶσι πόληας

ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες.“

Ὡς ἄρ' ἔφην μνηστῆρες, ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.

Τηλέμαχος δ' ἐν μὲν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξεν

βλημένου, οὐδ' ἄρα δάκρυ χαμαὶ βάλεν ἐκ βλεφάρων,

490

ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη κακὰ βυσσοδομεύων.

Τοῦ δ' ὥς οὖν ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια

βλημένου ἐν μεγάρῳ, μετ' ἄρα δμῶῃσιν ἔειπεν·

„αἶθ' οὕτως αὐτόν σε βάλοι κλυτότοξος Ἀπόλλων.“

481. ὑπερφιάλως, auf überaus vornehme Weise, zu α 134. Denn nur der Gedanke an die Möglichkeit, dass der fremde Bettler ein in Verwandlung versteckter Gott sei, veranlasst sie zu dem Tadel, da ihre sonstige Rücksichtslosigkeit aus σ 394. v 299 erhellt.

484. οὐλόμενε, ein Ausruf zu dem in ἔβαλες liegenden σύ. — εἰ δὴ πού κτέ., wenn er sichtbarlich etwa eine besondere Art von Gott ist, was aus 475 geschlossen wird. Wegen der Stellung des τὶς zu σ 382.

485. καί τε, auch da [Theils Anführung, theils Berücksichtigung dieser Stelle bei Plat. de republ. p. 381 C., Sophist. p. 216 AB., Stob. ecl. I c. 3., Plut. philos. c. princip. c. 1 p. 777 A. Der christliche Gedanke Hebr. 13, 1].

486. παντοῖοι τελέθ., manigfache Gestalten annehmend. — ἐπιστρ. πόληας, perlustrant urbes, vgl. α 177 [Vom Pythagoras bei Aelian. V. H. IV 17].

487. εὐνομίην, nur hier, die gute Sitte, in Bezug auf ihr „Zutheilen“ von Speise an den Bettler, als Gegensatz zur ὕβρις des Antinoos.

488. ὁ δέ, Antinoos.

489. ἐν κραδίῃ, wie vom bloßen Dativ φρεσί in λ 195 verschieden?

490. βλημένου, um den geworfenen, ist von πένθος abhängig; über das adjectivische βλήμενος zu π 106. — οὐδ' ἄρα aber nicht nun eben, wie 464. Telemach folgt hier der Ermahnung des Odysseus π 277.

491 = 465, um die innere Harmonie zwischen Vater und Sohn auch äusserlich anzudeuten, nemlich im geheimen Gedanken an die Rache.

V. 492 — 588. Penelope lässt durch Eumaios den Odysseus zu sich bescheiden, und dieser bestimmt den Abend zur verlangten Unterredung.

492. ἤκουσε, indem sie unter ihren Dienerinnen arbeitend im Frauengemache ebner Erde sass, wohin sie nach 165 zur regelmässigen Arbeit wie sonst sich begeben hatte. Durch die offene Thüre aber konnte sie sehen und hören was im Mörsersaale vorging.

493. ἄρα, im Nachsatze.

494. αὐτόν σε, eine Apostrophe des Unwillens, indem Antinoos selbst angeredet wird.

τὴν δ' αὖτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν · 495

„εἰ γάρ ἐπ' ἀρῇσιν τέλος ἡμετέρησι γένοιτο ·

οὐκ ἂν τις τούτων γε εὐθρονον ἦῶ ἴκοιτο.“

τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια ·

„μαῖ', ἐχθροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται ·

Ἀντίνοος δὲ μάλιστα μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν. 500

ξεῖνός τις δύστηνος ἀλητεύει κατὰ δῶμα

ἀνέρας αἰτίζων · ἀχρημοσύνη γὰρ ἀνώγει ·

ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐνέπλησάν τ' ἔδοσάν τε ·

οὗτος δὲ θρήνυι πρυμνὸν βάλε δεξιὸν ὦμον.“

Ἡ μὲν ἄρ' ὥς ἀγόρευε μετὰ δμῳῇσι γυναιξὶν 505

ἡμένη ἐν θαλάμῳ · ὁ δ' ἐδείπνεε δῖος Ὀδυσσεύς.

ἡ δ' ἐπὶ οἷ καλέσασα προσηύδα δῖον ὑφορβόν ·

„ἔρχεο δῖ' Εὐμαίε, κιὼν τὸν ξεῖνον ἄνωχθι

ἐλθέμεν, ὅφρα τί μιν προσπτύξομαι ἢ δ' ἐρέωμαι,

εἴ που Ὀδυσσεὺς ταλασίφρονος ἢ ἐπέπυσται 510

ἢ ἴδεν ὀφθαλμοῖσι · πολυπλάγκτω γὰρ ἔοικεν.“

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ' Εὐμαίε στυβῶτα ·

„εἰ γάρ τοι βασίλεια σιωπήσειαν Ἀχαιοί·

495. Εὐρυνόμη ist als ταμίη Stellvertreterin der Εὐρύκλεια in Behinderungsfällen: denn Eurykleia ist Pflegerin, Schaffnerin und Aufseherin aller Dienerinnen im Hause des Odysseus, weshalb sie von Penelope und Telemach vorzügliche Achtung und Liebe genießt, während Eurynome nirgends mit Zeichen besonderer Theilnahme eingeführt wird.

496. εἰ γάρ, wünschend, zu ο 545. — τέλος, Vollendung, Vollzug bei unsern Verwünschungen.

500. μάλιστα.. ἔοικεν, d. i. verübt den meisten und stärksten Frevel, was sogleich durch begründende Hervorhebung des Wurfes näher erklärt wird.

503. ἐνέπλησάν τ' ἔδοσάν τε, wo die gewordene Hauptsache voransteht, die Entstehungsweise nachfolgt, zu δ 723.

506. ἐδείπνεε, schilderndes Imperfect wie 358. Odysseus spielt

durch Wiederaufnahme des Essens seine Bettlerrolle am besten fort und verhütet dadurch jeden Verdacht gegen seine maskierte Person, um so mehr als ihn Antinoos selbst 478 zum ruhigen Essen aufgefordert hatte. Er erscheint dadurch wahrhaft als ein hungriger Bettler.

507. ἐπὶ οἷ καλέσασα, zu 330.

508. ἔρχεο und ἄνωχθι, zu κ 320. — διε, welches Beiwort in drei Versen hinter einander folgt, um die leichte Einfachheit des mündlichen Vortrags nicht auf unnöthige Weise durch Abwechselung zu erschweren.

509. προσπτύξομαι, mich anschmiege, wie θ 478, indem Penelope das dem Bettler geschehene Unrecht wieder gut machen will [und dabei zugleich ihr wahres Verhältniß zu dem vermeintlichen Bettler unbewußt ausspricht, zu ξ 508].

513. εἰ γάρ, wie 496.

οἷ' ὃ γε μυθεῖται, θέλγοιτό κ' τοι φίλον ἦτορ.
 τρεῖς γὰρ δὴ μιν νύκτας ἔχον, τρία δ' ἡματ' ἔρυξα 515
 ἐν κλισίῃ· πρῶτον γὰρ ἐμ' ἵκετο νηὸς ἀποδράς·
 ἀλλ' οὐ πω κακότητα διήνυσεν ἦν ἀγορεύων.
 ὥς δ' ὅτ' ἀοιδὸν ἀνὴρ ποτιδέσκεται, ὅς τε θεῶν ἔξ
 αἰείδῃ δεδαῶς ἔπε' ἱμερόεντα βροτοῖσιν·
 τοῦ δ' ἄμοτον μεμάασιν ἀκουέμεν, ὅππότε' αἰείδῃ 520
 ὥς ἐμὲ κείνος ἔθελγε παρήμενος ἐν μεγάροισιν.
 φησὶ δ' Ὀδυσσεύς ξεῖνος πατρώιος εἶναι
 Κρήτη ναιετάων, ὅθι Μίνως γένος ἐστίν.
 ἐνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκετο πῆματα πάσχων
 προπροκυλινδόμενος· στεῦται δ' Ὀδυσσεύς ἀκοῦσαι 525
 ἀγχοῦ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίωνι δήμῳ
 ζωοῦ· πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὄνδε δόμονδε.“

514. οἷα κτέ. ist hier als Begründung des folgenden Hauptsatzes θέλγοιτό κ' vorausgeschickt, wie es sonst auch mit γὰρ geschieht.

515. τρεῖς νύκτας, indem die Nächte statt der Tage genannt werden wie β 345. Am vierten Tage war Odysseus zur Stadt gekommen [Der erste Tag seiner Ankunft bei Eumäos reicht bis zum Schluss von ξ, indem Telemach nach dem Wunderglauben des sagenhaften Epos in derselben Nacht in Pherä o 188 wie Od. in der Hütte des Eum. ξ 457 übernachtet, der zweite Tag umfasst o 301 bis 494, der dritte o 495 bis π 481].

517. διήνυσεν.. ἀγορεύων, verkündete bis zu Ende, zu ξ 197.

518. ἀνὴρ, im Gegensatz zum Weibe, das leichter gerührt und bezaubert wird. — ποτιδέσκεται, scharf hinblickt in gespannter Aufmerksamkeit; der Indicativ im Erfahrungssatze, die Fallsetzung aber liegt im folgenden Relativsatz. — θεῶν ἔξ, zu δεδαῶς gehörig, bezeichnet die Vorzüglichkeit des Sängers; vgl. zu α 348. θ 488.

519. αἰείδῃ mit gedehntem Anlaute bloß im Versanfange, bei Homer nur hier.

520. μεμάασιν, neml. βροτοί.

522. Ὀδυσσεύς ξεῖνος π. ist ein absichtlicher Zusatz des gutmüthigen Eumäos, um das Verlangen der Penelope noch heftiger anzuregen und dadurch dem Fremdlinge eine recht günstige Aufnahme zu bereiten. Die äusserlichen Stützen aber zu dieser Dichtung geben ihm ξ 199. 234 und 470. 471 [Ueber solche augenblickliche Motivierungen vgl. zu o 10 und 220].

525. προπροκυλ., sich fort und fort wälzend [Lob. Elem. p. 177], von einer Leidenswelle zur andern, in Bezug auf seine vielfachen Abenteuer, vgl. zu π 63. — στεῦται, das mit sinnlicher Geberde verbundene Wollen, steht bei Homer nur hier mit Aorist, weil nur hier von der Vergangenheit, sonst überall mit Futurum: er macht Miene dass er gehört habe, er will gehört haben. So bezeichnet Eumäos die ξ 321 ff. vernommene Sache, um die Wissensbegierde der Penelope stärker zu reizen [Lobeck zu Buttm. II 6 und Elem. p. 275. Lehrs de Arist. p. 106].

527. ἄγει, Odysseus, mit directem Nachdruck. Di. 65, 11, 1.

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 „ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον, ἵν' ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπῃ.
 οὔτοι δ' ἡὲ θύρῃσι καθήμενοι ἐψιασθῶν
 ἢ αὐτοῦ κατὰ δῶματ', ἐπεὶ σφισι θυμὸς εὐφρων.
 αὐτῶν μὲν γὰρ κτήματ' ἀκήρατα κείτ' ἐνὶ οἴκῳ
 σῖτος καὶ μέθυ ἡδύ· τὰ μὲν τ' οἰκῆες ἔδουσιν,
 οἱ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἥματα πάντα
 βοῦς ἱερεύοντες καὶ οἷς καὶ πίνοντας αἶγας
 εἰλαπινάζουσιν πίνουσί τε αἶθοπα οἶνον
 μασιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται. οὐ γὰρ ἔπ' ἀνὴρ,
 οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
 εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
 αἶψά κε σὺν ᾧ παιδὶ βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν.“
 Ὡς φάτο, Τηλέμαχος δὲ μέγ' ἔπταρεν, ἀμφὶ δὲ δῶμα
 σμερδαλέον κονάβησε. γέλασσε δὲ Πηνελόπεια,
 αἶψα δ' ἄρ' Εὐμαίου ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἔρχεό μοι, τὸν ξεῖνον ἐναντίον ὧδε κάλεσσον.

529. ἔρχεο κτέ. Die Flüchtigkeit der daktylischen Rhythmen bezeichnet, dass die Absicht des Eumaios, 522 und 525, in Penelope eine immer mehr gesteigerte Begierde nach dem Fremdlinge zu erwecken, erreicht worden sei.

530. θύρῃσι, an der Thüre beisammen, als Gegensatz zu αὐτοῦ κατὰ δῶματα, zu Θ 68, im Palaste hin zerstreut. — ἐψιασθῶν, concessiver Imperativ: mögen ihre scherzhaften Spieletreiben, eine allgemeine Bezeichnung ihres lustigen Lebens [Merkel zu Ap. Rh. p. CLXXVIII].

532. ἀκήρατα, prägnant: unbeschädigt, im Gegensatz zu dem verderblichen Schaden im Hause des Odysseus 538 [Lobeck Path. prol. p. 371].

533. τὰ μὲν τ' οἰκῆες ἔδουσιν dies Gut zwar da im eigenen Hause essen ihre Diener, milder Ausdruck als Gegensatz zum folgenden εἰλαπινάζουσιν bis κατάνεται [Das μὲν τε, statt des einfachen μὲν, aus Harl., Vind. 133 und an-

dern Mss.; vgl. die Beispiele bei Spitzner Exc. VIII 2 und wegen des nicht digammierten οἰκῆες π 303].

534 — 538 = β 55 — 59. Nach ächt weiblicher Sitte hat hier Penelope das schon oft beklagte von neuem wiederholt.

534. εἰς ἡμετέρου, ins Haus von uns [So hier wie β 55 und η 301 in den besten Quellen und nach der höchsten Wahrscheinlichkeit als Aristarchische Lesart. Zu Di. 68, 21, 2].

540. βίας ἀποτ., wie β 216.

542. σμερδ. κονάβησε, heroischer Kraftausdruck; denn je lauter und heller das Niesen ertönte, desto günstiger war die gute Vorbedeutung, die übrigens bei Homer nur hier vorkommt [Wegen des Kraftausdrucks vgl. κ 227 und zu ζ 182].

544. ἔρχεό μοι κτέ. Durch dies ethische μοι und durch das prägnante ἐναντίον ὧδε, so gegenüber, womit sie auf die Wand im μυχός des Mörsersaales vor der Frauenwohnung hinweist, endlich

οὐχ ὀράας, ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν; 545
 τῷ κε καὶ οὐκ ἀτελὴς θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο
 πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἄλύξοι.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 αἴ κ' αὐτὸν γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
 ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά. 550

Ὡς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
 ἄγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ξεῖνε πάτερ, καλέει σε περίφρων Πηνελόπεια
 μήτηρ Τηλεμάχοιο· μεταλλῆσαι τί ἐ θυμὸς
 ἀμφὶ πόσει κέλεται καὶ κῆδεά περ πεπαθυίη. 555
 εἰ δέ κέ σε γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
 ἔσσει σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, τῶν σὺ μάλιστα
 χρηίζεις. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κατὰ δῆμον
 γαστέρα βοσκήσεις· δώσει δέ τοι, ὅς κ' ἐθέλῃσιν.“

durch die Ausdeutung des Niesens wird ihr Verlangen nach dem Fremdlinge als ein bis zum höchsten Grade gesteigertes vorgeführt.

545. οὐχ ὀράας, zu 492. Diese freudige Zuversicht der Penelope ist ein ächt psychologischer Zug, insofern bei einer günstigen Erscheinung in die schmerz erfüllte Seele plötzlich ein Schimmer von Hoffnung fällt, wobei noch die leicht erregbare Beweglichkeit der Hellenen in Betracht zu ziehen ist [Der Gedanke selbst ist von Penelope und für Eumäos ein naiver Ausdruck, aber für die Hörer zugleich berechnet als verständlicher Hinweis auf die bevorstehende Rache that, die zwischen Vater und Sohn verabredet ist, zu § 508].

546. ἀτελής, unvollständig.

547. οὐδέ κέ τις, nemlich μνηστῆρων. — ἄλύξοι. Ein Optativ des Futurums mit κέ findet sich bei Homer nur hier [Indes hat der Harl. ἄλύξει und der Augustan. ἄλύξαι].

548. Vgl. zu π 299.

549. αὐτόν, ihn selbst, den Fremdling als Gegensatz zum Sohne. — νημ. πάντα, die lautere Wahrheit. — ἐνέποντα, Particip? zu § 118 [Das bestimmte Ver-

sprechen dient hier zur augenblicklichen Motivierung, kommt aber später nicht zur Ausführung, weil sich Penelope nicht überzeugen kann, dass der Fremdling νημερτέα πάντα ausgesprochen habe; wo es indes nach χ erfüllt werden könnte, ist es durch die Sache selbst nicht mehr nöthig].

554. ἔ ist von κέλεται abhängig.

555. καὶ κῆδεά περ πεπαθυίη ist ebenso wie nachher τῶν σὺ κτέ., ein von Eumäos aus sich gegebener Zusatz zu μεταλλῆσαι τι als Dativ der Betheiligung: für eine die auch gerade Leiden zu erdulden hat wie du [Im Munde des Eumäos naiv, aber für den Hörer mit feiner Absichtlichkeit gesagt wie 563 und 571].

557. τῶν σὺ μάλιστα bis ἐθέλῃσιν hat Eumäos aus sich hinzugefügt, um in selbständiger Motivierung dem Fremdlinge die Annehmbarkeit von Penelopes Versprechen genauer zu erläutern.

558. καὶ αἰτίζων, auch erbetelnd, wenn etwa die im Hause des Odysseus künftig gereichte Speise für den tüchtigen Esser nicht genügen sollte; der ganze Gedanke ist mit prägnanter Kürze gegeben.

- Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 560
 „Εὖμαι', αἰψά κ' ἐγὼ νημερτέα πάντ' ἐνέποιμι
 κούρη Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ·
 οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου, ὁμῆν δ' ἀνεδέγμεθ' οἰζύν.
 ἀλλὰ μνηστήρων χαλεπῶν ὑποδείδι' ὄμιλον,
 τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει. 565
 καὶ γὰρ νῦν, ὅτε μ' οὔτος ἀνὴρ κατὰ δῶμα κίοντα
 οὔ τι κακὸν ῥέξαντα βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν,
 οὔτε τι Τηλέμαχος τό γ' ἐπήρκεσεν οὔτε τις ἄλλος.
 τῷ νῦν Πηνελόπειαν ἐνὶ μεγάροισιν ἄνωχθι
 μεῖναι ἐπειγομένην περ ἐς ἡέλιον καταδύντα· 570
 καὶ τότε μ' εἰρέσθω πόσιος πέρι νόστιμον ἦμαρ
 ἄσσοτέρω καθίσασα παρὰ πυρί· εἴματα γὰρ τοι
 λύγρ' ἔχω· οἶσθα καὶ αὐτός, ἐπεὶ σε πρῶθ' ἱκέτευσα.“
 Ὡς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
 τὸν δ' ὑπὲρ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια· 575
 „οὐ σύ γ' ἄγεις Εὖμαιε; τί τοῦτ' ἐνόησεν ἀλήτης;
 ἦ τινά που δείσας ἐξαίσιον, ἦε καὶ ἄλλως

563. οἶδα.. εὖ περὶ κείνου, ich bin über jenen gut unterrichtet. — ἀνεδέγμεθα, wir haben auf uns genommen wie eine Last [In der Wahl dieser Worte liegt eine sinnreiche Absichtlichkeit, zu π 8].

565. Vgl. zu ο 329.

566. καὶ γὰρ νῦν, denn auch jetzt, um den vorhergehenden Gedanken aus seiner eben gemachten Erfahrung zu begründen. — κατὰ δῶμα κίοντα, bei meinem Umgange im Palaste hin.

568. ἐκήρκεσεν, hat dabei, bei meinem Umgange, abgewehrt [Dass die Abwehr nach der Verabredung π 274 ff. unterblieb, musste Odysseus vor Eumaios noch verschweigen].

571. πόσιος πέρι, um den Gatten, worauf mit ν. ἦμαρ das sachliche Object folgt [Auch hier reicht wie 563 das Verständnis des Gedankens für den Hörer weiter als für Eumaios. Während nemlich Eum. den Gedanken nur nach seiner

Kenntnis von der Person des Bettlers verstehen kann, ist dagegen der Hörer gespannt, ob Odysseus auch der Penelope gegenüber seine Rolle werde festhalten können].

572. ἄσσ. καθίσασα, nachdem sie mich näher gesetzt hat neben das Feuer des Herdes, an dem die Hausfrau öfters mit ihrer Arbeit sass, vgl. zu § 305.

573. ἱκέτευσα, prägnant: als flehender gekommen bin.

575. ὑπὲρ οὐδοῦ, weil die Schwelle etwas höher war als der Fussboden, vgl. auch zu δ 680.

576. οὐ σύ γ' ἄγεις, nicht du bringst ihn! ein Ausruf der Verwunderung. — τοῦτ' ἐνόησεν, hat hierbei im Sinne.

577. ἐξαίσιον, in Bezug auf eine Unbill, substantiviertes Neutrum im Accusativ wie δ 690. — ἄλλως, in anderer Hinsicht als aus niedriger Furcht, indem er nemlich Scheu empfindet vor den achtbaren Personen im Hause.

αἰδεῖται κατὰ δῶμα; κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης.“

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Εὐμαῖε συβῶτα·
 „μυθεῖται κατὰ μοῖραν, ἃ πέρ κ' οἴοιτο καὶ ἄλλος, 580
 ὕβριν ἀλυσκάζων ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων.
 ἀλλὰ σε μείναι ἄνωγεν ἐς ἡέλιον καταδύντα.
 καὶ δὲ σοὶ ᾧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον ᾧ βασιλεία
 οἴην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος ἢ δ' ἐπακοῦσαι.“

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 585
 „οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος οἴεται, ὥς περ ἂν εἴη·
 οὐ γάρ πώ τινες ᾧδε καταθυητῶν ἀνθρώπων
 ἀνέρες ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.“

Ἡ μὲν ἄρ' ὥς ἀγόρευεν, ὁ δ' ὄχετο δῖος ὑφορβὸς 590
 μνηστήρων ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
 αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
 ἄγχι σχὼν κεφαλὴν, ἵνα μὴ πευθοῖαθ' οἱ ἄλλοι·
 „ᾧ φίλ', ἐγὼ μὲν ἄπειμι σύας καὶ κεῖνα φυλάξων
 σὸν καὶ ἐμὸν βίον· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
 αὐτὸν μὲν σε πρῶτα σάω καὶ φράζεο θυμῷ, 595

578. κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης, übel daran aber ist, mag ihn niedrige Furcht oder rücksichts-volle Scheu jetzt abhalten, der achtungs werthe Irrfahrer [im Munde der Penelope ein naiver Ausspruch, der aber für die Hörer zugleich eine berechnete Pointe enthält: die herkömmliche Deutung dagegen, als wenn hier vom Betteln die Rede wäre wie 347 und 352, ist sprachlich und sachlich ungehörig].

580. μυθεῖται, neml. ἀλήτης. — κ' οἴοιτο, vermuthen möchte.

583. καὶ.. κάλλιον = ζ 39.

586. ὥς περ ἂν εἴη, wie es gerade kommen könnte, ist der abhängige und bedingte Ausdruck, wie ihn hier der Zusammenhang verlangt, während der unabhängige und unbedingte ὥς ἔσεται περ lautet, worüber zu τ 312 [Dieses ὥς περ, statt des mit εἴη oder der Conjectur εἴη hier unpassenden ὅς περ, aus Harl. und andern Quellen. „ὥς περ ἂν ἀποβαίη, ἵνα εἴπῃ ὑπό

τινος τὸ μέλλον. Η“; wo ὑπό τινος der Vind. 133 gibt].

587. οὐ γάρ πώ τινες κτέ., eine prägnante Kürze der epischen Unmittelbarkeit, wo wir sagen: denn noch nicht hat es irgendwelche Männer gegeben, die so übermüthig Frevelthaten verüben [Das πώ τινες, statt des gewöhnlichen πού τινες, aus Harl. Vind. 133 und fünf andern Mss.].

588 = γ 207. ν 170. 370, auch Α 695.

V. 589 — 606. Rückkehr des Eumaios zu seiner Hütte.

590. διεπέφραδε, zu ζ 47.

591. ἔπεα πτ. πρ., zu ν 165 [und wegen des nachfolgenden Zwischengedankens zu ν 254].

592 = α 157. δ 70.

593. κεῖνα, die Dinge dort beim Gehöfte, im Gegensatz zu ἐνθάδε πάντα.

595. αὐτὸν μὲν σε, wie 494 enklitisch. Di. 51, 2, 7. — πρῶτα, zu-

μή τι πάθῃς· πολλοὶ δὲ κακὰ φρονέουσιν Ἀχαιῶν,
τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι.“

Τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν δα·
„ἔσσεται οὕτως ἅττα· σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας·

ἡῶθεν δ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἱερήια καλά.

600

αὐτὰρ ἐμοὶ τάδε πάντα καὶ ἀθανάτοισι μελήσει.“

Ὡς φάθ', ὃ δ' αὖτις ἄρ' ἔξετ' ἐνξέστου ἐπὶ δίφρου.

πλησάμενος δ' ἄρα θυμὸν ἐδῆτύος ἠδὲ ποτῆτος

βῆ ὃ' ἵμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἔρκεά τε μέγαρόν τε

πλεῖον δαιτυμόνων· οἱ δ' ὀρχηστῦ καὶ ἀοιδῇ

605

τέρποντ'· ἦδη γὰρ καὶ ἐπήλυθε δείελον ἦμαρ.

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Σ.

Ὀδυσσεύως καὶ Ἴρου πυγμῇ.

Ἦλθε δ' ἐπὶ πτωχὸς πανδῆμιος, ὃς κατὰ ἄστν

nächst *inprimis*. — σάω, zu v 230. Diese väterliche Ermahnung des biedern Eumäos zeigt wieder seine innige Liebe für den Sohn seines Herrn, indem er in demselben die einzige Hoffnung des Hauses erblickt.

596. μή τι πάθῃς, zu δ 820.

599. ἅττα, zu π 31. — δειελιήσας, nur hier, nachdem du nachmittäglich geworden bist, d. i. nachdem du bis zum Spätnachmittag hier verweilt hast.

600. ἄγειν ἱερήια wird hier speciell befohlen, weil es nach § 108 sonst nicht zu den regelmässigen Geschäften des Eumäos gehört [Zugleich liegt darin für die kundigen Hörer ein leiser Bezug auf die bevorstehende Katastrophe. Eumäos vollzieht den Befehl v 163].

603. ἐδῆτύος ἠδὲ π., nemlich beim beginnenden δόρπον, das eben jetzt seinen Anfang nahm, daher 605 der Zusatz πλεῖον δαιτυμόνων [Vgl. auch zu σ 1. 40. 44. 110. 120. 157.

248. 304. 397 und zu v 392. Ueber die Kürze der Darstellung zu ο 254. Der stabile Versschluss noch δ 788. ε 201. κ 384. Λ 780].

604. = π 341, nur steht hier ὅα nach dem Particip, zu θ 458.

606. δείελον ἦμαρ, der Spätnachmittag, worauf noch manches geschieht, ehe σ 306 der Abend herankommt [Das alte Epos ist überhaupt durch die Schranken der Zeit und des Raumes niemals mathematisch beengt, sondern drängt in seiner Sagedichtung vieles zusammen, was verstandesmässige Reflexion prosaisch auseinander hält. Erst die späteren Menschen, als sie Uhren und Kalender hatten, pflegten in derartigen Dingen mit Aengstlichkeit nachzurechnen].

σ

V. 1—116. Der Bettler Iros im Kampfe mit Odysseus.

1. ἐπί, dazu, zum δόρπον. — πανδῆμιος, ein vagabondieren-

πτωχεύεσκ' Ἰθάκης, μετὰ δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργῃ
ἀζηχὲς φαγέμεν καὶ πιέμεν· οὐδέ οἱ ἦν ἰς
οὐδὲ βίῃ, εἶδος δὲ μάλα μέγας ἦν ὀράασθαι.

Ἀρναῖος δ' ὄνομ' ἔσκε· τὸ γὰρ θέτο πότνια μήτηρ
ἐκ γενετῆς· Ἴρον δὲ νέοι κίκλησκον ἅπαντες,
οὐνεκ' ἀπαγγέλλεσκε κιών, ὅτε πού τις ἀνώγοι.
ὅς ῥ' ἐλθὼν Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο,
καί μιν νεικείων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„εἶκε γέρον προθύρου, μὴ δὴ τάχα καὶ ποδὸς ἔλκη.
οὐκ αἶεις, ὅτι δὴ μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες,
ἐλκόμεναι δὲ κέλονται; ἐγὼ δ' αἰσχύνομαι ἔμπη.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα νῶιν ἔρις καὶ χερσὶ γένηται.“

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„δαιμόνι', οὔτε τί σε ῥέξω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω
οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα.
οὐδὸς δ' ἀμφοτέρους ὅδε χεῖσεται, οὐδέ τί σε χρὴ
ἀλλοτρίων φθονέειν· δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης
ὥς περ ἐγών, ὄλβον θὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν.
χερσὶ δὲ μὴ τι λήην προκαλίζεο, μὴ με χολώσης,

der, wozu der nachfolgende Relativsatz die Epexegeze bildet.

2. μάργος, *vesanus*, mit sinnlicher Belebung des Magens, weil der ganze Iros seinem Wesen nach nur im Magen bestand.

3. ἀζηχὲς, ohne Zwischenraum, ununterbrochen [Lob. Path. prol. p. 336]. — ἰς, die innere Spannkraft, aber βίῃ die äusserliche Lebenskraft in ihren Wirkungen [zu ι 538].

4. μάλα μέγας ἦν ὄρ., was nachher beim besiegtten einen ergötzlichen Contrast bildet [wie Goliath zu David].

5. πότνια dient hier dem komischen Contraste [Ἀρναῖος der „Erwerbsmann“ von ἄρνευμαι, zu α 5].

6. ἐκ γενετῆς, seit seiner Geburt, seitdem er geboren war, wie Ω 535. — Ἴρον „Herr Iris“ nannten ihn alle Jungen aus Spott. Iris ist nemlich die Götterbotin.

7. πού τις, irgendwo einer.

8. διώκετο, prägnant: drängte

stets von sich weg δόμοιο vom Hause.

10. προθύρου, vom Thürwege, der aus dem Hofe in den Männeraal führt, vgl. 32 33. ρ 339.

11. οὐκ αἶεις, merkst du nicht [Lob. Rhem. p. 335].

12. αἰσχύνομαι, prägnant: ich enthalte mich dessen aus Scham, eine possierliche Aeusserung im Munde dessen, der so eben als Vagabond von seinem Privilegium der Unverschämtheit tüchtigen Gebrauch macht.

13. καὶ χερσὶ, auch mit Händen, nicht blos mit Worten.

14. ὑπόδρα zu ρ 459.

15. δαιμόνιε, zu ξ 443.

16. τινὰ, dass einer von den Freiern καὶ πόλλ' ἀνελόντα, nachdem er sogar vieles aufgehoben hat, wie α 318.

17. οὐδέ τί σε χρὴ, zu δ 492.

18. ἀλλοτρίων, vgl. ρ 452.

19. ὄλβον, zu γ 208. — μέλλουσι ὀπ., werden oder mögen geben,

μή σε γέρων περ ἐὼν στῆθος καὶ χεῖλεα φύρσω
αἵματος. ἡσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη
αὔριον· οὐ μὲν γάρ τί σ' ὑποστρέψεσθαι οἶω
δεύτερον ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.“

Τὸν δὲ χολωσάμενος προσεφώνεεν Ἴρος ἀλήτης· 25
„ὦ πόποι, ὥς ὁ μολοβρός ἐπιτροχάδην ἀγορεύει
γρηὶ καμινοῖ ἴσος· ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην
κόπτων ἀμφοτέρησι, χαμαὶ δέ κε πάντας ὀδόντας
γναθμῶν ἐξελάσαιμι σὺς ὥς ληιβοτείρης.
ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι καὶ οἶδε 30
μαρναμένους. πῶς δ' ἂν σὺ νεωτέρω ἀνδρὶ μάχοιο;“

Ὡς οἱ μὲν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
οὔδοῦ ἐπι ξεστοῦ πανθυμαδὸν ὀκριόωντο.

d. i. ob wir viel oder wenig erhalten, hängt nicht von uns ab [μέλλω bezeichnet stets eine in den Personen oder Umständen begründete objective Möglichkeit, niemals aber eine subjective Zuversichtlichkeit, um etwa ironisch werden zu können].

22. ἡσυχίη, Ruhe, Ungestört-heit von deiner Belästigung. — καὶ μᾶλλον, zu η 213. Odysseus fühlt sich in seiner Kraft dem schwächlichen Fresser gegenüber.

26. μολοβρός, zu ρ 219. — ἐπιτροχάδην, mit drohender Hast, wie Γ 213.

27. γρηὶ καμινοῖ ἴσος, das Ebenbild des alten Backofenweibes, ist zu μολοβρός eine Apposition als Replik des vornehmen Bettlerstolzes in Bezug auf 18 ἀλήτης ὥς περ ἐγών. Die „alte Feuerarbeiterin“ hatte die Gerste zu rösten für die Mehlbereitung auf den Handmühlen und wurde wegen ihrer Niedrigkeit und ihres schmutzigen Aussehens sprichwörtlich genannt wie „die alte Aschenursel“ im Märchen oder „der Schmutzfinke“ in neuern Romanen [So erklären mit Recht Aristarch und Herodian; denn wenn der Ausdruck nur auf ἐπιτροχάδην ἀγορεύεις sich beziehen sollte, so müste homerisch das

adverbiale ἴσον oder ἴσα gesagt sein. καμινῶ ist das Femininum zu καμινεύς, vgl. Lob. Rhem. p. 319]. — ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην, diesem könnte ich Uebel bereiten, ein Ausdruck der Vorsicht, die den schamlosen Zungenhelden schon hier in seiner Zaghaftigkeit vor handgreiflichem Kampfe darstellt, wie er 77. 88 erscheint [Der doppelte Accusativ zu Di. 46, 13, 1].

28. κόπτων, Präsens: indem ich immer fort zuschläge. — ἀμφοτέρησι, zu ρ 356.

29. σὺς ὥς, zu δ 413, ληιβοτείρης, der einen Viehstand, zahlreiche Junge, ernährenden Sau, mit welcher Vergleichung Odysseus als γαστέρα βόσκων (ρ 228. 559) einen neuen Titel erhält [Activ wie in πούλυβότειρα, sowie in καύστειρα und δμήτειρα, der erste Theil aber λής ist komischer Ausdruck von den „Jungen“ der Sau, den geborenen oder ungeborenen. Die herkömmliche Deutung dagegen erinnert wirklich an unser Sprichwort „die Nürnberger hängen keinen, sie müsten ihn denn han“; auf einer Sauhetze können die alten Scholiasten schwerlich gewesen sein].

33. πανθυμαδόν, aus πᾶν θυμῶ, ganz in Zornesweise ὀκριόων-

τοῖν δὲ ξυνέηχ' ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο,
 ἦδ' ὃ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνει μνηστήρεσσιν· 35
 „ὦ φίλοι, οὐ μὲν πῶ τι πάρος τοιοῦτον ἐτύχθη,
 οἷν τερωπὴν θεὸς ἤγαγεν εἰς τόδε δῶμα.
 ὁ ξεινός τε καὶ Ἴρος ἐρίζετον ἀλλήλουιν
 χερσὶ μαχήσασθαι. ἀλλὰ ξυνελάσσομεν ὦκα.“
 Ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀνήξαν γελῶντες, 40
 ἀμφὶ δ' ἄρα πτωχοὺς κακοείμονας ἠγερέθοντο.
 τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη Εὐπείθεος υἱός·
 „κέκλυτέ μεν μνηστήρες ἀγήνορες, ὅφρα τι εἶπω.
 γαστέρες αἶδ' αἰγῶν κέατ' ἐν πυρί· τὰς δ' ἐπὶ δόρπῳ
 κατθέμεθα κνίσης τε καὶ αἵματος ἐμπλήσαντες. 45
 ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 τάων ἦν κ' ἐθέλησιν ἀναστὰς αὐτὸς ἐλέσθω·
 αἰεὶ δ' αὖθ' ἡμῖν μεταδαίσεται, οὐδέ τιν' ἄλλον
 πτωχὸν ἔσω μίσγεσθαι ἐάσομεν αἰτήσοντα.“

το, sie wurden unter einander spitzig, kehrten gegen einander die scharfen Ecken heraus [beides nur hier, aber diese prachtvolle Neuheit der Formbildung mit der sinnlichen Belebung des θυμός war nothwendig, um die eigenthümliche Situation der beiden Bettler in recht plastischer Kürze zu charakterisieren].

34. [ἱερὸν μένος, zu η 167, der rege Eifer, der die beiden Bettler dahin zu bringen sucht, dass sie sich boxen.

35. ἦδ' ὃ δ' ἐκγελάσας, zu π 354.

36. οὐ μὲν πῶ τι . . τοιοῦτον, noch nichts von der Art, wozu dann das folgende οἷν τερωπὴν κτέ. mit brachylogischer Unmittelbarkeit des mündlichen Epos hinzukommt, statt des logischen: wie diese Ergötzlichkeit ist, welche ein Gott gebracht hat [Etwas ähnliches zu ι 322].

38. ἐρίζετον ἀλλ., wettern mit einander, weil jeder dem andern mit dem Faustkampf gedroht hat, vgl. 13 und 20 [Der folgende Infinitiv zu Di. 55, 3, 15].

40. ἀνήξαν, sprangen empor von ihren Sitzen beim δόρπον.

41. κακοείμων ist nicht κακὰ τροφὴ εἶματ' ἔχων, sondern nach Analogie von ἀνείμων γ 348: mit schlechtem Bettgeräth, weil die Bettler hier auf blanker Steinschwelle keine untergelegten Teppiche haben wie die Freier auf ihren θρόνοις, auch nachts sich nothdürftig behelfen oder im Freien schlafen müssen.

44. γαστέρες αἰγῶν, Geissmagen, die mit Fett und Blut gefüllt sogenannte Magenwürste bildeten und nach υ 25 ff. an Spiessen über dem Feuer gebraten wurden. — ἐπὶ δόρπῳ, beim Abendessen, das eben gehalten wird. Während des Essens wurden diese Würste gebraten, damit man den wohlthuenenden Dampf genösse, daher κνίσῃεν δῶμα κ 10. κνίσῃ ἐνὶ νηοῖεν ρ 270, und dann etwas selbst an Bettler zu verschenken hätte [Goettling zu Hes. th. 539. Dindorf hat τὰς τ' ἐπὶ δ' aus Conjectur gegeben].

47. ἀναστὰς, zu γ 118.

48. αὖθ', d. i. αὖθι hier.

- Ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος. 50
 τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „ὦ φίλοι, οὐ πῶς ἔστι νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχεσθαι
 ἄνδρα γέροντα δῦν ἄρημένον· ἀλλὰ με γαστήρ
 ὀτρύνει κακοεργός, ἵνα πληγῇσι δαμείω.
 ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὁμόσσετε καρτερόν ὄρκον, 55
 μή τις ἐπ' Ἴρῳ ἦρα φέρων ἐμὲ χειρὶ βαρεΐῃ
 πλήξῃ ἀτασθάλλων, τούτῳ δέ με ἴφι δαμάσσει.“
 Ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀπώμνυνον, ὥς ἐκέλευεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' ὁμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὄρκον,
 τοῖς δ' αὖτις μετέειπ' ἱερὴ Ἴς Τηλεμάχοιο· 60
 „ξεῖν', εἴ σ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ
 τοῦτον ἀλέξασθαι, τῶν δ' ἄλλων μή τιν' Ἀχαιῶν
 δείδιθ', ἐπεὶ πλεόνεσσι μαχήσεται, ὅς κέ σε θείνῃ.
 ξεινοδόκος μὲν ἐγών, ἐπὶ δ' αἰνεῖτον βασιλῆες
 Ἀντίνοός τε καὶ Εὐρύμαχος πεπνυμένω ἄμφω.“ 65
 Ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

50. Vgl. zu ν 16.

52. οὐ πῶς ἔστι, zu ε 103. Schon in dieser Einleitung zeigt sich der δολοφρονέων, wie auch im folgenden Gedanken.

54. ὀτρύνει, neml. μάχεσθαι — κακοεργός, jammerschaffend, vgl. ρ 287. — ἵνα πλ. δαμείω, damit ich durch Schläge den Tod erleide, welche Absicht nicht das Subject, sondern das Schicksal hegt, wie θ 580.

56. μή τις, zu μ 300. — ἦρα φέρων, zu γ 164.

57. ἀτασθάλλων, in seiner Verblendung, ist stärker und allgemeiner gesagt als ein ἀτάσθαλα ῥέζων oder μηχανόων 143 wäre [Lob. Rhem. p. 234]. — τούτῳ, für diesen.

58. ἀπώμνυνον, zu β 377.

59 = β 379. κ 346. μ 304. ο 438. [Der Vers ist hier nothwendig theils wegen des folgenden τοῖς und αὖτις, wofür sonst eine Wendung wie τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος κτέ. gewählt sein würde, theils wegen der Schlussfolgerungen, die 64 und 65

aus der feierlichen Eidesformel gezogen sind. Uebrigens fehlt der Vers nur in der Augsburger und einer Breslauer Hdschrft. Demetrius Chalkondylas hat ihn ausgelassen, weil er ihn weder bei Eustath. fand, noch in seinem codex, der mit dem Breslauer zu einer Familie gehört].

60. τοῖς δ' αὖτις, unter ihnen wieder, wobei der Plural τοῖς so wie αὖτις mit Bezug auf die feierliche Eidesformel der Freier gesagt ist, von der man wieder zur Unterredung kam.

62. τῶν δέ, Nachsatz zu εἴ. Di. 50, 1, 11.

64. ξεινοδόκος κτέ., asyndetisch, weil zur Erklärung des vorhergehenden Gedankens. Telemach spricht entschieden in Folge des stillen Einverständnisses mit seinem Vater. — ἐπὶ .. αἰνεῖτον, stimmen bei, eine kluge Benutzung ihres Schwures.

65. πεπνυμένω ist nur in Bezug auf die Heilighaltung des eben ge-

ζώσατο μὲν ῥάκεσιν περὶ μῆδεα, φαῖνε δὲ μηρούς
καλούς τε μεγάλους τε, φάνεν δέ οἱ εὐρέες ὦμοι
στήθεά τε στιβαροί τε βραχίονες· αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν.

70

μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως ἀγάσαντο.
ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

„ἦ τάχα Ἴρος Ἴαιρος ἐπίσπαστον κακὸν ἔξει,
οἷην ἐκ ῥακέων ὁ γέρον ἐπιγουνίδα φαίνει.“

Ὡς ἄρ' ἔφην, Ἴρω δὲ κακῶς ὠρίνετο θυμός.

75

ἀλλὰ καὶ ὥς δρηστῆρες ἄγον ζώσαντες ἀνάγκη
δειδιότα· σάρκες δὲ περιτρομέοντο μέλεσιν.

Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·

„νῦν μὲν μήτ' εἷης βουγᾶιε μήτε γένοιο,

εἰ δὴ τοῦτόν γε τρομέεις καὶ δειδίας αἰνῶς

80

ἄνδρα γέροντα δύη ἀρημένον, ἥ μιν ἰκάνει.

ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·

leisteten Eidschwurs gesagt; vgl. γ 20.

67. ῥάκεσιν, mit seinen Lumpen, die hier statt des sonst gebräuchlichen Gurtes der Faustkämpfer dienen, während er den übrigen Körper ausser den Weichen entblösst; denn das φαῖνε δέ ist wie nachher φάνεν δέ mit parataktischem Nachdruck prägnant gesagt: er zeigte aber entblösst [Nachahmung bei Verg. Aen. V 421 sqq.].

69. στιβαροί. Welches ist die gewöhnliche Verbindung dieses Epitheton?

70. ἤλδανε, aluit, so dass sie Fülle und Kraft erhielten: eine schnelle That der Göttin [Lob. Rhem. p. 73].

72. ἐς πλησίον, zu θ 328.

73. Ἴρος Ἴαιρος ist in Bezug auf 7 ein Wortspiel des Spottes: Herr Iris Nichtiris, d. i. bald wird er verstummen und nicht mehr mit Botschaftlaufen die Iris spielen. — ἐπίσπαστον κακόν, ein selbstverschuldetes Unglück, sei es Tod oder Verstümmelung, so dass sein Botenlaufen und Betteln

ein Ende erreiche [oder er nur seine eigne Hiobspost haben wird: denn in der Wahl von ἐπίσπαστον scheint noch ein zweites Wortspiel des Spottes zu liegen, insofern Ἴαιρος auch an εἰρύω anklingt. Andere Wortspiele der Spätern bei Vulpi zu Catull. LXIII 83. Hemsterh. zu Lucian. T. I p. 698. Rittershus. zu Oppian. p. 29 sqq.].

74. οἷην, d. i. ὅτι τοίην. — ἐπιγ., da ein derartiger Schenkel, wie er ihn jetzt zeigte, einen kräftigen Mann verräth, keinen Greis, wie es äusserlich früher q 225 dem Melanthios schien.

75. κακῶς ὠρίνετο, es wurde übel erschüttert, so dass er sich jetzt dem Kampfe entziehen wollte.

79. μήτ' εἷης...μήτε γένοιο, du mögest weder leben noch geboren sein, eine starke Verwünschung des spöttischen Unwillens, daher auch βουγᾶιε, Stierstolzer, Grossprahler wie N 824.

80. εἰ δὴ, wenn schon. — τοῦτόν γε, wo man die Enklitika im Versictus beachte.

82. Vgl. zu π 440.

αἶ κέν σ' οὔτος νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
πέμψω σ' ἥπειρόνδε βαλὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ
εἰς Ἐχέτον βασιλῆα βροτῶν δηλήμονα πάντων,
ὅς κ' ἀπὸ ῥῖνα τάμησι καὶ οὔατα νηλεί χαλκῷ
μήδεά τ' ἐξερύσας δώῃ κυσὶν ὦμά δάσασθαι.“ 85

Ὡς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.
ἔς μέσσον δ' ἄναγον· τὼ δ' ἄμφω χεῖρας ἀνέσχον.
δὴ τότε μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἣ ἔλάσει' ὥς μιν ψυχὴ λίποι αὖθι πεσόντα,
ἣέ μιν ἦκ' ἐλάσειε τανύσσειέν τ' ἐπὶ γαίῃ. 90

ὦδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι
ἦκ' ἐλάσαι, ἵνα μή μιν ἐπιφρασσαίατ' Ἀχαιοί.
δὴ τότε' ἀνασχομένῳ ὁ μὲν ἤλασε δεξιὸν ὦμον 95
Ἴρος, ὁ δ' αὖχέν' ἔλασσε νύπ' οὔατος, ὅστέα δ' εἶσω
ἔθλασεν· αὐτίκα δ' ἦλθε κατὰ στόμα φοῖνιον αἶμα,
καδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακῶν, σὺν δ' ἤλασ' ὀδόντας
λακτίζων ποσὶ γαῖαν. ἀτὰρ μνηστῆρες ἀγανοὶ

83. Vgl. 46 [Einer der wenigen Verse, in denen ein Spondeus im dritten Fusse ohne Cäsur steht; der üble Klang wird noch dadurch vermehrt, dass die beiden ersten Füße mit Wortende schliessen].

85=116. φ 308. Ἐχέτος galt sprichwörtlich als ein berüchtigter gewaltthätiger Menschenverderber [wahrscheinlich eine historische Persönlichkeit wie Dmetor ρ 443, was hier schon die Schol. H. Q. erwähnen].

88. τῷ δέ, ein zu γυῖα gehöriger Dativ, weil die „Glieder“ als directes Object recht plastisch hervortreten sollen, wie Θ 452, sonst steht τὸν δέ, indem in der Regel auf der Person selbst der Nachdruck liegt. — γυῖα, zu κ 363.

89. ἄναγον, nemlich ihn. — ἄμφω, appositiv zu τῷ.

91. ὥς, *exaratione qua*, zu ν 402. — αὖθι πεσόντα, nachdem er auf der Stelle selbst hingestürzt wäre, als Gegensatz zu τανύσσειέν τ' ἐπὶ γαίῃ, wozu thatsächlich eine taumelnde Bewegung von dem

Flecke weg gehört, was die natürliche Folge von ἦκ' ἐλάσειε ist.

93. δοάσσατο, zu ο 204.

94. μιν ist objectiv gesagt, wie δ 244. — ἐπιφρ, prägnant: durch Ueberlegung entdeckten.

95. ἀνασχομένῳ, nachdem sie sich erhoben, sich ausgelegt hatten, vgl. § 425. Dieser Nominativ des Participiums, dem der Theilbegriff in gleichem Casus nachfolgt, bezeichnet das Ganze mit parataktischem Nachdruck [Aehnliche Participia θ 361. τ 320. ω 483. Γ 211. Κ 224. Μ 400. Ueber dieselbe Verbindung bei Nominibus zu μ 73. Di. 56, 9, 1].

96. εἶσω ἔθλασεν, prägnant: drückte hinein.

97. κατὰ στόμα, mundabwärts, um die Fülle des Blutes plastisch zu bezeichnen [So die besten Quellen; Andere aus Vind. 56 und einer Breslauer ἀνὰ στόμα].

98. μακῶν, quiekend, als Schmerzenslaut, nur hier von der menschlichen Stimme mit komischem Effect gesagt.

χεῖρας ἀνασχόμενοι γέλω ἔκθανον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 100
 ἔλκε διὲκ προθύροιο λαβὼν ποδός, ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν
 αἰθούσης τε θύρας· καί μιν ποτὶ ἐρκίον αὐλῆς
 εἶσεν ἀνακλίνας, σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρί,
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἐνταυθοῖ νῦν ἦσο σύας τε κύνας τ' ἀπερύκων, 105
 μηδὲ σύ γε ξείνων καὶ πτωχῶν κοῖρανός εἶναι
 λυγρὸς ἐών, μή πού τι κακὸν καὶ μεῖζον ἐπάυρη.“
 ἦ ῥα καὶ ἀμφ' ὥμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην
 πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
 ἄψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο. τοὶ δ' ἴσαν εἶσω 110
 ἡδὺν γελῶντες καὶ δεικανόωντ' ἐπέεσσιν·
 „Ζεὺς τοι δοίη ξεῖνε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅ τι μάλιστ' ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
 ὅς τοῦτον τὸν ἀναλτον ἀλητεύειν ἀπέπανσας
 ἐν δήμῳ· τάχα γάρ μιν ἀνάξομεν ἥπειρόνδε 115

100. γέλω ἔκθανον, prägnante Kürze des Sprichworts im Sinne von γέλῳτα θανάσιμον ἐξεγέλασαν, sie brachen in ein Sterbengelächter aus, sie lachten sich halbtodt [Zu Di. 46, 7. Andere aus Vind. 56. Jul. Toll. Suid. γέλω, aber dies könnten nach homerischer Plastik nur vom „wirklichen Tode durch Lachen“ gesagt werden].

101. προθύροιο, zu 10.

102. αἰθούσης τε θύρας, und zum Thore der Säulenhalle, die zum äusseren Thorwege des Hofes gehörte, daher 239 ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν. Ueber die beiden αἰθούσαι zu θ' 57. — ἐρκίον, substantiviertes Neutrum des Adjectivs von ἔρκος, Gehöftemauer, eine Stallmauer αὐλῆς des Hofes am Thore.

103. σκῆπτρον ... χειρί ist ein Zeichen des Hohnes.

105. ἀπερύκων, nemlich von dir.

107. λυγρὸς ἐών, als klägliches Wicht, appositiv zu σύ γε ein Kerl wie du. — μή πού τι... ἐπάυρη, damit du nicht irgendwo sogar ein grösseres Unheil vollständig genies-

sest, ist sarkastisch gesagt wie A 410, nur hier mit sachlichem Accusativ, um das vollständige Geniessen zu bezeichnen.

108. 109 = ρ 197. 198. Vor dem Kampfe 67 hatte er selbstverständlich den Ranzen ablegen müssen.

110. ἄψ... ἔξετο, wie ρ 466. — εἶσω, hinein, in den Männersaal wiederzum Essen [Das gewöhnliche ὅ γ' steht hier nur in einer Breslauer und im cod. Gonzagae].

111. δεικανόωντο, bewillkommen den Odysseus [Lob. Rhem. p. 155. Die Form γελῶντες aus Vind. 56 und einer Bresl. ist wahrscheinlich mit Voss und Ahrens Gr. Formenl. § 51 A. 2 in γελοιῶντες zu ändern; Vind. 133 und Harl. bieten γελῶντες].

113. ὅ τι μάλιστ' ἐθέλεις, zu § 54 [Nach dem Verständnis des Hörers sprechen hier die Freier, ohne es zu ahnen, Wünsche gegen sich selbst aus, vgl. zu § 508].

114. τοῦτον τόν, diesen dort ἀναλτον, den unersättlichen. — ἀπέπανσας, zu μ 126.

115. τάχα ist hier das „bald“ in

εἰς Ἐχέτον βασιλῆα βροτῶν δηλήμονα πάντων.“

Ὡς ἄρ' ἔφην, χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.

Ἀντίνοος δ' ἄρα οἱ μεγάλην παρὰ γαστέρα θῆκεν

ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος· Ἀμφίνομος δὲ

ἄρτους ἐκ κανέοιο δύω παρέθηκεν αἰείρας

120

καὶ δέπαϊ χρουσέῳ δειδίσκετο φώνησέν τε·

„χαῖρε πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω

ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχειαι πολέεσσιν.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

„Ἀμφίνομ', ἦ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι·

125

τοίου γὰρ καὶ πατρός, ἐπεὶ κλέος ἐσθλὸν ἄκουον,

Νῆσον Δουλιχιῆα εὖν τ' ἔμεν ἀφνειὸν τε·

τοῦ σ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπητῇ δ' ἀνδρὶ ἔοικας.

τοῦνεκά τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μεν ἄκουσον·

οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο

130

πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἔρπει.

οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω,

ὅφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρη·

ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,

καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληότι θυμῷ.

135

τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,

der Drohung: es soll nicht lange dauern, so werden wir unsere Drohung 84. 85 ausführen.

V. 117—157. Wie *Amphinomos* von *Odysseus* vergebens gewarnt wird.

117. κλεηδόνι, zu β 35.

119. Ἀμφίνομος, vgl. zu π 351.

122. 123 = v 199. 200. πάτερ ὦ ξ., wie θ 408, zu δ 26. — ἔς περ ὀπίσσω Di. 66, 1, 2. Wortstellung? Di. 69, 67, 6 [γένοιτο hier und ω 461. E 3 in der Mitte des Verses, sonst überall im Versschluss].

126. τοίου... πατρός, wie δ 206.

128. τοῦ σ' ἔκ φ. γ., wie α 220. — ἐπητῇ, zu ν 332.

129. Vgl. zu ο 318.

130. ἀκιδνότερον, schwächeres, vergänglicheres, in Bezug auf die wandelbare Hinfälligkeit der

menschlichen Natur und des menschlichen Schicksals: *Odysseus* gebraucht diesen lyrischen Gedanken als Einleitung, um den tragischen Ernst der Warnung 141 ff. aussprechen zu können, ohne sich selbst zu verrathen.

131 = P 447. πάντων ist von οὐδέν abhängig. — γαῖαν ἐπι, über die Erde hin, wie δ 417, bezeichnet die Lokalität, während vorher das γαῖα als sinnlich belebter Begriff erscheint. — ἔρπει, geht, sich bewegt.

132. οὐ μὲν... ὀπίσσω. Sinn er hegt sicheres Vertrauen auf die Beständigkeit seines Glückes.

133. ἀρετὴν, zu ν 45 [γούνατ' ὀρώρη, wie I 610. K 90. A 477. X 388 Versschluss: eben so überall ὀρώρεν, über ὀρώρει zu ε 294].

135. καὶ τὰ, auch dieses, im

οἶον ἐπ' ἤμαρ ἄγῃσι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
καὶ γὰρ ἐγὼ ποτ' ἐμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι,
πολλὰ δ' ἀτάσθαλ' ἔρεξα βίῃ καὶ κάρτεϊ εἰκῶν
πατρί τ' ἐμῷ πίσυνος καὶ ἐμοῖσι κασιγνήτοισιν.

140

τῷ μὴ τίς ποτε πάμπαν ἀνὴρ ἀθεμίστιος εἴη,
ἀλλ' ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι, ὅ τι διδοῖεν.
οἷ' ὁρώω μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανόοντας
κτῆματα κείροντας καὶ ἀτιμάζοντας ἄκοιτιν
ἀνδρός, ὃν οὐκέτι φημι φίλων καὶ πατρίδος αἵης
δηρὸν ἀπέσσεσθαι· μάλα δὲ σχεδόν. ἀλλὰ σε δαίμων
οἴκαδ' ὑπεξαγάγοι, μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνῳ,
ὅππότε νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι οἶω

145

Nachsätze — ἀεκαζόμενος, concessiv. — τετληότι θ., zu δ 447.

137. οἶον ἐπ' ἤμαρ ἄγῃσι, epische Unmittelbarkeit der mündlichen Rede statt οἶόν ἐστιν ἤμαρ, ὃ ἐπάγῃσιν, Sinn: die wandelbare Sinnesart der Menschen richtet sich nach der verschiedenen Beschaffenheit der Lebensstage und wird dadurch bald zum guten bald zum bösen geführt [Vgl. Maxim. Tyr. diss. XVII 4. Ovid: *tempora mutantur nos et mutamur in illis*. Nachahmung Homers bei Archiloch. fr. 72 ed. Bergk. τοῖος ἀνθρώποισι θυμὸς Γλαῦκε Λεπτίνεω πάι γίνεται θνητοῖς, ὁκοίην Ζεὺς ἐπ' ἡμέρην ἄγῃ. Materialistisch versteht es mit Absicht Heraklit indem er erklärt „Jeder Tag ist dem andern gleich, läugnend somit, dass in der sich ewig gleichen Natur der Zeit und der Tage der Unterschied für die Gesinnungen und Handlungen der Menschen liegen könne, und diesen Unterschied vielmehr auf das menschliche Innere als solches zurückführend“ F. Lassalle die Philos. Herakleitos des D. II S. 456. Von 130 bis 137 bei Plut. consol. ad Apoll. p. 104 D.].

138. ἐμελλον, ich sollte nach der Schicksalsbestimmung, zu α 232. — ἐν ἀνδράσιν, zu ρ 354.

139. βίῃ καὶ κάρτεϊ, meinem Kraftgefühl und meiner Stärke εἰκῶν, zu ν 143. Sinn: aber ich zerstörte mein Glück durch eigne Schuld.

141. τῷ deshalb, indem er hiermit sich selbst als warnendes Beispiel für andere hinstellt. — πάμπαν, zu π 375.

142. σιγῇ, still, ohne den ruhigen Besitz durch ungerechte Worte oder ungerechte Thaten zu stören. — ὅ τι, Singular? zu γ 355 [Durch die Deutung „in Demuth“ für σιγῇ würde mit Unrecht ein christlicher Begriff in den Homer gebracht].

143. οἶα im Ausruf, um den vorhergehenden Gedanken recht lebhaft zu begründen, weil auch der Mordanschlag auf Telemach mit im Gedanken des Odysseus liegt: denn οἷ' ... μνηστῆρας ἀτ. μηχαν. (dies Activ bei Homer nur hier) enthalten das Object, die zwei folgenden Participia die begleitenden Umstände.

146. μάλα δὲ σχεδόν, neml. ἐστί, eine nachdrucksvolle Parataxe als Ausruf der Warnung.

149. διακρινέεσθαι, werden sich trennen, werden den Streit beenden.

μνηστῆρας καὶ κεῖνον, ἐπεὶ κε μέλαθρον ὑπέλθῃ.“ 150

Ὡς φάτο καὶ σπείσας ἔπιεν μελιηδέα οἶνον,
ἅψ δ' ἐν χερσὶν ἔθηκε δέπας κοσμήτορι λαῶν.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα φίλον τετιημένος ἦτορ
νευστάζων κεφαλῇ· δὴ γὰρ κακὸν ὅσσετο θυμός.
ἀλλ' οὐδ' ὥς φύγε κῆρα· πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη 155
Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἱφι δαμῆναι.
ἅψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἔξετ' ἐπὶ θρόνου, ἐνθεν ἀνέστη.

Τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ
μνηστήρεσσι φανῆναι, ὅπως πετάσειε μάλιστα 160
θυμὸν μνηστήρων ἰδὲ τιμήεσσα γένοιτο
μᾶλλον πρὸς πόσιός τε καὶ νίεος ἢ πάρος ἦεν.
ἄχρεϊον δ' ἐγέλασεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

150. μέλαθρον ὑπέλθῃ, unter den innersten Deckenbalken (Durchzugbalken) gekommen ist: denn μέλαθρον ist der im hintern Theile des Männersaales durchgehende und auf Säulen ruhende Querbalken, der auch als Deckenträger diente für die Halle vor dem Eingange ins Frauengemach, für den μυχὸς μέγαρον gleich hinter dem Herde, wo der angekommene das Gastrecht genießt; vgl. I 204. 640 [Vgl. auch zu τ 37].

152. κοσμήτορι λαῶν, dem Ordner der Mannen, dem Amphinomos, in Bezug auf 121 [Plut. quaest. conv. I 2, 2: καὶ τοὺς ἀρίστους καὶ τοὺς βασιλικωτάτους ὁ ποιητὴς εἶωθε κοσμήτορας λαῶν προσαγορεύειν].

154. νευστάζων κεφαλῇ, nickend mit dem Haupte, wie man nach dem Anhören einer bedenklichen Sache beim besorgnisvollen Nachdenken darüber zu thun pflegt. — ὅσσετο θυμός, wie κ 374; vgl. zu β 152 [Vind. 133 und andere geben θυμῷ].

155. οὐδ' ὥς, auch so nicht, obgleich er in Folge der Warnung nachdenklich wurde. — πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη, es umstrickte

auch diesen Athene als Vollstreckerin des Schicksalsbeschlusses, wie ρ 364.

156. ὑπὸ χερσὶν ist dem davon abhängigen Genetive nachgestellt [wie ω 97. Θ 344. Ο 2. Π 699. Τ 62; über die entgegengesetzte Wortstellung zu E 564].

157. ἐνθεν ἀνέστη, nemlich vom Essen, zu dem er nunmehr zurückkehrt, womit er zugleich die Mahnung des Odysseus zum Weggehen unbeachtet läßt.

V. 158—242. Penelope im Männersaale; ihr Gespräch mit Telemach.

158. τῇ δ' ἄρα, nachdrückliche Ankündigung der von neuem auftretenden Πηνελοπείῃ, die dann von 153 an die handelnde Hauptperson ist.

160. ὅπως κτέ. ist Absicht der Athene. — πετάσειε θυμόν, das Herz weit mache, als Zeichen der Freude, während dagegen beim Schmerze das Herz sich zusammenzieht.

163. ἄχρεϊον, unnütz, ohne Nutzen, indem sie den Zweck, durch erzwungenes Lachen ihre wahre Seelenstimmung zu verber-

„Εὐρυνόμη, θυμός μοι ἐέλδεται, οὐ τι πάρος γε,
μνηστήρεσσι φανῆναι ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης. 165

παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἶη,
μὴ πάντα μνηστήρεσιν ὑπερφιάλοισιν ὀμιλεῖν,
οἳ τ' εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὅπιθεν φρονέουσιν.“

Τὴν δ' αὖτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα τέκος κατὰ μοῖραν ἔειπες. 170

ἀλλ' ἴθι, καὶ σῶ παιδὶ ἔπος φάο μῆδ' ἐπίκευθε
χρῶτ' ἀπονιψαμένη καὶ ἐπιχρίσασα παρειάς·
μῆδ' οὕτω δακρύοισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα
ἔρχεν, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεὶ.

ἤδη μὲν γάρ τοι παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα 175
ἦρῶ ἀθανάτοισι γενειήσαντα ἰδέσθαι.“

Τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·

„Εὐρυνόμη, μὴ ταῦτα παραύδα κηδομένη περ
χρῶτ' ἀπονίπτεσθαι καὶ ἐπιχρίεσθαι ἀλοιφῇ·
ἀγλαῖην γὰρ ἔμοιγε θεοί, τοὶ Ὀλυμπον ἔχουσιν, 180
ᾧλεσαν, ἐξ οὗ κεῖνος ἔβη κοίλης ἐνὶ νηυσίν.

gen, bei Eurynome nicht erreichte, wie 173. 174 beweisen; vgl. auch zu B 269.

164. οὐ τι πάρος γε, sonst wenigstens nimmer [Ueber das Gegentheil zu ε 82].

165. πὲρ ἔμπης, zu ο 361.

167. πάντα, durchaus, adverbial wie π 21.

168. κακῶς.. φρον., prägnant: auf böse Weise klug sind, verschieden von κακὰ φρονεῖν. — ὅπιθεν, dahinter, hinter den schönen Worten [Sie spielen böse Diplomaten, indem sie hinter den Worten die Gedanken verbergen].

171. καί auch, ausser den μνηστήρεσσι φανῆναι, da Eurynome sehr gut gemerkt hat, dass das Erscheinen vor den Freiern die Hauptsache ist: denn jenen Rath 167, denkt Eurynome, wird wol Penelope dem Telemach allein ertheilen, nicht vor den Freiern, was auch wirklich 215 ff. nicht geschieht. Ueber das Asyndeton von ἴθι und φάο zu κ 320 [Ueber das-

selbe καί zwischen asyndetischen Imperativen vgl. auch zu Ψ 646. Ω 336].

172. ἐπιχρίσασα, nachdem du dazu gesalbt hast, nemlich zum χρῶτ' ἀπονίπτεσθαι, und zwar speciell παρειάς, weil gerade diese durch die Thränen gelitten haben.

173. δακρύοισι mit verkürzter Anfangssylbe wie τ 122. — ἀμφὶ πρόσωπα, um beide Seiten des Gesichts, d. i. an beiden Wangen, vgl. Σ 123.

174. ἄκριτον, ungetrennt, so dass man keine Theile oder Absätze unterscheiden kann, daher „ohne Unterschied“, in einem fort, hier zur Verstärkung des αἰεὶ wie τ 120.

175. τηλίκος, so alt und erwachsen, dass du nicht mehr fortzutrauern brauchst, sondern wieder heiraten kannst, vgl. 269. 270.

176. γενειήσαντα, als bärtig gewordenen Jüngling.

180. ἀγλαῖην, prägnant: Schönsinnsinn, Putzsucht.

ἀλλά μοι Αὐτονόην τε καὶ Ἴπποδάμειαν ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὅφρα κέ μοι παρστήετον ἐν μεγάροισιν.
οἷη δ' οὐκ εἴσειμι μετ' ἀνέρας· αἰδέομαι γάρ.“

“Ὡς ἄρ' ἔφη, γρη῏ς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἀγγελέονσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι. 185

Ἐνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
κούρη Ἰκαρίοιο κατὰ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν,
εὔδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἄψα πάντα
αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῇρι· τέως δ' ἄρα διὰ θεάων 190
ἄμβροτα δῶρα δίδου, ἵνα μιν θησαΐατ' Ἀχαιοί.
κάλλει μὲν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν
ἄμβροσίῳ, οἷῳ περ ἐυστέφανος Κυθήρεια
χρίεται, εὔτ' ἂν ἦ χαρίτων χορὸν ἱμερόεντα·
καί μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι, 195

182. Αὐτονόην und Ἴπποδάμειαν nennt Penelope hier mit Namen, weil sie dieselben nicht in ihrer Nähe hat, jetzt aber die Eurynome, die ihr in feiner Weise zur Wiederverheiratung gerathen hat, durch einen bestimmten Auftrag weiter entfernen will, um den ihr schmerzlichen Gedanken an eine zweite Heirat los zu werden. Deshalb hat sie den Geist auf andere Dienstpersonen namentlich hingelenkt [Vgl. auch zu Γ 144].

184. αἰδέομαι γάρ, denn ich besitze Scham, ein emphatischer Schluss, der neben der Achtung vor der zu α 331 berührten Sitte hier zugleich eine leise Abweisung der Rathgeberin enthält.

185 = χ 433. διὲκ μεγάροιο, durch den Männersaal hindurch und heraus, weil Autonoe und Hippodameia ausserhalb des Frauengemachs und Männersaals beschäftigt zu denken sind, so dass bis zur Ankunft derselben längere Zeit vergeht und das ὕπνον ἔχευεν genügend motiviert ist [= κ 388. ρ 61. 460. τ 47. 503. υ 144].

186 = χ 434. 496, der Schluss auch ο 3. νέεσθαι, zurückkehren, um der Penelope nach 183 ausdrücklich ἐν μεγάροισιν zur

Seite zu stehen, was natürlich nur Vorwand ist, die Eurynome fortzuschicken.

188. κούρη, Asyndeton, zu β 383. — ὕπνον. Der Schlaf dient hier als poetisches Motiv. Penelope soll sich ihrer erhöhten Schönheit unbewusst bleiben, deshalb empfängt sie dieselbe im Schlafe [Andere Motivierungen durch den Schlaf zu κ 31. μ 338. ν 119. 282].

189 = δ 794.

190. κλιντήρ, das Ruhebett, nur hier [Theocr. II 86: κείμαν δ' ἐν κλιντῇρι].

191. θάεσθαι, schauen mit Interesse, daher bewundern, nur hier.

192. κάλλει, nicht abstract, sondern mit dem Schönheitsmittel ἄμβροσίῳ von Ambrosia, zu δ 445. — προσώπατα, wie προσώπασι H 212 zu πρόσωπον [Lob. Parall. p. 176].

193. οἷῳ περ, gerade wie das ist mit welchem. — ἐυστέφανος, mit schöner Stirnbinde, wie θ 288.

194. χρίεται, Präsens? zu κ 350. — ἦ mit blosem Accusativ, zu α 176. — χαρίτων, welche die beständigen Begleiterinnen der Aphrodite waren, vgl. θ 364 u. zu α 8.

195 = θ 20.

λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
 ἢ μὲν ἄρ' ὥς ἔρξασ' ἀπεβήσεται διὰ θεάων,
 ἦλθον δ' ἀμφίπολοι λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο
 φθόγγῳ ἐπερχόμεναι. τὴν δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν,
 καί ῥ' ἀπομόρξατο χερσὶ παρειᾶς φώνησέν τε·

200

„ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν.
 αἶθε μοι ὥς μαλακὸν θάνατον πόροι Ἀρτεμις ἀγνή
 αὐτίκα νῦν, ἵνα μηκέτ' ὀδυρομένη κατὰ θυμὸν
 αἰῶνα φθινύθῳ πόσιος ποθέουσα φίλοιο
 παντοίην ἀρετήν, ἐπεὶ ἔξοχος ἦεν Ἀχαιῶν.“

205

Ὡς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα
 οὐκ οἶη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο.
 ἢ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο διὰ γυναικῶν,
 στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο
 ἄντα παρειᾶν σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
 ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κενὴν ἐκάτερθε παρέστη.

210

196. πριστοῦ ἐλέφαντος, als schön gesägtes Elfenbein, „secto elephanto“ Verg. Aen. III 464 [Lucian Imag. c. 9. Vgl. zu θ 404].

197. ἔρξασα, eine sinnlich materielle Vorstellung vom Handeln der Athene, wie π 177.

198. ἐκ μεγάροιο wäre attisch αἶ ἐκ μεγάροιο, da es mit ἀμφίπολοι eng zusammengehört, von Dienerinnen die im Möbelsaal ihre regelmässigen Geschäfte haben, wie τ 60 ff. υ 6 [Vgl. auch zu ι 285].

199. φθόγγος ist überall der Schall, der schallende Laut: „Dienerinnen aus dem Möbelsaal“ aber waren geräuschvoll angekommen, weil sie ihre Herrin in wachendem Zustande anzutreffen hofften. — ἀνῆκεν, remisit, indem der Schlaf als sinnlich belebte Fessel gedacht ist [= η 289. τ 551. ω 440. B 71. Vgl. auch zu μ 281 und ψ 17].

200. ἀπομ. παρειᾶς sie wischte sich die Wangen ab, eine neue Versinnlichung dessen, was ihr im Schlafe angethan worden war.

201. μάλ' αἰνοπαθῆ, d. i. μάλ' αἰνῶς πάσχουσιν [nach Analogie

von μάλ' αἰνῶς Z 441. K 38. T 23. X 454, auch τ 324. Andere verbinden μάλα mit ἦ, aber die „Bekräftigungsformel des ganzen Satzes“ ἦ μάλα oder ἦ μάλα δὴ wird nie bei Homer durch Einfügung anderer Wörtchen getrennt. Ueber κῶμα Lob. Parall. p. 116. Das zweite Hemistichion wie Ξ 359].

202. ὥς μαλ. θάν., wie das μαλακὸν κῶμα war, zu γ 280, da der Schlaf ein Zwillingsbruder des Todes ist: Ξ 231. Π 672. 682 [Derselbe Wunsch υ 61 ff.].

206. ὥς φαμένη, zu υ 429. — κατέβαιν' ὑπερώια, prägnant: stieg das Obergemach verlassend hinab.

207 — 211 = α 331 — 335. Der erste dieser Verse beweist, dass die 182 genannten noch nicht gekommen sind, da jener Befehl nur gegeben wurde, um Eurynome weiter zu entfernen; 198 aber wird eine geräuschvolle Ankunft von „Dienerinnen aus dem Möbelsaal“ erwähnt, blos um das Erwachen der Penelope sinnlich zu motivieren.

τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατ', ἔρω δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν,
πάντες δ' ἠρήσαντο παρὰ λεχέεσσι κλιθῆναι.

ἡ δ' αὖ Τηλέμαχον προσεφώνεεν ὃν φίλον υἱόν·

„Τηλέμαχ', οὐκέτι τοι φρένες ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα. 215

παῖς ἔτ' ἐὼν καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶ κέρδε' ἐνώμας·

νῦν δ', ὅτε δὴ μέγας ἐσσί καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνεις,

καὶ κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίου ἀνδρός

ἐς μέγεθος καὶ κάλλος ὁρώμενος ἀλλότριος φῶς,

οὐκέτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα. 220

οἶον δὴ τόδε ἔργον ἐνὶ μεγάροισιν ἐτύχθη,

ὃς τὸν ξεῖνον ἔασας ἀεικισθῆμεναι οὕτως.

πῶς νῦν, εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν

ἤμενος ὥδε πάθοι ὀυστακτύος ἐξ ἀλεγεινῆς;

σοὶ κ' αἰσχὸς λῶβη τε μετ' ἀνθρώποισι πέλοιτο.“ 225

Τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδ'·

„μῆτερ ἐμή, τὸ μὲν οὐ σε νεμεσσωμαι κεχολῶσθαι·

αὐτὰρ ἐγὼ θυμῷ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα

212. ἔρω, von ὁ ἔρος, wozu auch ἔρον gehört.

213. = α 366.

215. οὐκέτι nicht mehr, wie vorher in deiner Kindheit. — ἔμπεδοι, fest, standhaft, ist Prädicat.

216. καὶ μᾶλλον, zu η 213. — κέρδεα νωμῶν bezeichnet wie „vorsare dolos“ Verg. Aen. II 62, die schlaunen Pläne als concrete Einzelheiten des νόον πολυκέρδεα νωμῶν ν 255.

217. ὅτε, seitdem. — μέγας ἐσσί steht als plastische Hauptsache voran, worauf mit dem prägnanten ἥβης μέτρον ἱκ., zum rechten Masse der Jugend, die Entstehungsweise nachfolgt, zu δ 476.

218. καὶ κέν τις φαίη, und seitdem einer sagen könnte.

219. ἐς μέγ. καὶ κάλλος, zu ι 508. — ὁρώμενος, conditional. — ἀλλότριος φῶς, der dich nicht kannte, bildet zu τις eine nachdrückliche Apposition.

220 = Ω 40, mit welcher Abweichung?

221. οἶον δὴ κτέ., ein Ausruf zur

kräftigen Begründung des vorhergehenden Gedankens.

222. ὃς bezieht sich auf ein im Gedanken liegendes τοῦ, das von τόδε ἔργον abhängt: das Werk dessen der du, eine mütterliche Milderung des Affectes statt des directen „von dir der du.“ — ἀεικισθῆμεναι οὕτως, von der Mishandlung durch Antinoos ρ 462 ff. und von den Drohungen und Schmähungen des Iros σ 10 bis 13, 25 bis 31.

223. πῶς νῦν, wie nun, wie stünde es, eine Frage der affectvollen Rede, wozu 225 die Antwort bildet. — εἴ τι.. πάθοι. si quid ei acciderit, zu δ 820.

224. ἤμενος, ruhig verweilend. — ὥδε, in solcher Lage ὀυστακτύος ἐξ, zufolge der Mishandlung, vgl. π 109. ν 319 ὀυστάζοντας ἀεικελίως.

227. τὸ μὲν, darüber, deshalb, zu θ 332. — σέ.. κεχολῶσθαι, dass du erzürnt bist.

228 = ν 309. θυμῷ νοέω καὶ οἶδα, ich bedenke mit dem Geiste und weiss ἕκαστα, was

- ἔσθλά τε καὶ τὰ χέρεια· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
 ἀλλὰ τοι οὐ δύναμαι πεπνυμένα πάντα νοῆσαι· 230
 ἐκ γὰρ με πλήσσουσι παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος
 οἶδε κακὰ φρονέοντες, ἐμοὶ δ' οὐκ εἰσὶν ἄρωγοί.
 οὐ μὲν τοι ξείνου γε καὶ Ἴρου μῶλος ἐτύχθη
 μνηστῆρων ἰότητι, βίη δ' ὅ γε φέρτερος ἦεν.
 αἰ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων 235
 οὕτω νῦν μνηστῆρες ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
 νεύοιεν κεφαλὰς δεδμημένοι, οἳ μὲν ἐν αὐλῇ,
 οἳ δ' ἐντοσθε δόμοιο, λελῦτο δὲ γυῖα ἐκάστου,
 ὥς νῦν Ἴρος κεῖνος ἐπ' αὐλείησι θύρῃσιν
 ἦσται νευστάζων κεφαλῇ μεθύοντι ἐοικώς, 240
 οὐδ' ὀρθὸς στήναι δύναται ποσὶν, οὐδὲ νέεσθαι
 οἴκαδ', ὅπῃ οἳ νόστος, ἐπεὶ φίλα γυῖα λέλυνται.“
 Ὡς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
 Εὐρύμαχος δ' ἐπέεσσι προσηύδα Πηνελόπειαν·
 „κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια, 245
 εἰ πάντες σε ἴδοιεν ἄν' Ἴασον Ἀργος Ἀχαιοί,
 πλεονές κε μνηστῆρες ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν

dann appositiv in zwei Theile zerlegt wird.

229 = v 310. τὰ χέρεια, dieses schlechtere, was hier dem Fremdlinge widerfuhr. — πάρος δ' ἔτι, d. i. jetzt nicht mehr, eine Replik auf 215. 216 [χέρεια, statt χέρηα, aus Harl. und anderen Quellen, vgl. zu § 176].

230. νοῆσαι, prägnant: bedachtsam ausführen [Vgl. εἰδέναι zu ι 189].

231. ἐκ...πλήσσουσι, betäuben, bringen ausser Fassung.

233. μῶλος ἐτύχθη, prägnant: der Kampf lief ab, hatte seinen Ausgang.

234. μν. ἰότητι, nach dem Willen der Freier. — ὅ γε, wie vorher ξείνου γε betont als die Hauptperson, für welche Penelope so eben 220 bis 225 ihre Theilnahme geäußert hat.

235. Vgl. zu δ 311 [Der Hörer denkt hier zugleich an die frühere

Verabredung zwischen Odysseus und Telemach].

238. λελῦτο, Optativform von λέλνμαι. Di. 30, 6, 1 [So marg. Vind. 133, Harl., Cret., Herodian zu Ω 665; Eustath. und Vind. 133 haben wenigstens λέλντο, dagegen λελῦντο nur em. Harl., letzteres wahrscheinlich durch den Sprachgebrauch λέλννται γυῖα veranlasst 242. θ 233. H 6, auch B 135 und λέλνντο N 85, auch χ 186. Di. 30, 4, 2].

240. νευστάζων κεφαλῇ, hier in anderem Sinne als 154.

V. 243 — 301. Wie Penelope die Freier einnimmt und Geschenke erhält.

246. ἄν' Ἴασον Ἀργος, was mit πάντες eng zusammengehört [vgl. zu ι 285], bezeichnet die ganze Peloponnesos, von den alten Ἰάονες benannt [Strab. VIII 6, 5. p. 369].

247. πλεονές, mit Synizese [Zu

ἡῶθεν δαινύατ', ἐπεὶ περίεσσι γυναικῶν
εἰδός τε μέγεθος τε ἰδὲ φρένας ἔνδον εἶσας.“

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια· 250

„Εὐρύμαχ', ἦτοι ἐμὴν ἀρετὴν εἰδός τε δέμας τε
ᾧλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον

Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.

εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μειζόν κε κλέος εἶη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως. 255

νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.

ἦ μὲν δὴ, ὅτε τ' ἦε λιπὼν κάτα πατρίδα γαῖαν,

δεξιτερὴν ἐπὶ καρπῷ ἐλὼν ἐμὲ χεῖρα προσηύδα·

ᾧ γύναι, οὐ γὰρ οἶω ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς

ἐκ Τροίης εὖ πάντας ἀπήμονας ἀπονέεσθαι· 260

καὶ γὰρ Τρῳᾶς φασὶ μαχητὰς ἔμμεναι ἄνδρας

ἡμὲν ἀκοντιστὰς ἠδὲ ῥυτῆρας οἰστῶν

ἵππων τ' ὠκυπόδων ἐπιβήτορας, οἳ κε τάχιστα

Di. 13, 3, 2. Wenn κὲ nicht allseitig, auch durch Herodian, beglaubigt wäre, so würde man πλείονες ἂν vermuthen können].

248. δαινύατο ist speciell erwähnt, weil Penelope gerade zum δόρπον der Freier kam.

249. Vgl. zu λ 337.

251. ἀρετὴν, Vorzug in äusserlichen Lebensgütern. — εἰδός τε δέμας τε, zu § 177.

254. τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπ., um dieses mein Leben, das ich jetzt führe, besorgt wäre [Im Munde der Penelope eine naive Allgemeinheit, aber für den Hörer zugleich eine poetisch berechnete Absichtlichkeit, um bei dem Drängen der Freier auf den Racheplan des Odysseus leise hinzudeuten, zu π 8].

255. κάλλιον οὕτως, so wäre es schöner, als es jetzt ist; vgl. γ. 358. θ 543.

258. ἐπὶ καρπῷ, an der Handwurzel ἐλὼν ἐμὲ χεῖρα προ, prägnant: die erfasste Hand nach mir hinhaltend redete er mich an. Odysseus sprach nemlich seine schmerzlichen Abschiedsworte

mit so lebhaftem gestus, dass er die ergriffene Hand der Penelope nach ihr selbst hin bewegte.

260. εὖ ist eine Verstärkung zu πάντας. — ἀπονέεσθαι, zu β 195.

262. ῥυτῆρας οἰστῶν, Spanner der Pfeile, eine prägnante Kürze von Bogenschützen, weil Pfeil und Bogen für den Gebrauch eng zusammengehören, weshalb die Alten bisweilen den Namen des einen Theiles für das ganze gebrauchen oder Redeweisen aus beiden Theilen prägnant zusammensetzen [Vollständig φ 173, wie Verg. Aen. XII 815; aber τεῖναι βέλη Soph. Phil. 198 mit der Note von Wunder; κνκλώσασθαι βέλη Himer. or. XIV 4 p. 612. VII 17 p. 540: θοὰ τόξα τιταίνων Quint. Sm. X 225 coll. 232 ff.; über *tendere sagittas* Peerlkamp zu Hor. carm. I 29, 9 p. 123].

263. ἵππων ὠκ. ἐπιβήτορας, Besteiger eines schnellfüssigen Gespannes, d. i. behende Wagenkämpfer. — οἳ, welche, nemlich die Troer mit der eben geschilderten Kampffertigkeit in verschiedenen Waffen, κὲ τάχιστα ἐκρί-

ἔκριναν μέγα νεῖκος ὁμοίου πολέμοιο.

τῷ οὐκ οἶδ', εἰ κέν μ' ἀνέσει θεός, ἥ κεν ἁλώω
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων. 265

μεμνησθαι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάροισιν
ὥς νῦν ἢ ἔτι μᾶλλον ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντος·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ παῖδα γενειήσαντα ἴδῃαι,
γῆμασθ', ὧ κ' ἐθέλῃσθα, τεὸν κατὰ δῶμα λιποῦσα. 270

κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται.
νύξ δ' ἔσται, ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσῃ
οὐλομένης ἐμέθεν, τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα.
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει·
μνηστήρων οὐχ ἦδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο. 275
οἳ τ' ἀγαθήν τε γυναῖκα καὶ ἀφνειοῖο θυγάτρα

ναν, wol aufs schnellste entschieden haben, indem Odysseus den gnomischen Aorist ἔκριναν durch das indefinite Adverbium καὶ bedingt hat, weil er die Troer noch nicht aus eigener Erfahrung kannte, sondern nur nach dem Rufe ihrer Tapferkeit, φασί... ἔμμεναι 261, eine bedingte Allgemeinheit über sie aussprechen konnte [Zu Di. 54, 1, 3].

265. εἰ κέν μ' ἀνέσει, ob mich wol freilassen wird ἢ κεν ἁλώω, oder ob ich weggerafft werden soll, daher der Wechsel des Modus, wie π 261. Di. 54, 6, 4.

266. αὐτοῦ, Gegensatz zum folgenden ἐνθάδε, wie letzteres ρ 594 seinen Gegensatz in κεῖνα hat.

269. παῖδα wird hier speciell genannt, weil der einzige Sohn beim Abschiede, wie bei der Heimkehr λ 452, die Hauptsache ist [Vgl. zu ο 363. Die Repräsentanten der zurückgelassenen Familie sind hier in πατήρ μήτηρ und παῖς genügend vertreten, die übrigen Personen sind nicht ausgeschlossen, sondern nur allgemein mit in ἐνθάδε πάντα 266 enthalten; vgl. auch zu ν 43].

270. γῆμασθαι, verheirate dich, zu α 292. — ὧ κ' ἐθέλ., wie β 128.

271. τὰ... πάντα, zu ν 178 [= B

330. Ξ 48; der Versschluss auch β 176. ε 302. ν 178].

272. νύξ δ' ἔσται, ὅτε, die Nacht wird da sein wann: eine Bestimmtheit der Rede, durch welche die Absicht der Athene 160 bis 162 am besten befördert wird. — ἀντιβολήσῃ, entgegengehen wird, indem γάμος als sinnlich belebt gedacht ist.

273. οὐλομένης, zu δ 92. — τῆς τε ist von ὄλβον abhängig, wie T 88 Ἀχιλλῆος von γέρας.

274. τόδε bezieht sich aufs folgende, das deshalb mit explicativem Asyndeton sich anschliesst [Dagegen mit nachfolgendem γάρ Θ 147; mit ὁππότε O 208. Π 52. Der Versschluss auch B 171].

275. μνηστήρων ist als der Hauptbegriff mit Nachdruck vorangestellt. — οὐχ ἦδε δίκη, nicht dies war die Sitte, indem sie mit ἦδε auf die gegenwärtigen Mahlzeiten der Freier aus fremdem Gute hinweist, τὸ πάροιθε mit dem Pronomen des Gegensatzes das ehemals, nemlich „früher“ gegen „jetzt.“

276. οἳ τε, welche da, mit dem Correlat τοί γε, gibt nach den vorher angedeuteten Gegensätzen (οὐχ ἦδε und τὸ πάροιθε) jetzt explicativ den für immer giltigen Gemeinplatz, daher mit dem Conjunctiv

μνηστεύειν ἐθέλωσι καὶ ἀλλήλοις ἐρίσωσιν,
αὐτοὶ τοί γ' ἀπάγουσι βόας καὶ ἴφια μῆλα
κούρης δαῖτα φίλοισι καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῦσιν,
ἀλλ' οὐκ ἀλλότριον βίοντι νήποινον ἔδουσιν.“ 280

Ὡς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οὔνεκα τῶν μὲν δῶρα παρέλκετο, θέλγε δὲ θυμὸν
μειλιχίοις ἐπέεσσι, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοίνα.

Τὴν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη Εὐπείθεος υἱός·
„κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια,
δῶρα μὲν, ὅς κ' ἐθέλῃσιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι,
δέξασθ'· οὐ γὰρ καλὸν ἀνήνασθαι δόσιν ἐστίν·
ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἔμεν οὔτε πη ἄλλη
πρὶν γέ σε τῶ γήμασθαι Ἀχαιῶν, ὅς τις ἄριστος.“ 285

Ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος· 290
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
Ἀντινόω μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον

der Fallsetzung: „wann Leute freien wollen“. — ἀγαθὴν τε, wo τὲ in freierer Stellung zum folgenden καὶ gehört, zu ε 182. — ἀφνειοῖο, substantiviertes Masculinum, zu ο 373.

278. αὐτοί, selbst, aus eigenem Besitzthum. — ἀπάγουσι, führen weg, wann sie zum Freien ausziehen.

279. κούρης, des Mädchens, um das sie freien. — δαῖτα, als Mahlzeit, appositiv. — ἀγλαὰ δῶρα, nicht gleich ἔδνα, sondern allgemein gesagt mit Betonung des Attributs [wie δ 589. η 132. ι 201. λ 357. π 230. τ 413. 460. ω 314. Α 213. Δ 97. Α 124. Π 86. 867. Σ 84. Τ 18. Ω 278. 447. 534. Daher ist hier im Gemeinplatze kein Widerspruch mit ο 18 vgl. mit λ 117].

280. ἀλλ' οὐκ κτέ., der negative Gegensatz des Gemeinplatzes mit der Hauptpointe, die gegen die anwesenden Freier gerichtet ist [= α 160; sachlich auch α 377. β 142. ξ 377. 417].

282. παρέλκετο, nebenbei an sich zog [Odysseus frent sich nicht ἐπὶ τῇ δωροδοκίᾳ καὶ πλεο-

νεξία seiner Frau, sondern μάλλον οἰόμενος ὑποχειρίους ἔξειν διὰ τὴν ἐλπίδα καὶ τὸ μέλλον οὐ προσδοκῶντας. Plut. de aud. poet. p. 27 C.].

283. νόος.. μενοίνα = β 92. ν 391, wie verschieden?

286. δῶρα μὲν, ὅς, die Geschenke dessen welcher sie herbeschaffen will. Di. 51, 11, 4.

287. δέξασθαι, imperativisch, bildet mit δῶρα den Gegensatz zu ἀνήνασθαι δόσιν, einer Gabe sich zu weigern, hier vom Empfänger, δ 651 vom Geber. Denn δόσις ist prägnant entweder die „dargereichte“ oder die „erbetene“ Gabe [zu ξ 366].

288. 289 = β 127. 128, mit welcher Abweichung?

291. δῶρα, die Geschenke, die jeder Freier für diesen Zweck zu recht gestellt hatte. — οἰσέμεναι, um zu holen. — κήρυκα ἕκαστος, jeder einen eigenen Herold, der aus der Zahl der δεράποντες diesen Dienst zu verrichten pflegte.

292. ἔνεικε, nemlich der abgesandte Herold [was als Hauptsache nach dem einfachen Erfolge erzählt

ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
 χρύσειαι κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖαι.

ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἐνεικεν 295
 χρύσειον ἡλέκτροισιν ἐεργμένον ἡέλιον ὥς.

ἔρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἐνεικαν
 τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
 ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἀνακτος
 ἴσθμιον ἦνεικεν θεράπων περικαλλὲς ἄγαλμα. 300

ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος δῶρον Ἀχαιῶν καλὸν ἐνεικεν.

Ἦ μὲν ἔπειτ' ἀνέβαιν' ὑπερώια διὰ γυναικῶν,
 τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι ἔφερον περικαλλέα δῶρα·
 οἱ δ' εἰς ὀρχηστὺν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν
 τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἐλθεῖν. 305

τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἔσπερος ἦλθεν.

αὐτίκα λαμπτήρας τρεῖς ἴστασαν ἐν μεγάροισιν,

wird, ohne dass der zwischen Weg-
 gang und Rückkunft der Herolde
 vergangene Zeitraum erwähnt ist,
 weil dieser kein episches Moment
 bildet. Solche Stellen waren ein
 Vorbild für die Tragiker, wann sie
 nach Chorgesängen den Fortschritt
 der Handlung nicht von mathema-
 tischer Zeitberechnung abhängig
 machten].

293. περόναι, Spangen, Ne-
 steln zur Festhaltung des πέπλος,
 d. i. des weiblichen Obergewan-
 des, das vorn offen und der Länge
 nach mit schön gekrümmten
 Häkchen besetzt war, um die
 περόνας daran zu befestigen [Herm.
 Privatalt. 22, 4 und 10].

296. ἡλέκτροισιν ἐεργμένον, zu ο
 460. — ἡέλιον ὥς, solis instar, zu
 δ 413.

297. ἔρματα.. δύω, zwei Paar
 Ohrgehänge, indem jedes dersel-
 ben ein besonderer Diener brachte.

298=Ξ 183. τρίγληνα, aus drei
 augapfelähnlichen Perlen
 bestehend μορόεντα, prägnant: in
 schöner Vertheilung, aus kunst-
 voll geschaffenen Theilen
 [So im Anschluss an die alte Ueber-
 lieferung; Lob. Elem. p. 572: „τρί-

γληνα μορόεντα hoc est γλήνας τρι-
 μερεῖς ἔχοντα, uno verbo tribac-
 cae“].

299. ἐκ... Πεισάνδροιο, aus
 dem Palaste des Peisandros.
 Di. 43, 3, 5. Die Familie seines
 Vaters Polyktor war nach ο 207 von
 alter Zeit her auf Ithaka einheimisch.

300. ἴσθμιον, ein fest anliegen-
 des Halsband, während ὄρμος
 eine herabhängende Halskette be-
 deutet. — ἄγαλμα, zu γ 274.

301. ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος κτέ., wo-
 durch die Geschenke der übrigen
 summarisch zusammengefasst wer-
 den, um die Aufzählung des ein-
 zeln nicht weiter fortzusetzen.

V. 301 — 345. Die Freier bei
 Spiel und Tanz; Odysseus von der
 Melantho verhöhnt.

304 — 306 = α 421 — 423. Ihr
 δόρπον nemlich war jetzt zu Ende.

307. λαμπτήρας, Leuchtpfan-
 nen, d. i. Feuerbecken, die vom
 Herde entfernt im Bereiche des
 Möbelsaales aufgestellt wurden
 und gewöhnlich zum Erleuchten,
 bisweilen auch zum Erwärmen dien-
 ten, wie τ 63. — ἴστασαν, sie
 stellten auf, Imperfect zur An-

- ὄφρα φαίνοιεν· περὶ δὲ ξύλα κάγκανα θῆκαν
 αὖα πάλαι περίκηλα νέον κεκεασμένα χαλκῷ
 καὶ δαΐδας μετέμισγον· ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον 310
 δμῳαὶ Ὀδυσσεύος ταλασίφρονος. αὐτὰρ ὁ τῇσιν
 αὐτὸς διογενῆς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „δμῳαὶ Ὀδυσσεύος δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,
 ἔρχεσθε πρὸς δῶμαθ', ἔν' αἰδοίῃ βασίλεια·
 τῇ δὲ παρ' ἡλάκατα στροφαλίζετε, τέρπετε δ' αὐτήν 315
 ἥμεναι ἐν μεγάρῳ, ἢ εἴρια πείκετε χερσὶν·
 αὐτὰρ ἐγὼ τούτοισι φάος πάντεσσι παρέξω.
 ἦν περ γὰρ κ' ἐθέλωσιν εὐθρονον ἡῶ μίμνειν,
 οὐ τί με νικήσουσι· πολυτλήμων δὲ μάλ' εἰμί.“
 Ὡς ἔφαθ', αἶ δ' ἐγέλασαν, ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο. 320
 τὸν δ' αἰσχροῦς ἐνένιπε Μελανθὼ καλλιπάρης,
 τὴν Δολίος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια,
 παῖδα δὲ ὥς ἀτίταλλε, δίδου δ' ἄρ' ἀθύρματα θυμῷ·
 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἔχε πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πηνελοπείης,
 ἀλλ' ἢ γ' Εὐρυμάχῳ μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν. 325
 ἢ ὅ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπεν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν·

gabe der plastischen Entwicklung, indem sie diese Pfannen an verschiedene Stellen des Saales trugen und jedesmal das nöthige Untergestell zur Erhöhung der Pfannen hinzufügten.

308. περὶ δέ, herum in den Leuchtpfannen mit sachgemässer Vertheilung der Holzscheite. — κάγκανα, trocken, spröde [Lob. Proll. p. 184. Elem. p. 164].

309. αὖα π. περίκηλα, zu ε 240.

310. δαΐδας, Kienspäne. — ἀνέφαινον, liessen es empor leuchten, schürten die Lichtflamme, wie 317 φάος παρέξω, 343 φαείνων.

314. πρὸς δῶματα, nach der Behausung. — ἔν' αἰδοίῃ, wo sie hingegangen ist, indem Odysseus sie 302 weggehen sah, zu δ 821.

315. τῇ δὲ παρὰ, bei dieser, an ihrer Seite. Warum ist παρὰ nicht anastrophiert?

318. ἦν περ κε, wenn sie anders gar. Di. 69, 8, 3 [Diese freiwillige Erniedrigung des Odysseus zu solchem Dienste passt zu seiner Bettlerrolle, steigert poetisch den Contrast mit der Wirklichkeit, gibt endlich die einleitende Motivierung des Uebergangs zu den folgenden Reden und Handlungen].

319. νικήσουσι, durch Ermüdung in der anhaltenden Arbeit.

321. Μελανθῷ, die schamlose Schwester des rohen und schamlosen Μελανθεύς ρ 212 [Lob. Rhem. p. 321].

323. ἀθύρματα θυμῷ, Spielzeuge für ihr Herz, um ihr Herz zu erfreuen und an sich zu fesseln.

324. ἔχε, occupabat eam, retinebat eam πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πην., der Herzenskummer der Penelope [Die herkömmliche Deutung verstösst gegen die Sprache und gegen die Wortstellung].

„ξεῖνε τάλαν, σὺ γέ τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί,
οὐδ' ἐθέλεις εὖδειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθὼν
ἢ ἐπὶ λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις
[θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖς· ἢ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἢ νύ τοι αἰεὶ
τοιούτος νόος ἐστίν· ὃ καὶ μεταμῶνια βάξεις].“

ἢ ἀλύεις, ὅτι Ἴρου ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;
μὴ τίς τοι τάχα Ἴρου ἀμείνων ἄλλος ἀναστῇ,
ὅς τίς σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπῶς χερσὶ στιβαρῆσιν
δώματος ἐκπέμψῃσι φορύξας αἵματι πολλῷ.“

Τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ἢ τάχα Τηλεμάχῳ ἐρέω κῦον, οἱ' ἀγορεύεις,
κεῖσ' ἐλθὼν, ἵνα σ' αὖθι διὰ μελεῖσσι τάμῃσιν.“

Ὡς εἰπὼν ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας.
βὰν δ' ἵμεναι διὰ δῶμα, λύθεν δ' ὑπὸ γυνὴ ἐκάστης

327. τάλας, dreist, wie τ 68.
— τις φρένας ἐκπεπαταγμένος, ein am Zwerchfell ausgepochter, ein hohlköpfiger Narr [Denn nach der Ansicht der Alten war der gemeinsame Sitz aller Seelenthätigkeiten im Zwerchfell, dem Kopfe wurde noch nicht die heutige Ehre erwiesen. Etwas anders als hier stehen die bei Valcken. zu Theocr. XI 72 gesammelten Formeln].

328. χαλκήιον, zu γ 433.

329. λέσχην, Gemeindehalle, ein stets offener Versammlungsort, wozu man zur geselligen Unterhaltung zusammenkam oder bei rauhem Wetter eintrat: auch war diese Lesche zugleich eine nächtliche Herberge heimatloser und dürftiger Leute [Goettling zu Hes. op. 494. Hermann Privatalt. 17, 23. Ueber die Ableitung Lob. Parall. p. 134].

330—332 [ἀθετοῦνται, mit Recht; denn θαρσαλέως steht hier mit τάλαν und φρένας ἐκπεπ. im Widerspruch und das ganze passt nicht als Antwort auf 313 bis 319; passend dagegen stehen diese Verse nur 390 bis 392].

333. ἢ ἀλύεις, bist du ausser dir vor Freude? Dies fügt zum

Ausspruch über seine Dummheit 327 jetzt auch den Vorwurf des Uebermuths hinzu.

334. μὴ in warnender Drohung, zu ο 12. Hiermit will Melantho zugleich ihren Geliebten zu derartigem Handeln anreizen, indem sie bei ἀμείνων ἄλλος nach ihm hinblickt.

335. κεκοπῶς, Perfect? zu κ 238.

336. φορύξας, nachdem er dich benetzt hat [Lob. Rhem. p. 245].

338. ἐρέω, absolut: ich werde Anzeige machen. — οἱ' ἀγορεύεις, zu δ 611.

339. κεῖσ' ἐλθὼν, nachdem ich dorthin gekommen bin, indem er mit der Hand nach dem Platze des Saales hinweist, wo sich Telemach befindet, als Replik auf die verständliche Anreizung der Melantho 334 bis 336. Und mit ἵνα... τάμῃσιν hat er die Drohung 335. 336 in drastischer Weise noch überboten [Der Gedanke erinnert an die ähnlichen Drohungen oder Befürchtungen heroischer Grausamkeit: σ 84 bis 87. χ 475 ff. Δ 35. Ζ 58. 59. Δ 146. 147. Χ 347. 395 ff. Ψ 21. Ω 212. 213. 409].

ταρβοσύνη· φὰν γὰρ μιν ἀληθέα μυθήσασθαι.
 αὐτὰρ ὁ παρ λαμπτήροσι φαείνων αἰθομένοισιν
 ἐστήκειν ἐς πάντας ὁρώμενος· ἄλλα δέ οἱ κῆρ
 ὥρμαινε φρεσὶν ἦσιν, ἃ ῥ' οὐκ ἀτέλεστα γέγοντο.

345

Μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἶα Ἀθήνη
 λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον
 δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.

τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν
 κερτομέων Ὀδυσῆα· γέλω δ' ἐτάροισιν ἔτευχεν·

350

„κέκλυτέ μεν μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
 ὅφρ' εἴπω, τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.

οὐκ ἀθεεὶ ὅδ' ἀνὴρ Ὀδυσῆιον ἐς δόμον ἵκει·

ἔμπης μοι δοκέει δαΐδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ

καὶ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὐ οἱ ἐνὶ τρίχες οὐδ' ἡβαιαί.“

355

342. ταρβοσύνη, Furchtsamkeit, ist der subjective Begriff zum objectiven τάρβος [zu ο 343]. — ἀληθέα μυθήσασθαι, dass er die volle Wahrheit geredet habe, d. i. dass er wirklich den Telemach, den sie am meisten fürchteten, zu einer scharfen Züchtigung derselben veranlassen werde.

344. ἐστήκειν, welche Person? Di. 31, 1, 2. Gr. 220, 8 A. 1. — ἐς πάντας ὁρώμενος, d. i. fortwährend als prüfender Beobachter die ganze Gesellschaft mit seinen Blicken musternd.

345. ἀτέλεστα, wirkungslos. — γέγοντο, anticipierte Erzählung des späteren factum, wie μ 231.

V. 346 — 428. *Wie Odysseus von Eurymachos verhöhnt und geworfen, von andern aber verwünscht wird, und wie dann die Freier auf Telemachs Ermahnung zur Ruhe gehen.*

346. οὐ πάμπαν, zu π 375. — εἶα Ἀθήνη, zu σ 155.

348. δύη, eindringen soll, war der vorgesteckte Zweck der Athene für den bevorstehenden Racheplan, wie ν 286 [Der Optativ

δύη an beiden Stellen, wie auch ι 377, nur im Vind. 133].

350. γέλω als Accusativ wie 100. v 8. 346. Der Satz ist mit parataktischem Nachdruck gesagt.

353. οὐκ ἀθεεὶ, nicht ohne einen Gott, d. i. als verwandelter Gott: ein spottender Witz, um Gelächter zu erregen, vgl. τ 40 mit 37, und wegen des Bezugs auf Odysseus ρ 484; für den Sinn auch E 185 [Allgemeiner erst bei Spätern wie Mosch. II 152. Long. Past. II 26].

354. ἔμπης μοι δοκέει, scheint mir doch, das vorhergehende erklärend im Tone zweifelnder Verwunderung, wie τ 37. — δαΐδων σέλας, der Fackelglanz, ist Subject. — αὐτοῦ, dort, hinweisend nach dem Bettler.

355. καὶ κεφαλῆς, sogar vom Haupte, ein dem komischen Effect dienender Genetiv der Abstammung bei ἔμμεναι [zu Di. 47, 6, 1]; worauf er mit dem causalen Zusatze ἐπεὶ... ἡβαιαί andeutet, dass er die Glatze des Greises zur spöttischen Begründung von οὐκ ἀθεεὶ benutzt [Vgl. auch ἐκ κρατός zu λ 600. Andere haben durch die Conjectur καὶ κεφαλῆς dem

Ἡ δ' ἄμα τε προσέειπεν Ὀδυσσεῖα πτολίπορθον·
 „ξεῖν', ἦ ἄρ' κ' ἐθέλοις θητευέμεν, εἴ σ' ἀνελοίμην,
 ἄγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, μισθὸς δέ τοι ἄρκιος ἔσται,
 αἵμασιός τε λέγων καὶ δένδρεα μακρὰ φυτεύων;
 ἔνθα κ' ἐγὼ σῖτον μὲν ἐπηετανὸν παρέχοιμι, 360
 εἵματα δ' ἀμφιέσαιμι ποσὶν θ' ὑποδήματα δοίην.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθες, οὐκ ἐθελήσεις
 ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσειν κατὰ δῆμον
 βούλεαι, ὅφρ' ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρ' ἀναλτον.“

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 365
 „Εὐρύμαχ', εἰ γὰρ νῶϊν ἔρις ἔργοιο γένοιτο
 ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἥματα μακρὰ πέλονται,
 ἐν ποίῃ· δρέπανον μὲν ἐγὼν εὐκαμπὲς ἔχοιμι,
 καὶ δὲ σὺ τοῖον ἔχῃς, ἵνα πειρησαίμεθα ἔργου

Witze seinen Stachel genommen und dabei zugleich ein beispielloser *εἶναι κατὰ τινος* in den Homer gebracht. Der Causalsatz erinnert nebenbei an φ 288. Ξ 141].

356. ἦ ῥα mit folgendem τὲ nur hier, sonst gewöhnlich ἦ ῥα καὶ oder ἦ καί, wo nemlich das nächste Verbum von derselben Person gesagt ist, zu β 321 [Dieses selbige Subject ist nochmals wiederholt nach ἦ ῥα nur Z 390. X 77; und nach καί π 172. N 59. Ξ 346. Φ 596. Ω 302. 440. 596. 621. Beim Subjectswechsel zwischen ἦ und dem folgenden Verbum steht δέ Z 390. Ξ 475. Ω 643; aber auch καί K 454. A 446. Φ 233; und einmal δέ ohne Subjectswechsel mit anderem Gegensatze X 77].

357. ἦ ἄρ' κ' ἐθέλοις, könntest du nun eben dich entschlies- sen? — εἴ σ' ἀνελοίμην, wenn ich dich an Kindesstatt an- nähme, ein scherzhaft spottender Ausdruck vom liebevollen Lohn- herrn [zu ν 295. Nachdem er nemlich vorher den vermeintlichen Gott bespöttelt hat, richtet er jetzt seinen neckenden Hohn gegen den Bettler als Feueranschürer, der in der Gesellschaft einer γρηῦς καμινῶ 27 rangiert],

358. ἄρκιος ἔσται wird hinrei- chend sein, nicht kärglich um etwa hungern zu müssen, wie K 304. Das Futurum ἔσται wie ι 370.

359. αἵμασιός λέγειν, prägnant: Umzäunungen sammeln wie ω 224, d. i. Umzäunungen aus ge- sammelten Materialien anlegen [Dies letztere verlangt hier der vor- hergehende Zusatz ἄγροῦ ἐπ' ἐσχα- τιῆς. Aus dieser Verbindung ist auch das spätere αἵμασιολογεῖν ent- standen. Das μακρά proleptisch, um hier die Art der jungen Stämm- chen zu bezeichnen].

360. ἐπηετανόν, zu δ 89.

361. Vgl. ο 369.

362 — 364 = ρ 226 — 228, wo- durch die Gesinnung des Melan- theus und Eurymachos als überein- stimmend dargestellt wird.

366. εἰ γάρ, wünschend, zu ο 545.

367 = χ 301. μακρά ist Attribut zu ἥματα. — πέλονται, *adsunt* „sich regen“, vom Eintritt des ver- jüngten Lichtes als eines von jetzt an längere Zeit dauernden Zustan- des [Nirgends gleich γίγνομαι, vgl. zu δ 45].

368. ἐν ποίῃ, im Futterkrau- te, wozu man bisweilen auch das grüne Getreide benutzte. — δρέ-

νήστιες ἄχρῳ μάλα κνέφαος, ποίη δὲ παρείη. 370
 εἰ δ' αὖ καὶ βόες εἶεν ἐλαυνέμεν, οἳ περ ἄριστοι,
 αἰθῶνες μεγάλοι ἄμφω κεκορηότε ποίης
 ἥλικες ἰσοφόροι, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
 τετράγνον δ' εἶη, εἵκοι δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρῳ·
 τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην. 375
 εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὀρμήσειε Κρονίων
 σήμερον, αὐτὰρ ἐμοὶ σάκος εἶη καὶ δύο δοῦρε
 καὶ κυνέη πάγχαλκος ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα,
 τῷ κέ μ' ἴδοις πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα,
 οὐδ' ἄν μοι τὴν γαστέρ' ὄνειδίζων ἀγορεύοις. 380
 ἀλλὰ μάλ' ὑβρίζεις, καί τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής·
 καί που τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἡδὲ κραταίος,

πανον μὲν κτέ. bildet den ersten Nachsatz, der nach fein berechneter Steigerung in 375. 379 hier voll Bescheidenheit nur mit fortgesetzter Wunschform ἔχοιμι und ἔχοις und παρείη ausgedrückt ist, so dass auf πειρησαίμεθα ἔργον der Nachdruck liegt. Sinn: „so wünsche ich mir und dir nur eine gute Sichel und ein tüchtiges Krautfeld, um unsre gegenseitige Kraft näher kennen zu lernen“ [Andere erklären ποίη vom „reifen Getreide,“ welche Bedeutung indes unerweisbar ist, auch mit der Erntezeit in Griechenland nicht harmonieren würde].

370. ἄχρῳ μάλα κνέφαος wäre attisch ἄχρῳ τοῦ μάλα κν., bis zum völligen Abenddunkel. Di. 68, 1, 1 [Das μάλα in Verbindung mit Substantiven auch bei μάλα χρεώ I 197 und anderwärts, so wie bei μάλα πῖα zu I 135. Aus dieser epischen Sprache erklärbar ist wol auch das ἀντί mit Infinitiv ohne τοῦ bei Herod. I 210. VI 32. VII 170].

371. ἐλαυνέμεν, sie zu treiben vor dem Pfluge, ist von εἶεν abhängig. Di. 55, 3, 22.

372. αἰθῶνες, brandfarbig, von der rothbräunlichen Farbe [vgl. auch αἰθῶς zu β 57].

373. ἰσοφόροι von gleicher Zugkraft [Man beachte, wie hier und 372 die vier charakteristischen Epitheta durch ein Participium unterbrochen und durch einen Relativsatz abgeschlossen werden: in dieser häufigen Verbindungsweise zeigt sich das reinste Gepräge der mündlichen Rede].

374. τετράγνον, substantiviertes Neutrum, ein Viermorgenstück, eine Quadrathufe als Flächenmass, von den Krümmungen der vier Seiten benannt; adjectivisch dagegen η 113, auch I 579. — εἵκοι .. βῶλος von lockerm Boden. — ὑπό, Adverbium, unten und ἀρότρῳ von εἵκοι abhängig, warum?

375. ὦλκα ist eine erst im Accusativ eingetretene Synkope aus αὐλακα [Lob. Elem. p. 233]. — διηνεκέα „sulcum perpetuum,“ d. i. von einer Gränze des Ackers bis zur andern, was N 707 mit τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης ausgedrückt ist. — προταμοίμην, vor mir hin schnitte.

380. οὐδ' ἄν μοι κτέ., und nicht könntest du mir von diesem meinem Magen (364) unter Vorwürfen sprechen.

381. τοὶ νόος ἔ. ἀπ. = II 35. Ψ 484.

382. τὺς in attributiver Verbindung mit einem Substantiv oder

οὐνεκα παρ' παύροισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν ὁμιλεῖς.
εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
αἰψά κέ τοι τὰ θύρετρα καὶ εὐρέα περ μάλ' ἔοντα 385
φεύγοντι στείνοιτο διὲκ προθύροιο θύραζε.“

Ὡς ἔφατ', Εὐρύμαχος δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἄ δεῖλ', ἣ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις
θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ 390
ταρβεῖς. ἣ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἣ νύ τοι αἰεὶ
τοιούτος νόος ἐστίν· ὃ καὶ μεταμῶνια βάζεις.
[ἣ ἀλύεις, ὅτι Ἴρον ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;]“

Ὡς ἄρα φωνήσας σφέλας ἔλλαβεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀμφινόμου πρὸς γοῦνα καθέζετο Δουλιχιῆος 395
Εὐρύμαχον δείσας. ὃ δ' ἄρ' οἶνοχόον βάλε χεῖρα
δεξιτερὴν· πρόχοος δὲ χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα,

Adjectiv ist häufig diesen Wörtern mit besonderem Nachdruck vorausgestellt, so dass es dem Sinne nach andeutet „eine besondere Art von“ oder unser volksthümliches „so ein rechter“, wie hier nach dem ironischen καί ποῦ so ein rechter Grossmann und Machthaber [Vgl. ε 421. ζ 179. 206. ι 11. 508. λ 213. 618. ξ 391. 463. ο 83. 362. π 256. ρ 449. 484. σ 327. τ 239. υ 38. 140. φ 397. Ζ 506. Η 156. Α 292. 722. 794. 797. Ν 389. Ο 362. Π 39. Ρ 32. 61. 133. Τ 56. Φ 101. Beispiele der Spätern in den von Wüstemann zu Theocr. I 32 erwähnten Werken. Zu Di. 51, 14, 1].

383. παρ' παύροισι καὶ οὐκ ἀγ., neben wenigen und nicht guten, zum prägnanten ὁμιλεῖς, in vertrauter Gesellschaft sitzt, ist ein feiner aber bitterer Vorwurf in Bezug auf seinen Umgang mit Melantheus ρ 257 und Melantho σ 325.

384 = ρ 539.

385. τὰ θύρετρα, diese Thürpforten, indem er auf den Ausgang aus dem Männersaale hinzeigt.

386. διὲκ προθ. θύραζε, durch den Thürweg hinaus aus der Thür.

387. 388 = ρ 458. 459.

390. πολλοῖσι ist Replik auf παύροισι 383.

392. ὅ, weshalb. Di. 46, 4, 2 [Vgl. auch zu δ 206].

393 [Aus 333 unpassend eingefügt: denn der Freier würde seine zornigen Vorwürfe 390 bis 392 und die folgende Thätlichkeit selbst verleugnen, wenn er schliesslich so milde spräche, dass er die Rede des Odysseus 381 bis 386 nur aus einer „masslosen Freude“ desselben herleiten wollte. Daher fehlt der Vers mit Recht im Vind. 133. Augustan. Vratisl. Meerman.].

394. σφέλας, eine Fussbank, wie Antinoos ρ 462 [weil nach der Idee der Dichtung beide Führer der Freier sich thätlich an Odysseus vergreifen sollten].

396. δείσας, prägnant: nachdem er furchtsam entflohen war, weil er für seine Rede den thätlichen Angriff erwarten musste [Zu Amphinomos flieht er, weil er von diesem nach dessen Charakter, zu π 351, noch am sichersten Beistand erwarten konnte].

397. πρόχοος, womit der Weinschenk nach dem δόρπον die Be-

αὐτὰρ ὃ γ' οἰμώξας πέσεν ὕπτιος ἐν κονίῃσιν.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα,
ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον· 400

„αἶθ' ὦφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι
πρὶν ἐλθεῖν· τῷ κ' οὐ τι τόσον κέλαδον μετέθηκεν.
νῦν δὲ περὶ πτωχῶν ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι δαιτὸς
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.“

Τοῖσι δὲ καὶ μετέειπ' ἱερὴ Ἴς Τηλεμάχοιο· 405
„δαιμόνιοι, μαίνεσθε καὶ οὐκέτι κεύθετε θυμῷ
βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα· θεῶν νύ τις ὑμῖν ὀροθύνει.
ἀλλ' εὖ δαισάμενοι κατακείμετε οἴκαδ' ἰόντες,
ὅπποτε θυμὸς ἄνωγε· διώκω δ' οὐ τιν' ἔγωγε.“

Ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύντες 410
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν

cher aus dem Mischkrüge vollzuschicken hat, zu γ 340 [Der das Sumsen nachahmende Versschluss noch N 530. II 118].

398. ὅ γε, nemlich οἶνοχόος [Verschluss wie Δ 522. N 548. O 434. II 289].

402. μετέθηκεν, umgesetzt, prägnant: durch Veränderung hervorgebracht, hinderein geschaffen [Ist hier Correlat zu ἄλλοθ' ὀλέσθαι. Die Präposition μετά in μετατίθημι hat durch die ganze Gracität wie in μεθίστημι nur die Bedeutung der „Umwandelung“. Gegen die herkömmliche Erklärung μεθ' ἡμῖν spricht gerade das Fehlen dieses Hauptbegriffs im Texte].

404 = A 576.

405. τοῖσι.. μετέειπε, unter ihnen sprach, nemlich unter denen, welche eben 401 bis 404 redend eingeführt wurden.

406. δαιμόνιοι, zu § 443. — οὐκέτι κεύθετε θυμῷ, ihr verbergt nicht mehr in der Seele, ein sinnlicher Ausdruck statt: ihr lasset bereits sehen, dass ihr tüchtig gegessen und getrunken habt.

407. βρωτὺς *epulatio*, das „tüchtige Essen“ oder der Genuss von Speise überhaupt als Handlung, dagegen βρώσις *comesio*, der „Genuss einer bestimmten Speise“ oder die „Speise selbst“ [Vgl. die analogen Wörter bei Geppert II S. 87 und Lob. Parall. p. 439 sq. 444. Ueber ὀροθύνει Lob. Elem. p. 181].

408. κατακείμετε, zu η 188.

409. ὅπποτε θ. ἄνωγε, wann das Gemüth es wirklich heisst, ist mit κατακείμετε zu verbinden; Telemach will sie nur aus dem Hause haben, schlafen gehen sollen sie dann in ihrer Wohnung, zu welcher Zeit es ihnen innere Nothwendigkeit ist, was er hier anzüglich mit dem Indicativ ἄνωγε bezeichnet als concrete Anschauung ihres gegenwärtigen Zustandes. — διώκω.. ἔγωγε, ein bitterer Sarkasmus: nachlaufe ich wenigstens keinem, um mit ihm Umgang zu haben [Gewöhnlich wird hier dem ὅπποτε der hypothetische Sinn und dem διώκω die Bedeutung „vertreiben“ angedichtet].

410. 411 = α 381. 382.

[Νίσου φαίδιμος υἱὸς Ἀρητιάδαο ἄνακτος].

„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαῖνοι.

415

μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
δμῶων, οἳ κατὰ δῶματ' Ὀδυσῆος θείοιο.

ἀλλ' ἄγετ', οἶνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ' ἰόντες.

τὸν ξεῖνον δὲ ἔωμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος

420

Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἵκετο δῶμα.“

Ὡς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἐαδότα μῦθον ἔειπεν.

τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἦρως

κῆρυξ Δουλιχιεύς· θεράπων δ' ἦν Ἀμφινόμοιο·

νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἳ δὲ θεοῖσιν

425

σπείσαντες μακάρεσσι πῖον μελιηδέα οἶνον.

αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἐπιόνθ', ὅσον ἤθελε θυμός,

βάν ῥ' ἵμεναι κείοντες ἐὰ πρὸς δῶμαθ' ἕκαστος.

413 [Fehlt im Vind. 133. Harl. Augustan. Vratisl. und ist aus π 395 hier unrichtig eingefügt: denn nach der feierlichen Ankündigung ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν folgt bei Homer überall die directe Rede unmittelbar im nächsten Verse, oder die Ankündigung wird noch einmal wiederholt wie π 399 und nach dem einfachen μετέειπεν η 158. ω 425. 453. Sonst finden sich nur nach dem allein stehenden μετέειπεν Nebenbestimmungen beigelegt: λ 342. ξ 459. ο 304. Η 94. Ι 432. Τ 76. Vgl. auch zu ν 253. Uebrigens hat das vollständige ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν in den meisten Stellen als erstes Hemistichion ὃ σφιν εὐφρονέων, anders blos in der Odyssee β 24. δ 773. η 185. θ 25. ν 171. π 394. υ 244. ω 425].

414—417 = ν 322—325. οὐκ ἂν δὴ τις... χαλεπαῖνοι, nicht möchte offenbar einer mit feindseligen Worten losfahrend unwillig sein, indem das betonte ἀντ. ἐπ. καθαπτόμενος hier mit Bezug auf 410 und 411 gesagt ist, ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ, bei dem ausge-

sprochenen Gerechtigkeits-
sinne des Telemach, wobei das substantivierte δίκαιον noch ein Participium bei sich hat [Zu Di. 43, 4, 4. Dagegen ist die herkömmliche Deutung „ein gerechter Ausspruch oder eine billige Rede,“ die ein substantiviertes Particip mit beigelegtem Adjectivum annimmt, mehr als kühn. Wenn endlich das ganze „eine milde Abmahnung und Warnung in Bezug auf das nachfolgende Verbot“ sein sollte, so müste μὴ mit blosem Optativ gesagt sein, auch dürfte kein aoristisches Participium stehen].

417. Vgl. zu ρ 402.

418 = φ 263. ἐπαρξάσθω δεπ., abgekürzter Ausdruck der stehenden Sitte statt des vollständigen πᾶσιν ἐπαρξάμενος νωμῆσάτω δεπάεσσιν, zu γ 340.

421. φίλον, zu ε 462.

422 = Ι 173. ἐαδότα, gefallend, Beifall findend.

423. ἦρως ist ehrende Bezeichnung des Vorranges.

425. πᾶσιν ἐπισταδόν, wie ν 54.

[Νίσου φαίδιμος υἱὸς Ἀρητιάδαο ἄνακτος].

„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἐπὶ ῥηθέντι δικάϊω
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι.

415

μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
δμῶων, οἳ κατὰ δῶματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.

ἀλλ' ἄγετ', οἶνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ' ἰόντες.

τὸν ξεῖνον δὲ ἐῷμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος

420

Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἵκετο δῶμα.“

Ὡς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἐαδότα μῦθον ἔειπεν.

τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἥρως

κῆρυξ Δουλιχιεύς· θεράπων δ' ἦν Ἀμφινόμοιο·

νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἳ δὲ θεοῖσιν

425

σπείσαντες μακάρεσσι πῖον μελιηδέα οἶνον.

αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἐπιόνθ', ὅσον ἤθελε θυμός,

βάν ῥ' ἵμεναι κείμεντες ἐὰ πρὸς δῶμαθ' ἕκαστος.

413 [Fehlt im Vind. 133. Harl. Augustan. Vratisl. und ist aus π 395 hier unrichtig eingefügt: denn nach der feierlichen Ankündigung ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν folgt bei Homer überall die directe Rede unmittelbar im nächsten Verse, oder die Ankündigung wird noch einmal wiederholt wie π 399 und nach dem einfachen μετέειπεν η 158. ω 425. 453. Sonst finden sich nur nach dem allein stehenden μετέειπεν Nebenbestimmungen beigegefügt: λ 342. ξ 459. ο 304. Η 94. Ι 432. Τ 76. Vgl. auch zu ν 253. Uebrigens hat das vollständige ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν in den meisten Stellen als erstes Hemistichion ὃ σφιν ἐνφρονέων, anders blos in der Odyssee β 24. δ 773. η 185. θ 25. ν 171. π 394. ν 244. ω 425].

414—417 = ν 322—325. οὐκ ἂν δὴ τις... χαλεπαίνοι, nicht möchte offenbar einer mit feindseligen Worten losfahrend unwillig sein, indem das betonte ἀντ. ἐπ. καθαπτόμενος hier mit Bezug auf 410 und 411 gesagt ist, ἐπὶ ῥηθέντι δικάϊω, bei dem ausge-

sprochenen Gerechtigkeits-
sinne des Telemach, wobei das substantivierte δίκαιον noch ein Participium bei sich hat [Zu Di. 43, 4, 4. Dagegen ist die herkömmliche Deutung „ein gerechter Ausspruch oder eine billige Rede,“ die ein substantiviertes Particip mit beigegefügtem Adjectivum annimmt, mehr als kühn. Wenn endlich das ganze „eine milde Abmahnung und Warnung in Bezug auf das nachfolgende Verbot“ sein sollte, so müste μή mit blosem Optativ gesagt sein, auch dürfte kein aoristisches Participium stehen].

417. Vgl. zu ρ 402.

418 = φ 263. ἐπαρξάσθω δεπ., abgekürzter Ausdruck der stehenden Sitte statt des vollständigen πᾶσιν ἐπαρξάμενος νωμῆσάτω δεπάεσσιν, zu γ 340.

421. φίλον, zu ε 462.

422 = Ι 173. ἐαδότα, gefallend, Beifallfindend.

423. ἥρως ist ehrende Bezeichnung des Vorranges.

425. πᾶσιν ἐπισταδόν, wie ν 54.

Homerus, / Ameis, Karl Friedrich, / Hentze, Carl

Homers Odyssee

Bd.: 2,1

Leipzig [u.a.] 1858

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.gr.o.356-m(2#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11725489-7